

Rüblinghauser

Dorfchronik

2024

Rüblinghausen 2024



Januar



Foto: Dietmar Moess
Rüblinghausen um 1940
Aquarell von einem unbekannten Maler

Montag, 1. Januar/Neujahr
In der Nacht waren wunderschöne Feuerwerke am Himmel zu beobachten. Am Tage und in der Nacht war es jedoch regnerisch und die Temperatur betrug 5°C plus.

Am 1. Januar wohnten in Rüblinghausen 988 (Vorjahr 1.018) Einwohner, in der Kreisstadt Olpe 15.273 (Vorjahr 15.441) und im gesamten Stadtgebiet von Olpe 26.001 (Vorjahr 26.123)[1] sowie 134.332 (Vorjahr 134.297)[2] im gesamten Kreis Olpe. Im bevölkerungsreichsten Bundesland NRW wohnen ca. 18.07 Millionen und in ganz Deutschland etwa 84,7 Millionen Menschen.

Dienstag, 2. Januar
In Rüblinghausen wurde heute ein kräftiger Junge geboren. Die stolzen Eltern **Philipp** und **Karina Bröcher**, geborene **Kellner**, Biggestaße 84, freuten sich über die Geburt ihres ersten Kindes mit dem Namen **Lino**. **Herzlichen Glückwunsch!**

[1] Strukturdaten der Kreisstadt Olpe
[2] IT.NRW

Donnerstag, 4. Januar

Heute verstarb Ilse Hofacker, geborene Schmidt, Rüblinghauser Straße 20, im Alter von 94 Jahren.

Freitag, 5. Januar



Heute begann das Hallenturnier der Stadt Olpe mit den Reservemannschaften. Vor einer stimmungsvollen Kulisse in der Realschule verteidigte die zweite Fußball-Mannschaft des VfR Rüblinghausen ihren Titel.



Foto: Jürgen Döppeler

In einem packenden Finale hatte das Team um die Trainer **Frank Hupertz**, **Stefan Nitschke** und Spielertrainer **Moritz Melcher** gegen Gastgeber SV Dahl/Friedrichsthal mit einem 1:0-Sieg das bessere Ende für sich.

Die beiden besten Mannschaften standen verdientermaßen im Endspiel. Der neue und alte Stadtpokalsieger hatte in der Vorrunde gegen die zweite Welle der SpVg Olpe (1:1) nur einen Zähler im gesamten Turnier abgegeben. Das Torverhältnis von 15:2 spricht eine klare und deutliche Sprache für das Team vom Birkendrust.

Nach einem 0:1-Rückstand im Halbfinale gegen Eintracht Kleusheim drehte der VfR das Spiel noch zu einen 2:1 Sieg. Im anderen Halbfinale setzte sich der SV Dahl/Friedrichshal gegen die SF Biggetal nach Neunmeterschießen mit 4:3 durch. Nach regulärer Spielzeit hatte es 1:1 gestanden. Der Dahler Torhüter **Dennis Kappestein** parierte zwei „Marken“. Im Endspiel siegte der VfR Rüblinghausen durch ein Tor von **Lukas Holterhoff** mit 1:0.

Die Sportfreunde Biggetal sicherten sich durch einen 4:3-Sieg nach Neunmeterschießen den dritten Platz gegen Eintracht Kleusheim. **Joachim Schlüter** Vorsitzender des Stadtsportverbandes Olpe verteilte an die ersten drei Mannschaften die Prämien die von der Sparkasse Olpe/Wenden/Drolshagen zur Verfügung gestellt wurden. Der alte und neue Stadtpokalsieger VfR Rüblinghausen konnte sich über 150 Euro für die Mannschaftskasse freuen. Finalist SV Dahl/Friedrichsthal immerhin noch über 100 Euro und die SF Biggetal bekamen 50 Euro.[3]



Foto: Meinolf Wagner
v. l.: Stadtverbandsvorsitzender Joachim Schlüter, Lukas Holterhoff, 1. Vorsitzender SV Dahl-Friedrichtsthal Michael Schneider.

[3] Meinolf Wagner, WP



Foto: Christian Berg



Foto: Bernd Döppeler

Außerdem wurde während des Turniers bekannt gegeben, dass die personellen Weichen für die kommende Saison bei der zweiten Mannschaft des VfR Rüblinghausen gestellt wurden. Stefan Nitschke, Frank Hupertz und Moritz Melcher setzen ihre Tätigkeit im Trainerteam über die laufende Saison fort.



Foto: Privat

Trotz des souveränen Aufstiegs aus der Kreisliga C, gab es das klare Bewusstsein, dass der Mannschaft eine herausfordernde Spielzeit bevor steht. Nach den ersten nicht zufrieden stellenden Ergebnissen war eine stetige Weiterentwicklung im fußballerischen und taktischen Bereich ersichtlich.
Die Entscheidung für die Verlängerung ist unabhängig von der aktuellen sportlichen Situation gefallen. Der Verein ist sehr zufrieden mit der Arbeit des Trainerteams und geht fest davon aus, dass die Mannschaft das Ziel des Klassenerhaltes am Ende der Saison erreichen wird.

Gute Trainingsbeteiligung
„Wir sind davon überzeugt, dass wir mit **Stefan Nitschke, Frank Hupertz** und **Moritz Melcher** genau die Mischung aus Bindung zum Dorf, viel Erfahrung und der bestmöglichen Integration von jungen Spielern haben, die wir in der zweiten Mannschaft benötigen“, so Geschäftsführer **Patrick Berg**.

Und weiter: „Das diese Einschätzung von den Spielern geteilt wird, zeigt sich in der außerordentlich guten Trainingsbeteiligung. Die zweite Mannschaft nimmt als Bindeglied zwischen erster Mannschaft und dem Jugendbereich eine besondere und sehr wichtige Rolle ein.“

Daher sind wir froh, mit diesem Trainerteam die Herausforderungen der laufenden und der nächsten Saison im Sinne von Qualität und Kontinuität anzupacken. Der Gewinn des Hallenturniers der Olper Reservemannschaften sorge sicherlich für den nötigen Rückenwind.[4]

Samstag, 6. Januar/Heilige-Drei-Könige
Um 9:00 Uhr fand die Aussendung der Sternsinger in der St. Martinus-Kirche statt. Danach zogen sie in kleinen Gruppen durch die Straßen der Heilig-Geist-Gemeinde um den Segen Gottes den Menschen in die Häuser zu bringen.

[4] Lokalplus, Mittwoch, 10. Januar 2024



Foto: Julia Malcher
Die Sternsinger der Heilig-Geist-Gemeinde in der St. Martinus-Kirche vor der Aussendung

In der Martinus-Kirche wurden seit längerem – besonders seit den Adventswochenenden – die Kinder dazu aufgerufen, sich zur Sternsinger-Aktion zu melden, da zu wenig Kinder vorhanden seien. In der Heilig-Geist-Gemeinde war das mit 25 Kindern in 7 Gruppen noch überschaubar, jedoch nur, weil die allerjüngsten bereits zum Einsatz kamen.

Auf dem nachfolgenden Bild sind die Jüngsten der Gruppe mit **Jonathan Linn** (5 Jahre), **Magdalena Rademacher** (4 Jahre), **Bruno Rademacher** (2 Jahre) und **Mathilda Linn** (2 Jahre) zu sehen.



Bruno und Mathilda waren vermutlich die jüngsten Sternsinger des gesamten Erzbistums?



Sophie Berg
Foto: Margret Berg



Christopher Heuel und Elisa Hahn
Foto: Andrea Hahn

Mit den Buchstaben und Zahlen 20 + C + M + B + 24 wünschten die Sternsinger Gottes Segen. „**C**hristus **m**ansionem **b**enedicat“ Christus segne dieses Haus. Manchmal werden die Anfangsbuchstaben der Könige, **C**aspar, **M**elchior und **B**althasar, ebenfalls damit in Verbindung gebracht.



Mit den eingesammelten Spenden für das Projekt „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ sowie Projekte von Pater **Hugo Scheer**, der seit 40 Jahren in der brasilianischen Stadt Vittoria, der Hauptstadt des Bundesstaates Espiritu Santo im Nordosten des südamerikanischen Landes sich für kranke und hilfsbedürftige Kinder einsetzt, unterstützt. Damit beteiligten sich die jungen Sternsinger an der Deutschlandweit, größten Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

Vorbereitet wurde die Aktion der Sternsinger in unserer Gemeinde von **Andrea Hahn** und **Christina Rademacher**.

Die – aus Sicherheitsgründen - begleiteten Erwachsenen berichteten, dass unsere Gemeindemitglieder hinsichtlich der noch jungen Gruppe sich besonders spendenfreundlich gezeigt hätten. Allein in unserer Heilig-Geist-Gemeinde kamen 2.815,31 € zusammen. Ein großes Lob an die Kinder und Erwachsenen für ihren tollen Einsatz.

An dem Abschlussgottesdienst um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche nahmen die Sternsinger in ihren Gewändern teil.

Hier die Sammelergebnisse der Sternsinger-Aktion im pastoralen Raum Olpe:

Altenkleusheim	1.170,38 €
Dahl	2.300,02 €
Hl. Geist	2.815,31 €
Neger	998,66 €
Neuenkleusheim	1.259,05 €

Rehringhausen	1.069,34 €
Rhonard	415,00 €
Rhode	3.081,14 €
Oberveischede	1.612,00 €
Saßmicke	948,15 €
Sondern	1.686,70 €
St. Marien	4.420,56 €
Kirchenaktion St. Marien	249,60 €
Gerberweg	174,69 €
Lütringhausen	1.006,01 €
Günsen	158,52 €
Thieringhausen	1.199,01 €
Stachelau	705,61 €
St. Martinus	6.233,23 €
Gesamt	31.502,98 €

Allen Sternsingern und Spendern nochmals ein herzliches Dankeschön!

Samstag, 6. Januar/Sonntag, 7. Januar

Bei dem Hallenturnier um den Stadtpokal in der voll besetzten Sporthalle der Realschule kam die erste Mannschaft des VfR Rüblinghausen leider über einen vierten Platz nach Elfmeterschießen gegen Eintracht Kleusheim (3:4) nicht hinaus. Sieger in diesem Jahr, die SpVg Olpe mit einem klaren 5:0 Sieg gegen den SV Dahl-Friedrichtsthal.





Fotos: Werner Heuel

Am Rande des Turniers wurde vom VfR Rüblinghausen bekannt gegeben, dass das Trainergespann der A-Jugend, **Marco Matheis** und **Florian Schrage** weiterhin in der kommenden Saison die Betreuung der A-Jugend übernehmen.



Sonntag, 7. Januar

C-Jugend belegt 3.Platz beim Neujahrsturnier in Lennestadt.

Heute Nachmittag hatte der FC Lennestadt 10 Mannschaften zum Hallenturnier eingeladen.

In der Vorrunde konnte unser Team mit zwei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage den zweiten Platz vor Lennestadt I, Hünsborn/Rothemühle und Elspe/Oedingen belegen. Nur der 1. FC Dautenbach hatte am Ende der Gruppenphase die Nase vorne. Im Halbfinale mussten unsere Jungs eine knappe 1:2 Niederlage gegen OWA einstecken. Der dritte Platz wurde direkt im 9-Meterschießen ermittelt. Das konnten wir gegen den U13 Stützpunkt Olpe klar mit 3:0 für uns entscheiden.

Wir gratulieren dem Turniersieger JSG Ottfingen/Wenden/Altenhof der sich im Endspiel gegen den 1.FC Dautenbach durchsetzen konnte.

Am kommenden Samstag spielen wir im Stadtpokal in der Sporthalle Drolshagen.



Foto: VfR Rüblinghausen

Westfalenpost Nr. 6 Montag, 8. Januar 2024

Gefahrenabwehrzentrum wächst

Größte Baustelle in der Geschichte der Kreiswerke: Hochbau hat begonnen *Jörg Winkel*

Rüblinghausen Es ist die größte Baustelle, die die Kreiswerke Olpe in ihrer Geschichte bisher zu betreuen hatten, und ein Projekt, das seinesgleichen sucht: Auf der Anhöhe zwischen Olpe und Berlinghausen – oberhalb Rüblinghausen - entsteht das Gefahrenabwehrzentrum (GAZ) des Kreises Olpe. Nach langer Vorarbeit wurde Ende September mit einem symbolischen ersten Spatenstich die Arbeit aufgenommen, nachdem bereits vorher das Grobplanum erstellt worden war. Seitdem laufen die Arbeiten auf dem riesigen Gelände auf Hochtouren, ohne dass groß etwas davon nach außen dringt.

Wie die Kreis-Pressestelle auf Anfrage unserer Zeitung mitteilt, wurde der Fortgang der Arbeiten durch den frühen Wintereinbruch nur leicht verzögert, derzeit seien bereits die Hochbauarbeiten im Gange. Die Ausschreibungen für die folgenden Gewerke sind teilweise schon erfolgt, andere laufen aktuell. Wie es derzeit aussieht, liegen die Aufträge im vom Kreistag beschlossenen Budget.



Foto: Jörg Winkel
Die Baustelle des Gefahrenzentrums: Drei Monate nach dem ersten Spatenstich wachsen bereits die ersten Gebäudeteile in die Höhe.

Dreifacher Nutzen

Angrenzend an den Interkommunalen Gewerbepark „Hüppcherhammer“ bauen die Kreiswerke das Zentrum, das mit 36,1 Millionen Euro veranschlagt ist. Es soll dreifachen Nutzen haben: Zum einen wird hier die neue Rettungsleitstelle angesiedelt, die derzeit noch im Altbau des Kreishauses residiert. Dies war mit ein Auslöser für den Bau des gesamten Zentrums, denn einerseits ist die Rettungsleitstelle räumlich längst weit über die Grenzen dessen angewachsen, was im Kreishaus geboten werden kann. Andererseits muss die Leitstellentechnik nach vielen Jahren der Nutzung komplett erneuert werden, was im Bestand aber nicht möglich ist.

Zweite Säule wird die Rettungswache Olpe, derzeit in der Trift stationiert, die verlegt werden muss, um die Erreichbarkeit des Stadtgebiets von Drolshagen zu verbessern. Und im Zuge der Planungen entstand die Idee, Rettungsleitstelle und Rettungswache um zentrale Ausbildungs- und Ausstattungsbausteine der Feuerwehren zu ergänzen und somit ein Gefahrenabwehrzentrum zu schaffen.

Start Ende 2025

Wenn die Arbeiten so flüssig weiterlaufen wie bisher, soll das Zentrum Ende nächsten Jahres in Betrieb gehen.

Anders als die Betriebe im Gewerbepark Hüppcherhammer wird das GAZ über zwei Ausfahrten verfügen: eine in Richtung Gewerbepark und eine Richtung Kreisstraße K 36, denn die Rettungswagen können so sowohl in Richtung Olpe bzw. Iseringhauser Grund als auch in Richtung Drolshagen/Autobahn den jeweils kürzesten Weg nehmen.

Nicht nur der Kreis Olpe hat Vorteile von dem neuen Zentrum, denn die Rettungsleitstelle wird künftig in einem Verbund mit weiteren Leitstellen in Südwestfalen arbeiten. Sollte eine einzelne Rettungsleitstelle ausfallen, werden die für sie anfallenden Alarmierungen auf die anderen

Verbundpartner verteilt, die allesamt über die EDV-Daten der anderen verfügen werden. Alternativ hätte jeder Kreis zur eigenen eine zweite Ersatz-Leitstelle schaffen müssen, was so umgangen werden kann.

Vorbildlich soll der Neubau in Sachen energetische Effizienz werden. Eine sogenannte Eisspeicherheizung wird im Sommer für Kühle und im Winter für Wärme sorgen, die nötige Elektrizität zum großen Teil aus einer eigenen auf dem Dach installierten Photovoltaikanlage erzeugt werden. Da im zentralen Feuerwehrbereich viel Löschwasser für Übungszwecke benötigt wird, gehört zum Neubau eine große Zisterne, aus der das aufbereitete Löschwasser erneut verwendet werden kann.

Dienstag, 9. Januar

Die Herrenwanderung führte im diesem Monat bei wolkenlosem Himmel und Sonnenschein bei Temperaturen um den Gefrierpunkt nach Saßmicke zum Grünkohlessen mit Mettwurst und Kassler in das Schützenheim. An der Wanderung nahmen 54 Männer teil.

Freitag, 12. Januar

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Haus der Feuerwehr Olpe wurde **Simon Bröcher** aus Rüblinghausen zum Unterbrandmeister befördert und zum Funktionsträger (stellv. Einheitsführer 1 und Sicherheitsbeauftragter) ernannt. **Niclas Heuel**, ebenfalls aus Rüblinghausen wurde für 10-jährige Mitgliedschaft im Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr mit einer Ehrennadel und einer kleinen Anerkennung ausgezeichnet.



Foto: Feuerwehr Olpe
v. l.: Kreisbrandmeister Christoph Lütticke, stellv. Leiter der Feuerwehr Dirk Meiworm, **BI Simon Bröcher**, BI Florian Schröder, BOI Matthias Springmann, BI Marius Langemann, Leiter der Feuerwehr Christian Hengstebeck

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Kameradinnen und Kameraden folgte ein Jahresrückblick auf die Einsätze, die noch in Erinnerung bleiben werden. Dazu zählten größere Brände, bei denen die komplette Feuerwehr im Einsatz war sowie bei Verkehrsunfällen. Die

Einsatzzahl blieb mit fast 380 Alarmierungen auf dem Niveau des Vorjahres. Das Personal konnte auf insgesamt 389 Angehörige aufgebaut werden.[5]

Samstag, 13. Januar



Der VfR Rüblinghausen hatte heute von 9:30 – 14:00 Uhr in der Dorfmitte an der Kapelle wieder eine Weihnachtsbaum-Sammelstelle eingerichtet.

Ein Container unseres Partners, dem Entsorgungsunternehmen Hufnagel Service GmbH war aufgestellt.

Gegen ein Entgelt von 5,00 € erfolgte die Annahme der Bäume. Die Beträge kamen der Jugendarbeit des VfR Rüblinghausen zu Gute.

Gleichzeitig wurde der Weihnachtsbaum an der Kapelle mit entsorgt.

Diejenigen, die keine Möglichkeit hatten, Ihren Baum zur Annahmestelle zu bringen, konnten sich unter der Mobilnummer: 0171 – 1990363 (**Tobias Heuel**) zwecks Abholung melden.



[5] Westfalenpost Nr. 21 von Donnerstag, den 28. Januar 2024

















Fotos: Peter Maiworm

Heute fand, das schon inzwischen traditionelle Winterfest des VfR Rüblinghausen im Sportlerheim statt. Gutes Essen und tolle Musik sorgten für beste Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.











Fotos: Christian Berg

Heute Nachmittag fand der diesjährige Hallen-Stadtpokal der C-Jugend in der Sporthalle Drolshagen statt und unsere JSG RID-FLO I gewinnt den Hallenstadtpokal 2024



Foto: VfR
Auf dem Bild das Trainerteam v. l.: Mike Clemens, Frank Lange sowie Frank Uelhoff mit ihrer Mannschaft

Im Spielmodus jeder gegen jeden, spielten die Mannschaften der Spielgemeinschaften Olpe-Rhode-Kleusheim mit zwei Teams, Drolshagen-Hützemert-Germinghausen-Bleche-Schreibershof und wir, die JSG RID-FLO (Rüblinghausen-Iseringhausen-Dahl-Friedrichsthal-Lütringhausen-Oberveischede ebenfalls mit zwei Teams um den Sieg und die Teilnahme am Hallenmasters im Februar.

In einem äußerst fairen Turnier konnte sich unsere 1. Mannschaft mit 12:0 Punkten gegen die Konkurrenz durchsetzen. In jedem Spiel war unsere Mannschaft das spielbestimmende Team und belegte am Ende verdient den ersten Platz. Allerdings blieb es bis zum Ende spannend. Denn im letzten Spiel hätte die zweite Mannschaft aus Olpe, mit einem Sieg gegen uns, den Pokal noch für sich beanspruchen können. Herzlichen Glückwunsch!





Fotos: VfR

Sonntag, 14. Januar

Die JSG der F-Jugend gewann heute den Hallen-Stadtpokal 2024 in der Sporthalle Drolshagen. Herzlichen Glückwunsch!





Fotos: Markus Heuel
Die Mannschaft mit ihren Trainern Stefan Lüning und Michael Schmidt

Montag, 15. Januar
In der Nacht und am Tag waren bei Temperaturen leicht unter dem Gefrierpunkt, 18 cm Schnee gefallen.

Dienstag, 16. Januar
Eine umfassende Unwetterwarnung wurde heute von den Behörden herausgegeben:

Kreis Olpe. Aufgrund der aktuell winterlichen Straßenverhältnisse und der aktuellen Warnung des Deutschen Wetterdienstes (DWD) vor starkem Schneefall am Mittwoch, 17. Januar, bittet die Polizei alle Verkehrsteilnehmer, ihre Fahrweise an die Witterungsverhältnisse anzupassen und nicht notwendige Fahrten zu überdenken.

Erfahrungsgemäß könne es zudem durch liegengebliebene Fahrzeuge und durch umgefallene Bäume zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen kommen, so die Polizei. Tipps, wie Verkehrsteilnehmende auch im Winter sicher an ihr Ziel gelangen, gibt es auf der **Internetseite** der Polizei.

Warnungen beachten
Die Freiwillige Feuerwehr der Kreisstadt Olpe bittet alle Bürgerinnen und Bürger um Beachtung von Warnungen in den (sozialen) Medien oder Warn-Apps sowie um vermehrte Vorsicht. Generelle Hinweise zur Vorsorge und Verhalten bei starkem Schneefall sind auf der **Seite** des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zu finden.

Nach den aktuellen Vorhersagen der Meteorologen wird die Zone mit dem stärksten Schneefall etwas weiter südlich liegen als noch am Montag erwartet. Das Onlineportal WetterOnline schrieb am Dienstag, 16. Januar, gegen 14 Uhr:

Die Vorhersagen
„Bereits am frühen Mittwochmorgen setzt Schneefall ein. Aus heutiger Sicht wird es vor allem vom südlichen Nordrhein-Westfalen und nördlichen Rheinland-Pfalz über Hessen und Sachsen-Anhalt bis in die Lausitz weiß. In einem Streifen etwa von der Eifel über das Siegerland bis nach Thüringen fallen bis Donnerstag früh 15 bis 30 Zentimeter Schnee. Von der Aachener Bucht über Köln bis nach Südwestfalen können 5 bis 10 Zentimeter zusammenkommen."

Der Deutsche Wetterdienst sagt für NRW voraus (Stand Dienstag, 14.30 Uhr): „Ab Mittwochvormittag von Süden nordwärts ausgreifende kräftige Schneefälle, die vor allem in der Südhälfte auch länger anhalten. Dabei sind bis Donnerstagmorgen bevorzugt vom Aachener Raum und der Eifel bis zum Siegen-Wittgensteiner Land und Hochsauerland markante bis unwetterartige Schneemengen von 5-15 cm in 6 Stunden, 10 bis 20 cm in 12 Stunden und 15 bis 25 cm in 24 Stunden zu erwarten. In Staulagen können sogar bis 35 cm nicht ganz ausgeschlossen werden."

Amtliche Warnung des DWD
Der DWD hat für den Kreis Olpe (mit Ausnahme von Finnentrop) eine amtliche Warnung vor Schneefall herausgegeben, die von Mittwoch, 6 Uhr, bis Donnerstag, 9 Uhr, gilt. Darin heißt es: „Es tritt im Warnzeitraum Schneefall mit Mengen zwischen 5 cm und 20 cm auf. In Staulagen werden Mengen bis 25 cm erreicht. Verbreitet wird es glatt."

Für Teile der südlichen Nachbarkreise Siegen-Wittgenstein und Altenkirchen gilt sogar eine Unwetterwarnung vor starkem Schneefall mit Mengen zwischen 15 und 35 Zentimetern.

Da die genaue Entwicklung der Luftmassengrenze und die Ausbreitung der Niederschläge nur sehr schwer und ziemlich kurzfristig vorhersehbar sind, bleibt abzuwarten, welche Regionen der Schnee besonders trifft.

Die Bezirksregierung Arnsberg als Schulaufsicht hat am Dienstagnachmittag, 16. Januar, angeordnet, dass in allen Schulen in den Kreisen Olpe, Siegen-Wittgenstein und Hochsauerland sowie im Märkischen Kreis angesichts der erwarteten Unwetterlage der Präsenzbetrieb in den Schulen ruht.

In einer Pressemitteilung heißt es: „Der Deutsche Wetterdienst erwartet für Mittwoch ein Unwetterereignis mit möglicherweise starken Schneefällen und Glätte. Die genaue räumliche Einordnung sowie die Intensität sind derzeit noch unsicher. Mit größeren Beeinträchtigungen im Straßen- und Schienenverkehr ist zu rechnen. Betroffen sind laut der Voraussage die folgenden Kreise:

- Märkischer Kreis
- Hochsauerlandkreis
- Kreis Olpe
- Kreis Siegen-Wittgenstein

Auf Grundlage des Erlasses „Regelungen zu schulischen Maßnahmen bei Unwetterwarnungen und anderen extremen Wetter-Ereignissen“ wird daher ein regionales Ruhen des Präsenzbetriebs für die Schulen für den 17. Januar in den oben genannten Kreisen angeordnet.

Distanzunterricht
Die Leitungen der Schulen entscheiden im Rahmen der organisatorischen und personellen Möglichkeiten der Schule über die Art der Einrichtung von Unterricht in räumlicher Distanz.

Die Lehrkräfte werden – unabhängig von dieser Regelung – ihren Dienst antreten, soweit es die Witterungsverhältnisse zulassen. Sie können auf Anordnung der Schulleitung Distanzunterricht auch von einem anderen Ort als der Schule erteilen.

Betreuung ermöglichen
Eltern und Träger des Ganztags werden von der Schule rechtzeitig über die getroffenen schulischen Maßnahmen informiert. Kinder, die regelmäßig im Ganztag betreut werden, können bei Bedarf und in Abstimmung mit dem Träger ein solches Angebot erhalten.

Für Schülerinnen und Schüler, die die Mitteilung über den Unterrichtsausfall nicht mehr rechtzeitig erreicht hat und die deshalb im Schulgebäude eintreffen, wird eine angemessene Betreuung durch die Schulen gewährleistet.“

Mittwoch, 17. Januar
Es fielen zwar 27 cm Schnee, doch das erwartete Verkehrschaos blieb laut Polizei bis auf 9 Unfälle mit 2 Mal Personenschaden aus.



Foto: Peter Maiworm

Freitag, 19. Januar
Zu Ehren des Schutzpatrons St. Sebastianus fand heute das traditionelle Einläuten – genannt „Beiern“ – in den Kirchen des Stadtgebietes Olpe (Pallottihaus, Martinus-Kirche, Marien-Kirche, **Heilig-Geist-Kirche**, Evangelische Kirche) statt. Um 18:00 Uhr läuteten die Glocken. Beim „Beiern“ werden die Glocken traditionell in festgelegten Rhythmen manuell angeschlagen. In Olpe wird dieses am Vorabend des St. Sebastianus-Festes (20. Januar) praktiziert. Der Ursprung des Wortes „Beiern“ liegt im Französischen und bedeutet bellen oder anschlagen.

Diese Tradition wurde 2015 durch den Spielmannszug St. Sebastianus Olpe wieder aufgenommen und wird seither fortgesetzt. Die Praxis wird mit einem traditionellen Umtrunk und Treffen von Vereinsmitgliedern und Küstern der beteiligten Kirchen gefeiert.[6]

Montag, 22. Januar
In der Nacht hatte es bei +6°C und starkem Wind kräftig angefangen zur regnen, so dass die weiße Pracht dahin schmolz.

Der CDU Ortsverband Saßmicke/Rüblinghausen hatte heute für 19:00 Uhr ins Schützenhaus Rüblinghausen zur Jahreshauptversammlung für Mitglieder und Gäste eingeladen.

ORTSVERBAND RÜBLINGHAUSEN/SASSMICKE

CDU

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur diesjährigen Jahreshauptversammlung lade ich Sie herzlich ein für

Montag, 22. Januar 2024, 19 Uhr,
Schützenhaus Rüblinghausen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Rückblick auf 40 Jahre Ortsunion Rüblinghausen Saßmicke
2. Neuwahl des Vorstandes
3. Berichte aus der Kommunalpolitik und Aktuelles aus dem Rathaus
   (Bürgermeister Peter Weber und Fraktionsvorsitzender Frank Clemens)
4. Mobilitätskonzept der Stadt Olpe - aktueller Stand und Diskussion
   (Stadtverbandsvorsitzender Markus Arens)
5. Aus der Landespolitik berichtet Jochen Ritter MdL
6. Ausblick auf das Jahr 2024
7. Verschiedenes

Satzungsmäßiger Hinweis: Die Versammlung ist bei form- und fristgerechter Einladung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Gummersbach
Vorsitzender

Zunächst begrüßte der Vorsitzende **H.-Peter Gummersbach, Saßmicke** vom wählerstärksten CDU-Ortsverband Rüblinghausen/Saßmicke der Partei im Olper Stadtgebiet alle Anwesenden

[6] Sauerlandkurier, Samstag, 20. Januar 2024

recht herzlich. Insbesondere Bürgermeister **Peter Weber** und seinen Stellvertreter **Markus Bröcher**, den Kreisvorsitzenden der CDU und Mitglied des Landtags **Jochen Ritter** sowie den Stadtverbandsvorsitzenden **Markus Arens** und den Fraktionsvorsitzenden der CDU **Frank Clemens**.



v. l.: Frank Clemens, Markus Arens, Peter Gummersbach, Peter Weber, Jochen Ritter

Danach gab er einen Rückblick auf 40 Jahre Ortsunion, die im März 1984 in Saßmicke beim Buuren (Gasthof Arens) ihren Anfang hatte.

Hieraus ein paar Auszüge: Ziel war es auszuloten, ob eine Ortsunion sinnvoll sein könnte. Rüblinghausen war noch bei der Kommunalwahl 1979 ein eigenständiger Wahlbezirk. Direkt gewählt wurde seinerzeit Herbert Bröcher, Rüblinghausen, der jedoch noch im Wahljahr plötzlich verstarb. Für ihn rückte Karl-Heinz Burghaus, ebenfalls Rüblinghausen, in die Stadtverordnetenversammlung nach. Saßmicke war vorher bei der Kommunalen Neugliederung im Wahlbezirk zusammen mit Dahl-Friedrichsthal. Durch das starke Wachstum in Dahl/Fr. stand fest, dass das ein eigener Wahlbezirk werden müsste und Rüblinghausen zusammen mit Saßmicke einen neuen gemeinsamen Wahlbezirk als Grundlage einer Ortsunion bilden wird.

So kam es zur Einladung an die CDU Mitglieder aus Rüblinghausen und Saßmicke. Ihnen wurde im Beisein von Bürgermeisterin Wilma Ohly die geplante Gründung einer Ortsunion Rüblinghausen/Saßmicke vorgestellt. Nach kurzer Diskussion erfolgte der Beschluss eine selbstständige Ortsunion zu gründen, die dem Stadtverband angehören sollte.

Zum ersten Vorsitzenden wurde Hans-Peter Halbe aus Rüblinghausen und sein Stellvertreter Josef Rademacher aus Saßmicke gewählt. Als Beisitzer wurden Karl Friedrichs, H.-Peter Gummersbach (beide Saßmicke), sowie Karl-Heinz Burghaus und Hanna Halbe (beide Rüblinghausen) gewählt.

Für die Kommunalwahl 1984 wurde Hans-Peter Halbe als Direktkandidat für die STVV vorgeschlagen und für H.-Peter Gummersbach ein vorderer Reservelistenplatz eingefordert.

Die Kommunalwahl wurde ein voller Erfolg. Es zogen 22 Mitglieder der CDU in den Stadtrat ein.

Mit der Gründung der Ortsunionen sollte den ländlichen Orten größeres Gewicht verschafft werden. So war es nicht verwunderlich, dass die Stadtratsmitglieder „vom Land“ kamen und sich an die Spitze der Bewegung setzten und die Initiative ergriffen. Allen voran war es der Fraktionsvorsitzende Paul Sangermann, Oberveischede, der gleichzeitig, stellvertretender Bürgermeister war. Bei der Aufstellung der Kandidatenliste für den Stadtrat, konnte Theo Kruse mit Unterstützung der Dörfer sein Mandat erlangen. In diese Reihe gehörte ebenso Hans-Peter Halbe aus Rüblinghausen.

Er vertrat von 1984-1994 die Ortsunion in der Stadtverordnetenversammlung als Direktmandant und **Markus Bröcher** als Direktmandat von 1994 bis heute.

Karl-Heinz Burghaus, **Josef Bröcher** und **Markus Bröcher** waren in Rüblinghausen als Ortsvorsteher erfolgreich tätig. **Peter Maiworm** ist seit 2020 als Mitglied für den Heimatverein Olpe und Umgebung e.V. als Sachkundiger Bürger, im Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen.

Aktuell ist die Ortsunion mit Markus Bröcher - der gleichzeitig 1. stellvertretender Bürgermeister unserer Kreisstadt ist - gut aufgestellt. Aus unseren Reihen ist weiterhin seit 2020 Uwe Knipp (Saßmicke) Kreistagsmitglied und Vorsitzender im Umwelt- und Strukturausschuss.[7]

Als nächster Punkt der Tagesordnung standen Wahlen auf dem Programm. **Heinrich-Peter Gummersbach** (HPG genannt) stellte sich als 1. Vorsitzenden nach 25 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl und schlug **Markus Bröcher** als seinen Nachfolger vor. Die Neuwahl erfolgte einstimmig. Danach war ein Platzwechsel angesagt. Als Dankeschön überreichte **Markus** zunächst seinem Vorgänger einen guten Tropfen. Das gleiche ging von **Jochen Ritter** aus.





Uwe Knipp (Saßmicke), der vorher Beisitzer war, wurde als 2. Vorsitzender gewählt. **Josef Bröcher** (Rüblinghausen) schied als Beisitzer aus. Er war von 1984-1994 unser Ortsvorsteher und bekam ebenso zum Abschied einen guten Tropfen überreicht.



[7] Auszüge aus dem Protokoll von H.-Peter Gummersbach

Mit **Joachim Kleine** (Rüblinghausen) und dem bisherigen 1. Vorsitzenden **H.-Peter Gummersbach** (Saßmicke) wurden die Posten der Beisitzer neu besetzt.

Der Mitgliedsbeauftrage **Hendrik Ernst** wurde – in Abwesenheit - in seinem Amt bestätigt.

Markus Bröcher sagte zu seiner Wahl, dass das natürlich kein richtiger Generationswechsel sei. Dieses müsse in den nächsten Jahren erfolgen. Dennoch sehe er den Ortsverband gut aufgestellt, allerdings mit Luft nach oben. Wir müssen mehr und vor allen Dingen jüngere Mitglieder akquirieren. Ich stelle mich dieser Aufgabe. Ähnlich wie viele Politiker in den letzten Wochen im Zuge der Proteste gegen Rechtsextremismus und die AfD, rief **Markus** dazu auf, sich politisch aktiv in den Parteien zu engagieren, die die Demokratie vertreten. Positiv bewertete er, dass bei der Versammlung parteilose Bewohner aus der jüngeren Generation vertreten waren.

Danach ergriff der CDU Kreisvorsitzende **Jochen Ritter** (MdL seit 2017) das Wort. Er berichtete u.a. aus dem Landtag in Düsseldorf über Gesetzesausgaben, Straßenausbau, Förderprogramme, Haushaltsrecht und das Haushaltssicherungskonzept. Außerdem informierte er zu den anstehenden Europawahlen und der Wirtschaftspolitik von Dr. **Peter Liese**, der uns im EU-Parlament vertritt.



Bürgermeister **Peter Weber** ging danach zunächst auf die kriminelle Cyberattacke der mehr als 70 Kommunen im IT-Bereich seit 29. Oktober ein und berichtete, dass das Bürgerbüro und das Standesamt wieder vollumfänglich mit allen PC´s arbeiten könnten, ebenso die Finanzsoftware und das jetzt die Grundsteuer zum 15. Februar eingezogen werde. Bis zu einem Normalbetrieb werde es noch lange dauern, daher konnte der Haushaltsplanungsentwurf 2024 erst in diesem Jahr eingebracht werden.



Im September 2023 waren demnach die Prognosen noch etwas rosiger, wenn auch auf ein Defizit hindeutend. Seinerzeit wurde in der Verwaltung mit einem Minus von knapp unter vier Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2024 gerechnet.

Peter Weber kam nicht umhin, die damaligen Planungsdaten nun als Makulatur zu bezeichnen. Denn im nun vorliegenden Haushaltsplanungsentwurf ist das errechnete Defizit mit 9,26 Millionen Euro mehr als doppelt so hoch als noch vor wenigen Monaten.

Ein Hauptgrund: Die für alle Kommunen deutlich gestiegene Kreisumlage. Die Stadt Olpe wird 2024 mindestens 30 Millionen Euro an den Kreis überweisen müssen. Im Vorjahr waren es noch 26,4 Millionen gewesen. 2007 waren es noch 11 Millionen.

Er sieht wie seine Amtskollegen in den Kommunen bundesweit eine tiefergehende Problematik. Insbesondere vom Bund würden Gesetze beschlossen, deren finanziellen Auswirkungen über die Landschaftsverbände, den Kreis und schlussendlich über die Umlage nach unten auf die Kommunen weitergeleitet werden.

Aktuell bestellt der Bund und die Kommunen müssen bezahlen. Das kann so nicht weitergehen. Das aus seiner Sicht gute wirtschaften der Stadt in der Vergangenheit und die daraus erzielten Rücklagen von aktuell 23 Millionen Euro sieht der Bürgermeister angesichts der Zahlen und Trends gefährdet. Gleichzeitig hält er an den intensiv diskutierten Projektplänen der vergangenen Jahre fest. Für das neue Rat- bzw. Bürgerhaus sei ausreichend Liquidität vorhanden. Allerdings nur, wenn für die Finanzausstattung der Kommunen neue Regeln in Kraft treten.

Das Thema bezahlbarer Wohnraum und damit unweigerlich die Pläne rund um die Olper Hütte stehen teilweise auf wackeligen Füßen. Wenn wir die Förderung des Landes oder der KfW nicht erhalten, dann werden wir das Projekt der Quartiersgenossenschaft beenden müssen. Wenn wir die angenommenen Baukosten von knapp 4.000 €uro pro Quadratmeter überschreiten, dann wird das Objekt nicht umsetzbar sein. Vorsorglich sind im neuen Haushalt 400.000 € als mögliche zusätzliche Finanzmittel eingestellt. Im Frühjahr soll Klarheit über eine Realisierung herrschen.

Auf wackeligen Füßen steht zurzeit ebenfalls der Bau des neuen Parkhauses gegenüber dem Freizeitbad. Der Grund sind Statikprobleme, denn das Parkhaus soll auf dem Regenrückhaltebecken gebaut werden. Neue Berechnungen ergaben, dass in Trockenphasen mit entsprechend niedrigem Grundwasserspiegel die notwendige Standfestigkeit des Gebäudes offenbar nicht gegeben ist. Die danach notwendigen Verstärkungen der Standfestigkeit machen das Parkhaus unwirtschaftlich.

Ferner berichtete der Bürgermeister, dass das Baugebiet in der Rüblinghauser Drift erst noch im Flächennutzungsplan aufgenommen werden und der Erschließungsplan erstellt werden muss, bevor 2027 die Bautätigkeiten dort stattfinden können. Im Gewerbepark Hüppcherhammer sollen weitere Wirtschaftsflächen erschlossen werden.

Außerdem gab er bekannt, dass zukünftig oberhalb von Saßmicke von der Firma Gelsenwasser, 7 Windräder mit einer Höhe von 240 Metern gebaut werden. Davon 2 auf Saßmicker, 2 auf Drolshagener und 3 auf Wendener Gebiet. Die Baugenehmigungen wurden erteilt.

Danach berichtete der CDU Stadtverbandsvorsitzende **Markus Arens** über das Mobilitätskonzept der Stadt Olpe welches aktuell in der Entwicklung ist, worüber in den letzten Wochen in Olpe und den Dörfern viel gesprochen wurde.



Die Anwesenheit von Bürgermeister **Peter Weber** nahm der neue Vorsitzende der Ortsunion Markus **Bröcher** zum Abschluss der Versammlung zum Anlass, diesem den Rücken zu stärken. „Es ist Wunsch der Ortsunion und mein persönlicher, dass **Peter Weber** bei der Kommunalwahl 2025 nochmal als Bürgermeisterkandidat antritt“.[8]

Donnerstag, 25. Januar

Heute wurde vom Statistischen Bundesamt bekannt gegeben, dass zum Jahresende 2023 nach einer Schätzung die Anzahl der Bevölkerung in Deutschland auf rund 84,7 Millionen Menschen angewachsen ist. Im Vergleich zu 2022 wuchs sie damit um gut 0,3 Millionen Menschen an.

Ausgehend von den bereits vorliegenden Meldungen der Standesämter sei für 2023 mit bis zu 700.000 Geborenen zu rechnen (2022: 738.819). Demgegenüber seien mindestens 1,02 Millionen Menschen gestorben (2022: 1,07 Millionen). Die Ergebnisse bilden einen vorläufigen Stand der Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2023 ab. Die endgültigen Ergebnisse werden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Juli 2024 veröffentlicht.[9]

Freitag, 26. Januar

Heute wurde in Lokalplus folgender Bericht von dem Rüblinghauser Frederik Döppeler veröffentlicht:



Grafik: Lokalplus

Das Start-up-ABC: Die wichtigsten Begriffe für angehende Gründer
Tipps für die Existenzgründung

[8] PM
[9] Quelle: dpa, epd

Kreis Olpe. Die Gründung eines eigenen Unternehmens ist zweifellos ein aufregendes Abenteuer, das eine Vielzahl von Überlegungen und Entscheidungen erfordert. Um den Einstieg zu erleichtern, erläutert Frederik Döppeler in diesem Teil des Ratgebers Existenzgründung das essentielle Start-up-ABC, das Sie mit den wichtigsten Begriffen und Konzepten für angehende Unternehmer vertraut macht.

Businessplan: Ihre Roadmap zum Erfolg
Ein Businessplan ist nicht nur eine formelle Anforderung, sondern Ihr persönlicher Fahrplan für die Zukunft. Hier skizzieren Sie Ihre Geschäftsidee, analysieren den Markt, planen Finanzen und Marketing. Ein solider Businessplan ist die Grundlage, auf der Sie Ihr Unternehmen aufbauen und potenzielle Investoren überzeugen.

USP (Unique Selling Proposition): Ihr Alleinstellungsmerkmal
In der heutigen wettbewerbsintensiven Geschäftswelt ist es entscheidend, sich von anderen abzuheben. Identifizieren Sie Ihr Alleinstellungsmerkmal – das, was Ihr Unternehmen einzigartig macht. Dies könnte eine innovative Idee, ein besonderer Service oder eine bestimmte Qualität Ihres Produkts sein.

Cashflow: Die Lebensader Ihres Unternehmens
Ein gesunder Cashflow ist das Rückgrat Ihres Unternehmens. Überwachen Sie regelmäßig Ein- und Ausgaben, um finanzielle Engpässe zu vermeiden und Ihr Unternehmen nachhaltig zu führen. Eine kluge Finanzplanung ist der Schlüssel zum langfristigen Erfolg.

Marketing-Mix: Die perfekte Mischung für den Erfolg
Der Marketing-Mix umfasst die vier Punkte Produkt, Preis, Vertrieb und Kommunikation. Finden Sie die richtige Kombination, um Ihre Produkte oder Dienstleistungen erfolgreich zu vermarkten. Eine durchdachte Marketingstrategie steigert die Sichtbarkeit und den Erfolg Ihres Unternehmens.

SWOT-Analyse: Ihre Stärken und Schwächen im Blick
Die SWOT-Analyse ist ein mächtiges Instrument, um Ihre internen Stärken und Schwächen sowie externe Chancen und Risiken zu identifizieren. Diese Erkenntnisse ermöglichen eine fundierte strategische Ausrichtung und helfen bei der Minimierung von Risiken.

Networking: Beziehungen aufbauen, Chancen schaffen
Knüpfen Sie frühzeitig Kontakte zu anderen Unternehmern, potenziellen Kunden und Partnern. Networking eröffnet neue Möglichkeiten, stärkt Ihr Unternehmensnetzwerk und kann zu wertvollen und langfristigen Kooperationen führen.

MVP (Minimum Viable Product): Schnell am Markt präsent
Bringen Sie frühzeitig eine abgespeckte Version Ihres Produkts oder Ihrer Dienstleistung auf den Markt. Das Konzept des Minimum Viable Product (MVP) ermöglicht schnelles Lernen, Anpassen und verbessert Ihre Produkte auf Basis von Kundenfeedback.

Pitch: Überzeugen Sie in wenigen Worten
Meistern Sie die Kunst des Pitchens. In kurzer Zeit prägnant auf den Punkt kommen – sei es bei potenziellen Investoren, Kunden oder Partnern. Ein überzeugender Pitch ist entscheidend, um Interesse zu wecken und Unterstützung zu gewinnen.

Bootstrapping: Klug mit begrenzten Ressourcen Wirtschaften
Starten Sie Ihr Unternehmen möglichst ressourceneffizient. Bootstrapping bedeutet, mit begrenzten Mitteln und ohne Investor auszukommen, kreative Lösungen zu finden und nachhaltig zu wirtschaften. Dies fördert die Unabhängigkeit und finanzielle Stabilität.

Nutzen Sie dieses ABC als Orientierungshilfe und gehen Sie Schritt für Schritt auf Ihre persönliche unternehmerische Reise zu.[10]

[10] Lokalplus, Freitag, 26. Januar 2024

Um 19:00 Uhr trafen sich die Jungschützen zu ihrer 19. Jahreshauptversammlung im Schützenhaus an der ebenso Vorstandsmitglieder teilnahmen. Da in diesem Jahr keine Wahlen anstanden blieben alle Positionen im Vorstand weiterhin wie im Vorjahr besetzt:

1. Sprecher	**Jan Kebbekus**
1. stellv. Sprecher	**Max Hunold**
2. stellv. Sprecher	**David Suchsland**
Kassierer	**Felix Meurer**
Protokollführer	**Johannes Latzel**

Der 1. Sprecher **Jan Kebbekus** gab bekannt, dass wegen der Bebauung in der Nähe des Osterfeuerplatzes, 2022 das letzte Osterfeuer in Rüblinghausen stattfinden sollte. Da es jedoch voraussichtlich bis 2027 dauert, dass dort die Bauarbeiten beginnen, haben sich die Jungschützen entschlossen, wie im Vorjahr, ein weiteres Osterfeuer – mit Genehmigung der Stadt Olpe - zu errichten und anzuzünden. Hier soll ebenfalls wieder eine große Tombola stattfinden.

Außerdem wurde mitgeteilt, dass das Eintrittsalter der Jugendlichen – die bei den Jungschützen eintreten möchten - von 16 auf 14 Jahre abgesengt wurde.

Samstag, 27. Januar

Heute holte unsere A-Jugend den Titel beim diesjährigen Kreis-Hallenmasters in der Sporthalle der Realschule Olpe, das um 15:15 Uhr bei einer Spielzeit von 1 x 14 Minuten pro Spiel begann.

In einer umkämpften Gruppenphase mit den beiden Bezirksligisten FC Lennestadt und Hünsborn/Rothemühle sowie der SG Albaum/Heinsberg, starteten unsere Jungs mit einem 3:2 Sieg gegen den FC Lennestadt nach 0:2 Rückstand.

Im zweiten Spiel hatten sie mit 0:3 gegen Hünsborn/Rothemühle das Nachsehen. Im letzten Gruppenspiel gegen die SG Albaum/Heinsberg mussten, aufgrund des Torverhältnisses, 9 Tore aufgeholt werden. Am Ende zogen die Jungs mit einem 11:0 Sieg als Gruppenzweiter ins Halbfinale.

Hier wartete mit dem ungeschlagenen Gruppensieger der Gruppe B, der JSG Finnentrop/ Bamenohl/Lenhausen/Rönkhausen, der nächste Bezirksligist. Schnell konnte unsere Mannschaft mit 2:0 in Führung gehen. Am Ende hieß es 2:2 und es kam zum Neunmeterschießen. Hier zeigte der bärenstarke Torwart David Schmidt einmal mehr, dass es an diesem Tag schwer war ihn zu bezwingen. So standen sie mit 5:4 im Finale.

Dort wartete erneut der FC Lennestadt, der sein Halbfinale gegen die JSG DOR (Drolshagen/Olpe/Rhode) mit 3:2 gewinnen konnte. Durch Tore von Ben Rasche, Nevio Matheis und Tom-Michel Pohl ließen unsere Jungs nichts anbrennen und siegten am Ende verdient mit 3:0.

Nach Siegen in der D-Jugend, im letzten Jahr mit der B-Jugend, war dies der dritte Erfolg für diesen Jahrgang und war somit erneut die beste Hallen-Jugendmannschaft im Kreis.

Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft und die Trainer Marco Matheis/Florian Schrage.

Der Kader: David Schmidt, Nevio Matheis, Ben Rasche, Lukas Schumacher, Tim Berge, Luca Scheele, Tom-Michel Pohl, Tom Kassühlke, Anis Shili, Felix Schneider, Julius Klein und Vincent Sallen.



Foto: VfR

Die B-Jugend kam in diesem Jahr in der Gruppe A mit den Mannschaften Eintracht Kleusheim/JSG Ottfingen/Wenden/Altenhof und JSG Albaum Heinsberg/Oberhundem/Saalhausen über die Vorrunde leider nicht hinaus.

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN 1893

Im Januar 2024

EINLADUNG zu zwei VERSAMMLUNGEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der JUNGSCHÜTZENABTEILUNG

*Der Jungschützenvorstand lädt seine Mitglieder und die, die es werden wollen am Freitag, den **26. Januar 2024** um **19:00 Uhr** in das **Schützenhaus** ein.*

Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung und Vorlegen des Jahresberichts
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Kassenbericht 2023
5. Osterfeuer 2024
6. Termine
7. Verschiedenes

JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG der ST. MATTHÄUS SCHÜTZEN

*Der Gesamtvorstand des St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen lädt seine Mitglieder und die, die es werden wollen am Samstag, den **27. Januar 2024** um **18:00 Uhr** in das **Schützenhaus** ein.*

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
2. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung und Vorlegen des Jahresberichtes
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Kassenbericht
   a. Kassenbericht 2023
   b. Bericht der Kassenprüfer
   c. Wahl neuer Kassenprüfer
5. Beitragsanpassung
6. Schützenfest 2024
   a. Musik Schützenfest
   b. Zeltverleih
   c. Bewirtschaftung
   d. Sonstiges
7. Wahlen zum Vorstand
   a. Wahlen zum erweiterten Vorstand
8. Verabschiedungen und Ehrungen
9. Termine und Verschiedenes

Der Gesamtvorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Mit freundlichem Schützengruß
Der Vorstand

Der St.-Matthäus-Schützenverein traf sich heute um 18:00 Uhr im Schützenhaus zu ihrer Jahreshauptversammlung. Der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** konnte 62 (Vorjahr 63) von 479 Mitgliedern, mit einem guten Schluck begrüßen und die Beschlussfähigkeit der Versammlung feststellen.



v. l.: Hauptmann Andreas Thöne, 1. Vorsitzender und Major Joachim Kleine, Protokollführer Oberleutnant Christian Heuel, 2. Vorsitzender Mark Bröcher

Weitere Grußworte richtete er an unseren Schützenkönig **Jörg Dierig**, den Jungschützenkönig **Leonard Döppeler**, Oberleutnant und Kaiser **Kevin Lobbe,** den 25-jährigen Jubelkönig **Werner Dierig,** den Kreisoberst und Ehrenvorsitzenden **Markus Bröcher**, den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, die Ehrenmitglieder **Willi Bröcher**, **Werner Dierig**, **Klaus Heuel, Ulrich Lütticke, Helmut Maiworm** und **Dietmar Moess**, den Jungschützensprecher **Jan Kebbekus**, die Schießmeister Dr. **Franz-Georg Rademacher**, Dr. **Franz Rademacher** und **Gerold Hütte**, die Vogelbauer **Frank Schmette** und **Philipp Quast**, den ehemaligen Hauptmann **Jürgen Nitschke**, alle alten Könige und Vorstandsmitglieder. Ferner, den ersten Vorsitzenden des VfR, **Joachim Schlüter**, den Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, den Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm** sowie unseren Schützenbruder **Rolf Frank Römhild** der durch seine Fähigkeiten immer wieder die tollsten Urkunden für uns entwirft und erstellt.





Bevor das von Oberleutnant **Christian Heuel** geschriebene Protokoll der letzten Versammlung und der Jahresbericht von Hauptmann **Andreas Thöne** in einer ausführlichen Darstellung vorgetragen wurde, erhoben sich die Schützenbrüder von ihren Plätzen und gedachten der 5 toten Schützenbrüder/-schwestern – Klaus-Peter Siepe, Günter Maiworm, unseren holländischen Schützenbruder Peter Sijbers, unsere 50-jährige Jubelkönigin von 1973, Agnes Wacker und unser Schützenbruder Elmar Ohm, die alle im letzten Jahr von uns gegangen sind. Aus dem Jahresbericht ging hervor, dass der Vorstand insgesamt 33 Termine in 2023 wahrgenommen hatte.

Evangelos Leopidas Kantzos – der im Urlaub weilte – konnte als neues Mitglied im Verein aufgenommen werden.

Kassierer **Bernd Rademacher** verlas anschließend den Kassenbericht 2023. Mit einem Beamer wurden die Umsatzzahlen an die Wand projektiert. Im vergangenen Jahr konnte jedoch kein Plus erwirtschaftet werden.

Des Weiteren wurde von **Bernd** der Abbau der Darlehen vorgestellt. Es gab einige Diskussionen um Kosten zu sparen.

Der Kassenprüfer **Harald Quast** – gemeinsam mit **David Häner** - bescheinigten eine ordentliche Kassenführung der Jungschützen- und der Hauptkasse und baten die Versammlung, den Kassierer **Bernd Rademacher** und den Vorstand zu entlasten. Dieses geschah einstimmig.

Es folgte die Wahl der neuen Kassenprüfer. Als Ersatzmann aus dem letzten Jahr war **Harald Quast** in diesem Jahr eingesprungen, so dass für das Geschäftsjahr 2024 als erster Kassenprüfer **Klaus Maiworm**, zum zweiten Kassenprüfer **Jonas Quast** und als Vertreter bzw. 1. Prüfer für 2025 und als dritter Stellvertreter Dr. **Frederik Linn** gewählt wurden.

Unter dem TOP 5 „Beitragsanpassung“ berichtete der Geschäftsführer **Markus Dahlenkamp** ausführlich über die hohen Energie- und laufenden Kosten des Vereins – wie Zeltverleih - und der Sanierung des Schützenhauses. Zurzeit hat der Verein 479 Mitglieder wovon 114 Mitglieder beitragsfrei sind. Eine Erhöhung der Miete wurde bereits veranlasst, denn bei Kleinfeiern wurde zuletzt draufgezahlt.

Ein Vorschlag, Frauen in unserem Verein aufzunehmen, kam jedoch nicht so gut an und das könne heute nicht das Thema sein, mittelfristig müsse dieses jedoch noch einmal besprochen werden.

Um die Deckungslücke zu erwirtschaften, schlug **Markus Dahlenkamp** vor, den Jahresbeitrag der Schützen von 30,00 € auf 40,00 € zu erhöhen. Dr. **Franz-Georg Rademacher** bedankte sich bei Markus für die umfangreiche Darstellung und schlug vor, den Worten von **Markus** zu

folgen und den Jahresbeitrag anzuheben. Dieses geschah bei 3 Gegenstimmen einvernehmlich.

Der Tagesordnungspunkt (TOP) 6 lautete „Schützenfest 2024“, der von **Mark Bröcher** vorgetragen wurde. Als Festmusik spielt in diesem Jahr und in den nächsten zwei Jahren wieder der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. Im Festzug werden der Spielmannszug des St. Sebastianus Schützenvereins Olpe – der in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum feiert - mitwirken. Für den Samstag- und Sonntagabend wurde die Tanzband mit Besetzung von 12-14 Frauen/Männern der Freiwilligen Feuerwehr aus Wenden verpflichtet. Die Firma Zelte Beckmann GmbH & Co KG aus Dinklage erhielt für dieses Jahr wieder den Zuschlag. Die Festwirtschaft liegt in den bewährten Händen von **Uli Storhas**. Den Catering zum Königstisch übernimmt Daniel Schumacher, Dörnscheid und vor dem Zelt wird wieder der Foodtruck Boerger and Frieds, für gute Verpflegung sorgen.

Als nächstes standen unter Punkt 7 der TOP „Wahlen“ auf dem Programm. Oberleutnant und Kaiser **Kevin Lobbe** zeigte sich bereit, für die nächsten 6 Jahre im Vorstand weiter mitzuwirken, was mit großem Applaus begleitet wurde.

Um den Vorstand zu erweitern wurden in der Vergangenheit mehrere Gespräche mit jüngeren Mitgliedern geführt. Heute war es mal wieder soweit. Von dem Jungschützensprecher **Jan Kebbekus** und **Philipp Quast** wurde Bereitschaft signalisiert, ab sofort im Vorstand mit zu arbeiten. Beide wurden einstimmig on Block in den Vorstand gewählt. Durch ihre Tätigkeit als Sprecher der Jungschützen konnten sie bereits Erfahrung in der Vorstandsarbeit sammeln. Viel Applaus war ihnen gewiss. Danach bekamen sie von unserem 1. Vorsitzenden **Joachim Kleine** die Schulterklappen für ihre Uniformen überreicht.





Es folgte die Verabschiedung unseres ehemaligen Hauptmanns **Georg Scheele** der 30 Jahre im Vorstand tätig war und zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Ebenso wurde **Christian Spitzer,** der 15 Jahre Kassierer und18 Jahre im Vorstand war, zum Ehrenmitglied ernannt. **Joachim Kleine** war der Meinung, dass was **Christian** für den Verein geleistet habe, sei schon enorm, was ihm jedoch noch fehlt, ist der Königsschuss. Vielleicht kannst du das ja mit mir zusammen nachholen.

Beide erhielten eine kunstvoll gestaltete Ehrenurkunde aus den Händen unseres 1. Vorsitzenden, die unser Kirchenmaler **Rolf Frank Römhild** wieder angefertigt hatte. Ein guter Tropfen dazu durfte natürlich nicht fehlen.




Leutnant **Georgios Kantzos** – der Grieche genannt - der 2016 in den Vorstand eintrat und 2017 unser Schützenkönig war, verließ nach 8 Jahren den Vorstand. Wenn Not am Mann wäre, stünde er jedoch noch gerne zur Verfügung denn er habe den Schützenverein in sein Herz geschlossen. Er wurde mit viel Applaus und einem leckeren Tropfen verabschiedet.



Unter dem TOP „Verschiedenes“ berichtete **Markus Bröcher** ausführlich über den Kampf mit der Bundesregierung, damit die Bleimunition bei den Schützenfesten erhalten bleibt. Es wären enorme Kosten auf alle Vereine zukommen, um von Blei- auf Stahlmunition umzustellen. Er war sogar mit einer Delegation des Sauerländer Schützenbundes in Berlin um dieses heiße Thema vor Ort zu besprechen. Mit dem Besuch hat der SSB in dieser Sache die Einfluss-nahme der Bundesregierung in Brüssel eingefordert. Gott sei Dank hat die EU-Kommission eingelenkt und diesen unsinnigen Erlass fallen lassen.



Markus Bröcher

Joachim gab abschließend bekannt, dass nächsten Samstag der Schützenball stattfindet. DJ Dennis wird wieder mit fetzigen Rhythmen für die Unterhaltung sorgen. Es ist das erste Mal, dass der Ball ohne Essen auskommt.

Weitere Termine wurden für das Jahr 2024 bekannt gegeben.



Das fleißige Orga-Team
v. l.: Stefan Nitschke, Daniel Picker, Mario Bala



v. l.: Bernd Rademacher und Johannes Stahl verkaufen Biermarken
Fotos: Peter Maiworm

Um 20:35 Uhr beendete der erste Vorsitzende **Joachim Kleine** mit einem „Gut Schluck“ die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung.[11]

Sonntag, 28. Januar
Im Rahmen des Kreishallenmasters hat der Repräsentant der Krombacher-Brauerei **Jens Selter** heute die beiden Halbfinalpartien im Kreispokal ausgelost. Der Landesligist SV 04 Attendorn empfängt den Westfalenligisten FC Lennestadt und der Bezirksligist VfR Rüblinghausen empfängt den Landesligisten FSV Gerlingen. Das Halbfinale ist für den 18. April angesetzt.

Dienstag, 30. Januar
Offenbach, 30. Januar 2024 – Zwischen einem teilweise frühlingshaften Beginn und einem milden Drittel enthüllte der Januar 2024 ein zweiwöchiges Winterintermezzo, mit Frostperioden, Schneefällen und einer markanten Grenzwetterlage, die mit gefährlicher Glätte einherging. Nach Rückzug der Niederschläge strahlte die Januarsonne in einem Maße, wie seit zwei Monaten nicht mehr, so der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Das Temperaturmittel lag im Januar 2024 mit 1,5 Grad Celsius (°C) um 2,0 Grad über dem Wert (-0,5°C) der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (0,9 C) betrug die Abweichung 0,6 Grad. Nach einem milden Monatsauftakt präsentierte sich die zweite und dritte Januarwoche teils sehr winterlich. Das Temperaturminimum wurde am 20. Des Monats mit -19,5 C gemessen. Schnell zogen die Temperaturen wieder an und während der zweiten „Frühlingswelle“ fanden die Spitzen am 24. bei weit verbreiteten 13 bis 15 C ihren Zenit. Das Alpenvorland legte sogar noch eine Schippe drauf: begünstigt durch leichte Föhneffekte datierte das Berchtesgadener Land, mit 17,8 C den bundesweiten Höchstwert.

Der Januarniederschlag 2024 zeigte mit rund 74 Litern pro Quadratmeter (l/m²) eine Zunahme von gut 20 Prozent gegenüber der Referenzperiode 1961 bis 1990 (61 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (65 l/m²) ergab das Plus fast 15 Prozent. Kräftige Regenfälle kennzeichneten den Monatsbeginn. Der anschließende Wandel in Schnee hinterließ landesweit eine temporäre weiße Decke. Gebiete mit den meisten Schneetagen waren der äußerste Norden, das Alpenvorland sowie die südlichen und zentralen Mittelgebirge. In den Bergregionen wurden mit über 200 l/m² die höchsten kumulierten Monatsmengen ermittelt. Im Übergang zwischen

[11] PM

Winter- und Frühlingsluft ereignete sich am 17. in der Landesmitte eine zusätzliche Niederschlagsart: gefrierender Regen, der nicht nur gefährliche Glätte, sondern beeindruckende Eisornamente hervorzauberte.

Mit 70 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im Januar ihr Soll von 44 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um fast 60 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (52 Stunden) betrug die positive Abweichung rund 35 Prozent Damit war der Januar 2024 der 5 sonnigste seit 1881. Im Südwesten brachte die Sonne örtlich sogar eine Spitzenleistung von 100 Stunden hervor. Zum Monatsfinale wurde mancher Tags sogar landesweit die astronomisch maximal mögliche Sonnenscheindauer von bis zu 9 Stunden erreicht.

Im Januar 2024 zählte NRW mit 2,6 C (1,1 C) zu den mildesten Regionen. Doch hier verlieh die zweite und dritte Januarwoche dem Winter eine eisige Präsenz. Insbesondere die Freunde des winterlichen Schneesports kamen im bergigen Sauerland auf ihre Kosten. Am 24. streifte mit über 14 C ein Hauch von Vorfrühling entlang des Niederrheins. Gleichzeitig berichtete der Winterberg im Hochsauerland in den letzten Monatstagen von einem anhaltenden Skivergnügen. Diese Kontraste wurden über den Januar hinweg auch von 84 l/m² (77 l/m²) und sehr sonnigen 73 Stunden (42 Stunden) begleitet (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[12]

Mittwoch, 31. Januar

Heute fand um 19:00 Uhr wieder der Gottesdienst der Initiative Maria 2.0, Mutmacher am Mittwoch, in der Heilig-Geist-Kirche statt.



Das heutige Thema des Mutmachers war **SOPHIA-die Weisheit**. Dazu hörten die Gäste einen Text von **Susanne Niemeyer**. Anschließend wurde ein Kartenspiel mit Weisheitssprüchen aus der Bibel gelegt.

[12] Internet DWD, Pressemitteilung, Mittwoch, 31. Januar 2024

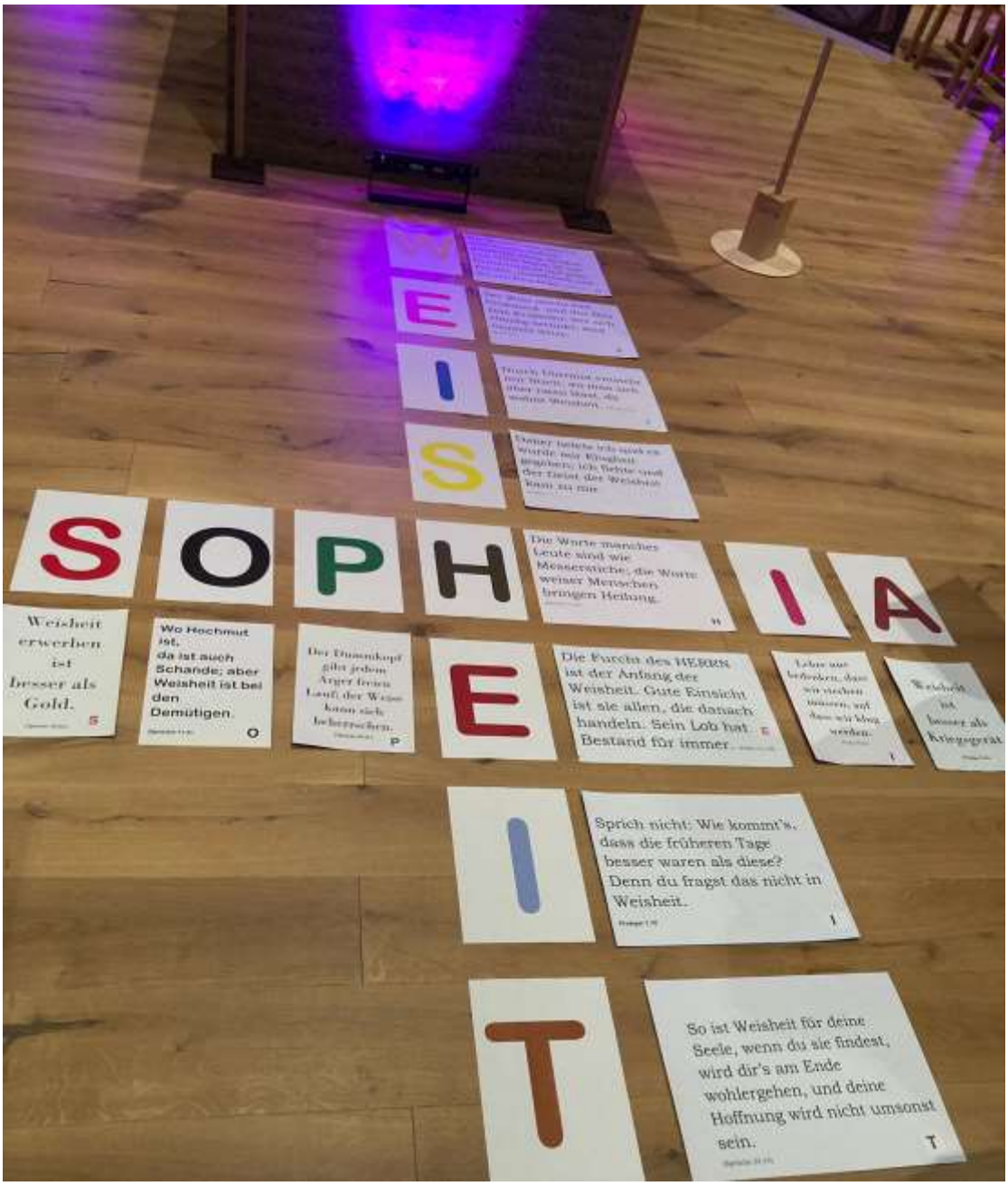


Foto: Jutta Ohm-Gummersbach

Die Gebets-Reihe - die 2021 begann - soll in 2024 jeweils am letzten Mittwoch des Monats fortgesetzt werden.

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Januar:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-12,3°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	1,4°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	12,3°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	43,0 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	38,0 mm oder l/qm

Februar

Donnerstag, 1. Februar
Heute verstarb Gabriele Bröcher, geborene Gummersbach, Biggestraße 69, im Alter von 76 Jahren.

Freitag, 2. Februar
Mit Anbruch der Dunkelheit zogen Hunderte von Kranichen lautstark über unser Dorf hinweg Richtung Norden. Waren das jetzt schon die ersten Frühlingsboten?

Die Westfalenpost und die Krombacher Brauerei veranstalteten heute im **Rüblinghauser Schützenhaus** wieder die Sportlerehrung auf Kreisebene für das Jahr 2023.

Samstag, 3. Februar
In der Vorabendmesse um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – von Pfarrer i. R. **Michael Rademache**r zelebriert - wurde der Blasiussegen ausgeteilt.







Heute hatten sich etwa 100 Gäste im Schützenhaus Rüblinghausen eingefunden, um gemeinsam mit dem Königspaar **Susan Hahner** und **Jörg Dierig**, dem Jungschützenkönigspaar **Elsje Nies** und **Leonard Döppeler**, dem Kaiserpaar **Hanna** und **Kevin Lobbe** und dem 25-jährigen Jubelpaar **Marga** und **Werner Dierig** den traditionellen Schützenball im 131. Jahr der St. Matthäus-Schützen zu feiern.







Vor der Ordensübergabe des Königs begrüßte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** die Gäste insbesondere jedoch Kreisoberst **Markus Bröcher** sowie alle alten Könige und Ehrenmitglieder. Er hob die Bedeutung des Ehrenamtes hervor und dankte allen Ehrenamtlichen für ihre Arbeit.



In einem kurzen Rückblick berichtete **Joachim Kleine** von gemeinsamen Zeiten mit dem amtierenden König **Jörg Dierig** im Malteser Hilfsdienst. Ein Zeitsprung in die 80er-Jahre und die Aktivitäten der noch jugendlichen Protagonisten auf den Schützenfesten durfte ebenso nicht fehlen.



In der mit Spannung erwarteten Rede des Schützenkönigs **Jörg Dierig** erfuhren die Festbesucher vom Schützengeist und der Tradition des Vogelschießens in der Familie **Dierig/Halbe**. So waren in der Historie des Vereins der Urgroßvater, der Opa sowie der Vater des amtierenden Königs bereits Schützenkönige, Kaiser, Vorsitzende, Majore und einmal Ehrenoberst in Rüblinghausen. Er selbst war bereits 1980 unser Kinderkönig. **Jörg** dankte seiner Königin **Susan** und seiner Familie für die Unterstützung im bisherigen Königsjahr und freut sich auf das nächste Halbjahr seiner Regentschaft.

Danach wurde das Geheimnis um den Königsorden gelüftet. Den Orden ziert – neben dem etwas abgewandelten Wappen des Vereins – das Kreuz der Camargue. Dieses Symbol verkörpert die drei Tugenden *Glaube, Hoffnung und Liebe.[13]





In der folgenden Ansprache des Kaisers **Kevin Lobbe**, dankte er seiner Kaiserin **Hanna** für ihre Unterstützung. Da die Amtszeit des Kaisers fünf Jahre beträgt, äußerte der eingefleischte Schalke-Fan die Hoffnung, dass auf dem Orden in 2028 eine Champions-League-Teilnahme seines Herzensvereins zu sehen ist.



Alle Fotos: SV Rüblinghausen

Für die musikalische Begleitung konnte **DJ Dennis**, wieder gewonnen werden, der mit seiner Musik die Gäste mit flotten Rhythmen hervorragend unterhielt und für eine prächtige Stimmung bis in die Morgenstunden sorgte.

---

[13] Das **Kreuz der Camargue** (französisch *Croix de Camargue* oder *Croix camarguaise*) wurde 1924 von René Georges Hermann-Paul im Auftrag des Marquis de Baroncelli entworfen. Es verkörpert die drei theologischen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe. Es symbolisiert die Camargue, weil das Kreuz mit den Dreizacken (Glauben) an die Gardian mit ihrem Dreizack-Spieß erinnert, der Anker (Hoffnung) an die Fischer der Camargue und das Herz (Liebe) an die heiligen Marien Maria Magdalena, Maria Kleophae und Maria Salome, die hier Zuflucht fanden. Nach einer Überlieferung sollen sie vor der Christenverfolgung auf einem Schiff aus Israel geflohen und in Saintes-Maries-de-la-Mer gelandet sein. Sara-la-Kâli, die „Schwarze Sara“, soll sie durch Betteln versorgt haben.

Dienstag, 6. Februar
Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, wurden 35 i-Männchen (das bedeutet zwei Klassen mit je 17 + 18 Jungen und Mädchen) für die Eingangsklassen in der Düringerschule und 19 Kinder im Teilstandort Dahl angemeldet, so dass die Kinder diesmal nicht zum Hauptstandort Rüblinghausen geschickt werden müssen.[14]

Freitag, 9. Februar
Heute verstarb Willi Hempelmann, Rüblinghauser Straße 27, im Alter von 78 Jahren.

Samstag, 10. Februar
Der Rückrundenstart der 1. Mannschaft des VfR gegen LWL begann heute um 14:30 Uhr in Weltringhausen. Das Spiel endete 1:0 für LWL. Somit ist der VfR auf den 10. Tabellenplatz abgefallen.

Dienstag, 13. Februar/Veilchendienstag
An der Herrenwanderung mit Besichtigung der Firma Gebr. Hoffmann in Hüppcherhammer und dem anschließend Essen der heißen Fleischwurst sowie gespielten karnevalistischen Liedern unsere beiden Musiker **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** in der Dorfgemeinschaftshalle Berlinghausen nahmen 45 Männer teil.

Donnerstag, 15. Februar
Gerhard Epe, Düringerstraße 62, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher**, ließ es sich nicht nehmen, seinem Nachbarn die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: Peter Maiworm

[14] Jörg Winkel, Westfalenpost Nr. 31 von Dienstag, 6. Februar 2024



Heute fand – initiiert durch den Gemeindeausschuss Heilig-Geist – eine Infoveranstaltung in den Räumen der Heilig-Geist-Kirche statt.

Anwesend waren 8 Personen, die sich im Laufe des Abends damit beschäftigten, wie das Gemeindeleben wieder belebt werden könne.

Gemeinsam wurden 3 Punkte erarbeitet. Zum einen, soll die Kirche familienfreundlicher gestaltet werden. Des Weiteren sollen wieder regelmäßig Familiengottesdienste in der Heilig-Geist-Kirche stattfinden und zuletzt im Laufe des Jahres, verschiedene Aktionen, wie beispielsweise, Familientreffen, Bastelaktionen, Filmabende etc. für Kinder und Familien in und um die Kirche angeboten werden.

Es fanden sich einige Freiwillige, die an den geplanten Projekten mitwirken möchten.[15]

[15] Katharina Rademacher

Samstag, 17. Februar

Der Bildungs- und Kulturpunkt Olpe hatte heute um 17:00 Uhr zu einer Vernissage im Forum der Heilig-Geist-Kirche unter den Titel: **„Engel unter uns“** eingeladen.





Dr. Uwe Wintersohl
Foto: Peter Maiworm

Der Mediziner und Künstler **Dr. Uwe Wintersohl** aus Bergneustadt stellte heute seine Holz-Skulpturen als Engel aus. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von **Martin Niemann** an der Gitarre und der Sopranistin **Nicole Jürgens** mit ihrer wunderbaren Stimme. **Dr. Uwe Wintersohl** ist Allgemein- und Palliativmediziner und seit 2018 ärztlicher Mitarbeiter im Palliativ-Netz Oberberg. Er arbeitet seit 1999 kontinuierlich künstlerisch auf unterschiedlichen Gebieten und Techniken. Er fertigt Skulpturen aus Holz, Steinen, Metall und verschiedenen Fundstücken. Er ist Mitglied im Kunstverein Nümbrecht und im Künstlerbund Südwestfalen.

*In seiner Einführung zur Ausstellung sagte er, dass er seit etwa 2006 innerlich und künstlerisch bewusst dem Thema „Engel“ in Literatur und Kunst nachgegangen sei. Engel als **Boten des Göttlichen**, als Vermittler aus einer anderen Welt, die in meine Wirklichkeit hineinwirken können, oder als **Begleiter** in schwierigen Lebenssituationen. Diese stärkenden, stützenden, begleitenden „Engel“, eben im Sinne eines **Schutzengels**, sind besonders mein Thema. Spätestens hier kam das Bild des Engels für mich in Bewegung, wurde transparent, erhielt zunehmend menschliche, bekannte Züge.

Diese Engel, von denen hier die Rede ist, sind ganz nah am Menschen, ja sie sind „**einer von uns**“. Manche kennen wir sehr gut als Nachbarn, als Freund, als Krankenschwester, als Hospizbegleiter/in. Mir wurde klar: es gibt die göttlich geprägten Engel, die himmlischen Wesen und die „irdischen Engel“, nämlich da, wo wir einander zu einem Engel werden.

In mir wuchs zunehmend der Wunsch, dieses in meiner Kunst plastisch auszudrücken. Da das Thema „Engel“ sehr sensibel ist, kann dieses leicht missbraucht oder missverstanden werden.

So geschah es, dass mir bei der praktischen Arbeit beim Holzspalten, plötzlich die Grundform des Engels, so wie ich ihn empfinde, vor mir lag. In der gespaltenen Astgabel eines Baumes sah ich 2 erhobene Arme oder Flügel. Es brauchte nicht lange, hieraus einen ersten Engel zu gestalten.

Der Werkstoff Holz hat dabei für mich eine tiefe Kraft und Bedeutung. Der Baum symbolisiert die Berührung von Himmel und Erde, von Gott und Mensch. Der Stamm wurzelt fest in der Erde und streckt seine Äste zum Himmel. Alle Nährstoffe kommen aus der Erde, die Energie „Licht“ zum Wachsen aus dem Himmel. Hier verbinden sich die Elemente des Himmels und der Erde, nämlich Wachstum und Leben.

So zeigen meine Engelfiguren eine durch den Körper verlaufende Naht, die vom Kopf bis zu den Füßen durchgehen kann. Diese Strukturen im Holz, Ästen, Gabelungen und Verwachsungen, sind wie ein Bild für das, was wir als Menschen durchmachen, was wir erlebt haben und was uns prägt.

Es sind kraftvolle Bewegungen und Strukturen, die im Inneren des Holzes sichtbar werden und den Charakter dieser Engel ausmachen, voller Dynamik, Ursprünglichkeit und Lebendigkeit. Manchmal haben sie etwas, der in tiefer innerer Bedrängnis Schutz und Trost sucht. Die aufrechte Gestalt und die Flügel sind Merkmale des Engels, die bei allen vorhanden sind.

Sie sind Boten der Hoffnung und des Friedens. Gerade in den letzten Monaten seit dem Ausbruch des verheerenden Angriffskrieges auf die Ukraine im Februar 2022 und dem fürchterlichen Massaker an der israelischen Bevölkerung Anfang Oktober 2023 und den anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzungen in Israel und im Gazastreifen sehnen wir uns nach Frieden, nach Engeln des Friedens.

Nach biblischer Aussage sind Engel, Boten Gottes. Engel sind Begleiter, Weggefährten und Schutzengel.

Genau dies möchten meine Engelskulpturen zeigen: aus gespaltenem Holz, naturbelassen, oft rau und kantig, selten glatt geschliffen stehen die Engel mit erhobenem Flügel.

Sie erzählen von Begleitung und Nähe, von Hoffnung und Halt auf leichten und schweren Wegen, von Freude und Leid. Ihre Nähe tut mir gut.

Schon zu uralten Zeiten lautete ihre charakteristische Botschaft: **„Fürchte dich nicht! Siehe,…..Du bist nicht allein. Du bist bei Gott aufgehoben….!**

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit![16]





[16] Auszüge aus der Eröffnungsrede von Dr. Uwe Wintersohl















Fotos: Peter Maiworm

Die Ausstellung ist danach wie folgt geöffnet:

Sonntag, 18. Februar	14:00 – 18.00 Uhr
Samstag/Sonntag 24./25. Februar	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag/Sonntag 2./3. März	14:00 – 18:00 Uhr

Sowie unmittelbar vor und nach den Gottesdiensten in der Heilig-Geist-Kirche.

Freitag, 23. Februar

Heute war ein weiterer interessanter Artikel von **Frederik Döppeler** aus Rüblinghausen im Lokalplus über die Existenzgründung nachzulesen:

Seed-Phase und Co. - Entwicklungs- und Finanzierungsphasen eines Start-ups

Tipps für die Existenzgründung



Kreis Olpe. Gerade am Anfang haben alle Start-ups eine Gemeinsamkeit: sie durchlaufen dieselben Entwicklungsphasen, welche besondere Herausforderungen bereithalten. Damit Sie sich auf die veränderten Anforderungen besser einstellen und die Planung Ihres Unternehmens effektiver umsetzen können, gehe ich in der heutigen Ausgabe auf die fünf Entwicklungsphasen eines Start-ups ein. Ich zeige Ihnen, welche Chancen und Risiken in den einzelnen Phasen auf Sie warten und wie sich der Finanzierungsbedarf bzw. die Finanzierungswege verändern.

1. (Pre)Seed-Phase:

In dieser Phase entwickeln die Gründer ihre Geschäftsidee und setzen den Grundstein für das zukünftige Unternehmen. Das Hauptziel besteht darin, das Geschäftsmodell zu validieren und sicherzustellen, dass es lebensfähig ist. Dies kann durch Marktforschung, Prototypen, Proof-of-Concepts und Kundenfeedback erfolgen.

In der Seed-Phase versucht das Gründungsteam, zudem Schlüsselmitglieder wie z.B. Mitgründer zu identifizieren und an Bord zu holen. Es erfolgt die Entwicklung des ersten Produkts oder der ersten Dienstleistung. Dies kann ein Minimum Viable Product (MVP) sein, das dazu dient, das Interesse potenzieller Kunden zu wecken und erste Einnahmen zu generieren. Dazu gehört es auch, das Produkt oder die Dienstleistung einem möglichst großen Publikum bekannt zu machen.

Die Finanzierung in dieser Phase erfolgt häufig noch durch Eigenkapital oder kommt oft von sogenannten „Seed-Investoren“ oder Angel-Investoren. Naturgemäß besteht in dieser Phase noch ein hohes Maß an Unsicherheit, und die Gründer müssen bereit sein, Risiken einzugehen und schnell auf Veränderungen zu reagieren.

2. Start-up-Phase

Die Start-up-Phase beginnt mit der Anmeldung sprich Gründung Ihres Unternehmens beim zuständigen Gewerbeamt. Jetzt gilt es, ein marktreifes Produkt zu präsentieren, den Marktein-

tritt zu organisieren, ein Vertriebsnetz aufzubauen und das Marketing durchzuführen. Die Herausforderung besteht darin, Anfangsinvestitionen und fortan anfallende laufende Kosten (z.B. Miete, Strom etc.) zu decken.

Oberste Priorität sollte daher Ihre Zahlungsfähigkeit haben. Die Finanzierung in dieser Phase erfolgt bei vielen Start-ups über Eigenmittel, ergänzt durch Beteiligungskapital von Investierenden (zum Beispiel Venture-Capital-Gesellschaften). Eine gute Alternative können außerdem öffentliche Förderprogramme darstellen.

3. Aufbauphase
Sind die Geschäfte Ihres Start-ups irgendwann angelaufen, hat es die sogenannte Aufbauphase erreicht. Nach der turbulenten Anfangszeit stellt sich so etwas wie Routine ein: Die Abläufe im Unternehmen werden optimiert und die gesamte Organisation professionalisiert. Gegebenenfalls werden auch erste Mitarbeitende eingestellt.

Wenn Sie bereits den Break-Even-Point (Übergang zur Gewinnzone) überschritten haben, kann der Finanzierungsbedarf Ihres Unternehmens aus den Einnahmen gedeckt werden. Andernfalls bestehen gute Chancen auf die Finanzierungsbereitschaft von Banken und Investoren.

4. Wachstumsphase
Sobald sich Ihr Start-up am Markt etabliert hat, ist es an der Zeit zu expandieren. Die Produkte werden weiterentwickelt, neue Zielgruppen angesprochen und das Vertriebssystem erweitert. Das alles benötigt Kapital, weshalb der Bedarf für die Wachstumsphase deutlich höher ist als in den vorangegangenen Phasen.

Die Finanzierung entscheidet, ob sich Ihr Start-up dauerhaft gegenüber der Konkurrenz behaupten kann. Ihr kommt also eine bedeutsame Rolle zu. Ratsam ist es, weiterhin auf Kredite, Beteiligungskapital und Förderprogramme zu setzen.

5. Reifephase
Ihr Unternehmen gilt endgültig als etabliertes Unternehmen und lässt den Status als Start-up offiziell hinter sich. In der Reifephase geht das Wachstum meist auf ein „normales“ Maß zurück und die Gewinne stabilisieren sich. Investitionen können aus den erwirtschafteten Einnahmen finanziert werden und durch Kredite und Fremdkapital unterstützt werden.

Trotz des Erfolgs ist es wichtig, das Start-up-Denken nicht zu verlieren und stetig innovativ zu sein. Dies hat Sie schließlich dazu gebracht, wo Sie mit Ihrem Unternehmen stehen. Nutzen Sie dieses Wissen, um jede Entwicklungsphase zu meistern und Ihr Unternehmen effektiv zu entwickeln.[17]

Um 18:00 eröffnete der 1. Vorsitzende der Waldgenossenschaft, **Vinzenz Hohleweg**, die Jahreshauptversammlung im Schützenhaus. Er begrüßte die erschienenen Anteilseigner recht herzlich sowie **Jan-Hinrich Brötje** als Vertreter des Forstamtes und stellte fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht die schriftlichen Einladungen mit Tagesordnungspunkten zugestellt wurden. Entschuldigt fehlten Försterin **Petra Knoop** und die Rechnungsführerin **Simone Huperz**. Danach bat er die Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und der Toten zu gedenken.

Anschließend wurde von **Daniel Hohleweg** das Protokoll der JHV vom 24. Februar 2023 vorgetragen. Seitens der Versammlung wurden keinerlei Fragen dazu gestellt und somit einstimmig angenommen.

Es folgte der Jahresbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023, der von dem stellvertretenden Vorsitzenden **Georg Maiworm** vorgetragen wurde und einen Überblick der wesentlichen Themen und Tätigkeiten des Vorstandes im Geschäftsjahr 2023 beinhaltete.

[17] LokalPlus, Kreis Olpe, Freitag, 23. Februar 2024

- Organisation und Durchführung der Haubergeinteilung
- Durchführung der Verkehrssicherungspflicht ausgewiesener Wege
- Regelmäßige Gespräche mit Försterin Petra Knoop zu den Schwerpunkten Pflanzplanung, Wiederbewaldung, Kulturpflege und Förderung
- Genossenschaftsversammlung am 22. Februar 2023 mit Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022
- Freischnitt der Waldwege im Bereich „Mark“ und Erneuerung von Regenabläufen
- Anpflanzungen erfolgten in den Bereichen „Glöckchen“, „Raitelsberg“, und „Birkendrust“ mit 350 Roterle, 40 Flatterulme, 450 Eiche, 100 Hainbuche, 50 Winterlinde, 50 echte Haselnuss, 100 Baumhasel sowie 200 Traubeneichen
- Kontrolle der Anpflanzungen und bei Bedarf Ergänzungspflanzungen mit Verbissschutz
- Aufarbeitung Käferbefall im Fichtenbestand „Mark“ und im Bereich „Glöckchen“
- Änderung der Satzung und Abstimmung des Entwurfs mit den Aufsichtsbehörden
- Chancenklärung zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf Kalamitäts- bzw. Problemflächen der WGR
- Waldbegehung mit Försterin und Jagdpächter betreffend Jagdschneisen und Hochsitzstandorten

Es folgten der Bericht der Rechnungsführerin und der Bericht der Kassenprüfer. Sie beantragten daraufhin die Entlastung der Rechnungsführerin und des gesamten Vorstandes. Dieses wurde bei drei Enthaltungen der Vorstandsmitglieder erteilt.

Danach wurde ein Rechnungs- bzw. Kassenprüfer für die nächsten 2 Jahre und einer Ersatzperson gewählt.

Als nächstes übernahm **Jan-Hinrich Brötje** vom Forstamt das Wort. Zunächst berichtete er über die aktuelle Waldschadenslage. Im Gebiet des Forstamtes Olpe ist die Schadfläche 12.500 – 13.000 ha groß. Landesweit beträgt die Fläche 147.000 ha. Im Forstbezirk Olpe ist die Schadenslage im Verhältnis zur landesweiten Lage eher hoch, da hier viele Fichten beheimatet waren. In Gebieten wie dem Münsterland oder im Bereich Lippe/Weserbergland stehen wesentlich mehr Buchen.

Danach kam **Jan-Hinrich Brötje** auf das Thema „Wiederbewaldung“ zu sprechen wo Sonderfördermittel zur Verfügung stehen. Nähere Informationen sind hierzu auf der Internetseite „Wald und Holz“ zu finden.

Zuletzt berichtet er, dass das neue Forsthaus in Olpe bald Gestalt annehme.

Als Wirtschaftsplan 2024 sind folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Wiederaufforstung im Bereich „Mark-Windhagen“ mit ca. 14 ha Gesamtfläche: Initialbegründung 4 x 4 m Roterle als Vorwald (ohne Verbissschutz möglich). Weitere Anpflanzungen (mit Verbissschutz) je nach Verfügbarkeit: Traubeneiche, Schwarzkiefer, Vogelkirsche, Baumhasel, Edelkastanie (wegebegleitend)
- Läuterung ca. 6 ha oberhalb Glöckchen
- Wegeunterhaltung vom Tierheim bis Kopf der Mark (ca. 630 m)

Die Zustimmung der Anteilseignerinnen und Anteilseigner zum Wirtschaftsplan erfolgte einstimmig.

Da genügend Anteilseigner vertreten waren, kam die Satzungsänderung zur Abstimmung. Der Waldvorsteher erläuterte der Versammlung, dass der Vorstand die neue Satzung anhand der Mustersatzung des Landesbetriebs Wald und Holz NRW erarbeitet habe.

Die Abstimmung fiel einstimmig aus.

Da es keine weiteren Fragen und Anregungen gab, schloss der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung um 20:45 Uhr.

Samstag, 24. Februar

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins traf sich heute um 19:00 Uhr mit ihren Damen zur verspäteten traditionellen Dreikönigsfeier im Restaurant Landmann in Gerlingen. Der 1. Vorsitzende **Joachim Kleine** konnte aus der Majestätenriege den Kaiser **Kevin Lobbe** begrüßen, da unsere Kaiserin **Hanna** leider krankheitsbedingt absagen musste.

Die Organisatoren der Feier hatten ein ansprechendes Menü ausgewählt. Bei sehr gutem Essen und kühlen Getränken wurde bis in den frühen Morgen der Auftakt in die Schützenfestsaison 2024 gefeiert.[18]





Fotos: Schützenverein

[18] Joachim Kleine

Montag, 26. Februar
Seit heute gibt es den Rüblinghauser Dorfkanal. Eine App, mit – Stand heute - 70 Teilnehmern. Hier gibt es aktuelle Nachrichten innerhalb des Dorfes.

Dienstag, 27. Februar
Rüdiger Küster, Falkenweg 36, feierte heute seinen 80. Geburtstag. Von der Dorfgemeinschaft die allerbesten Glück- und Segenswünsche.

Zum achten Mal schüttete heute die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden die Erträge aus ihrer Bürger- und Gemeinschaftsstiftung aus und bedachte damit heimische Vereine und Organisationen: den NABU-Kreisverband, den Verein zur Unterstützung von Familien, Senioren und Kindern, den Heimatvereins Drolshagen sowie die **Dorfgemeinschaft Rüblinghausen** mit jeweils 1.500,00 €.



Foto: privat
Andreas Moll (links), Leiter Sparkassen-Vermögensmanagement und Stiftungsbeauftragter Peter Schauerte (2. von links), überreichten die symbolischen Schecks.

Von der Spende in Höhe von insgesamt 6.000,00 € erhielten je 1.500,00 € aus der Aktion „**Spenden statt Geschenke zu Weihnachten**“, die die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden seit mehreren Jahren praktiziert. Alle bei dieser Ausschüttung begünstigten Vereine finanzierten nachhaltige Projekte wie die Anlage von Biotopen und Streuobstwiesen, den Erhalt alter Obstbaumsorten oder Gartenbauprojekte.

Peter Schauerte erklärte die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit. Für die Sparkasse, sei es für das eigene Management und ebenso im Kundengeschäft sehr wichtig, entsprechende Projekte von Absendern heimischer Vereine und Organisationen in ihrem Geschäftsgebiet zu fördern.

Stiftung steht allen Bürgern offen
Die Ausschüttungen der im Jahr 2014 gegründeten Bürger- und Gemeinschaftsstiftung der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden sind neben der regen Vereinsunterstützung und dem regionalen Spendenportal „**WirWunder**“ ein fester Baustein des gesellschaftlichen Engagements des Geldinstituts in dieser Region.

Neben Vereinen können ebenfalls Einzelpersonen die Möglichkeit der Zustiftung nutzen. Das heißt, allen Bürgern steht die Stiftung offen.[19]

[19] Lokalplus Olpe, Mittwoch, 6. Februar 2024

Mittwoch, 28. Februar

Der Mutmacher-Gottesdienst Maria 2.0 fand heute nicht in der Heilig-Geist-Kirche, sondern in der St. Clemens-Kirche in Drolshagen statt.



*Seit fast fünf Jahren engagieren sich die Frauen bei Maria 2.0 im Kreis Olpe, organisieren Veranstaltungen und bieten Aktionen an.

Besonders erfolgreich ist der „Mutmacher am Mittwoch“: An jedem letzten Mittwoch im Monat bieten die Frauen um 19:00 Uhr ein Gebet in der Rüblinghauser Heilig Geist Kirche an. Anfangs gedacht als Protestgebet, um auf die Situation in der katholischen Kirche hinzuweisen, nehmen inzwischen bis zu 100 Personen an den Zusammenkünften teil und wenden sich aktuellen Themen zu.

Die Einladung Maria 2.0 wurde diesmal von Frauen aus der Drolshagener Gemeinde übernommen: **Anne Sondermann** und **Steffi Franke** hatten an der Vorbereitung des Gottesdienstes mitgewirkt und hofften auf eine rege Beteiligung interessierter Drolshagener.

In der Fastenzeit sind die Flügel des dortigen Altarbilds des Künstlers Thomas Jessen nach innen geklappt und die Außenseite wird sichtbar. Das besondere Bild der beiden Frauen, die sich begegnen, steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes.



Foto: privat

Dieser trägt den Titel „Sei ein Mensch“ und greift die eindringlichen Worte des Sportjournalisten Marcel Reif zum Gedenken für die Opfer des Nationalsozialismus im Deutschen Bundestag auf. Es soll zum Ausdruck bringen, dass echte Begegnung von Mensch zu Mensch ein Lebenselixier ist.

Jetzt hat der Vatikan den Synodalen Weg fürs Erste ausgebremst. Keine Frage: Diejenigen, die sich hier seit Jahren für neue Wege und Formen in der katholischen Kirche einsetzen, sind enttäuscht. Resigniert. Müde, war in einem Gespräch zu hören.

Ein Schlag ins Gesicht, finde ich. Ich wünsche allen Unterstützern der Bewegung, dass sie sich nicht demotivieren lassen. Dass sie weiter für neue Wege kämpfen und neue Wege aufzeigen. Dass sie machen, statt motzen – denn das kann jeder.

Jutta Ohm-Gummersbach wünscht sich, dass „wir uns nicht nur auf Rom fokussieren, sondern unseren Weg weiter gehen.“ Eine Station dieses Weges wird am 12. Mai der „Predigerinnen-Tag“ der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands sein. Dort predigt eine Frau in der Marien-Kirche im Sonntags-Gottesdienst. Die Olper Maria 2.0-Gruppe nimmt daran teil.

Uta Färber ergänzt dazu: „Engagierte Christen können in ihren Gemeinden weitere Aufgaben übernehmen, nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden, Menschen einbeziehen statt ausgrenzen, Glauben leben und weitergeben, gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitern der Kirche“.

Alle Besucher sind im Anschluss zur Begegnung und zum Ins-Gespräch-Kommen eingeladen. „Die jüngste Anweisung aus Rom an die Tagung der Deutschen Bischofskonferenz bietet leider wieder Gesprächsstoff“, bedauert **Anne Günther** vom Kreis der Initiatorinnen, „aber umso

wichtiger ist das mutige Voranschreiten von Laien und Hauptamtlichen in unseren Gemeinden, um Kirche vor Ort bunter und lebendiger zu gestalten.“ [20]

Offenbach, 28. Februar 2024 – Fast den ganzen Februar über wurde milde Atlantikluft nach Deutschland geführt. Daraus resultierte sowohl eine deutlich positive Temperaturabweichung, als auch überdurchschnittlich viel Niederschlag. Die teils hohen Pegelstände im Norden des Landes blieben daher erhalten. Die Sonne hatte es den ganzen Monat über schwer, sich gegen die oft kompakte Bewölkung durchzusetzen. Am ehesten schaffte sie dies zur Mitte des Monats und zum Monatsende hin im Süden in Verbindung mit einem Azorenhochableger.

Das Temperaturmittel lag im Februar 2024 mit beispiellosen 6,6 Grad Celsius (°C) um 6,2 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (0,4 C). Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (1,5 C) betrug die Abweichung immer noch 5,1 Grad. Damit wurde der bisherige Rekord von 5,7 Grad aus dem Jahr 1990 deutlich übertroffen. Ein Blick auf die typische Märzmitteltemperatur von 3,5 C (1961 bis 1990) verdeutlicht die außerordentliche Milde des vergangenen Februars weiter. Die ungewöhnlich hohen Temperaturen, die eher für Mitte April typisch wären, wurden vor allem durch die milden wolkenverhangenen Nächte begünstigt. Viele Orte, insbesondere im Westen, blieben den gesamten Monat frostfrei. Das Maximum wurde am 16.2. mit 18,8 C im oberbayerischen Rosenheim registriert.

Im Februar fielen mit rund 81 Litern pro Quadratmeter (l/m²) 165 Prozent des Niederschlags der Referenzperiode 1961 bis 1990 (49 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (53 l/m²) erreichte die Menge 153 Prozent des Solls. Während im Süden und Südwesten des Landes die Niederschlagsmengen, mit Ausnahme einiger Staulagen, nur etwas über dem Durchschnitt lagen, gab es im großen Rest des Landes oftmals sogar die doppelte Menge. Besonders nass war es mit über 200 l/m² in einigen Staulagen der Mittelgebirge.

54 Stunden Sonne kennzeichneten einen eher trüben Februar, denn der Wert liegt ein Viertel unter dem Soll von knapp 72 Stunden (Periode 1961 bis 1990). Noch deutlicher wird dieses Defizit im Vergleich zu 1991 bis 2020 (76 Stunden). Besonders wenig Sonnenstunden hatten die Sonnenanbeter im Nordwesten des Landes. Mancherorts, wie z.B. rund um Hamburg, reichte es nicht einmal für 20 Stunden Sonnenschein. Deutlich besser kam der Süden des Landes weg, wohl dem zeitweiligen Hochdruckeinfluss geschuldet.

Absoluter Spitzenreiter war das Bundesland NRW beim Temperaturmittel mit 7,5 C (1,8 C) im Ländervergleich. Insbesondere die sehr milden Nächte und oft zweistellige Höchstwerte trugen zu diesem hohen Wert bei. Nie zuvor gab es in der Messreihe in Nordrhein-Westfalen einen ebenso milden Februar. Selbst der bisherige Rekord aus dem Jahr 1990 (6,9 C) wurde deutlich übertroffen. Beim Niederschlag spielte das Bundesland vorne mit. 110 l/m² (58 l/m²) bedeuteten hierbei Platz 2. Besonders in den Weststaulagen des Berglandes schüttete es teils kräftig. Die Sonne hatte es schwer sich gegen die kompakten Regenwolken durchzusetzen und schaffte dies nur für 41 Stunden (72 Stunden). In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels.[21]

<u>Donnerstag, 29. Februar</u>

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Februar:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-1,2°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	6,4°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	13,6°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	37,9 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	154,6 mm oder l/qm

[20] LokalPlus, Kerstin Sauer, Mittwoch, 21. Februar 2024
[21] Pressemitteilung DWD, Mittwoch, 28. März 2024

März

Samstag, 2. März


TURNVEREIN
RÜBLINGHAUSEN e.V.

Einladung zur

Winterwanderung

Wann: Samstag, den 02.03.2024
Wo: 15 Uhr auf dem Osterfeuerplatz
Ziel: Hetzels Hotelchen, Olpe

Anmeldung erforderlich!
Bis 23.02.2024 in der Turnhalle und bei
Bettina Ohm-Kreinberg Tel. 1791
Hildegard Niemann Tel. 8016040

Der Vorstand

Zur traditionellen Winterwanderung des Turnvereins (TVR) trafen sich heute bei schönem Wetter um 15:00 Uhr 45 Frauen am Kebbekus-Kreuz, die mit Kaffee und Kuchen vom Eichener-Bäcker erst einmal verwöhnt wurden. Die anschließende Wanderung ging über den Rad- und Wanderweg Richtung Olpe wo das Ziel Hetzel´s Hotelchen war. Dort wurde in gemütlicher Runde – bei leckerem Grünkohl mit Kassler und Mettwurst - der Abend verbracht.











Fotos: TVR

Zur Winterwanderung trafen sich heute ebenso um 13:30 Uhr bei angenehmen Temperaturen (18°C) 21 Altligisten des VfR mit ihren Frauen im Carport bei **Tobias Heuel**. Nach 6 Kilometern wurde an der Jugendherberge in Stade eine Pause eingelegt. Ziel war das Speicherhaus neben dem Bootshaus. Von **Tobias Heuel** und **Christian Berg** wieder hervorragend organisiert.[22]



Foto: Tobias Heuel

[22] Tobias Heuel



Foto: Klaus Döppeler





Fotos: Tobias Heuel

Montag, 4. März
Heute verstarb Gisela Thiede, geborene Reitz, Biggestraße 116, im Alter von 82 Jahren.

Freitag, 8. März
Wieder einmal war das Kebbekus-Kreuz, Ziel einer Verwüstung. Unbekannte Täter haben dort Teller, Tassen und Gläser kaputt geschlagen und auf dem Rasen sowie auf den Steinplatten verteilt. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bittet alle Dorfbewohner um erhöhte Wachsamkeit!



Foto: privat

Sonntag, 10. März
Heute endete die Zeit der Vakanz im Erzbistum Paderborn: Dr. **Udo Markus Bentz** (57) wurde in seinem Amt als neuer Paderborner Erzbischof eingeführt. In einem Festgottesdienst, der um 14.30 Uhr im Hohen Dom begann, las Dompropst Monsignore Joachim Göbel die Päpstliche Ernennungsurkunde vor, bevor der neue Erzbischof auf der Kathedra seinen Platz in der Paderborner Bischofskirche einnahm und von seinem Vorgänger Erzbischof emeritierter **Hans-Josef Becker** den Hirtenstab überreicht bekam. Dadurch wurde aus dem ernannten Erzbischof Dr. **Udo Markus Bentz** offiziell der 67. Bischof und 5. Erzbischof von Paderborn.

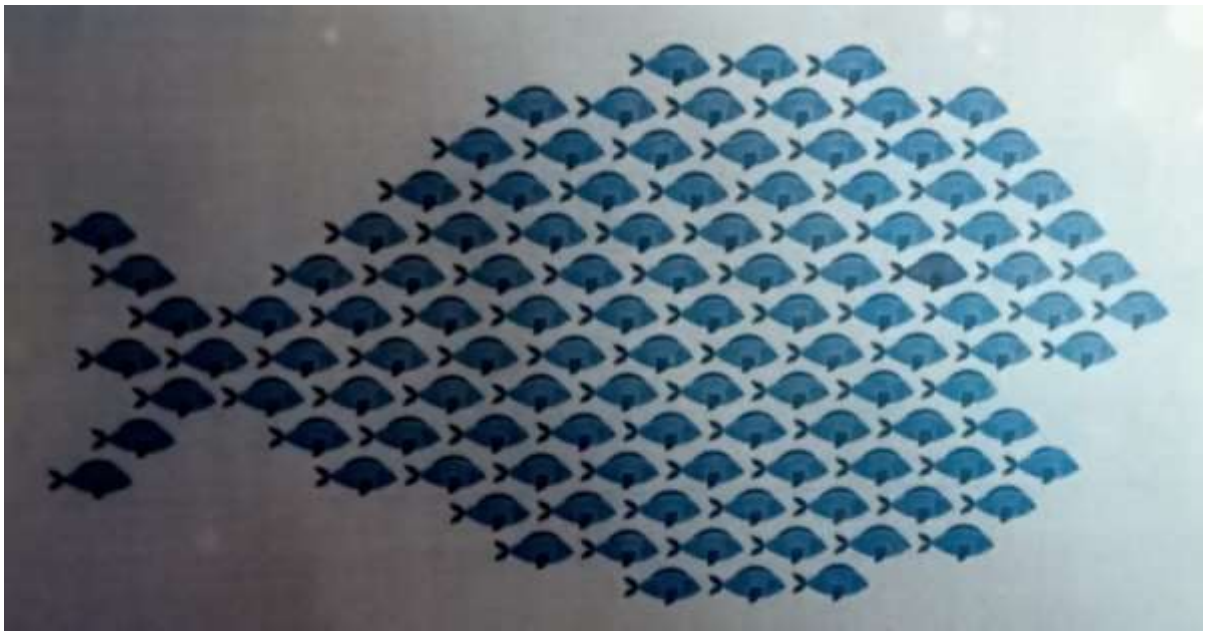


Foto: Kai Kitschenberg/Funke Foto Services
Dr. Udo Markus Bentz

Im Festhochamt gab es keinen Weiheakt, denn Dr. Bentz hatte die Bischofsweihe bereits am 20. September 2015 im Mainzer Dom als dortiger Weihbischof empfangen. Im Anschluss an den Gottesdienst bot sich bei einem Fest der Begegnung in der Mehrzweckhalle der Schulen St. Michael die Chance, den neuen Erzbischof bei einem Imbiss näher kennenzulernen.

Bis zum Sommer will er alle 19 Dekanate des Erzbistums Paderborn von Dortmund bis Wilnsdorf und von Ostwestfalen-Lippe bis zum Kreis Olpe besuchen.[23]

Heute durften sich um 11:00 Uhr die 11 diesjährigen Kommunionkinder der Heilig-Geist-Gemeinde im Familiengottesdienst vorstellen, die von Pastor **Christoph Lange** zelebriert wurde. Als Motiv hatten sie den Fisch gewählt und erklärten die Bedeutung: „Wir alle sind die Fische in Gottes Schwarm und schwimmen durch das Meer, das Leben heißt. Gott selbst schwimmt unten, oben und dazwischen. Er ist es, der uns begleitet, beschützt und die Richtung weißt“.



[23] Westfalenpost Nr. 60, Montag, 11. März 2024



Das sind die diesjährigen Kommunionkinder: **Clara Caba, Paul Bieker, Jonathan Göddeke, David Heer, Felix Klein, Laura Kraft, Milena Reese, Felix Scharfenbaum, Phil Schneider Sarah Siewert** und **Greta Wurm.**



Fotos: Walter Rademacher

Im Anschluss des Gottesdienstes lud Gemeindereferentin **Gerlind Kaptain** – die die ganze Feier vorbereitet hatte - zu einem gemütlichen Beisammen sein ein, an der sich etwa 100 Kinder und Erwachsene beteiligten. Frische leckere Waffeln waren der Renner.

Dienstag, 12. März

An der Herrenwanderung um 14:00 Uhr zum Landgasthof Lütticke in Dumicke, nahmen 53 Männer teil.



EINLADUNG

Dienstag, 12. März 2024, 19:00 Uhr

findet im Schützenhaus - Rüblinghausen die Jahreshauptversammlung des TV Rüblinghausen statt.

Um 19:00 Uhr fand die JHV des Turnvereins Rüblinghausen e.V. im Schützenhaus statt. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** konnte in ihrer Ansprache 65 (Vorjahr 63) Frauen von insgesamt 393, (Vorjahr 399) Mitgliedern, darunter die Ehrenvorsitzenden **Mechthild Kleine** und **Thea Kordes**, das Ehrenmitglied **Elisabeth Kotz,** und die Jubilare begrüßen. Es wurde festgestellt, dass durch Aushang und Veröffentlichung in der Zeitung zu der Versammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde.



v. l.: Kassiererin Silvia Häner, 1. Vorsitzende Bettina Ohm-Kreinberg, Schrift- und Geschäftsführerin Hildegard Niemann

In Gedenken an die Verstorbenen bat **Bettina** die Anwesenden sich für einen Moment von ihren Plätzen zu erheben und ihrer zu Gedenken.

Als nächstes standen auf der Tagesordnung die üblichen Regularien einer JHV, wie der **TOP 2**, Verlesen des Protokolls der letzten JHV 2023, **TOP 3**, Jahresbericht, **TOP 4**, Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer sowie Entlastung des Vorstandes. Bei den Kassenprüferinnen bleibt **Maria Langenohl** noch für ein Jahr im Amt. **Maria Stracke** rückt für **Margret Berg** auf.

Punkt 5 der **Tagesordnung** hieß Neuwahlen. Die Schrift- und Geschäftsführerin **Hildegard Niemann** und die Jugendwartin **Birgit Burghaus** standen zur Wiederwahl. Sie wurden beide einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Es folgten unter **Punkt 6** der **TOP** die Ehrungen: Für 20-jährige Mitgliedschaft wurden 5 Turnerinnen, für 25-jährige Mitgliedschaft, 4 Turnerinnen und für 40-jährige Mitgliedschaft, 2 Turnerinnen gehrt und ausgezeichnet.



















Fotos: Ingrid Gummersbach

Unter Verschiedenes, **Punkt 7** der **Tagesordnung**, wurde bekannt gegeben, dass am Samstag, den 23. November eine Tagesfahrt nach Ahrweiler und anschließend nach Bonn zum Weihnachtsmarkt geplant ist und am Dienstag, den 3. Dezember im Schützenhaus die Nikolausfeier stattfindet.

Bettina bedankte sich zum Abschluss bei den Turnerinnen für den harmonischen Verlauf der Versammlung.

Abschließend wurde ein leckeres Abendessen gereicht.

<u>Samstag, 16. März</u>



Die Arbeitsgruppe „Alternative Gottesdienstformen“ war heute um 17:00 Uhr Veranstalter dieses Gottesdienstes in der Heilig-Geist-Kirche.

Der Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen (WBV), hatte heute durch Aushang für 18:00 Uhr zur diesjährigen Mitgliederversammlung in das Sportlerheim eingeladen.



Info

Wasserbeschaffungsverband Rüblinghausen

WBV RÜBLINGHAUSEN

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 16.03.2024 um 18 Uhr im Sportlerheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 28.10.2023
3. Jahresbericht 2023
4. Kassen- und Prüfbericht 2023 – Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
5. Überarbeitung Planungen für 2024 und Planungen 2025
6. Genehmigung Haushaltsplan 2024
7. Bericht des Wassermeisters
8. Verschiedenes

Zur besseren Planung der Bereitstellung des Essens wird um Anmeldung bis 11.03.2024 per Mail an wbv-ruebllinghausen@web.de oder Tel. 0162 1388 250 gebeten.

Geschäftsführer **Ludger Stracke** begrüßte zunächst die 32 (Vorjahr 29), von 258 (257) Verbandsmitgliedern - ebenfalls im Namen seiner Kollegen - recht herzlich und stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist[24]. Danach wurden die heutigen Tagesordnungspunkte (TOP) vorgestellt. **Ludger** bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute und angenehme Zusammenarbeit.



Der Vorstand:
v. l.: Marco Kloske, Ludger Stracke, Michael Ochel, Aloys Hohleweg, Dirk Baubkus, es fehlte Wassermeister Günter Stachelscheid

[24] Für eine Beschlussfähigkeit müssen 10% der Mitglieder (26) anwesend sein oder eine Vollmacht erteilt haben.



Danach begrüßte **Marco Kloske** mit den Worten: Hallo von meiner Seite“ noch einmal die Runde und insbesondere die langjährigen Vorsitzenden und Wassermeister **Werner Dierig** und **Georg Maiworm** sowie unseren Ortsvorsteher **Walter Rademacher**.





Als nächstes verlas **Aloys Hohleweg** unter Punkt 2 der Tagesordnung das Protokoll der letzten Versammlung vom 28. Oktober 2023 sowie unter Punkt 3 den Jahresbericht 2023. Es wurden keinerlei Fragen zu den beiden Protokollen gestellt.

Es folgte unter Punkt 4 der Tagesordnung der Kassen- und Prüfbericht – vorgetragen von **Ludger Stracke** - aus dem Jahre 2023. Die Prüfung der Kasse erfolgte bereits zum vierten Mal – von **Mario Krause** aus dem Steuerbüro Häner & Partner. Es wurden keinerlei Fehler festgestellt. Dem Kassierer und dem gesamten Vorstand wurde daraufhin nach dem Wasserverbandsgesetz § 47, Absatz 1, Ziffer 7, einstimmig Entlastung erteilt. Die Kasse weißt eine positive Bilanz auf. **Marco** sprach **Ludger** für seine geleistete Arbeit ein großes Lob aus.

Der nächste Punkt 5 der Tagesordnung hieß: „Überarbeitung Planungen für 2024 und Planungen 2025“. Hier ist angedacht, auf der Hälfte der Tribüne der VfR Sportanlage etwa 60 Solar-Paneelen anzubringen. Mehrere Gespräche mit dem Vorstand des VfR wurden bereits geführt. Die Investitionskosten hierfür würden etwa bei 30.000,00 € liegen. Dafür bekämen wir 25 KW in das Stromnetz des WBV eingespeist und die Hälfte des Stromes würde eingespart. Die Amortisation läuft über 12-13 Jahre. **Joachim Schlüter** prüft, ob dieses Projekt von der UEFA – da Sportgelände - gefördert wird. Eine Abstimmung für diese Anschaffung verlief ohne Gegenstimme.

Die „Planungen“ und die „Genehmigung des Haushaltsplanes 2025“ standen als nächstes unter Punkt 6 auf dem Programm. Hier berichtete **Ludger,** dass für 2025 oder das kommende Jahr 2026 an dem Sammelbehälter in dem Stollen im Schlehseifen eine Sanierung vorgenommen werden soll. Kostenpunkt etwa 30.000,00 €. Dieses wurde ebenso einstimmig beschlossen.

Bericht des Wassermeisters

Danach übernahm unter Punkt 7 der Tagesordnung **Ludger Stracke** das Wort, da unser Wassermeister **Günter Stachelscheid** verhindert war.

Er berichtete u.a. über die jährlichen Gebäude- und Wasserprüfungen laut Trinkwasserverordnung – wie jedes Jahr - durch das Labor ELAB[25], die 4 Mal im Jahr und die Große Untersuchung einmal im Jahr durchgeführt werden muss. Das Wasser habe eine hervorragende Qualität und die Anlagen seien alle in einem sehr guten Wartungszustand so dass alle Anlagen in den nächsten Jahren ohne Probleme weiter laufen können. Außerdem seien die Wasserverluste im Dorf sehr gering und wir kein Wasser von der Bigge-Energie bezogen haben.

Weiter teilte **Ludger** mit, dass der Jahresverbrauch 2023 in Rüblinghausen etwas gesunken sei und wöchentlich pro Einwohner 690-700 (700-750) cbm, also am Tag 100 Liter im Schnitt betrage. Dieses sei gegenüber anderen Kommunen ein sparsamer Verbrauch. Deutschlandweit liege der Durchschnitt pro Person bei 130 Litern.

[25] Die TÜV SÜD ELAB GmbH hat als renommiertes Dienstleistungsunternehmen für Laboranalytik nahezu 40 Jahre Erfahrung in den Gebieten der Lebensmittel-, Trinkwasser- und Umweltanalytik sowie im Bereich der Toxikologie. Mit unseren Probenahme- und Analyseleistungen unterstützen wir unsere Kunden sowohl bei der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen als auch bei der Lösung individueller analytischer Fragestellungen.



Im letzten Jahr wurden in Rüblinghausen 36.336 (Vorjahr 37.394) cbm Trinkwasser verbraucht.

Zur Tiefenbohrung im Schlehseifen wurde mitgeteilt, dass die Fördermenge aus der Bohrung 4 cbm pro Stunde beträgt, also ein sehr guter Wert.

Durch die vielen Regenfälle in der letzten Zeit ist so viel Wasser im Schlehseifen, das das Wasser überläuft und im Wiesengrund versickert. Es wird zurzeit nur aus dem Stollen entnommen.

Anschließend sagte **Ludger**, dass wir uns glücklich schätzen können, **Günter Stachelscheid** als Wassermeister zu haben, was mit großem Beifall bedacht wurde.

Der Tagesordnungspunkt 8 lautete: Verschiedenes.

Ludger Stracke berichtete u.a. über die Wasserpreise bei anderen Wasserbeschaffungsverbänden in der näheren Gegend. Zwei lägen lediglich unter unserem Preis von 1,00 € pro cbm, die meisten jedoch darüber. Bigge-Energie stellt mit 2,27 € und 80,28 € Grundgebühr den Spitzenreiter.

Dadurch, dass wir im Dorf einen eigenen Wasserverband haben liegt die Ersparnis gegenüber dem Olper Preis bei 51.387,24 € (also etwa 200,00 € pro Grundstück und Jahr).



Dieses nahm **Ludger** zum Anlass für eine Mitarbeit jüngerer Leute im Vorstand - wegen des üblichen Obolus - zu werben damit unser WBS eine Überlebenschance hat. Diese diene zum Wohle der Dorfbevölkerung, was zum Teil in anderen Dörfern nicht mehr möglich sei. Im Jahre 2026 seien die nächsten Wahlen. Der jetzige Vorstand signalisierte jedoch seine Bereitschaft, die Arbeiten weiter fortzuführen. Würden jedoch liebend gerne jüngere Leute aufnehmen, die sich einarbeiten können.

Um einen Anreiz zu schaffen, wurde aus der Versammlung heraus vorgeschlagen, den bisherigen Vergütungssatz pro Stunde von jetzt 15,00 € auf 17.50/18,00 € anzuheben. **Ludger** prüft, ob dieses rechtlich möglich ist?

Ferner kam aus der Versammlung heraus der Vorschlag, die monatliche Vergütung unseres Wassermeisters von 200,00 auf 300,00 € anzuheben. Dieses wurde einstimmig beschlossen.

Ludger berichtete weiter, dass nach 6 Jahren alle Wasseruhren von eigenen Leuten gewechselt werden. Bigge-Energie und andere Wasserbeschaffungsverbände lassen inzwischen externe Unternehmen diese Arbeiten zu erheblich höheren Preisen ausführen.

Danach berichtete **Ludger** von dem gelungenen Wasserfest im letzten Jahr. Ein Vorschlag, das nächste Wasserfest in Verbindung mit der JHV zu veranstalten fand jedoch wenig Gegenliebe. Hier wurde festgehalten, dass alle 2 Jahre das Sommerfest in die wärmeren Monate des Jahres zu verlegen.

Zum Abschluss gab Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bekannt, dass eine App „Dorfkanal“ genannt, am 26. Februar von **Timo Hunold** mit 70 Teilnehmern ins Leben gerufen wurde. Heute sind es bereits 163 Abonnenten. Außerdem gab er bekannt, dass am Samstag/Sonntag, 20./21. April in der Heilig-Geist-Kirche wieder eine Ausstellung, diesmal von **Martin Niemann** und **Maria Stracke** stattfindet. An die Dorfversammlung am Mittwoch, den 20. März um 19:00 Uhr wurde ebenso erinnert.

Auf die Minute genau um 19:50 Uhr beendete **Marco Kloske** die harmonisch verlaufene Versammlung und bedankte sich bei dem Service Team mit **Rüdiger Hohleweg, Tobias** und **Mia Heuel** für einen reibungslosen Ablauf. Zwischenzeitlich waren alle Mitglieder zum Abendessen eingeladen.















Fotos: Peter Maiworm

Sonntag, 17. März

Im Tierheim Rüblinghausen gab es heute von 14:00 bis 17:00 Uhr wieder „Waffeln mit Herz“. Eingeladen waren alle, die einen schönen Tag im Tierheim verbringen wollten und mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee das Tierheim finanziell unterstützen möchten. Die eigenen Vierbeiner durften mitgebracht werden. Eine Vermittlung von Tieren fand jedoch an diesem Tag nicht statt.

Mittwoch, 20. März/Frühlingsanfang

Frühlingsanfang ist, wenn der Tag und die Nacht genau gleich lang sind. Das ist immer der Fall, wenn die Sonne senkrecht über dem Äquator steht.

Da sprechen wir vom kalendarischen oder astronomischen Frühlingsbeginn. In der Regel fällt dieser Tag auf den 19., 20. oder 21. März. Der kalendarische Frühlingsanfang ist heute um 4:06 Uhr MEZ.





Fotos: Peter Maiworm
So schön ist Rüblinghausen im Frühjahr



600 Jahre
1422 2022
Rüblinghausen

Einladung zur

Jahreshauptversammlung

der Dorfgemeinschaft
Rüblinghausen e.V.

Mittwoch 20. März 2024 um 19:00 Uhr
im Schützenhaus

Zur Veranstaltung sind alle Rüblinghauser/innen herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2023
5. Jahresbericht 2023
6. Kassenbericht 2023
7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahlen
   a. Kassenprüfer/in
   b. Kassierer/in
   c. Vorsitzender/Vorsitzende
9. Verschiedenes

Der Vorstand der Dorfgemeinschaft
Der Ortsvorsteher

Pünktlich um 19:00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen e.V. **Peter Müller,** die diesjährige Jahreshaupt- und gleichzeitige Bürgerversammlung, an der 36 (Vorjahr 44 Personen) von 78 Mitgliedern teilnahmen. Er stellte fest, dass die Versammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde.



v. l.: Kassierer Harald Schulz, 2. Vorsitzender und Schriftführer Timo Hunold, 1. Vorsitzender Peter Müller, Ortsvorsteher Walter Rademacher

Zunächst begrüßte er im Namen der Vorstandskollegen das Mitglied des Olper Stadtrates, **Andreas Zimmermann** (UCW). Weitere Grüße gingen an Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und dem ehemaligen Ortsvorsteher **Klaus Feldmann,** an die Vertreter der Vereine: **Martin Niemann** (MGV Concordia**), Vinzenz Hohleweg** und **Georg Maiworm** (Waldgenossenschaft), an Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm,** den amtierenden Schützenkaiser **Kevin Lobbe** sowie an das Orga-Team hinter der Theke (**Mario Bala** und **Stefan Nitschke**) und alle erschienenen Personen.





Stefan Nitschke und Mario Bala
Das Service-Team hinter der Theke

TOP 2 Bekanntgabe der Tagesordnung; **TOP 3** Aufnahme neuer Mitglieder.

Auf dem Tagesordnungspunkt **TOP 4** standen anschließend die üblichen Regularien einer **Jahreshauptversammlung**. Der 2. Vorsitzende und Schriftführer **Timo Hunold** verlas das Protokoll der letzten JHV von Mittwoch, den 22. März 2023. Hierzu gab es keinerlei Einwände.

Der **TOP 5** „**Jahresbericht 2023**“ stand ganz im Zeichen des vergangenen Jahres. **Peter Müller** ließ die verschiedenen Aktionen noch einmal Revue passieren. Dazu gehörten die beiden

neuen Schilder an den beiden Ortseingängen „600 Jahre Rüblinghausen“ die von unserem Kirchenmaler **Rolf Frank Römhild** kreiert wurden. Einen weiteren Dank richtete er an **Martin Häner**, der die 2 Waldsofas „auf der Mark“ gestiftet hatte und an **Georg + Tim Maiworm** sowie **Jürgen + Sebastian Fleischer**, die diese Sofas aufgestellt hatten. Er bedankte sich ebenso bei der Sparkasse Olpe, die aus der Sparkassen-Stiftung der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen 1.500,00 € für eine Streuobstwiese zukommen ließen. Geplant war, diese auf dem Grundstück der Stadt Olpe, gegenüber dem Gasthof in der Gate anzulegen. Dieses wurde jedoch nicht genehmigt. Dafür boten **Markus** & **Tobias Heuel** der Dorfgemeinschaft, ihr Grundstück unter der Autobahn an, worauf zurzeit ein Holzplatz ist.

Danach berichtete **Peter Müller** über den neuen Dorfkanal. Eine App die am 26. Februar von **Timo Hunold** mit 70 Teilnehmern (bis heute 177) ins Leben gerufen wurde, die kurzfristig aktuelle Nachrichten für alle Teilnehmer aus dem Dorf verbreiten kann. Er bat jedoch darum, dass nur Termine und Veranstaltungen dort eingestellt werden. Administratoren sind der Vorstand.

Weiter berichtete er ausführlich über die Neugestaltung des Glöckchens, die im April dieses Jahres geplant ist. Da am Freitag, den 31. Mai ein Gottesdienst zu „75 Jahre Glöckchen“ unter Mitgestaltung des Kirchenchores Heilig-Geist und der Olper Blasmusikfreunde dort stattfindet, werden **Jürgen Fleischer** mit seinem Arbeits-Team „Glöckchen“ dort alle Bänke entfernen, ein neues Plateau mit dem Bagger erstellen und die Bänke im Halbkreis mit Blick auf die Muttergottes neu ausrichten und aufstellen. Außerdem wird der Zugang noch verbreitet. Dafür wurde ein großes Lob von **Peter Müller** mit viel Beifall aus der Versammlung heraus für die Truppe ausgesprochen. Ob die Arbeiten allerdings bis zum 31. Mai fertig gestellt sind, kann derzeit von der Truppe aus noch nicht gesagt werden. Die Messe findet dort auf jeden Fall statt.

Nach dem Gottesdienst ist ein gemütliches Beisammensein im Schützenhaus vorgesehen.

Walter Rademacher ergänzte den Jahresbericht weiter, wie Osterfeuer aufschichten durch die Jungschützen, Dorfreinigung, Neugestaltung des Kinderspielplatzes an der Schule, auf- und abbauen der Krippe, das Rasenmähen der Spielplätze und um die Kapelle, Aufbau des Dorfzeltes an der Senioreneinrichtung, von der Begehung „Unser Dorf hat Zukunft“ mit 2 Sonderpreisen für die Freiflächengestaltung am Glöckchen und die Neugestaltung der Kuhle, Weihnachtsbaum am 1. Advent ansingen. Auszeichnung für **Martin Häner** mit dem Bundesverdienstkreuz und Auszeichnung mit der „Sportplakette des Landes NRW 2023“ für **Joachim Schlüter**.

Ferner hat **Markus Bröcher** einen Antrag über eine Zuwendung für die Neugestaltung des Dorfplatzes bei der Stadt Olpe beantragt.

Außerdem wies er auf die Vernissage am 20./21. April in der Heilig-Geist-Kirche hin, wo unsere örtlichen Künstler **Martin Niemann** und **Maria Stracke** ihre Kunstwerke präsentieren werden.

Anschließend stellte Kassierer **Harald Schulz** – den Kassenbericht **TOP 6** des Jahres 2023 vor. Die Kasse weist einen guten positiven Bestand auf.

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
Susanne Moess und Kevin Lobbe hatten am 7. März die Kasse geprüft. **Kevin** bestätigte, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde und stellte den Antrag auf Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach einstimmig erfolgte. **Peter Müller** bedankte sich bei **Harald Schulz** für die gute Arbeit.

TOP 8 a) Neuwahlen Kassenprüfer/in
Für den ausscheidenden Kassenprüfer **Kevin Lobbe** aus dem letzten Jahr, wird als Ersatzfrau **Susanne Moess** erste Kassenprüferin für das Geschäftsjahr 2024. Zur zweiten Kassenprüferin wurde **Andrea Hahn** und **Dirk Baubkus** als Vertreter bzw. 1. Prüfer 2025 gewählt.

TOP 8 b) Neuwahlen Kassierer
Harald Schulz wurde bei eigener Enthaltung einstimmig wiedergewählt.

TOP 8 c) Neuwahlen Vorsitzender
Peter Müller wurde ebenso einstimmig bei eigener Enthaltung wiedergewählt.

TOP 9 Ortsheimatpfleger Peter Maiworm schlägt Verschönerungen im Dorf vor
Peter Maiworm trug einige Anregungen vor, wie das Dorf attraktiver gestaltet werden kann. Ein 9-seitiges Dokument darüber wurde anschließend dem Vorstand übergeben.

TOP 10 Verschiedenes
Hier wurde von **Peter Müller** mitgeteilt, dass ein neuer Aufsitzmäher und ein neuer Tisch für die „Kuhle“ angeschafft werden soll.

Weiter berichtete er, dass im Jahre 2025 die Straße „Siepenhohl“ ausgebaut wird.

Danach ergriff der 1. Vorsitzende des Gesangvereins „Concordia Rüblinghausen“ **Martin Niemann**, das Wort. Er teilte mit, dass im November 2023 der Beschluss gefasst worden sei, den Gesangverein – aufgrund der zu niedrigen Sängerzahl – aufzulösen. Er bedankte sich bei allen, die den Gesangverein über die Jahre hinweg begleitet haben. Zudem habe der Gesangverein immer wieder Kaiser und König für den Schützenverein gestellt.

Daher lud er alle Mitglieder und Interessierte, zu einer Abschlussveranstaltung am Samstag, den 1. Juni zu einem Grill-Nachmittag auf das Sportgelände ein. Die Auflösung wird am Freitag, den 14. Juni erfolgen.

Aus der Versammlung heraus wurden Hinweise auf die Standfestigkeit des Maibaum´s, und dem Wurzelsepp erörtert. Ebenso kam der Vorschlag, an der Kapelle einen festen Weihnachtsbaum zu pflanzen.

Stefan Nitsche erwähnte, dass am Samstag, den 14. Dezember auf dem Schützenplatz wieder ein Weihnachtsmarkt stattfinden wird.

Walter Rademacher gab abschließend bekannt, dass in Kürze ein paar neue Bänke an der Dorfgarage in der Gate aufgestellt werden.

Der 1. Vorsitzende **Peter Müller** beendete um 20:20 Uhr die harmonisch verlaufene Dorfversammlung.

<u>Freitag, 22. März</u>
Heute verstarb Irmhild Gross, geborene Rehborn, Aloys-Drilling-Straße 1, im Alter von 85 Jahren.

Ebenso wurden heute von **Jürgen Fleischer** die beiden Waldsofas – wie immer kostenlos – einschließlich Farbe, neu gestrichen, damit sie uns noch lange erhalten bleiben. Danke **Jürgen** für deinen immerwährenden Einsatz!



Foto: Georg Maiworm

Samstag, 23. März



Von 15:00 bis 16:30 Uhr fand heute im großen Saal der Heilig-Geist-Kirche ein Osterbasteln und Palmzweige binden, für alle Kindergarten- und Grundschulkinder statt. Kinder unter 4 Jahren waren mit einer erwachsenen Begleitperson eingeladen.

Die Kinder, erlebten einen wunderschönen Nachmittag in den warmen Räumlichkeiten, denn draußen war es bei 6°C kalt und Hagelschauern fegten immer wieder über unsere Region hinweg.



















Fotos: Katharina Rademacher

Montag, 25. März

Die Heilig-Geist-Gemeinde suchte wieder Kinder für die Osterzeit zum „Ratschen“. Deshalb trafen sich heute um 16:30 Uhr Kinder die am Karfreitag, den 29. März um 8:00, 12:00, und 18:00 Uhr sowie am Karsamstag, den 30. März um 8:00 und 12:00 Uhr in kleinen Gruppen mit Ratschen durch die Straßen ziehen möchten. Nach der letzten Tour am Samstag sammelten die Kinder Geld für die Jugend- und Messdienerarbeit in der Heilig-Geist-Gemeinde.

„Ratschen ist ein Lärmbrauch, der in verschiedenen Formen in den Tagen vor Ostern praktiziert wird. Zentral dabei ist die sogenannte Ratsche, ein Holzschrapinstrument, dessen Geräusch von Gründonnerstag, bis Ostersonntag die verstummten Kirchenglocken ersetzen soll“.



Eine Ratsche
Foto: Peter Maiworm

In dieser Zeit sind die Glocken „in Rom“ und schweigen ehrfurchtsvoll. Das Ratschen macht auf den Tod Jesu und die besinnliche Zeit aufmerksam.



Nacht der Versöhnung in der Heilig-Geist-Kirche um 19:30 Uhr

Wie seit vielen Jahren vor Weihnachten und vor Ostern fand ebenfalls in diesem Jahr am letzten Montag vor dem Hochfest der Christen wieder ein besonderer Bußgottesdienst unter dem Titel „**Nacht der Versöhnung**“ statt. Der veranstaltende Arbeitskreis hatte das Thema „**Leben ins Leben**“ gewählt. Ziel war, zu betonen, dass ebenso in Zeiten der Krise das Leben lebenswert ist und Wege aufgezeigt werden können, um herauszufinden, was das Leben positiv macht und in was für einer Welt ich lebe? Was macht dieses Leben momentan aus? Was erfüllt mich und mein persönliches Leben? Was macht es lebenswert und positiv? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Nacht der Versöhnung. Sie bewegte sich damit thematisch zwischen der aktuell häufig herausfordernden und belastenden Lebenssituation vieler Menschen und mit dem, was innerhalb dessen, dennoch Halt, Hoffnung und Freude gibt.

Geleitet von Pallottinerpater **Siegfried Modenbach** SAC vom Geistlichen Zentrum Kohlhagen, sorgte der Gottesdienst mit etwa 200 Besuchern für eine komplett besetzte Kirche. Es gibt Dinge die nach wie vor prägend für die Nacht der Versöhnung sind. Musikalische Begleitung bot die Band „Horizont“ aus dem Rahrbachtal um **Silvia Greiten**, die nicht nur die Band, sondern die ganze Kirche dirigierte und es schaffte mit Unterstützung von Bildern und Texten, Musik und Gesang, alle Teilnehmer zum großen Chor zusammenzufassen.

Im Anschluss bestand die Möglichkeit zum Empfang eines Segens, zu Beicht- und Lebensgesprächen mit Pater **Siegfried Modenbach** und Schwester **Gertrudis Lüneborg** OSF von den Olper Franziskanerinnen und nicht zuletzt zum Beisammensein bei Tee und Gebäck in den Gemeinderäumen der Kirche. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus dem gesamten Kreis Olpe; viele von ihnen waren schon in den 1980er-Jahren bei den ersten „Nächten der Versöhnung“ dabei, damals noch unter Leitung von Pater Rüdiger Kiefer und in der Kirche des seinerzeitigen Pallottihauses.[26]

[26] Jörg Winkel, Westfalenpost Nr. 75 von Donnerstag, 28. März 2024





Fotos: Walter Rademacher

Mittwoch, 27. März



Am Vorabend des Gründonnerstages schauten die Frauen von Maria 2.0 in der Heilig-Geist-Kirche um 19:00 Uhr unter dem Motto: „Begreift ihr, was ich an euch getan habe?“ auf das letzte Abendmahl Jesus mit seinen Jüngern.

Danach fand im Forum wieder ein Gedankenaustausch unter den Teilnehmern statt.

Freitag, 29. März/Karfreitag

Irmgard Clemens, geborene Bröcher, Siepenohl 3, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Die Jungschützen des St. Matthäus-Schützenvereins waren heute eifrig dabei, das Osterfeuer aufzuschichten. Zuvor hatte die Waldgenossenschaft eine entsprechende Fichte aus ihren Waldbeständen an der Autobahn gestiftet, die von **Bernd Alfes** (Coco) an die Feuerstelle geschafft wurde.



Foto: Bernd Alfes

Es wurden vorher Unmengen Holzpaletten für den Unterbau und Sträucher von der Dorfbevölkerung und anderen Leuten an dem Osterfeuerplatz – teils willkürlich - abgeladen.



Foto: Timo Hunold





Gerold Hütte war es, der mit seinem Radlader die Jungs unter die Arme packte.



Der Baum steht
Fotos: Peter Maiworm

Der Überlieferung zufolge schweigen von Gründonnerstag nach dem Gloria der Messe vom letzten Abendmahl, den gesamten Karfreitag und Karsamstag über, bis zum Gloria in der Osternacht die Glocken, da sie alle zur Beichte oder zum Reisbreiessen – Erzählung aus der Sage - „nach Rom geflogen“ seien. Da die Kirchenglocken zumeist eine festliche Stimmung ausdrücken, sei deren Geläute in der Zeit der Grabesruhe Jesu nicht angebracht. Um dennoch das Angelusläuten fortzusetzen, wird es lautstark durch das Ratschen oder Klappern ersetzt.

Den Ruf zum „Engel des Herrn“ übernehmen an diesen Tagen Kinder und Jugendliche, mit den Ratschen, die in der Regel meist Messdiener/innen oder Kommunionkinder sind. So zogen sie in diesem Jahr teilweise wieder um 8:00, 12:00 und 18:00 Uhr durch einige Straßen unserer Heilig-Geist-Gemeinde. Leider gibt es immer weniger Kinder oder Erwachsene, die sich für diese alte Tradition und Brauchtum begeistern lassen und unterstützend anpacken. Ein herzliches Dankeschön gilt daher all denen, die diese Aufgabe übernahmen und dem uralten Brauch fortsetzten.

Diesmal waren die Kinder nur in 2 Gruppen mit ihren Ratschen im Dorf unterwegs.

Genaue Belege für das Ratschen gibt es jedoch nicht. Es soll sich davon abgeleitet haben, dass früher mit Stöcken und Steinen an die Kirchenbänke geschlagen wurde. So sollte der Verräter Judas vertrieben werden.



Foto: Christian Heuel
Christopher Heuel und Elisa Hahn mit Andrea Hahn im Hintergrund



Foto: Hetty Klein

Karsamstag, 30. April

Um 20:00 Uhr fand die Osternacht-Feier in der Heilig-Geist-Kirche statt, die von Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert und dabei die neue Osterkerze angezündet wurde. Die Osterkerze wurde als Erstes zur Zeiten der Spätantike in Italien verwendet. Sie ist in weis gehalten, was für Hoffnung und neues Leben steht. Anschließend fand die Agapefeier im Saal unterhalb der Kirche mit etwa 70 Teilnehmern statt.

Eine weitere Osterkerze steht in diesem Jahr ebenfalls in der St. Matthäus-Kapelle.



Foto: Peter Maiworm







Fotos: Walter Rademacher

Sonntag, 31. März/Ostern/Sommerzeit

Die Zeitumstellung auf Sommerzeit gibt es immer noch – eine Abschaffung von der EU ist nicht in Sicht. Heute Morgen wurden um 2:00 Uhr die Uhren um eine Stunde auf 3:00 Uhr vorgestellt. Die Folge: Uns wurde eine Stunde Schlaf gestohlen, wir müssen früher aufstehen.





Die Jungschützenabteilung unter der Leitung von **Jan Kebbekus** hatte heute um 18:00 Uhr zu der Veranstaltung „Auf der Höhe“ eingeladen, um das Osterfeuer zu entzünden. Vorher war vom Ortsvorsteher **Walter Rademache**r das Feuer an der Osterkerze in der Kirche angezündet worden und von **Georgios Kantzos** mit seinem Sohn **Evangelos** auf die Höhe getragen worden. Für gekühlte Getränke und Gegrilltes war für die etwa 300 Besucher bestens gesorgt. Im Vorhinein waren Paletten, Grünschnitt und Brennholz gerne gesehen. Auf Anfrage konnte das Material ebenso abgeholt werden.





Fotos: Tobias Heuel

Wenn am Ostersonntag bei einbrechender Dunkelheit die weltliche Volkssitte, die seit dem Jahre 1559 bezeugt ist, die Feuer von den Olper Bergen ins Biggetal leuchten und symbolisch die Auferstehung Jesu Christi verkünden, lebt eine alte Tradition weiter, die ihren Ursprung wahrscheinlich in heidnischen Bräuchen hat. Das traditionelle Ritual soll Wintergeister und alles Böse vertreiben, damit endlich der Frühling Einzug halten kann. Soweit die Theorie. Doch

seit Jahrhunderten steht der christliche Gedanke hinter den „Poschefeuern“, wie der Name schon sagt: „Posche“, kommt vom hebräischen Wort „Passah“, das so viel wie Ostern heißt.

***Offenbach, 2. April 2024**:* Deutschland erlebte 2024 den wärmsten März seit Messbeginn im Jahr 1881. Schon der Februar 2024 hatte einen Temperaturrekord gebracht. Zwei aufeinanderfolgende Monatsrekorde gab es zuletzt 2018 mit dem damaligen April und Mai, teilte der Deutsche Wetterdienst (DWD) mit. Die Niederschlagsmenge fiel im März 2024 deutlich zu niedrig aus, in Teilen Ostdeutschlands war das Defizit am stärksten. Dagegen bot die Sonne eine nahezu märztypische Sonnenscheindauer.

Die Märzmitteltemperatur 2024 lag mit 7,5 Grad Celsius (°C) um vier Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 betrug die Abweichung 2,9 Grad. Damit wurde der bisherige Rekordwert aus dem Jahr 2017 (7,2 C) deutlich übertroffen. Insbesondere zum Ende der ersten Dekade sowie am Schluss der zweiten Dekade des Monats wurde regional ebenfalls mäßiger Nachtfrost registriert.

Im März fielen mit rund 46 Litern pro Quadratmeter (l/m²) nur etwa 80 Prozent des Niederschlags der Referenzperiode 1961 bis 1990 (57 l/m²) und der Periode 1991 bis 2020 (57 l/m²).

Mit 120 Stunden überschritt die Sonnenscheindauer im März ihr Soll von 111 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um acht Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (127 Stunden) wurde dagegen eine leicht negative Abweichung ermittelt.

In **Nordrhein-Westfalen** war der März 2024 mit einem Mittel von 8,3 C (4,5 C) der Mildeste seit 1881. Ausgeglichen war hingehen der Niederschlag mit 66 l/m² (71 l/m²) und die Sonnenscheindauer blieb mit 98 Stunden (103 Stunden) nahe dem Durchschnitt. Im bundesweiten Vergleich war NRW mit dem Saarland das mildestes Gebiet. Beim Sonnenschein zeigte sich Nordrhein-Westfalen als das Bundesland mit den geringsten Sonnenstunden.[27]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat März:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-1,9°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	7,0°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	18,5°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	102,9 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	90,0 mm oder l/qm

[27] Pressemitteilung DWD, Dienstag, 2. April 2024

April

Samstag, 6. April
Heute gab es Frühlingsgefühle, denn bei wolkenlosem Himmel kletterte das Thermometer auf 24,7°C.

Sonntag, 7. April/Weißer Sonntag
In der St. Martinus-Kirche fand um 11:00 Uhr die Erstkommunionfeier mit 11 Kindern aus der Heilig-Geist-Gemeinde statt.

Dienstag, 9. April
An der Herrenwanderung nach Oberveischede zum Landhotel Sangermann, nahmen 49 Männer teil.

Das Industriegebiet „"Hüppcherhammer II" wachst weiter. Zwischen dem neuen im Bau befindlichen Gefahrengutzentrum und der Firma Fenster-Hoffmann entsteht auf einem riesigen Gelände ein Zweigwerk der Firma Klemm-Bohrtechnik (ein Unternehmen der Bauer-Gruppe), Wenkhausen. KLEMM Bohrtechnik ist ein international führender Spezialist für die Entwicklung besonders hochwertiger und leistungsstarker, mobiler Bohrgeräte mit einem Gesamtgewicht bis 32 t. Die Besonderheit: technologische Exzellenz, die KLEMM Bohrgeräte als eine dynamische Kraft unaufhaltsam macht.



Foto: Peter Maiworm

Mittwoch, 10. April
Kreis Olpe/Düsseldorf. Die aktuelle Prognose der Bertelsmann-Stiftung zur Bevölkerungsentwicklung zeigt aktuell, dass in Nordrhein-Westfalen nach einem Anstieg der Bevölkerungszahl bis 2023 ein Rückgang um etwa 250.00 Menschen bis 2040 zu erwarten ist. Diese Entwicklung verteilt sich allerdings unterschiedlich auf die Kreise und kreisfreien Städte, ganz besonders betroffen davon ist jedoch der Einwohnerschwund in Südwestfalen.

Der Kreis Olpe belegt mit einem Minus von 4,9 Prozent den fünftschlechtesten Wert in NRW. Das hat die neue Bevölkerungsvorausberechnung des Datenportals „Wegweiser Kommune" der Bertelsmann-Stiftung ergeben. Demnach geht die Einwohnerzahl des Kreises Olpe von 134.297 (Stand 1.1.2023) auf 126.900 im Jahr 2040 – ein Minus von 7.397 Menschen. Das entspricht etwa der Einwohnerzahl von Grevenbrück und Meggen zusammen.

Viele Kommunen in Nordrhein-Westfalen stehen laut der Studie in den nächsten Jahren durch die demografische Entwicklung vor großen Herausforderungen. „Ältere Menschen stellen andere Anforderungen an die kommunale Infrastruktur als jüngere, auf Wachstum muss anders

reagiert werden als auf Schrumpfung. So unterschiedlich die Entwicklungen in den Kommunen sind, sollte auch die kommunale Infrastruktur vorbereitet werden, sei es beispielsweise im Bereich Betreuungseinrichtungen für ältere Menschen oder für Hochbetagte“, schreiben die Autoren.

Die Alterung zeigt sich auch an der Entwicklung des Medianalters, also dem Alter, das die Bevölkerung in eine ältere und eine jüngere Hälfte teilt. Landesweit nimmt das Medianalter bis zum Jahr 2040 um 0,6 auf 46,2 Jahre zu. Im Kreis Olpe steigt das Medianalter besonders stark – nämlich um 1,6 Jahre von 46,8 auf 48,4 Jahre. Jünger ist die Bevölkerung im Kreis Siegen-Wittgenstein (von 45,9 auf 46,5 Jahre). Die Werte für die anderen südwestfälischen Nachbarkreise: Märkischer Kreis 47,9 auf 48,4 Jahre, Hochsauerlandkreis von 48,3 auf 48,9 Jahre.[28]

Donnerstag, 11. April

Wieder einmal waren Menschen unterwegs, die mit Gewalt sinnlos alles zerstören, wie an diesem Beispiel unterhalb des ehemaligen Tennisplatzes.



Foto: Holger Burghaus

Freitag, 12. April

Heute startete der St. Matthäus-Schützenverein noch einmal den Versuch, bis zum 30. April einen Korporalschaftsführer für die „Feldmark“ zu finden. Sollte das nicht der Fall sein, muss zukünftig ohne die Korporalschaft „Feldmark“ geplant werden, was natürlich schade wäre.

Also, Ihr Burschen des Dorfes, gebt euch einen Ruck und übernehmt Verantwortung in einem Ehrenamt.

[28] Lokalplus, Dienstag, 9. April 2024 Wolfgang Schneider

ST. MATTHÄUS SCHÜTZENVEREIN RÜBLINGHAUSEN 1893

im April 2024

- Letzter Aufruf -
Korporalschaftsführung Feldmark

In der Versammlung vor dem Fest 2023 mussten wir kommunizieren, dass die Korporalschaft Feldmark keine Nachfolge für die Korporalschaftsführung gefunden hat.

Um eine Auflösung der Korporalschaft zu verhindern, haben wir gebeten bis zur JHV 2024 eine Nachfolge zu klären.

Leider ist bis heute diesbezüglich keine gute Nachricht bei uns eingegangen.

Daher folgt nun der letzte Aufruf, bevor wir das Schützenfest 2024 ohne die Korporalschaft Feldmark planen müssen.

Wir freuen uns über die Nennung einer neuen Korporalschaftsführung der Korporalschaft Feldmark bis zum 30.04.2024.

Der Vorstand hofft auf diesem Wege die Auflösung der Korporalschaft noch abwenden zu können.

Mit freundlichem Schützengruß
Der Vorstand

Samstag, 13. April

Heute fand die Bundesdelegiertenversammlung des Sauerländer Schützenbundes in Anröchte statt.



Foto: SSB
Der neue Bundesoberst Stefan Tremmel

Kreis Olpe/Anröchte. Schon im Vorfeld zeichnete sich ab, was heute bei der Delegiertenversammlung des Sauerländer Schützenbundes in Anröchte bestätigt wurde: Stefan Tremmel hat als Bundesoberst die Nachfolge des vor einigen Wochen verstorbenen Bundesoberst Martin Tillmann aus Bilstein angetreten.

In einer internen Sitzung hatte sich die SSB-Spitze bei einer Tagung im März dazu entschieden, **Stefan Tremmel** (Lendringsen) als Kandidat für das Amt vorzuschlagen. Einen Gegenvorschlag aus der Versammlung gab es nicht. Neuer Stellvertreter wurde **Stefan Albersmeier** (Berge). Zweiter stellvertretender Bundesoberst ist **Markus Bröcher** (Rüblinghausen).

Der neue Mann an der Spitze der etwa 170.000 Schützen in den sieben Kreisschützenbünden (Olpe, Meschede, Iserlohn, Arnsberg, Soest, Lippstadt, Brilon), ist ein Schütze durch und durch.[29]

Heute verstarb Agnes Wacker, geborene Feldmann, früher Biggestraße 53, im Alter von 96 Jahren. Sie war die Frau von Hermann Wacker (Schwägerin von Wackers Dölfchen). Die letzten Jahre wohnte sie im Seniorenzentrum Battenberg.

Mittwoch, 17. April



Foto: Düringerschule

Heute fand an der St. Franziskusschule Olpe das Volleyballturnier der Grundschulen im Kreis Olpe statt. Die Düringerschule war dieses Jahr mit 3 Mannschaften vertreten.

Die Mannschaften wurden in der Vorrunde in 4 Gruppen eingeteilt. Nach einer Zwischenrunde wurden danach die Plätze 1-4, 5-8 sowie 9-12 ausgespielt.

Dabei fighteten unsere Sportler*innen unermüdlich und steigerten sich von Spiel zu Spiel. Leider wurde der 3. Platz knapp verpasst. Zum Schluss belegten unsere Teams die folgenden drei Plätze: das Team „Düringer 3“ landete auf dem 4. Platz, „Düringer 1“ auf dem 5. Platz und „Düringer 2“ auf dem 6. Platz. Mit dem Ergebnis waren am Ende doch alle Beteiligten zufrieden, zumal in der Vorbereitung auf das Turnier nur wenige Trainingseinheiten gemeinsam stattgefunden haben.

Wir gratulieren an dieser Stelle der zweiten Mannschaft der Gerlinger Grundschule, die den Kreis Olpe bei den Westfalen Young Stars vertreten wird und wünschen ihnen hierbei viel Erfolg!

Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisator*innen, Sporthelfer*innen und Unterstützer*innen der Wettkämpfe sowie an die Eltern, die die Kinder an diesem Vormittag begleitet haben.

[29] Lokalplus, Nicole Voss, Montag, 15. April 2024

Donnerstag, 18. April
Heute verstarb Volker Wurm, Matthäusstraße 2, im Alter von nur 55 Jahren.

Das Halbfinal-Pokalspiel VfR Rüblinghausen – FSV Gerlingen, heute um 19:30 Uhr - auf dem Birkendrust - ging vor etwa 300 Zuschauern leider unglücklich mit 2:3 verloren. Landesligist Gerlingen muss nun im Endspiel gegen den Westfalenligisten FC Lennestadt antreten. Ein Glückwunsch seitens des VfR, Richtung Gerlingen, zum Erreichen des Endspiels um den Krombacher-Kreispokal.



Freitag, 19. April
Die A-Jugend der JSG R/I/D-F/L/O gewann am heutigen Abend beim SV 04 Attendorn mit 3:2 und ist damit vorzeitig Kreismeister in der Kreisliga A. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: VfR

Samstag, 20./Sonntag, 21. April

Kunst-und Kultur in Heilig-Geist

Stein und Beton

Präsentiert von den Hobbykünstlern
Martin Niemann u. Maria Stracke





Der Kindergarten unterstützt die Aussstellung mit frisch gebackenen Waffeln

Samstag, 20.04.2024 von 14-18 Uhr
Sonntag, 21.04.2024 von 14-18 Uhr

Pünktlich um 14:00 Uhr wurde am Samstag die Ausstellung im Forum der Heilig-Geist-Kirche von **Martin Niemann** an der Gitarre und **Nicole Jürgens** mit seiner tollen Stimme eröffnet. Zahlreiche Gäste waren gekommen um die Kunstwerke unserer heimischen Hobbykünstler/in **Martin Niemann** und **Maria Stracke** zu bestaunen.

Martin Niemann hatte aus Speckstein wunderschöne Skulpturen geschaffen und **Maria Stracke** backt Kuchen aus Beton, die ihre Bewunderung fanden.



Nicole und Martin



Martin mit seinem Kunstwerken













Maria in ihrem Element








Gold
Hochzeit



An beiden Tagen begleitete der Kindergarten St. Matthäus die Ausstellung mit frisch gebackenen Waffeln.



Das fleißige Waffelteam des St. Matthäus-Kindergartens
Fotos: Peter Maiworm

Sonntag, 21. April



Foto: Internetseite Tierheim

Im Tierheim gab es heute von 14:00 bis 17:00 Uhr wieder „Waffeln mit Herz“. Eingeladen waren alle, die einen schönen Tag im Tierheim verbringen wollten, unabhängig davon, ob sie sich für ein Tier interessierten oder mit dem Verzehr von Waffeln und Kaffee das Tierheim finanziell unterstützen möchten. Die eigenen Vierbeiner durften mitgebracht werden. Die Erlöse aus dem Waffelverkauf kamen den Tieren im Tierheim zugute. Eine Vermittlung von Tieren fand an diesem Tag nicht statt.

Mittwoch, 24. April

Heute verstarb Josef Gerbens, Düringerstraße 59, im Alter von 75 Jahren.

Der Mutmacher-Gottesdienst Maria 2.0, fand heute um 19:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche unter dem Titel „Auf Biegen und Brechen“ statt.

Im Anschluss waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen, bei einem Glas Wein oder einer Tasse Tee im Foyer zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zudem teilte Maria 2.0 mit, dass in Olpe zum Predigerinnentag der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands ein Gottesdienst am Sonntag, 12. Mai, um 9.30 Uhr in der Kirche St. Marienkirche in Olpe stattfindet. **Raphaele Voss** aus Olpe wird in diesem Gottesdienst predigen.

Wir, die Frauen von Maria 2.0 freuen uns, dass Pastor **Friedhelm Rüsche** seit dem 1. Mai wieder nach Olpe zurückgekehrt ist. Mit ihm gewinnen wir einen offenen Priester, der die Beteiligung von Frauen fördert und Maria 2.0 offen unterstützt.

Freitag, 26. April

Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, entwendeten zwischen Freitag, den 29. März und Dienstag, den 3. April unbekannte Täter ein Baustellen-WC in der Rüblinghauser Straße. Das „Dixi-WC“ war im Zusammenhang mit den Tiefbauarbeiten für Glasfaserleitungen aufgestellt worden. Hinweise nimmt die Polizei unter 02761/9269-0 entgegen.[30]



Foto: Jörg Winkel WP

[30] Westfalenpost Nr. 98 von Freitag, 26. April 2024

Seit vielen Jahren ist es ein fester Termin im Kalender der Düringer-Grundschule: Da trafen sich Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse auf dem Schulhof um anschließend gemeinsam mit dem Ortsvorsteher Walter Rademacher und weiteren rüstigen Rentnern des Dorfes in ihrer Region aufzuräumen. „Bewaffnet“ mit Zangen und Säcken zogen Jung und Alt durch den Schulbezirk, der neben der Ortschaft Rüblinghausen ebenfalls den westlichen Teil der Stadt Olpe, Bratzkopf bis Finkenhagen, umfasst. Sie befreiten Grünstreifen, Wiesen und Bürgersteige von dem, was achtlose Zeitgenossen in der Natur entsorgten. Nachdem 48 Kinder und 16 Begleiter am Ende Bilanz zogen, hatten sie 17 Müllsäcke zwischen Rüblinghausen und der Kreuzkapelle eingesammelt und gefüllt. Der Bauhof der Stadt Olpe entsorgte kurze Zeit später diesen Unrat.

Montag, 29. April

Wie auf folgenden Bildern zu sehen ist, wachsen das Gefahrengutzentrum und die Firma KLEMM-Bohrtechnik im Gewerbepark Hüppcherhammer stetig weiter.



Das Gefahrengutzentrum



Die Firma KLEMM-Bohrtechnik
Fotos: Peter Maiworm

Offenbach, 29. April 2024 – Vom Sommer in den Winter und wieder zurück, das bot der diesjährige April. Zum Start in den Monat wurde der Natur ein richtiger Booster verpasst, denn aus nordafrikanischen Gefilden wurde eine sehr warme Luftmasse nach Deutschland geführt. Zur Monatsmitte kam es, unter anderem im Zusammenhang mit einer sehr gut ausgebildeten Kaltfront, zu einem deutlichen Wetterumschwung. Unter der Zufuhr von polaren Luftmassen

stellte sich in der Folge typisches Aprilwetter mit Regen-, Schnee- und Graupelschauern ein. Im Bergland und den Alpen fiel sogar nennenswert Schnee. Leichter bis mäßiger Luftfrost in der dritten Dekade trieben besonders Obst- und Weinbauern Sorgenfalten auf die Stirn, da gebietswiese erhebliche Frostschäden an Pflanzen entstanden sind. Zum Monatsende kam der Frühling jedoch mit wieder höheren Temperaturen zurück. Der Niederschlag fiel etwas überdurchschnittlich aus und Sonnenanbeter kamen durchschnittlich oft zum Zuge, wobei es regional deutliche Unterschiede gab.

Das Temperaturmittel lag im April 2024 mit knapp 10,0 Grad Celsius (°C) um gut 2,6 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (7,4 C). Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (9,0 C) betrug die Abweichung immer noch 1,0 Grad. Der Monat fiel dabei erneut viel zu mild aus, vom Rekord aus dem Jahr 2018 mit 12,3 Grad ist er aber ein gutes Stück entfernt. Besonders auffällig waren die großen Temperaturschwankungen. Am 6. wurde im Oberrheingraben an der Station Ohlsbach mit 30,1 C nicht nur der Monatshöchstwert bereits in der ersten Dekade, sondern der erste heiße Tag des Jahres 2024 erreicht! In vielen anderen Regionen war es so früh im April schon außergewöhnlich warm. Im Gegensatz dazu fielen die Temperaturen zur Monatsmitte hin ab und begaben sich zu Beginn der dritten Dekade verbreitet in den leichten bis mäßigen Nachtfrostbereich. Vor allem für die Natur waren diese Nachtfröste ein erheblicher Dämpfer und es gab größere Schäden in der Vegetation.

Rund 64 Liter pro Quadratmeter (l/m²) Niederschlag fielen im zweiten Frühlingsmonat 2024, was ein Plus von ungefähr 11 Prozent gegenüber der Referenzperiode 1961 bis 1990 (58 l/m²) entspricht. Verglichen mit der trockeneren Periode 1991 bis 2020 (45 l/m²) ergab sich ein Überschuss von 44 Prozent. Das „Nass“ war dabei sehr inhomogen verteilt und ging als Regen, Graupel und Schnee nieder. Während in der Nordwesthälfte teilweise das Anderthalb- bis Zweifache an Niederschlag beobachtet wurde, lagen die Werte vor allem im Osten teils um ein Drittel unter dem Soll.

150 Stunden schien die Sonne im vergangenen April. Das Soll von 154 Stunden (Periode 1961 bis 1990) wurde damit fast erreicht. Nur im Vergleich zur aktuellen Periode 1991 bis 2020 (183 Stunden) ergab sich ein Defizit von fast einem Fünftel. Im Nordwesten und Norden machten immer wieder kompakte Wolkenfelder es den Sonnenanbetern schwer. Besser kamen sie im Osten und Süden des Landes weg, denn dort zeigte sich das Tagesgestirn in einigen Regionen zwischen 150 und 175 Stunden.

Wie das nördliche Nachbarbundesland verzeichnete Nordrhein-Westfalen mit 10,4 C (7,9 C) einen viel zu milden April. Die Abweichung betrug 2,5 Grad. 91 l/m² Niederschlag brachten im Länderranking den zweiten Platz ein und es fiel damit etwa die anderthalbfache Menge dessen, was sonst im April erwartet wird (62 l/m²). Besonders nass präsentierte sich das Bergische Land, wo lokal über 150 l/m² vom Himmel prasselten. Die Sonne hatte es insgesamt sehr schwer sich gegen die Wolken zu behaupten. Dies belegten gerade einmal 113 Sonnenstunden (148 Stunden) eindrucksvoll, gleichbedeutend mit der roten Laterne im Vergleich aller Bundesländer (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[31]

Dienstag, 30. April

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat April:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-3,7°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	9,1°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	25,0°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	106,0 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	107,9 mm oder l/qm

[31] Internet DWD, Pressemitteilung von Montag, 29. April 2024

Mai

Mittwoch, 1. Mai

Pünktlich zum 1. Mai wurde von **Jürgen** und **Sebastian Fleischer** sowie **Georg** und **Tim Maiworm** ein Maibaum – zur Freude aller Dorfbewohner - auf dem Dorfplatz aufgestellt.



Foto: Georg Maiworm

Donnerstag, 2. Mai
Unbekannte Täter haben in der Nacht von Mittwoch, 1. Mai, auf Donnerstag, den 2. Mai, in Rüblinghausen einen Motorroller, der auf dem Grundstück in der Straße „Zum Lindenborn 5“ geparkt war, zwischen 20:30 Uhr und 9:00 Uhr gestohlen. Zeugen konnten diesen jedoch am Vormittag in der Nähe eines Feldwegs unter der Autobahn auffinden. Der Motorroller war allerdings beschädigt. Der Sachschaden lag im dreistelligen Eurobereich.



Foto: Düringerschule

Heute fand wieder das Fußballturnier der Olper Grundschulen bei warmen Temperaturen auf dem Kunstrasenplatz des Kreuzberg-Stadions in Olpe statt. Wir waren mit drei Mannschaften vertreten. Fußballer*innen aus den dritten und vierten Schuljahren beider Standorte nahmen zuvor eifrig an einer Fußball-AG in der Turnhalle der Düringerschule teil.

Am Ende belegte die dritte Mannschaft der Düringerschule den 8. Platz, die zweite Mannschaft den 7. Platz und die erste Mannschaft verpasste knapp Bronze und holte den vierten Platz. Herzlichen Glückwunsch an alle Spieler und ein herzliches Dankeschön an die Organisator*innen, Sporthelfer*innen und Unterstützer*innen des Wettkampfes.

Gewinner des diesjährigen Olper Fußballturniers ist die Grundschule „Am Gallenberg“ in Olpe! Wir gratulieren den Sieger*innen recht herzlich!!

Freitag, 3. Mai
Heute verstarb Günter Kleine, Biggestraße 88, im Alter von 87 Jahren.

Mittwoch, 8. Mai
Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, wurde in der Zeit von Freitag, 3. Mai, 8.15 Uhr, bis Montag, 6. Mai, 8.45 Uhr in der Harkortstraße bei der Firma Gebrüder Kemper in Rüblinghausen eingebrochen. Nach bisherigen Erkenntnissen beschädigten die Unbekannten zunächst ein Zaunelement und gelangten so auf das Gelände. Anschließend drangen sie

in eine Lagerhalle ein und transportierten mehrere Tonnen Kupferschrott in ein unbekanntes Fahrzeug. Es entstand ein Beute- und Sachschaden im fünfstelligen Eurobereich. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen. Hinweise nimmt die Polizei unter 02761-9269-0 entgegen.[32]

Donnerstag, 9. Mai/Christi-Himmelfahrt/Vatertag

In diesem Jahr führte - wie sonst gewöhnlich - keine Prozession über den Kreuzberg. Stattdessen wurde die Heilige Messe um 9:30 Uhr an der Kreuzkapelle gefeiert. Anschließend ging eine Prozession – vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr angeführt -zurück zur St. Martinus-Kirche.

Sonntag, 12. Mai/Muttertag

„Das Herz einer Mutter ist wie ein Abgrund, in dessen Tiefe wir immer eines finden: Bereitschaft zum Verzeihen“ (Honoré de Balzac).



Foto: Piqza (Lizenzfreie Bilder)

Montag, 13. Mai

Christel Hof, geborene Schlote, Schlade 13, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

[32] Westfalenpost Nr. 107 von Mittwoch, 8. Mai 2024

Dienstag, 14. Mai
An der Herrenwanderung nahmen bei sonnigem Wetter mit anschließendem Grillen auf dem Sportgelände des VfR, 59 Männer teil.

Donnerstag, 16. Mai
Heute verstarb Leonid Dortmann, Zum Stein 16, im Alter von 71 Jahren.

Freitag, 17. Mai
Wie heute in Lokalplus zu lesen war, wurde **Matthias Braun**, Zum Stein 17, für die 50. Blutspende vom Roten Kreuz geehrt. Herzlichen Glückwunsch.

Samstag, 18. Mai
Die Patronatsmesse zu Ehren des Heiligen-Geistes wurde heute um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche von Pfarrer **Johannes Hamme**r zelebriert.



Foto: Westfalenpost von Sonntag, 19. Mai 2024

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, der dem christlichen Glauben zufolge alle Gläubigen weltweit erfüllt und verbindet, daher gelte er als der "Geburtstag der Kirche". Der Heilige Geist schuf die Einheit der Gläubigen und hob die Kirche aus der Taufe." Der Heilige Geist ist für Christen dabei die Liebe, die von Gott zu den Menschen strömt.



Foto: Peter Maiworm
Die Rüblinghauser Dorfmitte auf Pfingsten

Bayer 04 Leverkusen wurde heute erstmals in der Vereinsgeschichte seit 1904 und ab 1979 in der Fußball-Bundesliga, ungeschlagen Deutscher Meister und Pokalsieger. Herzlichen Glückwunsch!

Sonntag, 19 Mai/Pfingsten

Eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvorstands besuchte heute – im Rahmen der Fünfergemeinschaft - um 17:00 Uhr das Schützenfest in Dahl zum Vogelschießen.

Freitag, 24. Mai



Jahreshauptversammlung 2024

Liebes Vereinsmitglied,
zur diesjährigen ordentlichen Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand des VfR herzlich am ***Freitag, den 24. Mai 2024 um 19.00 Uhr*** in das Sportheim in Rüblinghausen ein.

- Tagesordnung
- Begrüßung
- Jahresbericht / Jugendbericht
- Kassenbericht
- Wahlen
- Ehrungen
- Verschiedenes

Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme und lädt im Anschluss zu herzhaft Gegrilltem und kühlen Getränken ein.
Mit sportlichem Gruß

Patrick Berg
Geschäftsführer

Um 19:00 Uhr begann pünktlich die Jahreshauptversammlung des VfR im Sportlerheim. Der erste Vorsitzende **Joachim Schlüter** konnte im 115. Jahr des Bestehens in seiner Ansprache 92 (Vorjahr 78) Mitglieder von 324, begrüßen.

Bevor er jedoch die Versammlung eröffnete, bat er alle Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben und den Verstorbenen des letzten Jahres aus den Reihen des VfR zu gedenken. Ein besonderer Gruß galt anschließend den Spielern der Ersten, Zweiten und den Jugendmannschaften. Weitere Grüße gingen an den Ortsheimatpfleger und Ehrenmitglied **Peter Maiworm** und Ehrenmitglied **Winfried Heuel**. Geschäftsführer **Patrick Berg** konnte kurzfristig wegen Erkrankung an der Versammlung leider nicht teilnehmen. Nach dem Vortragen der Tagesordnung verlas **Joachim Schlüter** den Jahresbericht der Ersten und Zweiten Mannschaft sowie der Altliga. Er ging dabei auf die vielen Aktivitäten und Highlights seitens des Vereins ein, ebenso wie z.B. das die 2. Mannschaft nach einem Jahr die einklassige Kreisliga B wieder verlassen muss und das die Altliga eine gute Lösung gefunden hat und eine Kooperation mit der SpVg Olpe eingegangen ist.

Zu den Aktivitäten des Vereins zählten zweifelsohne die Fertigstellung des Versorgungsraumes, die Renovierung des ehemaligen Tennisheims und Umkleidekabinen und die Erstellung einer Fitnessanlage, sowie einer neuen Schaukel für die Kinder. Ein Vordach für das Sportlerheim folgt in Kürze.











Es folgte der Jugendbericht der von **Jürgen Döppeler** und **Patrick Berg** zusammengestellt und von **Thomas Meurer** vorgetragen wurde.

Jugendbericht JHV 2024

Statistik:
- aktuell 10 Jugendmannschaften
- D-, C- und B-Jugend mit jeweils 2 Mannschaften
- 21 Trainer und Betreuer

JSG:
- Iseringhausen / Dahl-Friedrichsthal (D bis A-Jgd.)
- mit Lütringhausen / Oberveischede seit 2022/2023: A- und B-Jugend und seit 2023/2024 ebenfalls C-Jugend
  Die Zusammenarbeit ist äußerst gut und vertrauensvoll. Die JSG ist von allen Beteiligten langfristig ausgelegt. Ziel ist die Entwicklung von Spielern für den jeweiligen Seniorenbereich bzw. im Kreis der JSG-Vereine.

Erfolge:
- Halle
  - F-, C-, B- und A-Jugend: Stadtpokalsieger
  - A-Jugend: Hallenmastersieger
- Kreispokal
  - B-Jugend: im Pokalfinale mit 4-1 gegen JSG Drolshagen/Olpe/Rhode verloren
- Platz
  1. A-Jugend: mit nur einer Niederlage Kreismeister (67-16 Tore, 45 Punkte)
     Aufstiegsspiele gegen Eiserfeld am 17. und 23.06.
  2. B-Jugend 1: Platz 4 (65-22 Tore und 34 Punkte)
  3. B-Jugend 2: Platz 7 (35-97 Tore; 12 Punkte)
  4. C-Jugend 1: Platz 3 (63-51 Tore; 45 Punkte)
  5. C-Jugend 2: Platz 4 (84-39 Tore; 30 Punkte)
  6. D-Jugend 1: Platz 9 (20-35 Tore; 23 Punkte)
  7. D-Jugend 2: Platz 10 (15-160 Tore, 4 Punkte)
  8. Ab der F-Jugend gibt es keine Tabellen mehr, jedoch jede Menge Tore!

Sonstiges:
- Real Madrid Fußballcamp 2023 (26.-30.06.2023) > 1 Woche mit 50 Teilnehmern
- Ganztägige Trainerschulung durch Schalker Knappenschmiede (13.08.2023) > 14 Jugendtrainer; Angebot VfR, JSG und externe Vereine
- Kindergartenpartnerschaft mit den 3 Kindergärten St. Matthäus, St Marien und St. Raphael (jährliches Schnuppertraining)
- Berufserkundungstag beim unserem neuen Werbepartner Medenus
- Ausblick: Real Madrid Fußball-Camp von 22.07 - 26.07.2024

Jugendvorstand, besser "Jugendressort" (mit Beispielthemen)

- **Jürgen Döppeler**	Leiter Jugendressort
- **Moritz Melcher**	Kindergärten, Schlüssel
- **David Berg**	Social Media
- **Frank Dischereit**	Spielansetzungen, Verbandswesen
- **Lars Sondermann**	Passwesen
- **Christian Berg**	Einkauf
- **Frank Theile**	Einkauf, Textilien
Rolf Malcher, neu >	Jugendkoordinator, Vorschlag als Beisitzer unter Tagesordnungspunkt „Wahlen"

Aufruf:
Für die D-Jugend werden noch 2 Trainer gesucht und benötigt. Ideen und Namen gerne an **Jürgen Döppeler**.

Danke:

Danke an alle, die mit viel Engagement, Idealismus, Zeit, Fachkenntnis, diplomatischen Geschick, ebenso monetärer Unterstützung (insbesondere der Firma Hufnagel-Service) dazu beitragen, dass wir über 100 Kindern ein familiäres Umfeld mit einem guten sportlichen und organisatorischen Rahmen bieten.

Das Zusammenspiel von Fair Play, Teamgeist und Erfolgsorientierung ist sicherlich gesellschaftspolitisch wertvoll. Es ist vor allem von elementarer Bedeutung für das erfolgreiche Fortbestehen des VfR.

Von daher danke ich euch für die Wertschätzung dieser Arbeit, die der Jugendvorstand und die Trainerteams Tag für Tag für den VfR leisten!

Es folgte der sehr detaillierte Kassenbericht (GbR und Hauptverein) des Kassierers **Martin Scheele**. **Klaus Kinkel** und **David Suchsland** waren in diesem Jahr die Kassenprüfer. Die Kasse weißt einen positiven Betrag auf. **David Suchsland** konnte eine einwandfreie Kassenführung (alleine über 1.000 Buchungen) bescheinigen und bat um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstandes, was danach einstimmig erfolgte**. David** bedankte sich noch einmal bei **Martin** für seine Mühe und seine tadellose Gestaltung der Zahlen und er hoffe, dass **Martin** dieses Amt noch lange ausüben werde. Weiter bedankte er sich bei **Martin Häner**, der als Steuerberater im Hintergrund ehrenamtlich immer wieder eine Superarbeit abliefert.

Abseits des Platzes ist der Verein grundsolide und innovativ aufgestellt. So konnte Kassierer **Martin Scheele** - bereits im 26. Jahr vorbildlicher Arbeit - der Versammlung unter Applaus eine schuldenfreie Vereinsbilanz präsentieren. Stabile Einnahmen und sorgfältiges, solides haushalten waren und sind hier die Schlüssel zum Erfolg. Danach bedankte sich der erste Vorsitzende **Joachim** recht herzlich für die gute Arbeit bei **Martin Scheele** und beim gesamten Vorstand, bei der Jugend- und Seniorenabteilung sowie bei **Martin Häner**, der als Steuerberater im Hintergrund ehrenamtlich immer wieder eine Superarbeit abliefert und den **VfR** aus dem Hintergrund lenkt.

Der nächste Tagesordnungspunkt hieß **Neuwahlen**. Laut Satzung musste der 2. Vorsitzende **Thomas Meurer**, der Kassierer **Martin Scheele** und 11 weitere Beisitzer neu gewählt werden. **Thomas** und **Martin** stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Bei den Beisitzern wurden per **Akklamation Christian Berg, Christopher Berg, Franz Rademacher, Mirko Maienberg, Marius Henkel, Lars Sondermann, Thomas Stracke, Moritz Melcher, David Berg, Peter Rademacher** sowie **Rolf Malcher** ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurde **Rüdiger Hohleweg** zu dem bereits aus dem Vorjahr feststehenden **Bernd Alfes**, sowie **Marco Kloske** als Reserve vorgeschlagen und gewählt.

Ehrungen standen als nächstes auf der Tagesordnung. **Bernd Scheele** (fehlte), **Andreas Siveri** (fehlte), **Rüdiger Seifener** (fehlte), **Peter Müller** (fehlte), **Christoph Ohm** und **Ralf Vierschilling** wurden für 50-jährige Mitgliedschaft mit einer kunstvollen Urkunde unseres Kirchenmalers **Rolf-Frank Römhild** und einer goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.



Die Ehrennadel und –urkunde des FLVW in Silber erhielt **Thomas Stracke** (fehlte) und **Rainer Kubsch** in Gold.



Unter Punkt Verschiedenes berichtete **Thomas Meurer** von einem neuen Projekt. Seit kurzem steht – auf der anderen Seite der Tribüne - eine Leinwand für Werbezwecke in den Maßen 6 x 4 Meter. Wir haben ein junges Team, das die Software bedienen kann. Es ist das einzige Modell im Kreise Olpe.



Alle Fotos: Peter Maiworm

Abschließend nahm **Werner Heuel** das Mikrofon zur Hand und sprach dem Vorstand ein großes Lob für die geleistete Arbeit aus. „Das was ihr hier auf die Beine gestellt habt, das gibt es weit und breit nirgendwo“. Ebenso bat er darum, dass die Zuschauer bei den Heimspielen die beiden Mannschaften mehr unterstützen. „Denn mit eurer Unterstützung kann der Verein wachsen und gedeihen“.

Um 20:05 Uhr endete die harmonisch verlaufene Versammlung mit einem guten Schluck und dem Vereinslied: „Seit dem Jahre 1909 sind wir die lust´gen Spieler…“ Danach gab es Leckeres vom Grill.[33]

Sonntag, 26. Mai
„Waffeln mit Herz“ gab es heute wieder von 14:00 bis 17:00 Uhr im Tierheim Rüblinghausen für die kleinen und großen Pfoten. Der Erlös kam dem Tierheim zu Gute. Eine Vermittlung von Heimtieren fand an diesem Tag nicht statt.

Heute war der letzte Spieltag unserer beiden VfR Senioren-Mannschaften auf eigenem Terrain. Die zweite Mannschaft verlor gegen VSV Wenden II mit 0:3. Sie muss leider nach einjähriger Zugehörigkeit in der Kreisliga B mit Platz 15 den Weg wieder in die Kreisliga C antreten.

Das Spiel der ersten Mannschaft gegen den RW Hünsborn ging anschließend mit 2:4 leider ebenfalls verloren. Sie belegten zum Abschluss dieser Saison, den 8. Tabellenplatz.

Mittwoch, 25. Mai
Der Gottesdienst von Maria 2.0 viel heute aus, weil morgen der Feiertag ist.

Donnerstag, 30. Mai/Fronleichnam
Die Fronleichnamsprozession fiel heute in Olpe leider Wetter bedingt aus.

[33] PM

Freitag 31. Mai





Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Mariengrotte am Glöckchen sollte heute hier um 18:00 Uhr ein Waldgottesdienst stattfinden. Der liebe Gott meinte es jedoch anders. Zu diesem Zeitpunkt war es von oben herunter bei 19°C zwar trocken, doch der Boden war jedoch aus den durchziehenden Schauern in seiner Beschaffenheit zu sehr aufgeweicht und nass. Daher wurde die Messfeier kurzfristig von dem Orga-Team in das Schützenhaus verlegt.

Eine gut Idee, denn vor vollem Haus wurde dort die Messe von Pastor **Friedhelm Rüsche** – der seit 1. Mai wieder in Olpe weilt - zelebriert und von dem Chor der Heilig-Geist-Kirche unter der Leitung von **Johannes Haarmann** sowie den Blasmusikfreunden Olpe, unter Leitung von **Johannes Leitner** musikalisch mitgestaltet. Zunächst begrüßte jedoch Ortsvorsteher **Walter Rademacher** die Runde; ganz besonders jedoch unser Schützenkönigspaar **Jörg Dierig** und **Susan Hahner** und hieß alle recht herzlich willkommen. Zum Eingang wurde aus dem „Gotteslob“ die Nummer 142: „Zu dir, oh Gott erheben wir die Seele mit Vertrauen…“ gesungen. Die Lesung wurde von **Joachim Kleine** aus dem 1. Brief des Apostels Petrus und die Fürbitten von Eva **Scholemann** vorgetragen.







In seiner Predigt fand Pastor **Friedhelm Rüsche** passende Worte für den Vergleich zwischen 75 Jahre Marienglöckchen und 75 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland in diesem Jahr, das Fundament unseres Staates. Damals wie heute engagieren sich Menschen die sich für die gute Sache wie Besserung, Zuversicht und Heilung engagieren, im Glauben und für den Staat.







Die Messdiener v. l.: Christopher Heuel, Finn Brown, Elisa Hahn, Julia Ochel,



Die Blasmusikfreunde Olpe



Der Kirchenchor Heilig-Geist







Zum Abschluss der Messe wurde aus dem Gotteslob Nr. 534 das Lied: „Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus…“ gesungen.



Fotos: Peter Maiworm

Die Festansprache hielt nach der Messe unser stellvertretender Bürgermeister und CDU-Ratsmitglied aus Rüblinghausen **Markus Bröcher**.



Hier der originale Wortlaut:

„bim bim bim“. Bevor ich es bei meinem ersten Spaziergang gesehen habe, hatte ich es schon gehört: „Das Glöckchen“.

So schrieb es der damalige Pfarrvikar Hubertus Schmidt in der kleinen Jubiläumsschrift zum 50-jährigen Bestehen von Mariengrotte und Glöckchen in seinem Grußwort.

Auf diese Jubiläumsschrift, herausgegeben von der Dorfgemeinschaft Rüblinghausen im Jahr 1999, beziehe ich mich in den nachfolgenden Ausführungen.

Heute sind wir 25 Jahre weiter und wir hören es immer noch: „bim bim bim „!

Dank des fachlichen und zielgerichteten Einsatzes in den letzten Jahren von Rüblinghauser Bürgern um Jürgen Fleischer und Mario Skorro ist die schöne Anlage immer noch in einem hervorragenden idyllischen und naturnahen Zustand.

Ein Ort der Stille ist er geblieben, nur unterbrochen durch das stetige Glöckchen-Geläut oder den Stimmen vorbeiziehender Spaziergänger, Wanderer oder Radfahrer.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt´s Gott an dieser Stelle schon Mal den Kümmerern von heute!

Doch zunächst ein Blick in die Vergangenheit.

Inspiriert durch den Besuch während einer Gruppenstunde an „Kreuz-Glöckchen“ in der Rhonard, entschlossen sich im Frühjahr 1949: Norbert Heuel, Walter Döppeler, Meinolf Döppeler, Willi Groß, Karl Häner, Franz-Josef Heite und Siegfried Döppler, allesamt gerade 17 Jahre alt, an der uns bekannten Stelle ein Bildstock mit dem Bildnis der Muttergottes und einem Glockenspiel zu errichten.

Jeder brachte seine Talente und seine Kenntnisse der Lehrzeit ein und so konnte am 15. April 1949, Karfreitag des Jahres, bereits ein Bildstock aufgestellt werden. Das Muttergottesbild erwarben die Rüblinghauser Burschen bei den Patres im Pallottihaus in Olpe.

Für das Glockenspiel wurden eigens zwei Glöckchen bei der Firma Kemper gegossen. Um das Glockenspiel über das Wasserrad immer mit ausreichend Wasser zu versorgen, wurde ein kleiner Teich angelegt und entsprechend Wasser angestaut. Der Teich musste aus Sicherheitsgründen mit einem Zaun versehen werden. Auch damals waren schon Sicherheitsaspekte zu beachten.

Über eine offizielle Einweihung im Jahr 1949 ist nichts überliefert. Anders dann sieben Jahre später, nach der Errichtung der Mariengrotte.

Aber der Reihe nach:

Trotz oder gerade aufgrund der fachmännischen Arbeit begann nach wenigen Jahren der hölzerne Marienbildstock baufällig zu werden. Schnell wurde festgelegt eine Mariengrotte aus Stein zu errichten und fand ein Vorbild in der „Lourdes-Grotte“ in Altenkleusheim.

Wieder fanden sich neben den ursprünglichen Ideengebern und Grundsteinlegern weitere junge Männer von Fach, um die Idee der Mariengrotte umzusetzen. Steine und Sand wurde herbeigekarrt. Mit Günter Kleine genannt „Chico“ fand man den benötigten Maurer.

Im Frühjahr 1956 war die Mariengrotte fertig und die fehlende Madonnenfigur stellte Johann Burghaus zur Verfügung. Damit konnte die Mariengrotte Mitte Juni 1956 durch Vikar Johannes Nöker feierlich eingeweiht werden.

Leider war auch die Madonnenfigur nicht aus ewigem Stein erbaut und musste Jahre später ersetzt werden. Hier fanden die Initiatoren und immer noch tätigen Kümmerer im Rüblinghauser Künstler Karl Heuel den Fachmann, der eine, aus massivem Material hergestellte Figur fertigte.

Leider wurde diese Figur zweimal die Beute eines unverständlichen Diebstahls und verschwand beim zweiten Mal unauffindbar. Karl Heuel, fertigte erneut eine Madonnenfigur und der heimische Kirchenmaler Rolf Frank Römhild sorgte für die kunstvolle Bemalung.

Was aber wäre dieser Ort des stillen Verweilens ohne den Blumenschmuck. Jahrzehnte lang war es Agnes Halbe, die bis ins hohe Alter und bis es nicht mehr ging, mit Unterstützung ihres Mannes Werner Woche für Woche für frischen Blumenschmuck sorgte. Arme voll Schnittblumen aus dem eigenen Garten oder aus Nachbarsgarten wurden zum Glöckchen getragen und zu einem wunderschönen Blumenbouquet in den Vasen arrangiert.

War die Zeit der Eigenzucht vorbei, fand man frischen Blumenschmuck in den heimischen Blumengeschäften und Gärtnereien.

Diese Aufgabe haben inzwischen Frauen um Angela Häner und Marita Fleischer übernommen. Sie sorgen nun für einen, auf die jeweilige Jahreszeit abgestimmten Blumenschmuck, der nur bei ganz naher und genauer Betrachtung als echtes oder unechtes Blumenwerk erkannt werden kann.

Genau vor 25 Jahren, am Montag, den 31. Mai 1999, fand die Feier zum 50-jährigen Bestehen von Mariengrotte und Glöckchen beim „Heiligen Wasser“ statt.

Ein besonderer Höhepunkt dieser Feierlichkeit war sicher die Spende des Primizsegens durch Vikar Markus Stabel, der in diesen Tagen sein 25-jähriges Priesterjubiläum feiern konnte. Eine Holztafel an einem der Baumstämme und das Kreuz direkt am Weg zeugen von diesem Jubiläum.

Zum Abschluss möchte ich nochmals aus dem Grußwort vom damaligen Pfarrvikar Hubertus Schmidt zitieren: „Ich war überrascht, mitten im Wald ein solches Zeichen unseres christlichen Glaubens zu finden“ (Zitat Ende).

Die Erbauer aus dem Jahre 1949 haben den Ort aus ihrem tiefen christlichen Glauben heraus geschaffen.

Wie sagte es Franz von Assisi: Die großen Gelegenheiten, Gott zu dienen, sind selten; die kleinen kommen immer vor“.

Sicher bin ich mir, dass sie bei der Aufstellung des Bildstocks am Karfreitag des Jahres 1949 und bei den vielen Arbeitsstunden davor oder danach, sich immer, eine oder zwei, drei Flaschen Bier gegönnt haben und ein Stück Fleischwurst oder Ähnliches durfte ebenfalls dabei nicht fehlen. Das hat sich bis heute nicht verändert. Verdienter- und richtigerweise!

Wir können uns glücklich schätzen, auch heute Kümmerer für den schönen Ort gefunden zu haben. Daher einen herzlichen Dank an Jürgen Fleischer, Mario Skorro, Marita Fleischer und Angela Häner sowie die Helfer drum rum, die sich heute um diesen Ort der Stille, der Besinnung und des Gebetes kümmern. Diesen Charakter sollte man Wert schätzen und daher muss eine große Umgestaltung wohl überlegt sein.

Die Ideengeber und Erbauer wären heute fast 90 oder Anfang 90. Leider kann keiner von ihnen dieses 75-jährige Jubiläum mitfeiern.

Liebend gerne hätte Chico (Günter) diese heutige Feier noch mit begangen. Leider ist auch ihm dies nicht mehr vergönnt gewesen.



Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten Stunden mit Euch allen zusammen war
(Auszug aus der Traueranzeige)

Aber mit seinem 30-tägigen Seelenamt gedenken wir ihm heute und allen anderen, die hier ihre Spuren hinterlassen haben. Sie schauen sicher freudig und zufrieden auf ihr Glöckchen herunter.[34]

Dieses wurde mit großem Applaus bedacht.

Eine ausführliche Berichterstattung ist auf der Internetseite „Dorf Rüblinghausen“ unter dem Titel: „Unsere Mariengrotte mit Glöckchen“ nachzulesen.

Danach fand ein gemütliches Beisammensein statt. Die Bewirtung übernahm die Jungschützenabteilung.



v. l.: Evangelos Kantzos, Sascha Bala, Johanna Huckestein, Max Hunold, Jungschützensprecher Jan Kebbekus

Das Glockenspiel ruft nach jetzt 75 Jahren immer noch zur Ruhe und Besinnung auf.

Viele Menschen betätigen sich in Fitness-Studios und Sportanlagen um Kraft zu tanken. Die Mariengrotte lädt jedoch zum stillen Verweilen ein, um hier „Kraft zu tanken“. Eine Tankstelle, an der kein Geld verlangt wird und dennoch viel Energie spendet.

Bitte bedienen Sie sich![35]

---

[34] Festrede Markus Bröcher
[35] P.M.

Offenbach, 31. Mai 2024 – Im Mai 2024 übernahm eine festgefahrene Tiefdrucklage die Regie über Mitteleuropa. Sie führte zu einer dynamischen und instabilen Witterung. Dies äußerte sich auch in Deutschland in wiederholten unwetterartigen Niederschlägen. Regional fielen innerhalb kurzer Zeiträume wolkenbruchartig ganze Monatsmengen. So kam es zum drittnassesten Mai seit Messbeginn. Es wurde fast täglich über Fluten und Schäden berichtet. Dazu blieb es in der feuchten Luft deutlich zu warm. In der Norddeutschen Tiefebene wurde es zeitweise sommerlich. Die Sonnenscheindauer lag im Mai bundesweit im Normalbereich.

Die Mitteltemperatur lag im Mai 2024 mit 14,9 Grad Celsius (°C) um 2,8 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode von 1961 bis 1990 (12,1 C). Der Mai 2024 war damit hierzulande der fünftwärmste seit Messbeginn 1881. Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (13,1 C) betrug die Abweichung +1,8 Grad. Oftmals fühlte sich dieser statistisch ermittelte Temperaturdurchschnitt, besonders tagsüber, viel kühler an. Es waren die bewölkten und damit milden Nächte, die das Mittel so weit oben hielten. Nur im Norddeutschen Tiefland wurde die Wärme mit einigen Sommertagen deutlich spürbar.

Im Mai 2024 fielen nach vorläufigen Berechnungen des DWD im Deutschlandmittel außergewöhnliche 125 Liter pro Quadratmeter (l/m²). Das entspricht einem Plus von etwa 75 Prozent im Vergleich zu der Referenzperiode 1961 bis 1990 (71 l/m²) 1991 bis 2020 (79 l/m²). Nasser waren nur 2007 (131 l/m²) und 2013 (128 l/m²) gewesen. Beispiellose Regenfälle führten in Rheinland-Pfalz und Saarland zu Hochwasser. In vielen Regionen wurden Mengen, die einem gesamten Monatsniederschlag glichen, innerhalb kurzer Zeiträume gemessen. Bilder von bedrohlichen Starkregengewittern mit Hagelmassen häuften sich. Blitze stellten eine erhebliche Gefahr dar: Am 20. wurden nach einem Blitzeinschlag am Elbufer in Dresden mindestens zehn Menschen verletzt.

Mit 215 Stunden übertraf die Sonnenscheindauer im Mai das Soll von 202 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um etwa 6 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (213 Stunden) wurde das Soll erreicht. An den Küsten schien die Sonne rund 300 Stunden. An den Alpen und im südwestlichen Bergland hingegen wurden teilweise weniger als 150 Stunden gemessen.

Nordrhein-Westfalen war im 15,2 C (12,4 C) warmen Mai 2024 großen Temperaturschwankungen unterworfen. Der sommerliche Monatsauftakt mit fast 30 C am Niederrhein mündete am 3. bei Höchstwerten von nur noch rund 15 C. Bis zum 14. baute sich eine zweite Hochsommerwelle auf, flachte aber anschließend wieder schnell ab. Begleitet wurde das Auf und Ab von teils kräftigen Niederschlägen, die sich bis zum Monatsende auf eine außergewöhnliche Gesamtmenge von 135 l/m² (72 l/m²) summierten. Im Normalbereich befand sich dagegen die Sonnenscheindauer mit 195 Stunden (190 Stunden); (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[36]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Mai:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	3,7°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	13,8°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	28,1°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	128,7 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	150,7 mm oder l/qm

[36] DWD, Freitag, 31. Mai 2024

Juni

Samstag, 1. Juni

Eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvorstands besuchte heute das Schützenfest in Berlinghausen.

Der Männergesangverein „Concordia“ Rüblinghausen traf sich heute um 16:00 Uhr zu einem gemütlichen Grillnachmittag im Forum der Düringerschule. **Karl-Josef Heuel** und **Peter Gummersbach** sorgten mit ihren Akkordeons für gute Stimmung.



Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Martin Niemann







Christoph Ohm und Ralf Vierschilling machten einen hervorragenden Job
Fotos: Peter Maiworm

Das Championsleague Endspiel BVB – Real Madrid um 21:00 Uhr im Wembley-Stadion in London, endete mit 2:0 (0:0) für Real Madrid. Die Dortmunder vergaben nach sieben Großchancen in der ersten Halbzeit, 2 bis 3 Tore zu erzielen.

Sonntag, 2. Juni
Eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvorstands besuchte heute – im Rahmen der Fünfergemeinschaft - um 11:00 Uhr das Schützenfest in Thieringhausen zum Frühschoppen.

Montag, 3. bis Freitag, 7. Juni
Die Düringerschule veranstaltete in diesem Jahr wieder ihr Zirkus-Projekt auf dem Schützenplatz in Rüblinghausen.



Die Zirkusprojektwoche ist gestartet

Nun war es endlich soweit!
Das gesamte Team der Düringerschule und alle Schüler*innen und Helfer*innen freuten sich auf dieses Konzept. Sie waren gespannt auf eine Woche voller Akrobatik, guter Laune, viel Spannung sowie Bewegung mit Spaß und Spiel.

Von Montag bis Freitag hieß uns die Zirkusfamilie **Simone** und **Nicklas Lagrin** in ihrem Zirkus "**Regenbogen**" willkommen.

Alle Kinder trainierten fleißig in ihren Gruppen für den großen Auftritt am Donnerstag und Freitag. Sie freuten sich und waren gespannt auf die insgesamt vier Vorführungen (jedes Kind hatte eine Vorführung in seiner Gruppe).



Einmal in der Manege stehen und selbst Artist, Clown oder Feuerspucker sein? Welches Kind hat nicht schon einmal von diesem Gefühl geträumt? Dieser Traum wurde für die Schülerinnen und Schüler der Düringerschule wahr!

Denn im Projekt-Zirkus Regenbogen hieß es: "Man kann ALLES, man muss es nur wollen!"[37]

*Ein Schulprojekt mit dem Zirkus Regenbogen sorgte jetzt an der Düringerschule für Unterricht der ganz anderen Art. Eine Woche lang war der Rüblinghauser Schützenplatz eine bunte Zirkusmanege, in der die Schülerinnen und Schüler der Olper Grundschule ihr Können unter

[37] Internet Düringerschule

Beweis stellten. Dank der Unterstützung von Eltern und Sponsoren wurde das Projekt ein Erfolg. Die Jungen und Mädchen zeigten Akrobatik, Jonglage, Clownerie und mehr. Die Zuschauer zeigten sich von den Fähigkeiten der jungen Talente begeistert und genossen die Vorstellungen. Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern und Sponsoren arbeiteten Hand in Hand und bereiteten der Schülerschaft so eine unvergessliche Erfahrung. Dabei stand nicht die Leistung im Mittelpunkt, sondern die Botschaft, die der Zirkusdirektor in seinem Abschlusswort zusammenfasste: „Ob ich groß bin oder klein, ob ich stark bin oder schwach, ich bin und bleibe ein Mensch, und jeder Mensch ist etwas Besonderes. Vergesst das niemals!“[38]





Fotos: Julia Malcher

[38] Westfalenpost Nr. 144 von Montag, 24. Juni 2024

Donnerstag, 6. Juni
Wie heute aus der Westfalenpost zu entnehmen war, sind über 50 Wahlbriefe aus Rüblinghausen spurlos verschwunden.

***Olpe/Rüblinghausen** Tobias Schulte hat derzeit mehr als genug zu tun. Als Hauptamtsleiter* der Stadt Olpe ist er der verantwortliche Mann für die Organisation und Durchführung der Europawahl in der Kreisstadt. Da kann er Zwischenfälle wie diesen gar nicht gebrauchen: Über 50 Wahlbriefe sind spurlos verschwunden und bescheren der Stadt jede Menge Mehrarbeit.

Es geht um Post, die von der Stadt an Wählerinnen und Wähler verschickt worden ist, die nach dem postalischen Eingang ihrer Wahlbenachrichtigungen die Briefwahlunterlagen angefordert haben. Tobias Schulte dazu: „Es geht sämtlich um Anträge, die am 13. Mai bei uns eingegangen sind." Wie bei jeder anderen Wahl, verschickt die Stadt zunächst per Post Wahlbenachrichtigungen an alle eingetragenen Wählerinnen und Wähler.

Diese können die Benachrichtigungen entweder nutzen, um am Wahltag in das für sie vorgesehene Wahllokal zu gehen – oder eben, um sich schon vorher die nötigen Unterlagen für die Briefwahl zusenden zu lassen. Genau diese sind in den bestätigten über 50 Fällen verschwunden. Dabei ist Tobias Schulte sicher: „Den Fehler haben wir nicht gemacht, das kann ich ausschließen." Denn die verschwundenen Briefe sind sämtlich nach Rüblinghausen gegangen.

Die Bürgerinnen und Bürger haben sich danach gemeldet, als sie mehrere Tage nach ihrem Antrag keinen Wahlbrief von uns bekommen haben. *Tobias Schulte, Hauptamtsleiter*[39]

Samstag, 8. Juni
Die Arbeitsgruppe um **Jürgen Fleischer** – mit **Mario Skorro, Tim Maiworm Sebastian Fleischer, Fabian Müller** und **Philipp Quast** – waren nach Vorbereitungen und Gesprächen heute damit beschäftigt, die Anlagen um das Glöckchen herum neu zu gestalten. Pünktlich um 8:00 Uhr trafen sich alle bei **Jürgen** zu Hause um das Equipment wie Bagger, Trecker, Werkzeuge und Maschinen aufzuladen und an das Glöckchen zu schaffen.



Zunächst wurden die alten Bänke demontiert und der alte Baumstamm am Eingang abgesägt und ausgebaggert. Es mussten umfangreiche Erarbeiten erledigt werden. Ca. 20 Tonnen Dreck wurden abgefahren. Neue Bänke zusammen gebaut und an ihren neuen Plätzen einbetoniert. Diese wurden dankenswerterweise vom Bauhof der Stadt Olpe bereitgestellt.

[39] Westfalenpost Nr. 129 von Donnerstag, 6. Juni 2024 Jörg Winkel

Das Areal wurde ebenflächig und halbrund ausgekoffert. Schotter und eine neue Wegedecke wurde eingearbeitet. Ebenso eine Bodenhülse für ein neues Schild einbetoniert, der Zugang verbreitet und das Flussbett neu angelegt.

Ein etwa 130 Jahre alter Baumstamm wurde als neuer Tisch mit eingebaut. Nach einer Idee von **Tim Maiworm** sollte mit der Oberfläche des Baumstamms etwas Außergewöhnliches passieren. Auf der Tischoberfläche wurde Gießharz gegossen. Danach wurden Kompass und Wegweiser angefertigt und aufgeklebt. Erneut wurde Gießharz vergossen.

Mit eine Schutzfolie sollte das Reinfliegen von kleinen Tieren und Blättern verhindert werden. Leider wurde die Folie von Unbekannten aufgeschnitten, so dass Wasser auf die Oberfläche gelangte. Ärgerlich!

Außerdem wurde das Schild „50 Jahre Glöckchen“ aufgearbeitet und wieder angebracht. Das Kreuz bekam ebenso einen neuen Anstrich und der Zugang zum Kreuz wurde erneuert.

Ein großes Dankeschön von dem **„Glöckchen-Team**“ an alle, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben. Ebenso Danke an die **Waldgenossenschaft Rüblinghausen,** den **Bauhof** der Stadt Olpe und an **Thomas Backmann** für die große Unterstützung.






BAUMAX
RMD-650



Hier mal ein paar Eckdaten was verarbeitet wurde:

20 Tonnen Erdreich bewegt
10 Tonnen Schotter verarbeitet
10 Tonnen Wegedecke
1 Tonne Sand-Zement
15 Liter Gießharz.

Natürlich durften ein paar Mettbrötchen und Mettwürstchen nicht fehlen.









Fotos: Jürgen Fleischer









Fotos: Jürgen Fleischer

Sonntag, 9. Juni

Wieder ein Fall von Vandalismus in Rüblinghausen! Gegen 2:30 Uhr wurden die Anwohner der Matthäus-Straße durch klirrende Geräusche aus dem Schlaf geweckt. Jetzt hat der Schaukasten in der Dorfmitte eine zerstörte Glasscheibe. Der Stein, mit dem die Glasscheibe zerschlagen wurde, blieb als Andenken zurück.



Foto: Peter Maiworm

Anneliese Römhild, geborene Zeppenfeld, Gate 3, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Rolf Frank Römhild

Bei der diesjährigen Europawahl waren erstmals Jugendliche ab 16 Jahre zugelassen. Dadurch waren 350.000 Millionen Menschen – darunter 62.000 Millionen Deutsche - aus 27

Staaten aufgerufen, an die Wahlurnen zu gehen. „Diese Wahl war eine Richtungsentscheidung. Eine geringere Wahlbeteiligung spielte in erster Linie den Gegnern Europas in die Hände. Unsere Wirtschaft lebt von Austausch, nicht von Abschottung. Durch die Wahl wurden diejenigen Kräfte gestärkt, die Europa weiterentwickeln wollen“. Die europäische Union ist ein Garant für Frieden und Wohlstand.



Foto: Adobe Stock/Montage: Lena Lengner, WP

Wahlbeteiligung, Kreis Olpe: 66,7 %
168 von 168 Stimmbezirken ausgezählt:

Partei	Stimmen	%	2019
CDU	33.927	49,8	46,0
Die Grünen	4.608	6,8	14,7
AFD	8.340	12,3	7,3
FDP	3.710	5,4	6,8
Die Linke	709	1,0	2,5
BSW	2.499	3,7	------
Sonstige	5.614	8,2	7,2

Wahlbeteiligung Kreisstadt Olpe: 66,3%
25 von 25 Stimmbezirken ausgezählt
Wahlberechtigte 18.895

Partei	Stimmen	%	2019
CDU	6.268	50,4	46,4
Die Grünen	1,141	9,2	17,2
SPD	1.352	10,9	13,2
AfD	1.334	10,7	7,1
FDP	781	6,3	7,4
Die Linke	139	1,1	2,3
BSW	446	4,1	------
Sonstige	986	7,9	6,4

Die Wahlbeteiligung auf dem Stadtgebiet von Olpe im Wahlbezirk 001.01 Olpe I (Südlicher Bratzkopf-Rüblinghausen) lag von 1.901 Wahlberechtigten bei 565 Wählerinnen und Wähler (Das ist eine Wahlbeteiligung von 29,72%). Die Ergebnisse: CDU 41,95% / Grüne 8,5% / SPD 12,57% / AfD 16,46% / Sonstige 20,52%.

An dieser Europawahl haben sich von 13,1 Millionen NRW-Wählerinnen und Wählern 4,842 Millionen Menschen **nicht** beteiligt. Das macht ein Blick auf die Sorgen unserer Demokratie, die viele Menschen Anfang des Jahres zum Protest auf die Straßen gebracht hatte.

Dienstag, 11. Juni
An der Herrenwanderung zu Antek`s Scheune in Hanemicke nahmen 44 Männer teil.

Donnerstag, 13. Juni

Über Nacht wurde wieder eine Glasscheibe an dem Schaukasten im Dorf eingeworfen. Nach Zerstörung einer Ruhebank und Vandalismus am Glöckchen nun der 5. Fall innerhalb kurzer Zeit! Anscheinend wissen einige Personen nicht wohin mit ihren Kräften. Die Vorfälle wurden zur Anzeige gebracht.



Foto: Walter Rademacher

Es geht aber noch weiter. Oberhalb des Tierheims wurde eine Dixi-Toilette umgeworfen, auf dem Weg zum Glöckchen wurde eine Rolle Toilettenpapier bis hoch in die Bäume verteilt und in der Schutzhütte am Heiligen Wasser schwarze Farbe versprüht.





Fotos: Peter Maiworm

Freitag, 14. Juni

Heute war das Eröffnungsspiel zur Fußball-Europa-Meisterschaft 2024 in Deutschland – die bis zum 14. Juli anhält - um 21:00 Uhr in München, zwischen Deutschland und Schottland. Deutschland legte einen furiosen Start hin und siegte verdient mit 5:1 (3:0).

Samstag, 15. Juni

Die Firma Gebr. Kemper GmbH + Co. KG feierte heute ihr 160-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lud das Unternehmen die Belegschaft und die Kemper-Ruheständler zur großen Geburtstagsfeier ab 14:00 Uhr auf dem Werksgelände an der Harkortstraße in Rüblinghausen ein.



Foto: Peter Maiworm



Foto: Gebr. Kemper
Blick auf das weitläufige Firmengelände der Firma Gebr. Kemper in Rüblinghausen

In diesem Jahr hat das Familienunternehmen aus Olpe mit seinem 160-jährigen Bestehen einen weiteren Meilenstein in der Firmengeschichte erreicht. Dieses Ereignis feierte das Unternehmen mit einem großen Geburtstagsevent. Eingeladen waren ebenso die Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften und internationalen Vertretungen.

Fortschritt machen – so lautet das Markenversprechen und Motto, das Kemper antreibt. Mit seinen innovativen Produkten für die Guss- und Gebäudetechnik sowie Walzprodukten für die Automobil- und Elektronikindustrie hat Kemper sich die Weltmarktführerschaft erarbeitet. Von der Gründung im Jahr 1864 an - damals noch mit Firmensitz und Fabrikgebäude an der Martinstraße - ist Kemper stetig gewachsen.

Seit dem Umzug im Jahr 1978 befinden sich die Verwaltungs- und Produktionsgebäude im Olper Stadtteil Rüblinghausen. Rund 750 Mitarbeitende sind hier aktuell beschäftigt; weitere 100 unterstützen Kemper in den weltweit positionierten Tochtergesellschaften.[40]

Sonntag, 16. Juni



Heute fand um 11:00 Uhr das erste Aufstiegsspiel unserer A-Jugend zur Bezirksliga gegen die JSG Eiserfeld/Eisern/Niederschelden auf dem Sportplatz in Lütringhausen statt. Das Team von **Marco Matheis** und **Florian Schrage** freute sich über die Unterstützung der 300 Zuschauer. Das Spiel endete 1:1.

[40] Ein Artikel von Lokalplus Olpe

Mittwoch, 19. Juni
Das zweite Spiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Ungarn um 18:00 Uhr in Stuttgart endete 2:0 (1:0) für die Deutschen. Damit sind sie vorzeitig für das Achtelfinale qualifiziert.

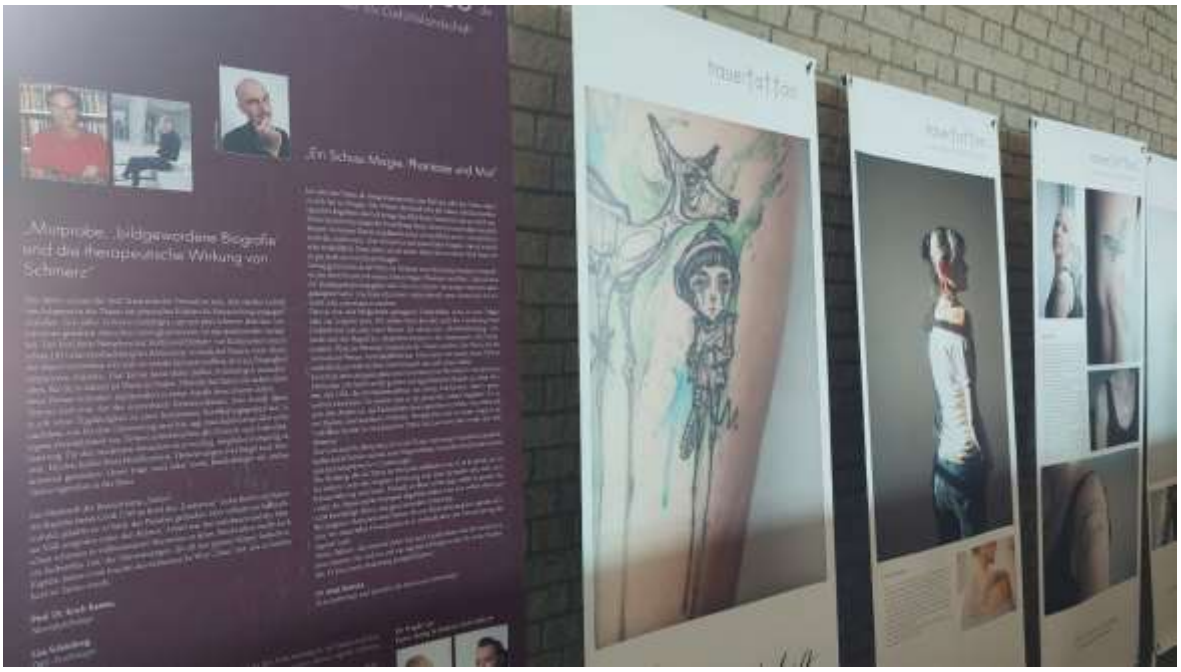
Donnerstag, 20. Juni/Sommeranfang
Heute ist der astronomische Sommeranfang. Genau um 22.50 Uhr steht die Sonne an ihrem nördlichsten Punkt im Zenit. Sie steht da genau senkrecht über dem nördlichen Wendekreis. Danach wandert die Sonne wieder langsam zurück zum Äquator, den sie zum kalendarischen Herbstanfang erreicht hat. Wendekreis und Äquator sind knapp 2.609 Kilometer entfernt.

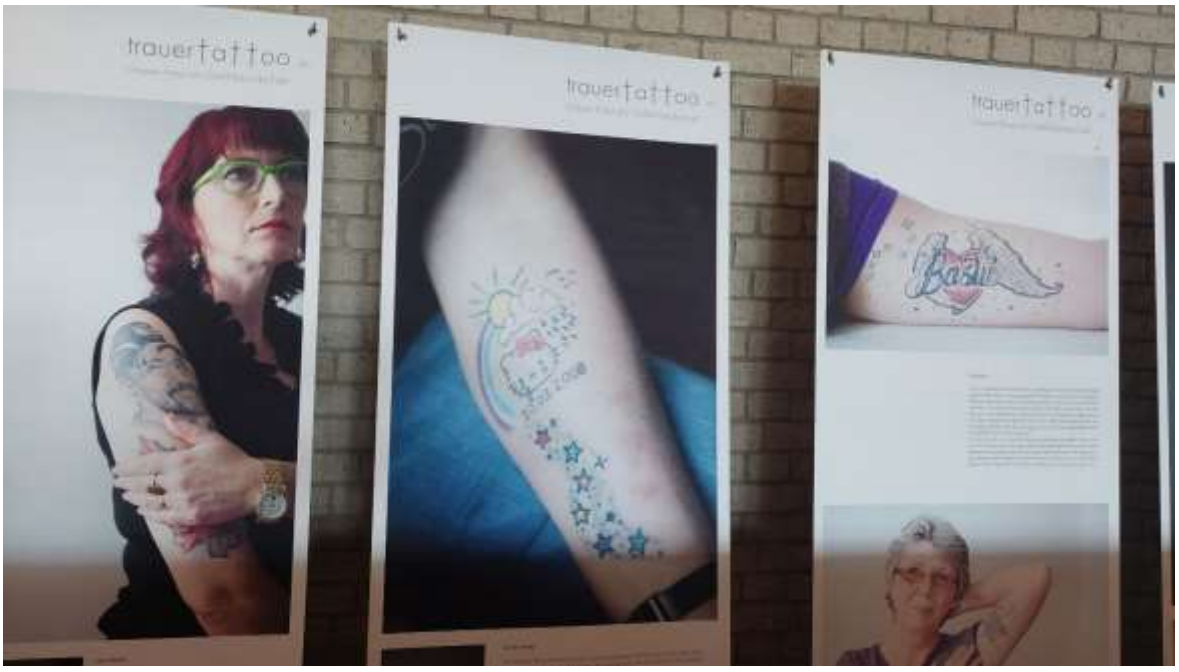


Sommeranfang
Foto: Peter Maiworm

Tiefgründige Kunst: „Trauertattoo“ Ausstellung berührt Herzen in der Hl. Geist-Kirche
Camino, der Caritas-Hospizdienst lud heute alle Interessierten von heute an bis zum 2.Juli in einer bewegenden Zusammenkunft von Liebe, Schmerz und Erinnerung zur Ausstellung „Trauertattoo“ in der **Heilig-Geist-Kirche** ein. In einer Reihe mit 22 Aufstellern an der Wand wurde in der Kirche eine vielfältige Sammlung von Tätowierungen präsentiert, die alle eine gemeinsame Botschaft tragen: Die Kraft des Gedenkens und der Heilung durch Kunst. Im ersten Moment ziehen die großen Porträts die Blicke auf sich und laden den Betrachter zum genaueren Hinsehen ein. Dezente, gut lesbare Texte untermalen die bildlichen Botschaften und führen sanft in die Auseinandersetzung mit der Trauer ein. Dabei entsteht eine Atmosphäre tiefer Verbundenheit und des Respekts. Jedes Tattoo erzählte eine einzigartige Geschichte, über den persönlichen Verlust. Trauertattoo`s sind mehr als nur Körperkunst. Sie sind lebendige Erinnerungen, die uns daran erinnern, dass unsere Lieben für immer in unseren Herzen sind.[41]

[41] Pfarrnachrichten Nr. 10/2024 vom 26. Mai 2024


„Mutprobe - bildgewordene Biografie
und die therapeutische Wirkung von
Schmerz"
trauertattoo


trauertattoo
trauertattoo
trauertattoo







Fotos: Peter Maiworm

Samstag, 22./Sonntag, 23. Juni

Der diesjährige Vorstandsausflug des St. Matthäus-Schützenvereins führte die Damen und Herren für zwei Tage zu einem Besuch des Königspaares **Jörg Dierig** und **Susan Hahner** nach Zwickau. Nach einer langen Anreise konnten sich die Damen und Herren zunächst auf der Sonnenterrasse der Brauerei stärken, bevor sie zu einer Stadtrundfahrt in einer 112 Jahre alten Straßenbahn aufbrachen. Anschließend wurde das Hotel bezogen und nach einer kurzen Pause fuhren sie erneut in die 165 Jahre alte Mauritius Brauerei, wo zunächst Grillspezialitäten auf die hungrigen Mäuler warteten. Im Anschluss hieran folgte ein Rundgang durch die Brauerei inkl. Verköstigung direkt aus den Gär- und Lagertanks. Hieran schloss sich ein gemütlicher Ausklang in der Brauerei an. Am nächsten Tag wurde zunächst ausführlich gefrühstückt, um anschließend, gut versorgt mit frischer Hopfenkrone, die Heimreise anzutreten.





Foto: Schützenverein

Sonntag, 23. Juni

Heute fand das 2. Aufstiegsspiel der A-Jugend gegen Eiserfeld/Eisern/Niederschelden um 15:00 Uhr in Niederschelden statt.



Das Spiel ging leider unglücklich mit 3:1 verloren. Damit ist der Traum vom Aufstieg geplatzt. Schade! Trotzdem eine fantastische Saison gespielt. Ein Glückwunsch an die Mannschaft und dem Trainerteam.



Foto: VfR

Das dritte Spiel in der Gruppenphase der Europameisterschaft zwischen Deutschland - Schweiz um 21:00 Uhr in Frankfurt endete 1:1 (0:1). Damit ist Deutschland ungeschlagen Gruppenerster (7 Punkte), vor der Schweiz 5 Punkte), Ungarn (3 Punkte) und Schottland (1 Punkt).



Das Tierheim in Rüblinghausen lud heute von 11:00 bis 17:00 Uhr zum Sommerfest ein. Das bunte Programm wartete auf die ganze Familie. Es gab ein tolles Kuchenbuffet, kalte und warme Getränke sowie einen Imbiss. Eine Tombola lockte mit vielen Gewinnen. Besonders die kleinen Gäste konnten sich auf Pferdereiten mit dem Kaltblut-Team Sauerland freuen. Pippi und Kapitän Efraim Langstrumpf brachten ihren kleinen Onkel mit. Natürlich konnten die Besucher ebenfalls die Bewohner des Tierheims kennenlernen.

Mittwoch, 26. Juni

Die Gruppe Maria 2.0 war heute bei schönstem Wetter mit ihrem Mutmacher-Gottesdienst mal nicht in der Heilig-Geist-Kirche sondern um 19:00 Uhr in der Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Kohlhagen unter dem Thema „Meine Seele hat es eilig!“ unterwegs. Dieses Thema betrachtete unsere Lebenszeit, wenige Tage nach der Sommersonnenwende. Anschließend wurde zum Verweilen und zum Gedankenaustausch in das Geistliche Zentrum gegenüber der Kirche eingeladen. Ein großes „DANKESCHÖN“ ging an die Frauen aus Lennestadt die sich bei der Vorbereitung engagiert hatten.



Donnerstag, 27. Juni/Siebenschläfer
Heute ist Siebenschläfertag. Die Prognose lautet: "Wie das Wetter am Siebenschläfer sich verhält, ist es sieben Wochen lang bestellt." Wird das Wetter die nächsten sieben Wochen dasselbe sein?

Zur Geschichte: In der Zeit der Christenverfolgung suchten sieben junge Christen in einer Berghöhle in Ephesus Zuflucht. Sie wurden entdeckt und lebendig eingemauert. Nach der Legende der sieben Schläfer nach starben sie jedoch nicht, sondern schliefen 195 Jahre lang. Am 27. Juni des Jahres 446 wurden sie zufällig entdeckt, wachten auf und bezeugten ihren Glauben an die Auferstehung der Toten. Wenig später starben sie.

Liturgisch ist es der Gedenktag für die Siebenschläfer von Ephesus am 27. Juni. Aufgrund der gregorianischen Kalenderreform 1582 bezieht sich die Bedeutung als Lostag jedoch etwa zehn Tage später auf den 7. Juli. Lostage sind nach altem Volksglauben bestimmte Tage im Bauernjahr, die für das Wetter der kommenden Wochen und damit für die Verrichtung verschiedener landwirtschaftlicher Arbeiten, wie den Beginn der Aussaat oder den Ausgang der Ernte, von Bedeutung waren.[42]

Freitag, 28. Juni
Der Trainings-Aufgalopp der 1. und 2. Mannschaft des VfR begann heute bei strahlend blauem Himmel auf dem Birkendrust pünktlich um18:30 Uhr. Der 1. Vorsitzende **Joachim Schlüter** begrüßte zunächst Trainer, Sportliche Leiter und Betreuer sowie 40 Spieler der beiden Mannschaften zur Vorbereitung in die neue Saison 2024/2025. Natürlich folgten Worte des Sportlichen Leiters **Steffen Willmes** und des Trainers **Sebastian Wasem**, bevor lockere Runden auf dem Platz gedreht wurden.





[42] Südwest Presse Internet





Der Trainer der Zweiten, Stefan Nitschke studiert noch seine Pläne
Fotos: Peter Maiworm



Einladung zur außerordentliche Jahreshauptversammlung des
MGV Concordia Rüblinghausen
am 28.06.24 um 19:00 Uhr in der Düringreschule.

Tagesordnung:

Punkt. 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Punkt. 2 Verlesen der Tagesordnung

Punkt. 3 Ehrung der verstorbenen Mitglieder

Punkt. 4 Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Punkt. 5 Kassenbericht des MGV Concordia

Punkt. 6 Bericht der Kassenprüfer

Punkt. 7 Auflösung des MGV. Concordia Rüblinghausen

Der Gesangverein „Concordia“ Rüblinghausen hatte heute für 19:00 Uhr in der Düringerschule zu einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung eingeladen.

Der erste Vorsitzende **Martin Niemann** konnte 17 Mitglieder – insbesondere jedoch den langjährigen Chorleiter und Ehrenmitglied **Karl-Josef Heuel** für sein langjähriges Engagement und die Ehrenmitglieder **Klaus Heuel, Uli Lütticke, Ludger Stracke, Martin Arens, Josef** und **Willi Bröcher** - sowie den Ortsvorsteher **Walter Rademacher** und alle anderen ebenfalls im Namen seiner Vorstandskollegen recht herzlich begrüßen.

Es wurde von **Martin** die TOP (**T**ages**o**rdnungs**p**unkte) vorgetragen und festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäß und fristgerecht durch Aushang und Presse eingeladen wurde.



v. l.: Ralf Schneider, Ludger Stracke, Martin Niemann, Joachim Wurm,

In einer Schweigeminute wurde danach der verstorbenen Mitglieder Helmut Sangermann (94), der uns am 19. November 2023 verlassen, und Günter Kleine (87), der uns am 3. Mai 2024 verlassen hat, gedacht. In der Trauerminute sprach **Martin Niemann** ein Text aus einem Lied von Reinhard May:

Ich stelle mir das Sterben vor,
So wie ein großes helles Tor,
Durch das wir einmal gehen werden.
Jenseits der Grenzen unserer Zeit,
Ein Raum der Schwerlosigkeit.

Fernab von Zwietracht, Angst und Leid,
In Frieden und Gelassenheit,
Und es ist tröstlich, wie ich find,
Die uns voran gegangen sind,
Und die wir lieben, dort zu wissen.

Danach wurde das Protokoll (TOP 4) der letztjährigen Jahreshauptversammlung von **Joachim Wurm** (21 Jahre lang) und der Jahresbericht von **Martin Arens** (10 Jahre lang) aus den Jahren 2023/2024 verlesen. Es wurden keinerlei Fragen zu diesem Berichten gestellt. Somit gingen die Lichter des MGV Concordia Rüblinghausen mit dem Text des Liedes zum Abschied von Klaus Ochs zu Ende:

„Unser Lied ist nun gesungen,

Das in unsere Herzen fand,
Melodien, die erklungen,
Binden festes Freundschaftsband.“

Alte Weisen, junge Töne,
Alles was Musik ist, lebt,
Niemand traurig, niemand einsam,
Wenn gemeinsam Lied ertönt.

Gute Nacht nun liebe Freunde,
Sagt „Ade, auf Wiedersehn!“
Reichet euch zum Bund die Hände,
eh´ wir auseinander gehen!“



Den Kassenbericht (TOP 5) trug **Ludger Stracke** (24 Jahre) vor. Die Kasse weißt einen positiven Bestand von 81,15 € auf. Die Kassenprüfer **Josef Bröcher** und **Paul Halbe** bescheinigten eine tadellose Kassenführung (TOP 6) und baten um Entlastung des Kassierers bzw. des gesamten Vorstands, was einstimmig erfolgte. Der Betrag von 81,15 € wir der „Lebenshilfe“ in Olpe gespendet.

Da der Gesangverein nicht mehr in der Lage war, chorisch zu singen, wurde der Zweck des Vereins nicht mehr erfüllt. Daher wurde im vorigen Jahr beschlossen, dass zum 30. Juni 2024, die Auflösung erfolgt.

Pokale und andere Auszeichnungen wurden bereits in das Stadtarchiv in Olpe übergeben. Die restlichen Unterlagen, die im Schützenhaus eingelagert sind, werden zügig an das Archiv weitergeleitet.

Um 19:30 Uhr endete die harmonisch verlaufene Versammlung. Anschließend gab es in gemütlicher Runde bei kalten Getränken traditionell Pfefferbeißer und frische Partybrötchen.





Fotos: Peter Thesing/Peter Maiworm

Somit endet nach 139 Jahren (1885-2024) die Ära des MGV **„Concordia Rüblinghausen“.**

Offenbach, 28. Juni 2024 – Im Juni 2024 zeigte sich die Witterung mit einer Dynamik und Wechselhaftigkeit, die an ein spannendes Fußballspiel erinnerte. Die Temperaturen schwankten zwischen frühherbstlicher Kühle und hochsommerlicher Hitze. Offensive Niederschläge verursachten Hochwasser, während schadensträchtige Gewitterzellen in einer subtropischen Luftmasse rotierten. In der Schlussphase des Junis folgten die bisher sonnigsten Tage des Jahres.

Das Temperaturmittel lag im Juni 2024 mit 16,8 Grad Celsius (°C) um 1,4 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (15,4 C). Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (16,4 C) betrug die Abweichung 0,4 Grad. Der Eröffnungsmonat des Sommers, der der 15. zu warme Juni in Folge ist, hatte jedoch nicht nur Wärme im Gepäck. Die Schafskälte mit einstelligen Tiefstwerten gehörte ebenfalls zum Spielzug. Am 12. wurde in dieser thermischen Schwächephase in Meßstetten mit 1,4 C das nationale Minimum erzielt. Der Konterangriff ließ jedoch nicht lange auf sich warten. Nach einer tropisch-schwülen Sommersonnenwende nahm der Juni in der letzten Woche einen kräftigen Schluck aus der Sommerpulle und kam mit mehreren heißen Tagen auf Touren.

Im Juni fielen mit rund 91 Litern pro Quadratmeter (l/m²) knapp 107 Prozent des Niederschlags der Referenzperiode 1961 bis 1990 (85 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 erreichte das Plus fast 20 Prozent des Solls (76 l/m²). Niederschlagsreich und mit schweren Hochwassern in Teilen Baden-Württembergs und Bayerns ging es in den Monat. Verantwortlich dafür waren teils Rekordniederschläge, die bereits Ende Mai ihren Anfang fanden. Hohe Tagesmengen wurden ebenso noch in den ersten Junitagen erfasst. Am 3. fielen im oberbayerischen Raubling-Pfraundorf 137 l/m². Entlang der Alpen zeigten sich die höchsten Monatsmengen von über 250 l/m². Landesweit tobten Starkregengewitter und gebietsweise Superzellen mit Großhagel.

Mit 210 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im Juni ihr Soll von 203 Stunden (Periode 1961 bis 1990) nur geringfügig. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (216 Stunden) ergab sich eine leicht negative Abweichung. Am meisten punkteten der Nordosten und Osten mit lokal über 250 Stunden. Schwarzwald und Alpen meldeten mit um 150 Stunden die geringsten Werte. Bundesweit gab es in der letzten Juniwoche die bisher sonnigsten Tage des Jahres.

Lethargisch und schleppend zeigte sich der Junisommer lange Zeit in **Nordrhein-Westfalen**. Vor allem die Schafskälte bremste zu Beginn der zweiten Monatsdekade ein Durchstarten des Sommers massiv aus. In den letzten Tagen erfolgte ein Tempowechsel und so kletterten die Höchstwerte auf über 30 C. Im Monatsmittel wurde ein Wert von 16,1 C (15,4 C) erreicht. Dazu fiel ein Flächenniederschlag von 90 l/m² (84 l/m²), bei einer Sonnenscheindauer von fast 200

Stunden <184 Stunden> (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[43]

Samstag, 29. Juni

Eine Abordnung des St. Matthäus-Schützenvorstands besuchte heute – im Rahmen der Fünfergemeinschaft - um 15:00 Uhr das Schützenfest in Lütringhausen zur Festzugteilnahme.

Das Achtelfinale der deutschen Nationalmannschaft fand heute um 21:00 Uhr in Dortmund gegen den Tabellenzweiten der Gruppe C, Dänemark statt. Das Spiel ging mit einem Sieg von 2:0 (0:0) für Deutschland zu Ende. In der 35. Minute musste das Spiel jedoch wegen eines großen Gewitters und wolkenbruchähnlichen Niederschlägen mit dicken Hagelkörnern für eine halbe Stunde unterbrochen werden.

Im Viertelfinale trifft nun Deutschland am Freitag, den 5. Juli um 18:00 Uhr in Stuttgart auf Spanien, die Georgien mit 4:1 (1:1) im Achtelfinale besiegten.

Sonntag, 30. Juni

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Juni:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	3,3°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	14,9°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	28,4°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	144,5 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	96,6 mm oder l/qm

[43] Internet DWD, Freitag, 28. Juni 2024

Juli

Montag, 1. Juli

Am 1. Juli wohnten in Rüblinghausen 986 (Vorjahr 1.008), in der Stadt Olpe 14.990 (Vorjahr 15.436) und auf dem gesamten Stadtgebiet 25.528 (Vorjahr 26.141) Einwohner.[44]

Mittwoch, 3. Juli

Heute trafen sich einige Rentner des Dorfes, 17:00 Uhr an der Senioreneinrichtung Haus Matthäus, um für das bevorstehende Sommerfest am Wochenende das Dorfzelt aufzubauen.



Foto: privat

Freitag, 5. Juli

Nach dem Sieg im Achtelfinale über Dänemark, stand heute das Viertelfinale um 18:00 Uhr in Stuttgart gegen Spanien an. Das Spiel ging mit 2:1 (1:1, 0:0) nach Verlängerung und dem Siegtor von Spanien in der 119. Minute unglücklich verloren, denn Deutschland wurde ein klarer Handelfmeter in der Verlängerung nicht gewährt und damit der Einzug in das Halbfinale verwehrt.

Der in Rüblinghausen wohnende **Frederik Döppeler** gab heute wieder ein paar Tipp´s für junge Existenzgründer bekannt.



[44] Strukturdaten, Stadt Olpe

Kreis Olpe. Die Gründung eines eigenen Unternehmens ist eine aufregende und herausfordernde Zeit. Es gibt viele Möglichkeiten, die angehende Gründerinnen und Gründer in ihrer Startphase unterstützen können. In diesem Beitrag gibt Frederik Döppeler einen ausführlichen Überblick über einige der wichtigsten Angebote und Programme, die helfen können, eine Geschäftsidee in die Tat umzusetzen.

1. Existenzgründerseminare der IHK
Die Industrie- und Handelskammern (IHKs) bieten spezielle Seminare für Existenzgründer an. Diese Seminare vermitteln grundlegendes Wissen über die Gründung eines Unternehmens. Themen sind unter anderem die Entwicklung eines Businessplans, rechtliche Rahmenbedingungen, Steuerfragen und Marketingstrategien. Die Seminare bieten die Möglichkeit Fragen zu stellen und sich mit anderen Gründern auszutauschen.

2. Gründerstipendium NRW
Das Gründerstipendium NRW ist eine hervorragende Möglichkeit für innovative Gründungsvorhaben. Es richtet sich an alle Gründerinnen und Gründer, die eine innovative Geschäftsidee entwickeln möchten oder erst seit kurzem auf dem Markt sind. Das Stipendium umfasst eine monatliche finanzielle Unterstützung von 1.200 € für bis zu ein Jahr. Zusätzlich erhalten die Stipendiaten ein Coaching-Programm mit Mentoren, das sie bei der Umsetzung ihrer Idee unterstützt.

3. Startpunkt57
Startpunkt57 ist eine Initiative, die Gründungsinteressierte rund um Olpe und Siegen unterstützt. Die Plattform bietet umfangreiche Informationen und Beratungsangebote rund um das Thema Existenzgründung. Dazu gehören Workshops, individuelle Beratungen und Netzwerkveranstaltungen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Vernetzung von Gründern mit erfahrenen Unternehmern und Investoren aus der Region. So kannst du nicht nur wertvolle Tipps erhalten, sondern ebenso potenzielle Partner und Mentoren finden, die dir auf deinem Weg zur Seite stehen.

4. Exist-Stipendium
Das Exist-Gründerstipendium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie unterstützt technologieorientierte und wissensbasierte Gründungsvorhaben von Studierenden, Absolventen und Wissenschaftlern. Es bietet finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 3.000 € pro Monat. Das Stipendium läuft maximal über ein Jahr und hilft den Gründern, ihre Geschäftsidee bis zur Marktreife zu entwickeln.

5. Netzwerkevents und Plattformen
Netzwerkevents und Plattformen spielen eine wichtige Rolle für Gründer. Hier in der Umgebung gibt es zahlreiche Veranstaltungen, bei denen du dich mit anderen Gründern, Investoren und Experten vernetzen kannst. Dazu gehören regelmäßige Meetups, Konferenzen und Pitch-Events, bei denen du deine Geschäftsidee vorstellen kannst. Solche Veranstaltungen bieten nicht nur die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen, sondern bieten ebenso wertvolles Feedback und vielleicht sogar Investoren für dein Projekt zu gewinnen.

6. Weitere Unterstützungsangebote
Neben den genannten Programmen gibt es natürlich noch weitere Angebote zur Unterstützung von Gründern. Dazu gehören zum Beispiel Förderprogramme von der NRW-Bank, die günstige Kredite für Gründer anbieten. Co-Working-Spaces bieten eine inspirierende Umgebung und vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten für Start-ups.

Fazit
Es gibt eine Vielfalt an Unterstützungsangeboten und Fördermöglichkeiten für Gründerinnen und Gründer. Von Existenzgründerseminaren über spezialisierte Stipendien bis hin zu Netzwerkevents bieten diese Programme nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern wertvolle Ressourcen und Beratung.

Wer eine Geschäftsidee hat und darüber nachdenkt den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen, findet also eine umfassende Unterstützungsinfrastruktur, die dabei hilft, den Traum vom eigenen Unternehmen zu verwirklichen.[45]

Samstag, 6. Juli

Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins besuchte heute um 17:00 Uhr in Rhode das Schützenfest zum Vogelschießen.

Sonntag, 7. Juli





Foto: privat

[45] Internet Lokalplus, Freitag, 5. Juli 2024

In der von Pfarrer **Friedhelm Rüsche** zelebrierten Messe in der Heilig-Geist-Kirche sorgte neben **Johannes Haarmann** an der Orgel diesmal **Martin Niemann** mit seiner Gitarre für die musikalische Untermalung, so dass alle kräftig mitsangen.

Die Kinder waren aufgefordert worden, zu diesem Gottesdienst etwas mitzubringen, was sie unbedingt in den Ferien benötigen würden. Nachdem sich das Planschbecken vor dem Altar mit vielen Kuscheltieren, Badesachen, 138 Buntstiften, Rucksäcken und vielem mehr gefüllt hatte, wurde um den Schutz Gottes nicht nur in den Ferien und im Urlaub gebetet. Als symbolisches Zeichen dafür, machten sich fast 60 gesegnete Schutzengel mit den Kindern und Familien im Anschluss an den Gemeinschaftskaffee auf den Weg in die Ferien.

Der Gottesdienst wurde von Gemeindereferentin **Gerlind Kaptain** vom Familienliturgiekreis mitgestaltet.[46]

Dienstag, 9. Juli

An der Herrenwanderung, mit Besichtigung und Führung durch die ehemaligen Bergbaustätten durch **Peter Maiworm** in der Rhonard und anschließender Einkehr in die SGV Hütte nahmen 46 Männer teil.

Mittwoch, 10. Juli

Kemper verbindet Teamcup-Teilnahme mit Spendenaktion

Laufen für den guten Zweck



Foto: Gebrüder Kemper
Fröhliche Gesichter bei der Scheckübergabe.

Anlässlich des 160-jährigen Firmenjubiläums hat die Firma Gebr. Kemper ihre Teilnahme am Olper Teamcup mit einer besonderen Spendenaktion verbunden. Heute fand die offizielle Scheckübergabe an die ausgewählten Spendenempfänger im Kemper-Technikum in Olpe statt.

Unter dem Motto „Ein Team, ein Ziel“ liefen die teilnehmenden Kollegen beim Teamcup für den guten Zweck: Pro Kemper-Läufer wurden 160 Euro für gemeinnützige regionale Organisationen gespendet. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: 4.500 Euro hat das Team „erlaufen“. Die drei bestplatzierten Gruppen innerhalb des Kemper-Teams durften jeweils einen Spendenempfänger auswählen.

Bei der offiziellen Scheckübergabe im Kemper Technikum begrüßte Christian Küster, der Sprecher der Geschäftsführung, neben den Vertretern der ausgewählten Organisationen auch die Läufer des Kemper-Teams. Man sehe die Spenden in den tollen sozialen Projekten, in welche sie einfließen, bestens investiert.

[46] Katharina Rademacher

Die Spendenempfänger
Die symbolische Scheckübergabe erfolgte durch Jan Schönauer (Leiter Personal): Strahlende Gesichter gab es bei der DRK-Kinderklinik Siegen, die sich über 2.000 Euro als Zuschuss für den Erwerb eines dringend benötigten Transportfahrzeugs für die Einrichtung „Kinderinsel“ freute.

Die Spendengruppe Heid nahm ihren Scheck über 1.500 Euro für das „Projekt Ghana“ entgegen. Mit der Spende wird ein Gemeinschaftsgebäude ausgestattet, in denen Straßen- und Waisenkindern eine Lernmöglichkeit geboten wird.

Der Landesverband NRW der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft erhielt 1.000 Euro, die in ein Projekt, das Familien und Angehörigen von MS-Erkrankten eine Auszeit ermöglichen soll, einfließen werden.[47]

Samstag, 13. Juli



Westfalenpost Nr. 162 Montag, 15. Juli 2024

Ein Tag Sommermärchen in Rüblinghausen
1500 Fans sind ein toller Rahmen für das Ruhrpottderby der Legenden. Gigantische Gemeinschaftsleistung des Vereins *Lothar Linke*



Fotos: Lothar Linke
Hallo Rüblinghausen! Die Kapitäne Olaf Thon und Frank Mill mit Schiedsrichter Patrick Wiegele und dessen Assistenten Rene Schrottke (r.) und Marco Jung.

[47] Lokalplus, Donnerstag, 11. Juli

Rüblinghausen So macht die Fußballpause Spaß. Recht häufig wird das Wort „Sommermärchen“ strapaziert. Der VfR Rüblinghausen erlebte eins. Für einen Tag zumindest. Borussia Dortmund und Schalke 04 sind Namen, die ebenso Nicht-Fußballfans locken - selbst wenn, oder gerade weil - die Traditionsmannschaften aufliefen zum „Ruhrpottderby der Legenden“.

Der Sportplatz in Rüblinghausen hatte sich vor dem hohen Besuch so schön gemacht, wie eine Braut vor der Hochzeit. Auf dem ansonsten leeren Parkplatz hinter der Tribüne reihte sich Stand an Stand über die gesamte Länge des Bauwerks. Dazu Grills, Rondells, Kuchenbüffets und ein Los-Stand. An der Gegenseite leuchteten schneeweiße Pavillons, und mittendrin die spektakuläre LED-Videotafel. Das Ganze war möglich geworden durch die Partnerschaft des VfR mit Veltins. Dass die Dortmunder Fans nun das Getränk des Erzrivalen zu sich nehmen mussten, wurde am Rande augenzwinkernd bemerkt. Geschenkt.

Es war eine gigantische Gemeinschaftsleistung des Vereins mit Liebe zum Detail und anderthalb Jahren Planung. „Wir haben uns gemeinsam vorgenommen, dieses Projekt zu stemmen, und wussten, wo die Herausforderungen liegen“, blickte Joachim Schlüter, 1. Vorsitzender des VfR, auf die Monate zurück. Am Ende seien alle froh, dass es „mit der Vielzahl von Helfern gelungen sei, alles zum guten Ende geführt zu haben.“

Die ganze Woche über sei vor dem Training noch gewerkelt worden, erzählte Frederik Döppeler, Kapitän der ersten Mannschaft. Nichts, an das die Rüblinghauser nicht gedacht hatten. Schon beim Helfertreffen am Morgen des Spiels waren 110 Ehrenamtliche zugegen und legten letzte Hand an. Nervös sei er die Tage zuvor nicht gewesen, verriet Patrick Berg, Geschäftsführer des Gastgebervereins VfR, jedoch am Matchday, stellte sich doch ein Kribbeln ein. Das hatte zwei Tage vor dem Spiel nochmals einen Höchstwert erreicht, als die LED-Wand sich plötzlich verabschiedet hatte, zum Glück jedoch noch repariert werden konnte.

Selbst die Altstars, die schon einige solche Spiele miterlebt hatten, waren beeindruckt von der Organisation und von der phantastischen Atmosphäre, die die 1.500 Zuschauer erzeugten. Dank der humorigen Moderation des TV-Manns **Ulli Potofski**. Der bemerkte, dass der VfR Rüblinghausen, wie der BVB, im Jahr 1909 gegründet worden war, jedoch sofort die „richtigen Farben“, nämlich blau und weiß, angenommen habe. Eine Sympathie für Schalke konnte Uli Potofski nicht ganz verbergen. Eines hatten er und die Gelsenkirchener am Spieltag gemeinsam: Ihr Leid mit der Autobahn. Der Schalker Bus stand in einem 15-Kilometer-Stau auf der A45 bei Lüdenscheid, wie der Busfahrer berichtete. Und der Moderator hing auf der A4 von Köln nach Olpe im zähen Fluss. Mit eigenen Pkw waren die BVB-Legenden angereist, kamen viel früher in Rüblinghausen an und absolvierten ihr Aufwärmprogramm zunächst allein, während alles auf den Schalker Bus wartete.



Foto: privat

Die Fanscharen waren bunt gemischt. Kinder in Mini-Trikots waren ebenso Teil des munteren Treibens wie „altgediente“ Fans. **Peter Dornseifer** aus Essinghausen lief mit einer Kutte aus dem Jahr 1980 auf. Alte Parkstadion-Herrlichkeit. Joachim „Hatsi“ Hatsidimitriou aus Olpe erzählte von seiner 36-stündigen Zugfahrt zum Schalke-Spiel ins türkische Trabzon ans Schwarze Meer: „Drei Tage Urlaub für 90 Minuten Fußball.“

Dass die Dortmunder das Spiel mit 5:1 gewannen, wurde zur Kenntnis genommen. Rivalität? Die hat sich bei den Akteuren vom Samstag mit den Jahren rausgewachsen. Die scharfe Klinge von einst ist heute ein nettes Spielzeug, das vorwiegend Spaß machen soll. „Wir sind sicherlich mittlerweile zu langsam, um uns noch weh tun zu können“, scherzte Olaf Thon, Weltmeister von 1990.



In den Farben getrennt, in der Sache vereint, stellten sich Borussia Dortmund und Schalke 04 zum Erinnerungsfoto auf.

Thon und Mill besonders gefragt

Doch fußballerisch läuft es bei ihm. Seine Übersicht in der Abwehrzentrale war beachtlich, seine Pässe zur Spieleröffnung top. Neben **Frank Mill**, der ebenfalls ein 90er-Weltmeister ist, war Thon der gefragteste Mann bei den Autogrammjägern, zumal auf beiden Seiten etliche wenig bekannte Namen auf den Spielberichtsbögen standen. Für **Mill** war das Spiel nach 20 Minuten verletzungsbedingt beendet. Er nahm die Pein jedoch gern in Kauf: „Gegen Schalke gewinnen ist immer schön“, lachte er.

Immerhin saß eine Schalke-Legende auf der Trainerbank: **Klaus Fichtel**, der im November 80 wird und mit 43,5 Jahren noch Bundesliga gespielt hat. Rekord! „Mir geht’s gut, ich kann nicht klagen. Nur das Ergebnis hier stört mich ein wenig“, sagte „Tanne“ Fichtel. Das Drumherum in Rüblinghausen fand er „wunderschön“.



Uli Potofski im Interview mit Olaf Thon.

Aus der Nähe, aus dem Siegerland, stammt der Borusse **Florian Kringe**. Er sei ab und zu noch für die Traditionself im Einsatz. Klar, die Wärme habe er mit fortschreitender Spieldauer schon gespürt. „Damit mussten ja beide Mannschaften zurechtkommen“, bemerkte er. Ungeachtet dessen habe es „richtig Spaß gemacht.“



Alte Parkstadion-Herrlichkeit: Die Kutte von Peter Dornseifer aus Essinghausen stammt aus dem Jahr 1980.

Angetan von diesem Event war ebenso **Michael Lauer**, einst Trainer unter anderem bei der SpVg Olpe und dem VfR. „Top organisiert und technisch sehr gut. Ich habe den Eindruck, dass die Dortmunder jüngere Spieler haben und daher etwas spritziger sind.“ Etwas leiser wurde seine Stimme, als er nach seinen Sympathien gefragt wurde, Schalke oder Dortmund? Seine Antwort: „Bayern…“ Ein Ex-Trainer am Birkendrust war ebenso beeindruckt: **Rainer Kosbab**, der sowohl die Rüblinghauser erste Mannschaft als auch die Zweite einst gecoacht hatte. „Was die Rüblinghauser hier geleistet haben, ist enorm.“

Den Höhepunkt seiner Karriere erlebte Schiedsrichter **Patrick Wiegele** vom FSV Gerlingen, der gemeinsam mit **Marco Jung** (SV Brachthausen/Wirme) und **Rene Schrottke** (TuS Rhode) das Derby leitete. „Ein solches Spiel bekommen wir nur einmal. Einfach unvergesslich. Es war völlig unkompliziert. „Beide Mannschaften haben es uns leicht gemacht.“

Federico eröffnet den Torreigen
Die Torschützen: 1:0 Giovanni Federico, 2:0 Hakan Dursun, 3:0 Florian Kringe, 3:1 Jan Kramer, 4:1 Antonio da Silva, 5:1 Hakan Dursun.

Sonntag, 14. Juli
Heute wurde Spanien mit einem 2:1 Sieg über England verdient Europameister.

Dienstag, 16. Juli
Es ist nicht zu glauben, was ein Mensch sich dabei denkt, wenn er fremdes Eigentum beschädigt? Diesmal war es wieder ein Anschlag auf das so viel besuchte Glöckchen.



Das Tor zur Teichanlage wurde aufgebrochen und der Zulauf zum Wasserrad abgeknickt. Unglaublich, was hat dieser Mensch nur davon?



Fotos: Jürgen Fleischer

Dienstag, 16. Juli – Freitag, 19. Juli

Von Dienstag bis Freitag fand auf der Sportanlage in Altenkleusheim der Stadtpokal der ersten Fußballmannschaften auf dem Stadtgebiet von Olpe statt. Ausrichter in diesem Jahr war der TSC Olpe.

Westfalenpost Nr. 168 Montag, 22. Juli 2024

VfR Rüblinghausen schafft den Stadtpokal-Hattrick
Fußball: Wieder ist die SpVg Olpe Gegner im Endspiel. Nicolas Schieritz und Frederik Döppeler treffen für den Sieger



Foto: Meinolf Wagner
Fußball Bezirksligist VfR Rüblinghausen ist der alte und neue Stadtpokalsieger.

Altenkleusheim Voll auf ihre Kosten kamen am Schlusstag des Fußball-Stadtpokal-Turniers Olpe die Zuschauer in Altenkleusheim. Die beiden klassenhöchsten Mannschaften, Landesligist SpVg Olpe und Bezirksligist VfR Rüblinghausen, waren bis auf einige verletzungsbedingte Ausfälle nahezu komplett angetreten.

Wie im Vorjahr gewann der VfR Rüblinghausen den Pokal der Sparkasse in einem packenden Finale gegen die SpVg Olpe am Ende mit 2:1 (1:0) und damit den Pokal zum dritten Mal in Folge. Der Rüblinghauser Spielführer Frederik Döppeler kassierte 350 Euro für die Mannschaftskasse, während die SpVg Olpe sich über 250 Euro freute. Eintracht Kleusheim bekam noch 100 Euro und Biggetal 50 Euro.

Damit hat der VfR Rüblinghausen den Hattrick nach 2022 (SF Biggetal 5:0), 2023 SpVg Olpe (8:7 nach Elfmeterschießen) geschafft. Die Elf vom Kreuzberg erspielte sich eine optische Überlegenheit, konnte jedoch kein Kapital daraus schlagen. Im Gegenteil, die erste gut vorgetragene Offensivaktion des VfR Rüblinghausen über Max Remberg nutzte Nicolas Schieritz mit einem fulminanten Abschluss zur Führung. In der Folgezeit hielt der VfR voll dagegen. Paul Hunold, der Nachwuchskeeper, hatte einen ganz großen Tag erwischt.

Mit einem sehenswerten Konter erhöhte Kapitän Frederik Döppeler in der Folge auf 2:0. Das Olper Anschlusstor zum 2:1 in der Nachspielzeit durch einen von Nicolas Buchen verwandelten Foulelfmeter war nicht mehr als Ergebniskosmetik. „Meine Mannschaft war in Unterzahl das bessere Team, dennoch wurden keine zwingenden Chancen erspielt“, so der Olper Trainer Michael Volmer.

Als bester Gruppenzweiter zog A-Kreisligist Eintracht Kleusheim in das Halbfinale ein und musste dort nach großem Kampf eine 0:1-Niederlage gegen die SpVg Olpe hinnehmen. Im anderen Halbfinale gewann Rüblinghausen gegen Biggetal mit 2:0. Im Elfmeterschießen um Platz 3 hatte Eintracht Kleusheim mit 5:3 das bessere Ende für sich.

Klaus-Peter Langner, der 2. stellvertretende Bürgermeister, Joachim Schlüter, Vorsitzender des Stadtsportverbandes, überreichte mit Leonardo Di Bella, von der Sparkasse Olpe/Wenden/Drolshagen den Wanderpokal des Stadtsportverbandes, sowie die Prämien. Es war ein gutes Miteinander. Eintracht Kleusheim übernahm die Bewirtung, für den TSG Olpe, der mit der Organisation vollkommen ausgelastet war. „Wir haben ein Turnier ohne große Überraschungen und Vorkommnisse gesehen“, sagte Murat Kayginer der 1. Vorsitzende des Ausrichters im Anschluss, „unsere Mannschaft hat sich trotz der urlaubsbedingten und verletzungsbedingten Ausfälle ganz gut aus der Affäre gezogen.“ mewa



v. l.: Der 2. stellvertretende Bürgermeister Klaus-Peter Langner, Leiter Sparkasse Olpe Leonardo Di Bella, Kapitän Frederik Döppeler mit Pokal und Scheck, Vorsitzender TSG Olpe Murat Kayginer, Vorsitzender Stadtsportverband Olpe und 1. Vorsitzender VfR Joachim Schlüter.
Foto: Peter Maiworm

Samstag, 20. Juli
Heute kletterte das Thermometer bei wolkenlosem Himmel auf 32,9°C.

Mittwoch, 24. Juli
Seit ein paar Tagen steht ein Tisch mit 2 Bänken an der Dorfgarage in der Gate.



Foto: Peter Maiworm

Freitag 26. Juli

Auf der Jungschützenversammlung um 19:00 Uhr im Schützenhaus wurden die Abläufe für das Schützenfest besprochen.

Samstag, 27. Juli



Um 18:11 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende und Major des St. Matthäus-Schützenvereins **Joachim Kleine** im Namen seiner Vorstandskollegen die Versammlung vor dem Fest und begrüßte die 47 (Vorjahr 76) Schützen mit einem kräftigen Schluck. Er brachte die Vorfreude zum Ausdruck, dass bereits die Jungschützen und Korporalschaftsführer das Dorf mit Wimpelketten und Banner geschmückt hatten.



v. l.: Hauptmann Andreas Thöne, Leutnant Mark Bröcher, Major Joachim Kleine




Korporalschaft DRIFT
im ❤ des Dorfes


Die Korporalschaft Gate
freut sich auf ein Wiedersehen in Rüblinghausen



Oberleutnant Bernd Rademacher und Leutnant Johannes Stahl verkaufen Biermarken



Die fleißige Bedienung: v. l.: Maxi Dierig, Stefan Nitschke, Daniel Picker, Philipp Quast, Markus Dahlenkamp

Zunächst begrüßte er jedoch unseren amtierenden Schützenkönig **Jörg Dierig** der wegen einer Geburtstagsfeier leider heute nicht dabei sein konnte. Zum Ende seiner Regentschaft schickte **Jörg** jedoch ebenfalls im Namen seiner Königin **Susan Hahner** und zu Beginn der Oktav die besten Schützengrüße aus Zwickau. Ferner begrüßte **Joachim** den Jungschützenkönig **Leonard Döppeler** sowie den 70-jährigen Jubelkönig **Martin Niklas**.

Weitere Grußworte gingen an den Ehrenvorsitzenden und Kreisoberst **Markus Bröcher,** den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, die Ehrenmitglieder **Martin Niklas, Willi Bröcher, Werner Dierig, Klaus Heuel** und **Helmut Maiworm.**

Danach gingen Grüße an den ehemaligen Hauptmann **Hermann Dahlenkamp** und Ortsvorsteher **Walter Rademacher**. Ferner begrüßte er die Schießmeister Dr. **Franz-Georg** und **Peter Rademacher**.

Weiter ging es mit den Grußworten an den Vorsitzenden des VfR **Joachim Schlüter** (Hier wurde ein großes Lob für die Veranstaltung am Samstag, den 13. Juli zwischen den Traditionsmannschaften BVB-Schalke 04 ausgesprochen) sowie Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm**.

Grüße gingen ebenso an die Vogelbauer **Tim Maiworm** (bereits 16. Königsvogel) und **Philipp Quast** (1. Jungschützenvogel).





Das von **Christian Heuel** geschriebene Protokoll wurde von **Mark Bröcher** von der letzten JHV am 27. Januar 2024 vorgelesen. Hierzu gab es keinerlei Fragen, jedoch ganz viel Beifall für **Christian**.

Unter **TOP 4**, stand der Festablauf des diesjährigen Schützenfestes auf dem Programm. **Joachim Kleine** berichtete über die bereits ausgeführten Arbeiten auf dem Schützenplatz und dankte **Michael de Ryck** für seine geleistete Arbeit bei den Baumbestandskontrollen. Für nächste Woche ist jedoch ein Baumkletterer bestellt, denn **Michael** konnte mit dem Steiger die Bäume nicht in voller Höhe erreichen, so dass unbeschwert unter den Bäumen gefeiert werden kann.





Die Firma „Zelte-Beckmann“ Dinklage, wird Mittwochabend das Zelt aus Iseringhausen auf unserem Platz aufbauen. Für Donnerstagmorgen werden noch Helfer für das Bestücken des Zeltes gebraucht.

Das Fahne hissen, an der GFO Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ wurde – wie im Vorjahr - von Donnerstag auf Mittwoch 17:00 Uhr vorgezogen, da am Donnerstag für den König **Jörg Dierig** der Kranz gebunden wird.

Außerdem gab **Joachim Kleine** die Abläufe der Festtage bekannt. Der Kinderschützenkönig wird in diesem Jahr wieder freitags durch Vogelwerfen im Zelt ermittelt, so dass ebenfalls jüngere Kinder am Vogelwerfen teilnehmen können. Parallel dazu findet das Generationsschützenfest mit Kaffee und Kuchen auf dem Schützenplatz statt. Alle weiteren Termine sind aus dem Bocklet zu entnehmen.

Eine Abordnung des Vorstandes wird am Freitag die Grabstätten der Jubelkönige und Königinnen auf dem Friedhof besuchen, die da sind: Horst & Maria Leitges † 40 Jahre (1984), Franz Menne † 50 Jahre (1974), Gerd Döppeler † 60 Jahre (1964) und Anneliese Niklas 70 Jahre † 1954).

Die heilige Messe wird am Sonntagmorgen im Festzelt von Pfarrer **Johannes Hammer** zelebriert.

Der Bierpreis beträgt für das Glas 0,2 Liter, 2.00 €.

In der Pause wurden diesmal Sauerländer Bockwürstchen mit Brötchen serviert.

TOP 5 Verschiedenes: Von dem Vorstand wurde eine Art Gewinnspiel angeboten. Jeder hatte die Möglichkeit, bei einem Einsatz von 2,00 € auf einem Zettel die Anzahl der Königsschusstreffer mit dem Namen zu notieren. Sollte genau mit der notierten Zahl der Vogel aus dem

Kugelfang fallen, so bekommt derjenige, wessen Zahl mit den Schüssen übereinstimmt, die Hälfte des eingesammelten Betrages ausgezahlt. Die andere Hälfte fließt in die Kasse des Schützenvereins. Diese Botschaft wurde mit Freude aufgenommen und Alle nahmen beherzt daran teil. Die Trefferzahl wurde im Vorjahr nicht getippt, so dass der Jackpot noch erhalten ist.

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe wird in diesem Jahr wieder für die musikalische Gestaltung sorgen. Die Tanzmusik ab 21:00 Uhr an den beiden Tagen wird jedoch erstmals von der Tanzband „Tonight“ der Freiwilligen Feuerwehr aus Wenden gestellt.

Erfreulich war, dass 2 neue Mitglieder per Handschlag von unserem Major **Joachim Kleine** in die Jungschützenabteilung aufgenommen wurden, nämlich **Louis Berg** und **Ben Stricker**.



Wer Mitglied im Schützenverein werden möchte, hat die Möglichkeit, eine Schützenkappe zu gewinnen.



Alle Fotos: Peter Maiworm

Da kein Korporalschaftsführer für die „Feldmark“ gefunden wurde, werden die Schützen sich auf die beiden anderen Korporalschaften „Drift“ und „Gate“ aufteilen.

Dr. **Franz-Georg Rademacher** nannte 3 Stellschrauben, um den Königstisch und das Schützenfest attraktiver zu gestalten (Begrenzung der Paare/ Essen zurückfahren und evtl. auf Fingerfood umstellen/ das Ende des Königtisches auf 22:00 Uhr begrenzen und nicht der gesamte Vorstand müsse am Königstisch sein). Dieses wurde von dem Vorstand aufgenommen um in der nächsten JHV darüber zu sprechen.

Klaus Maiworm stellte für die nächste Jahreshauptversammlung den Antrag: „Aufnahme der Frauen in den Schützenverein“. Ein Ausschluss von Frauen wäre nicht mehr zeitgemäß und die Gemeinnützigkeit ginge dem Verein verloren. Dieses brachte kurz vor Ende der Versammlung jedoch noch einmal Zündstoff in die Runde. Verschiedene Meinungen wurden aus der Versammlung heraus vorgetragen. Der Vorstand bat **Klaus Maiworm** den Antrag für die nächste JHV einzureichen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr aus der Versammlung kamen, wurde von **Joachim Kleine** die Versammlung um 20:10 Uhr geschlossen. Vorher hatte er noch bekannt gegeben, dass morgen der Vorstand an dem Schützenzug in Sondern zum 100-jährigen Jubiläum teilnehmen wird.

Die Orden warten schon auf die neuen Majestäten.



Foto: Joachim Kleine

Anschließend wurde das Lied: „Ich schieß´ den Hirsch im wilden Forst….“ gesungen.[48]

<u>Sonntag, 28. Juli</u>
Heute nahm um 15:00 Uhr der Vorstand mit unserem Jungschützenkönigspaar **Leonard Döppeler** und **Elsje Nies** zum 100-jährigen Jubiläum in Sondern an dem Schützenumzug teil.

[48] PM



Foto: Schützenverein

Offenbach, 30. Juli 2024 – Der Juli 2024 war eher wechselhaft, beständiges Sommerwetter wollte sich einfach nicht einstellen. Auf kurze Hitzewellen folgten rasch Schauer und teils kräftige Gewitter, die die sommerlichen Intermezzi mitunter jäh beendeten. Nicht selten kam es dabei zu unwetterartigem Starkregen, schwere Sturmböen und größerer Hagel waren ebenfalls immer wieder mit von der Partie. Schwerstarbeit für die Warnmeteorologen des DWD und die Hilfskräfte, wie Feuerwehr, Polizei oder THW stand somit auf der Tagesordnung. Schadensmeldungen und Berichte von vollgelaufenen Kellern sowie überfluteten Straßen waren in den Medien häufig zu finden. Entgegen dem allgemeinen Empfinden war der vergangene Juli wärmer als in den herangezogenen Vergleichsperioden. Dabei kam die Sonne etwas überdurchschnittlich oft zum Zuge.

Das Temperaturmittel betrug im Juli 2024 18,9 Grad Celsius (°C) und lag damit um 2,0 Grad über der international gültigen Referenzperiode 1961 bis1990 (16,9 C). Ein leichter Überschuss von 0,6 Grad ergab sich im Vergleich mit der aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 (18,3 C). Der Start in den Monat verlief recht kühl und wenig sommerlich. Erst am 5. wurde im Süden flächendeckend ein Sommertag registriert. Insgesamt zeigte sich ein deutliches Nordwest-Südost-Gefälle bei der Anzahl an Sommertagen. Während im Norden und Nordwesten maximal 2 bis 10 Sommertage zu Buche standen, waren es im Osten und Süden teils über 20. Oftmals folgten auf kurze Hitzewellen rasche Dämpfer. Zum Monatsende, nämlich am 30. rauschten die Temperaturen nachts nochmals ordentlich in den Keller. Tropennächte (Tiefstwerte mindestens 20,0 C) bildeten eher die Ausnahme.

Mit 88 Liter pro Quadratmeter (l/m²) war es etwa 14 Prozent (%) feuchter in Bezug auf die Referenzperiode 1961 bis 1990 (78 l/m²). Verglichen mit der feuchteren Periode 1991 bis 2020 (87 l/qm) fiel der Juli 2024 sehr durchschnittlich aus. Im zweiten Sommermonat des Jahres öffnete der Himmel häufig seine Schleusen. Nahezu deutschlandweit trocken blieb es am 18. und gegen Ende des Monats. Am häufigsten, nämlich an 15 bis 20 Tagen, regnete es im Nordwesten und Süden des Landes, während im Südwesten und Osten Regen nur an 5 bis 10 Tagen beobachtet wurde. Der Niederschlag ging dabei oftmals in Form von teils gewittrigem Starkregen nieder.

237 Stunden schien die Sonne im Mittel im vergangenen Juli. Dies waren etwa 13 % mehr Sonnenstunden als im Vergleich zur Periode 1961 bis 1990 (211 Stunden). Zieht man die aktuellere Vergleichsperiode (1991-2020) heran, so fiel die Sonnenscheindauer nur noch leicht überdurchschnittlich aus (226 Stunden). Deutlich bevorzugt war die Südosthälfte, denn dort reichte es für 230 bis 260 Sonnenstunden. In der Nordwesthälfte standen dagegen 200 bis 230 Sonnenstunden zu Buche. Verantwortlich für diesen Unterschied war die großräumige Konstellation der Druckgebilde.

Zwar wurde in **NRW** mit fast 79 l/m² in Steinfurt-Burgsteinfurt am 21. der bundesweit höchste Tagesniederschlag gemessen, mit einem Monatsniederschlag von 89 l/m² (82 l/m²) im bevölkerungsreichsten Bundesland ordnete man sich aber nur im gesicherten Mittelfeld im Bundesländervergleich ein. Anders schaute es bei der Sonnenscheindauer aus, denn mit 211 (187 Stunden) Stunden hatte NRW hier die rote Laterne inne. Wärmer als in der Referenzperiode war es mit einer Mitteltemperatur von 18,4 C. Allerdings fällt hier die Abweichung mit 1,5 Grad gegenüber dem Referenzwert (16,9 C) nicht so deutlich aus wie in den meisten anderen Bundesländern (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[49]

Mittwoch, 31. Juli

Um 17:00 Uhr traf sich - wie jedes Jahr – der Schützenvorstand mit König **Jörg Dierig**, dem Jungschützenkönig **Leonard Döppeler** und dem Kinderkönig **Christopher Heuel** bei der GFO Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“ um für das Schützenfest am Wochenende die Fahne zu hissen.





[49] Internet DWD, Offenbach 30. Juli 2024


LA VIE
EST
COMME
UN LIVRE




HRLM









Fotos: Peter Maiworm













Fotos: Christian Heuel

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Juli:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	6,1°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	17,0°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	29,5°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	149,1 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	90,9 mm oder l/qm

August

Donnerstag, 1. August

Seit heute zieren – von der Stadt Olpe aufgestellt - vier große Blumentöpfe den Rasen am Bushäuschen in der Gate.



Foto: Peter Maiworm

Um 18:00 Uhr trafen sich der Vorstand und einige Schützen mit Frauen um bei König **Jörg Dierig** (Schlade 11) den Kranz zu binden.








11a









Fotos: Peter Maiworm





Fotos: Christian Heuel

Im Duell um den Krombacher-Kreispokal zwischen Stadtpokalsieger von Attendorn und Olpe gewann heute um 19:30 Uhr in Neu-Listernohl, Fußball-Bezirksligist SC LWL 05 gegen den Ligarivalen VfR Rüblinghausen mit 2:0 und zog in die zweite Runde ein.

Freitag, 2. – Montag, 5. August



Freitag, 2. August



Heute Vormittag besuchte eine Abordnung des Vorstandes der St. Matthäus-Schützen die Grabstätten unserer verstorbenen Jubelkönige und Königinnen auf dem Friedhof, die da sind: Horst & Maria Leitges † 40 Jahre (1984), Franz Menne † 50 Jahre (1974), Gerd Döppeler † 60 Jahre (1964) und Anneliese Niklas 70 Jahre † 1954), um Ihrer zu Gedenken und ein Gesteck zu hinterlegen.



Foto: Peter Maiworm

Zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte des St. Matthäus-Schützenfestes wurde heute das Mehrgenerationenfest mit Kinderschützenfest, Seniorennachmittag und dem Jungschützenfest gefeiert.

Um 15:00 Uhr war Antreten der Kinder – und natürlich der Eltern - mit Abholen des Kinderkönigspaares aus dem Jahre 2023, **Christopher Heuel** und **Elisa Hahn** und der Kinder-Schützenfahne an der Matthäus-Kapelle. Unter dem Kommando des Schützenvorstandes und von **Niclas Heuel** mit seinem Trömmelchen begleitet, ging es bei schönstem Wetter auf den Schützenplatz.



Wie üblich zog der Zug durch die Matthäusstraße, Zum Stein, Wäldchen, am Kinderspielplatz Schetmicke vorbei, den Pater-Dahlenkamp-Weg hoch, zum Schützenplatz.








VIC FIRTH
RKİYE





Auf dem Schützenplatz angekommen, wurde der Kindervogel im Zelt aufgestellt. Um 15:30 Uhr begann dort das Vogelwerfen.



Natürlich durfte der Vorjahrskönig Christopher den ersten Wurf machen.















Lucy Maria Rinaldi und Lenni Schütze sind die neuen Regenten bei den Kindern!

Erstmals holte ein Mädchen mit dem 183. Wurf den Vogel von der Stange. Zu ihrem König erwählte sie **Lenni Schütze**. Herzlichen Glückwunsch!

Für die Kinder gab es ein buntes Programm mit Schießbude, Verkaufsbuden, Spielständen, Kinderschminken und der Proklamation des neuen Königspaares sowie der Kinderpolonaise.








TONIGHT


TONIGHT






Verwaltung
DOSENWERFEN



Der Nachmittag stand ab 16:00 Uhr ganz im Zeichen aller Generationen mit Kaffee und leckerem Kuchen (von Bäcker Hesse, Saßmicke) und dem Jugendorchester „Junge Harmonie“ von dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Emy Bosch**.






Krombacher







Alle Fotos: Christian Heuel



Die Jungschützen trafen sich um 17:45 Uhr in der Dorfmitte um in der St. Matthäus-Kapelle die Standarte abzuholen. Weiter ging es mit dem König des letzten Jahres **Leonard Döppeler** in ihrer Mitte durch die Matthäus-Straße, Zum Stein, Rüblinghauser Drift, Schlade, Wäldchen zum Schützenplatz.



Foto: Peter Maiworm

















Fotos: Thomas Fiebiger

Johannes Latzel heißt der neue Jungschützenkönig

Hier setzte sich der 20-jährige **Johannes Latzel** – ebenfalls unter dem Namen „Eisen“ – bekannt, gegenüber seinen Kollegen als 18. Jungschützenkönig von Rüblinghausen durch. Beim 51. Schuss fiel die Entscheidung und er räumte den Rest des Vogels aus dem Kugelfang. **Johannes** macht ein duales Studium beim Kreis Olpe und spielt in der 2. Mannschaft des VfR

Rüblinghausen. Nach drei Anläufen konnte er endlich den Titel des Jungschützenkönigs erringen. „Wenn man drei Mal draufhält, ist die Freude dementsprechend groß“, sagte er überglücklich.

Der Jungschützenvogel wurde erstmals kunstvoll von **Philipp Quast** gebaut.

Mit ihm regiert die 18-jährige **Nina Kebbekus** als Jungschützenkönigin. Sie hat gerade ihr Abitur abgeschlossen und wird bald für ein halbes Jahr als au Pair in Australien leben und arbeiten. Königsoffiziere waren in diesem Jahr **Christopher Rademacher** und **Leonard Döppeler**.

Zu den Mitbewerbern zählten **Leon Malcher** und **Paul Hunold**. Das Schießen verlief auf Augenhöhe, die Spannung war bis zum Schluss greifbar. „Eisen“ wurde von seinen Kameraden lautstark angefeuert, was ihm zusätzlich Ansporn gab.



Hier der frische Jungschützenkönig Johannes mit seiner Schwester Miriam

Danach wurde nach der Jungschützenproklamation ab 18:30 Uhr mit den beiden Jung-Regenten im Festzelt unter den Klängen des DJ MTRAXX (**Matthias Schmette**) bis in die frühen Morgenstunden kräftig gefeiert.
















Eisen











Fotos: Christian Heuel

Samstag, 3. August
Heute verstarb Bernd Scheele, Biggestraße 82 a, im Alter von nur 60 Jahren.

Das Schützenfest des St. Matthäus-Schützenvereins zum 131-jährigen Bestehen begann bei schönstem Schützenfestwetter mit dem Antreten der 2 Korporalschaften „**Drift**“ um 14:45 Uhr mit dem Spielmannszug St. Sebastianus Schützenverein Olpe unter der Leitung von **Josef Kehlenbach** sowie die „**Gate“** um 14:50 Uhr mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber**, bis zur Dorfmitte (Biggestraße).











Fotos: Thomas Fiebiger

Nach dem Antreten um 15:00 Uhr in der Dorfmitte ging es weiter mit dem Abholen der Fahne und der Jungschützenstandarte in der St. Matthäus-Kapelle.



















Anschließend wurde das Schützenkönigspaar **Jörg Dierig** und **Susan Hahner** sowie das Jungschützenkönigspaar **Johannes Latzel** und **Nina Kebbekus** abgeholt.



Das Königspaar



Das Jungschützenkönigspaar

Am Seniorenheim „Haus Matthäus“ wurde noch einmal Halt gemacht. Zu den Klängen von „Alte Kameraden“ wurden von dem Kassierer **Bernd Rademacher** die 80-jährigen Altersjubilare **Gerhard Epe** (fehlte), **Josef Hähner** (fehlte), **Rüdiger Küster** (fehlte), **Helmut Maiworm, Meinolf Schneide**r (fehlte), **Bruno Zimmermann** (fehlte), und die 90-jährigen **Albert Fröhling**, **Konrad Suchsland** (fehlte) und **Heinz Zimmermann** (fehlte) gratuliert. Zuvor hatte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber** die Bewohner des Hauses und die Zuschauer mit musikalischen Beiträgen erfreut.





Albert Fröhling und Helmut Maiworm bei der Ehrung





Fotos: Peter Maiworm

Anschließend ging es direkt zum Schützenplatz. Zum Einzug in das Festzelt wurden durch die zwei Musikkapellen gemeinsam „Preußens Gloria“ intoniert.

Mit Spannung wurde um 17:15 Uhr das Königsschießen erwartet. **Tim Maiworm** hatte bereits zum 18. Mal den Schützenvogel wieder kunstvoll angefertigt.

Bei dem Vogelschießen war Spannung bis zur letzten Sekunde. **Christopher Berg** und **Johannes Stahl** als zielstrebige Königsanwärter lieferten sich ein spannendes Duell unter der Vogelstange. Mit dem 63. Schuss entschied **Johannes Stahl** das Schießen für sich – und holte damit seinen dritten Titel.

2003 war er Kinderkönig, 2010 regierte er die Rüblinghauser Jungschützen. „Mega, ich habe das Triple geschafft!“, freute er sich deshalb umso mehr über diesen Erfolg.

Johannes Stahl und **Johannes Latzel** als Jungschützenkönig aus der gleichen Korporalschaft „Gate“ regieren nun das Rüblinghauser Schützenvolk.

„So ein spannendes Schießen haben wir noch nie gehabt“, hieß es am Schießstand. Kein Wunder: Lange hing der gespaltene Aar nur noch an einem Zipfel und hielt dennoch so einige Volltreffer der beiden Aspiranten **Christopher Berg** und **Johannes Stah**l aus. Letzterer gab schließlich den entscheidenden Königsschuss Nummer 63 ab.

Damit ging für **Johannes Stahl** der Plan, den er sich vor 3 Wochen in den Kopf gesetzt hatte, direkt im ersten Anlauf auf. Der 33-jährige arbeitet als Kaufmann im Großhandel und gehört als Leutnant im Verein der Korporalschaft „Gate“ an. Außerdem spielt er Fußball in SV Dahl-Friedrichsthal.











Fotos: Thomas Fiebiger

An seiner Seite regiert seine Ehefrau **Sharon Stahl**. Die Königin ist 30 Jahre alt und Bäckerei-Fachverkäuferin. Zur königlichen Familie gehört außerdem Sohn **Elias** (3).

Nach der Proklamation um 18:45 Uhr des neuen Königs **Johannes Stahl** und des neuen Jungschützenkönigs **Johannes Latzel**, hatte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** traditionsgemäß die Ehre, gemeinsam mit dem 2. Vorsitzenden und Oberleutnant **Bernd Rademacher**, langjährige Jubilare und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen.



Foto: Christian Heuel
v. l.: Bernd Döppeler, Rolf Frank Römhild, Johannes Latzel, Frank Kreinberg, Jörg Dierig, Richard Maiworm, Johannes Stahl, Martin Niklas, Jürgen Stahl, Hans-Peter Grammel, Helmut Engels, Gerhard Wolf, Christoph Heuel, Klaus Kinkel, Peter Wacker.

Auf ihre 40-jährige Mitgliedschaft blickten: Stefan Bröcher (fehlte), Johannes Grammel (fehlte), Thomas Hamacher (fehlte), Dieter Herrmann (fehlte), Christoph Heuel, Klaus Kinkel, Rolf Frank Römhild, Jürgen Stahl, Peter Wacker zurück.

Seit 50 Jahren im Schützenverein sind: Bernd Döppeler, Hans-Peter Grammel, Martin Häner (fehlte), Gerhard Wolf.

Seit 60 Jahren hält Helmut Engels, Herbert Gummersbach (fehlte), Frank Kreinberg und Alfred Niklas (fehlte), dem Schützenverein die Treue.

Im Verein seit 70 Jahren sind Karl-Heinz Christoph (fehlte), Paul Hähner (fehlte), Richard Maiworm und Alois Adler (fehlte), seit 75 Jahren, sowie Wolfgang Gummersbach (fehlte) seit 80 Jahren.

Ehrungen des Sauerländer Schützenbundes standen in diesem Jahr keine an.

Ab 20:00 Uhr gab es Musik und Show mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe. Um 21:00 Uhr übernahm die Tanzband der Freiwilligen Feuerwehr Wenden „Tonight“ das Kommando für eine Mega Party.





Fotos: Christian Heuel

Die Erfrischungsgetränke an der Cocktailbar fanden Freitag/Samstag bei den Besuchern großen Anklang. Um 2:30 Uhr war Auszug aus dem Zelt. Am heutigen Tag wurden 292 (Vorjahr 424) Eintrittskarten verkauft.

Sonntag, 4. August

In der Nacht drangen unbekannte Täter zwischen 22:30 Uhr und heute Morgen 10:30 Uhr in das türkische Restaurant „Konak“, Biggestraße 120, ein. Nach derzeitigem Ermittlungsstand beschädigten die Einbrecher eine Fensterglasscheibe und entwendeten Bargeld aus der Kasse.

Der Sonntag begann mit dem Antreten des Schützenvereins und seinen Majestäten sowie des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber** um 9:00 Uhr an der Matthäus-Kapelle.











Nach der Kranzniederlegung durch die Soldaten Hauptfeldwebel **Nörenberg** und Hauptfeldwebel **Heuel** für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges sowie der verstorbenen aller Kriege – aber auch des Schützenbruders Bernd Scheele †, der um im Alter von nur 60 Jahren gestern verlassen hat – gedachten die Schützen am Ehrenmal der Toten. Mit einem Coral und dem Lied:

Ich hatt´ einen Kameraden

Mit der Europahymne marschierten die Teilnehmer auf den Schützenplatz ins Festzelt.







Um 9:30 Uhr begann dort das Schützenhochamt, welches von Pfarrer **Johannes Hammer** im voll besetzten Festzelt zelebriert und vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter der Leitung von **Andreas Reuber** mitgestaltet wurde.



Fotos: Peter Maiworm





Fotos: Thomas Fiebiger

Bevor das Hochamt begann, begrüßte Pfarrer **Johannes Hamme**r jedoch als erstes den Musikverein sowie die neuen Majestäten des St. Matthäus-Schützenvereins, Königspaar **Johannes** und **Sarah Stahl**, das Jungschützenpaar **Johannes Latzel** und **Nina Kebbekus**, das Kinderkönigspaar **Lucy Maria Rinaldi** und **Lenni Schütze** sowie den 70-jährigen Jubelkönig **Martin Niklas**.

In seiner Predigt sagte er u.a.: Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, stellen sie sich einmal vor, es gäbe kein Schützenfest, kein Schützenfestzelt, keine Musik, keine Fahne, keine Freunde und kein geselliges miteinander! Was wäre dann?

Danach analysierte er: „Wenn nichts fehlt wo Gott fehlt?“ Er ging dabei in die gegenwärtige Zeit der heutigen Kirche ein. Er sprach über Reformen die in der Kirche stattfinden müssen, dass Priester heiraten dürfen und dass Frauen Priesterämter übernehmen sollen. Der synodale Weg müsse optimiert und grundlegend geändert werden. Abschließend sagte er: „Bleiben sie auf der Suche nach Antworten die ihnen wichtig sind, frei zu sein!“



Messdiener waren diesmal Oberleutnant **Bernd Rademacher**, Oberleutnant **Christian Heuel**, Leutnant **Markus Dahlenkamp**, und Major **Joachim Kleine** der ebenfalls als Lektor fungierte und die Lesung aus dem Buch Exodus vortrug.



Die Fürbitten wurden diesmal von **Maximilian Dierig** gesprochen.



Fotos: Thomas Fiebiger



Foto: Peter Maiworm

Darin hieß es u.a.: Wir beten für alle, die sich ehrenamtlich engagieren – in unserem Schützenverein, in unserem Dorf Rüblinghausen und in der Kirche. Wir beten für alle, die dabei mithelfen, dass wir an diesem Wochenende Schützenfest feiern können.

Wir denken an unsere Schwerkranken und Sterbenden, an alle, die ihnen beistehen, sie versorgen und begleiten. Wir beten für unsere Verstorbenen, heute ganz besonders für die verstorbenen Mitglieder des Schützenvereins, für † Elisabeth Schrage als erstes Jahresamt und † Martin Schrage/ † Hans Heuel/ †† Eheleute Gertrud und Norbert Heuel/ †† Eheleute Maria und Walter Bröcher/ Lebende und †† Mitglieder des St. Matthäus-Schützenvereins/ † Anke Heuel und † Juliane Latzel/ ††Maria und Willi Maiworm/ † Olaf Dierig/ †† Horst und Maria Leidges/ †† Hans-Peter und Ingo Halbe/ † Ralf Harnischmacher/ † Walter Harnischmacher/ † Horst Schneider und † Günter Kleine.

Das Schlusslied wurde aus den ausgelegten Liederheften: „Zu dir schick ich mein Gebet, dass um deine Hilfe fleht, heiliger Matthäus. Deine Fürbitt` ruf ich an, hilf das ich dir folgen kann, heiliger Matthäus“, gesungen.

Zum Eingang der Messe wurde der „Marsch des Hannoverschen Cambridge Dragoner Regiments“ und zum Ausgang der „Givenchy Marsch“ von dem Musikzug gespielt.

Im Rahmen des Frühschoppenkonzertes – was ein Ohrenschmaus der Extraklasse war – gratulierte der erste Vorsitzende und Major dem neuen Regentenpaar **Johannes** und **Sharon Stahl,** dem Jungschützenpaar **Johannes Latzel** und **Nina Kebbekus** sowie dem Kinderkönigspaar **Lucy Maria Rinaldi** und **Lenni Schütze**.



Foto: Klaus Maiworm

Das 25-Jährige Jubelkönigspaar **Josef & Christa Schröder** waren heute leider verhindert. Die Ehrung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Als 50-jährige Jubelkönigin wurde in diesem Jahr **Hannelore Menne** geehrt. Ihr verstorbener Ehemann Franz Menne † hatte sich 1974 gegen eine ziemlich hartnäckige Konkurrenz durchgesetzt.

Die 60-jährige Jubelkönigin **Annegret Kaufmann**, geborene Neuhäuser im Jahre 1964 - an der Seite von Gerd Döppeler † - wird ebenfalls zu einem späteren Zeitpunkt gratuliert.

Als letztes im Bunde wurde heute unser 70-jähriger (1954) Jubelkönig **Martin Niklas** geehrt.









Die Stimmung bei dem Frühschoppen war einmalig. Die Musikkapelle spielte auf Tischen und Bänken.



















Bürgermeister Peter Weber war zu Gast um die Königspaare zu gratulieren.



i



Familie Niklas



Martin Niklas bei seinem Solo mit dem Lied: „Frei weg“.

Um 16:00 Uhr war Antreten zum großen Festzug in der Dorfmitte.






1734




























FAHRSCHULE














Krombacher


Krombacher











Um 18:30 Uhr begann die Königspolonaise.







Fotos: Thomas Fiebiger

Die Tanz- und Unterhaltungsmusik begann wieder um 21:00 Uhr mit der Wendener Feuerwehrband „TONIGHT"

Montag, 5. August
Das Schützenfest klang heute ab 13:00 Uhr mit dem Sackfest auf dem Schützenplatz aus.

Leider wurde hinterher bekannt, dass sich ein Teil der Schützenfestgänger mit Corona infiziert hatten.

Sonntag, 11. August
Die ersten Meisterschaftsspiele des VfR für die Saison 2024/25 haben heute begonnen:

Die Zweite in der Kreisliga C 3:
VfR Rüblinghausen II – SV Rothemühle II 12:30 Uhr. Hier hatte der VfR ein glückliches Händchen und das Spiel wurde verdient mit 1:0 gewonnen.

Die Erste in der Bezirksliga 5:
SV Rothemühle – VfR Rüblinghausen 15:00 Uhr. Dieses Spiel der ersten Mannschaft ging leider in der 88. Minute mit 1:0 verloren. Zu Gast war der ehemalige Bundesligatrainer **Felix Magath**, der mit dem Vorstandssprecher des SV Rothemühle **Christian Pilz** befreundet ist.

Dienstag, 13. August
An der Überraschungstour der Herrenwanderung mit dem Bus nach Kohlhagen und Gut Ahe nahmen 44 Männer teil.

Mittwoch, 21. August
Die Eheleute **Josef** und **Rosemarie Bröcher**, geborene Solbach, feierten heute das Fest ihrer Diamantenen Hochzeit (60). Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Günter Raths, Düringerstraße 85, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte im Namen der Dorfgemeinschaft recht herzlich.

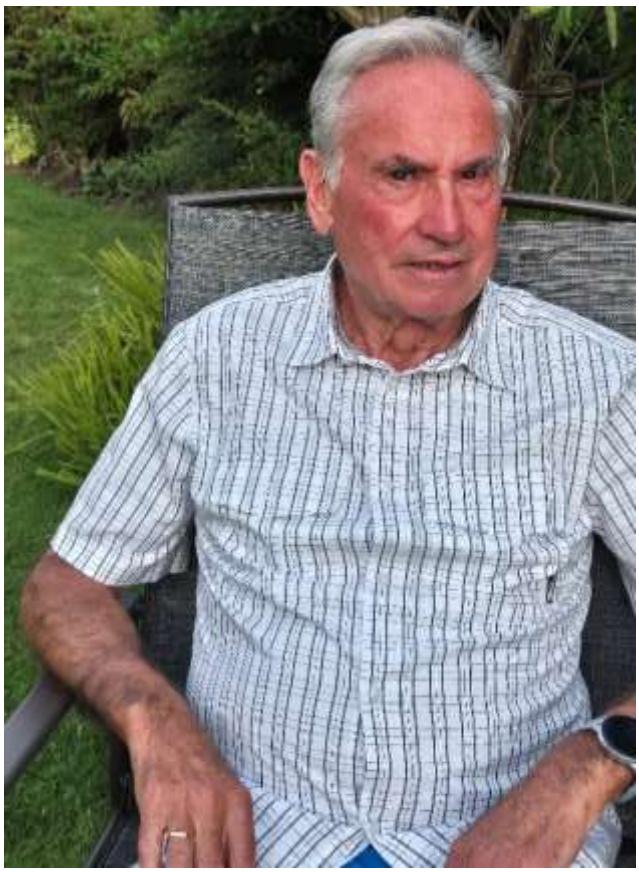


Foto: privat

Donnerstag, 22. August

Die Einschulung der 34 i-Männchen (2 Klassen1a (17) + 1b (17) am Hauptschulstandort Rüblinghausen begann um 9:00 Uhr mit dem Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche, die von der Gemeindereferentin Franziskaner-Schwester **Gertrudis Lüneborg** feierlich gestaltet wurde.

Danach begann um 10:00 Uhr im Forum der Düringerschule die Einschulungsfeier zu der alle Geschwisterkinder, Eltern und Großeltern eingeladen waren. Im Anschluss daran ließen alle Kinder einen Luftballon in die Luft steigen.

In der Filialschule Dahl geschah dieses einen Tag später mit 17 Kindern. Auf dem Stadtgebiet von Olpe waren es insgesamt 226 Einschulungs-Kinder.

Freitag, 23. August
Die neu formierte A-Jugend JSG Rüblinghausen/Iseringhausen/Lütringhausen/Oberveischede unter dem neuen Trainerteam **Rolf Malcher, Florian Schrage und Sotierios Sourovelis,** spielte heute um 19:45 Uhr im Pokalspiel zu Hause auf dem Birkendrust gegen Eintracht Kleusheim. Das Spiel wurde mit 3:1 gewonnen. Herzlichen Glückwunsch zum Einstand an die Mannschaft und dem Trainerteam. Seit dieser Saison 2024/25 ist Dahl-Friedrichsthal nicht mehr in der neuen Jugendspielgemeinschaft **RILO** vertreten.

Samstag, 24. August
Die Eheleute **Heribert** und **Hildegard Hunold**, geborene Bungert (früher Düringerstraße 70), feierten heute – 2 Tage verspätet - um 11:00 Uhr eine Messe in der Heilig-Geist-Kirche anlässlich ihrer diamantenen Hochzeit (60). Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Walter Rademacher

Sonntag, 25. August
Der Vorstand des St. Matthäus Schützenvereins besuchte heute um 11:00 Uhr in Saßmicke das Schützenfest zum Vogelschießen.

Montag, 26. August
L 512: Sanierung der Koblenzer Straße, Halbseitige Verkehrsführung mit Ampel

Die Straßen-NRW Regionalniederlassung Südwestfalen saniert ab heute die L 512 (Koblenzer Straße) in Olpe zwischen den Ortschaften Rüblinghausen und Saßmicke in mehreren Bauabschnitten über insgesamt 1,8 Kilometer.

Dazu wird, wie Straßen-NRW mitteilt, eine halbseitige Sperrung mit Ampelanlage für den ersten Abschnitt ab dem Kreisverkehrsplatz bei Rüblinghausen (Abzweig in der Trift) bis zum Abzweig zum Industriegebiet Ohm und Häner „Im Grüntal“ eingerichtet. Für die Verkehrsführung wird der Trennstreifen zum anliegenden Rad-Gehweg ausgebaut.

Umleitung auch für Radfahrer
Die Fußgängerverbindung bleibt neben dem Baufeld bestehen, für den Radverkehr wird eine Umleitung über Saßmicke und einen parallelverlaufenden Radweg eingerichtet.

Anschließend wird die Verkehrssicherung bis zum Kreuzungsbereich Dahler Straße/Saßmicker Hammer umgelegt, wo die Arbeiten ebenfalls unter Teilsperrungen mit Steuerung durch Ampelanlagen durchgeführt werden.

Nachdem diese Arbeiten durchgeführt wurden, folgt der nächste Sanierungsschritt. Dabei wird die Asphaltdeckschicht auf beiden Abschnitten an einem Wochenende unter Vollsperrung aufgebracht. Für den Zeitraum dieser Arbeiten wird eine Umleitungsstrecke über die Autobahn A 4 und die Bundesstraße B 54 über Altenkleusheim, Lütringhausen und Rhode eingerichtet.

Für diese Vollsperrung der Landstraße L 512 wird es, wie Straßen-NRW mitteilt, eine weitere Pressemeldung geben, da der Zeitpunkt für die Arbeiten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genannt werden kann. Die Arbeiten für diese Abschnitte der Baumaßnahme dauern voraussichtlich bis zum Jahresende.

Die Arbeiten in den anschließenden Bauabschnitten, bis zur Kreuzung Raiffeisenstraße/Saßmicker Hammer werden nach den Angaben von Straßen-NRW im Frühjahr weiter fortgesetzt.[50]

Mittwoch, 28. August
Unsere B-Junioren der JSG RILO gewannen heute Abend in Elspe gegen die JSG Elspe/Oedingen/Halberbracht/Oberelspe im ersten Kreispokalspiel unter ihrem Trainer **Thorsten Stahl** verdient mit 4:5 und sind damit eine Runde weiter.



In der Heilig-Geist-Kirche fand um 19:00 Uhr wieder der „Mutmacher-Gottesdienst am Mittwoch“ von „Maria 2.0“ statt. Anschließend gab es ein Gedankenaustausch im Foyer der Kirche, zu dem alle recht herzlich eingeladen waren. Die Zusammenkunft und die guten Gespräche nach dem Gottesdienst sind in der Runde immer wieder bereichernd.

Im Juli hatten „Maria 2.0“ sich eine kleine Auszeit gewährt. Den Juni-Abend auf dem Kohlhagen haben sie alle noch in bester Erinnerung. Es war eine wunderbare Atmosphäre in der alten barocken Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Heimsuchung“ aus den Jahren 1703-1707 sowie im Garten des Geistlichen Zentrums, das im Jahre 2021 erbaut wurde.

[50] Westfalenpost Nr. 192 von Montag, 19. August 2024

Die „Mutmacher-Heimat“, das empfinden jedoch alle im Team so, ist die Heilig-Geist-Kirche. Die Anordnung des mittigen Altares, umringt von den Sitzplätzen, der freie Blick aus der großen Fensterfront auf den Sauerländer Wald – da verbinden sich Himmel und Erde auf stimmige Weise. Bei der Rückkehr in unsere Heimat-Kirche möchten wir auf die Sommerpause zurückblicken: Der Titel lautete in diesem Monat „Ich bin dann mal weg“ – so wie Hape Kerkeling sein Buch über die Auszeit auf dem Jakobsweg nannte. Das kleine Vorbereitungsteam hat über Ruhezeiten nachgedacht: was tut uns gut, wo können wir Gott (inniger als sonst) begegnen, was sagt die Bibel im alten und neuen Testament über notwendige Pausen?

Die beiden Pallottiner-Pater **Jürgen Heite** SAC und **Siegfried Modenbach** SAC auf dem Kohlhagen bieten ebenfalls kleine „Auszeiten“ zu diesem Thema an. Denn Kohlhagen ist ein Ort mit großer Bedeutung im pastoralen Raum und darüber hinaus suchen die Pilger hier Gottvertrauen und die Hilfe Marias. Sie werden hier einen Ort der Menschenfreundlichkeit erfahren.[51]

Freitag, 30. August



In lockerer Runde trafen sich heute etwa 50 fleißige Helfer auf dem VfR Gelände, die einen gemütlichen Abend verbrachten.

Offenbach, 30. August 2024 – Der Sommer 2024 war in Deutschland deutlich zu warm und zeigte sich als ein Wechselspiel von anfänglicher Kühle und finaler Hitze, wobei der August mit einer ungewöhnlich hohen Temperaturabweichung endete. Die intensivste Sommerwärme erlebten der Süden und Osten. Und während lokale Extremniederschläge beobachtet wurden, die in manchen Gebieten die Regenmengen des gesamten Sommers übertrafen, blieb die Sonnenscheindauer weitgehend im erwarteten Rahmen.

Das Temperaturmittel lag im Sommer 2024 mit 18,5 Grad Celsius (°C) um 2,2 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (16,3 C). Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (17,6 C) betrug die Abweichung 0,9 Grad. Nach der Schafskälte mit dem bundesweiten Temperaturminimum im Sommer am 12.6. in Meßstetten auf der Schwäbischen Alb von 1,4 C, startete der Sommer im Juliverlauf durch

[51] Mitteilung Maria 2.0

und erreichte im August seinen Höhepunkt. Am 13.8. wurde vom DWD in Bad Neuahr-Ahrweiler in Rheinland-Pfalz mit 36,5 C die bundesweit höchste Sommertemperatur gemessen. Dagegen wurde auf Helgoland kein einziger Sommertag registriert und sonst schaute der Sommer an den Küsten nur kurzzeitig vorbei.

Der Sommerniederschlag lag mit rund 240 Litern pro Quadratmeter (l/m²) nahezu auf dem Niveau der Referenzperioden 1961 bis 1990 (239 l/m²) und 1991 bis 2020 (241 l/m²). Doch diese Mittelwerte verbergen extreme regionale Unterschiede: Während in den Alpengebieten über 600 l/m² gemessen wurden, blieben vor allem Teile des Nordostens mit weniger als 150 l/m² sehr trocken. Was in den niederschlagsarmen Gebieten in drei Monaten fiel, registrierten einzelne Orte in wenigen Stunden.

Mit 712 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im Sommer ihr Soll von 614 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um fast 15 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (654 Stunden) betrug die positive Abweichung rund 9 Prozent. Über 800 Stunden Sonnenschein gab es in Teilen Sachsens und Südbrandenburg, während unmittelbar an den Alpen weniger als 600 Stunden erreicht wurden.

Nachdem die Schafskälte in Nordrhein-Westfalen zu Beginn der zweiten Junidekade ein Durchstarten des Sommers zunächst ausbremste, konnte sich die warme Jahreszeit am Ende doch mit einem Mittelwert von 18,0 C (16,3 C) behaupten. Die Witterung war geprägt von wiederkehrenden, teils gewittrigen Niederschlägen. Bis zum Sommerfinale wurden in der Fläche 257 l/m² (240 l/m²) gemessen und 650 Sonnenstunden (554 Stunden) gezählt (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[52]

Samstag, 31. August

In der Vorabendmesse um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche – die von Pastor **Christoph Lange** zelebriert - wurden **Felix, Sarah** und **Greta**, die Ministranten-Plakette überreicht und als neue Messdiener aufgenommen.



Foto: Peter Maiworm

[52] Pressemitteilung DWD, Freitag, 30. August 2024



Foto: privat

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat August:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	6,1°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	18,5°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	33,6°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	192,5 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	42,8 mm oder l/qm

September

Donnerstag, 5. September



Leider hatte der St. Matthäus Schützenverein kein Glück dabei.

Samstag, 7. September

Die Dorfgemeinschaft Berlinghausen ließ heute zum 675-jährigen Dorfjubiläum eine alte Tradition wie in den 1960er-Jahren wieder aufblühen. Das Seifenkistenrennen sorgte für ein Riesenspektakel und hatte an Attraktivität nichts verloren.

Etwa 1.000 Zuschauer säumten bei traumhaften Wetter die Rennstrecke. 16 Teams hatten sich in der Boxengasse für diesen großartigen Event eingefunden.

Der VfR Rüblinghausen war ebenfalls mit der Seifenkiste „Fichtenflitzer“ (Fahrer Bernd Alfes, Coco) am Start.



Das Team VfR mit Jürgen Rademacher, Bernd Alfes und Martin Häner auf der Startrampe


13





Leider kam er nicht unter die ersten Drei. Doch wie heißt es so schön: „Dabei sein ist alles.“ Den ersten Platz belegte der Löschzug Iseringhausen mit ihrer Seifenkiste „Rote Rakete“



Foto: Barbara Sander-Graetz (Westfalenpost)

Außerdem hatte der VfR in enger Verbundenheit mit der Dorfgemeinschaft Berlinghausen, das Grillen übernommen. So konnten viele Hundert Zuschauer mit etwa 750 Grillwürstchen und frischen Brötchen versorgt werden.



Fotos: VfR Rüblinghausen

Dienstag, 10. September

An der Herrenwanderung zur Ski-Hütte Stinn in Fahlenscheid, nahmen heute 49 Männer teil.

Donnerstag, 12. September

Um 11:00 Uhr fand wieder der bundesweite Warntag statt. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) löste die Probewarnung über das sogenannte Modulare Warnsystem (MoWaS) aus.

Mit diesem System sind Warnkanäle wie Radio und Fernsehen, Warn-Apps wie NINA und Karwarn, Infosysteme der Deutschen Bahn sowie der Mobilfunkdienst Cell-Broadcast verknüpft. Gleichzeitig lösen die teilnehmenden Länder, Kreise und Kommunen ihre lokalen Warnmittel wie zum Beispiel Sirenen aus. Gegen 11:45 Uhr erfolgte für die meisten Warnmittel die Entwarnung.[53]

Im Rahmen der regelmäßigen Bauwerksprüfung gemäß DIN 1076 wurde heute die Rüblinghauser Talbrücke durch speziell geschulte Ingenieure hinsichtlich ihrer Standsicherheit, Dauerhaftigkeit und Verkehrssicherheit einem Brückencheck unterzogen.



Foto: Peter Maiworm

Samstag, 14. September

Siegfried Gastreich, Zur Brake 5, feierte heute seinen 80. Geburtstag, Ortsvorsteher **Walter Rademache**r überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Peter Maiworm

[53] Westfalenpost Nr. 213 von Donnerstag,

Sonntag, 15. September
Im Tierheim gab es heute von 14:00 – 17:00 Uhr wieder die leckeren „Waffeln mit Herz“.

Donnerstag, 19. September
Über der Sitzbankgruppe vor dem Vereinshaus des VfR auf dem Birkendrust wurde heute eine Überdachung von **Marius Henkel** angebracht.



Foto: VfR

Heute mähten um 15:00 Uhr zum letzten Mal für dieses Jahr 8 Rentner des Dorfes, als „Schnitter“ bekannt, das Areal in der Gate am Bushäuschen und den Kinderspielplatz in der Schetmicke. Bei den sonnigen Temperaturen schmeckte hinterher ebenso ein Fläschchen Bier bei der Dorfgarage.



v. l.: Berthold Döppeler, Werner Heuel, Reinhard Berg, Walter Rademacher, Rainer Halbe, Dirk Baubkus, Georg Titze
Foto: Bernd Döppeler

Samstag, 21. September

Christian Heuel – aus unserem Dorfe - bekam heute beim Freundschaftstreffen des Tambourcorps Dünschede zum 100-jährigen Bestehen, eine besondere Ehre zu Teil. Er wurde dort für seinen 750. Auftritt beim Spielmannszug des St. Sebastianus- Schützenvereins, Olpe, mit einer Urkunde ausgezeichnet. Dazu herzlichen Glückwunsch!



Sonntag, 22. September/Herbstanfang

Die Herbst-Tagundnachtgleiche begann heute um 14:43 Uhr MEZ und markiert den kalendarischen Herbstanfang und das Ende des Sommers. Auf der Nordhalbkugel beginnt der Herbst im September, südlich des Äquators im März.



Foto: privat

Das Festhochamt zum Patronatsfest St. Matthäus, fand heute um 11:00 Uhr vor der St. Matthäus-Kapelle statt und wurde für die Lebenden und †† Mitglieder des St. Matthäus-Schützenvereins/ †† Familie Schneider-Maiworm/ † Johanna Halbe/ † Olaf Dierig/ †† der Familien Herbert Stracke/ †† der Familien Franz Rademacher und † Anni Albus von Pfarrer **Johannes Hammer** zelebriert. Er hieß alle bei dem sommerlichen Wetter herzlich willkommen.



Johannes Haarmann unterstützte die Gläubigen beim Singen auf seiner eigens mitgebrachten kleinen Orgel. Als Lektor fungierte der erste Vorsitzende und Major des Schützenvereins

Joachim Kleine der die Lesung aus dem Jakobusbrief vorlas und Leutnant **Maximilian Dierig** die Fürbitten vortrug. Eine Fahnenabordnung des St. Matthäus-Schützenvereins in Uniform und der Jungschützen war ebenfalls vertreten. Natürlich wurde zum Abschluss das Lied Nr. 833 aus dem Gotteslob „Zu dir schick ich mein Gebet, das um meine Hilfe fleht, Heiliger Matthäus…“ gesungen. Es wurden insgesamt 8 Lieder gesungen.









Ortsvorsteher **Walter Rademacher** hielt anschließend bei sommerlichen Temperaturen um die 25° C ein paar kühle Getränke für die ca. 70 Kirchgänger bereit.





Alle Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 25. September





Foto: Thomas Fiebiger

*Die zwölfte Auflage des WP-Schützenköniginnen-Wettbewerbes läuft ab heute an.

In der Qualifikation kann von heute (ab 12:00 Uhr) bis zum Donnerstag, 10. Oktober (12:00 Uhr) je Verein täglich abgestimmt werden. Von Donnerstag, 10. Oktober um 12:00 Uhr bis Dienstag 15. Oktober, um 12:00 Uhr findet das Regionalfinale der 10 bestplatzierten Vereine pro Region statt. Jede Finalistin startet da erneut mit null Stimmen.



Teilnahmeberechtigt sind alle Schützenvereine aus dem WP-Verbreitungsgebiet, deren Schützenkönigin über 18 Jahre alt ist. Ausgeschlossen vom Wettbewerb sind Jungschützenköniginnen. Die Teilnahme lohnt sich: Die 7 Regionalgewinnerinnen erhalten je 500 € Zuschuss für ein Kleid und 120 Liter Veltins für eine Hofstaatparty. Unter allen, die für ihre Schützenkönigin abstimmen, werden Sachpreise verlost.[54]

Unsere Königin Sharon Stahl soll WP-Königin werden, weil…

Sie ist mit voller Leidenschaft dabei. Unsere Königin finden wir mit ganz viel Elan auf allen Veranstaltungen. Egal ob Vorstandsausflug, die Besuche bei den Gastvereinen, das 5-er Fest und vieles mehr. Sie ist immer mit großer Vorfreude und einem Lächeln im Gesicht dabei. Unsere Schützenkönigin kann verdammt gut Stimmung machen und die Leute zum mitreißen animieren.

Bei jedem Schützenfest findet man Sie auf der Tanzfläche und wir spüren ihre Leidenschaft die sie für Schützenfeste empfindet.

Schon 2010 bewies Sie als Jungschützenkönigin, wie Sie sich als Königin präsentieren konnte. Schon damals war ihr heutiger König ihr Jungschützenkönig. Unsere Königin ist für jeden Spaß zu haben und der Titel WP-Schützenkönigin 2024 würde dieses wunderbare Jahr zu einem perfekten Königsjahr machen.

An welche Festmomente wir gerne zurückdenken:

An das Spannende Vogelschießen und den Moment, als der Vogel nach nur 66 Schuss fiel. An den Frühschoppen, den Festzug am Sonntag und die schöne Hofstaatsfeier einfach an all die schönen Momente die wir während des Festes erlebt haben.

Unsere Königin **Sharon Stahl** freut sich über viele Stimmen. Also, stimmt bitte für sie ab!!![55]

[54] Westfalenpost Nr.224 von Mittwoch, 25. September 2024
[55] App, Dorfkanal Rüblinghausen



Um 19:00 Uhr fand wieder der Mutmacher-Gottesdienst Maria 2.0 in der Heilig-Geist-Kirche unter dem Thema: „Den Sommer einfangen“ statt. Dabei wurden zwei Gleichnisse aus dem Matthäus-Evangelium vom „vergrabenen Schatz“ und der „kostbaren Perle“ vorgetragen.

Im Anschluss fand im Foyer – bei Wein und Snacks – ein Gedankenaustausch zu diesen Themen statt.

Donnerstag, 26. September

Was in der Jahreshauptversammlung über eine Streuobstwiese Thema war, wurde heute erstmals in Angriff genommen, denn die Herbstzeit ist Pflanzzeit. Auf dem Grundstück von **Markus** & **Tobias Heuel** – dort, wo oberhalb des Dorfes das Holz gelagert ist – trafen sich die beiden Eigentümer sowie **Michael de Ryck, Lukas Stahl**, **Peter Müller** und Ortsvorsteher **Walter Rademacher**. Hier wurde festgehalten, dass an dem vorgesehenen Standort, am Wegesrand etwa 8 – 10 Obstbäume angepflanzt werden sollen, die von der Dorfbevölkerung zukünftig abgeerntet werden dürfen. Für diese Idee wurden dem Dorf Rüblinghausen 1.500,00 € aus der Sparkassen-Stiftung zur Verfügung gestellt.



Foto: Walter Rademacher

Freitag, 27. September

Radfahrerausbildung an der Düringerschule

In der Kalenderwoche 39, von Montag, den 23. bis Freitag, den 27. September absolvierten die Kinder der Klassen 4 in der Düringerschule in Dahl und Rüblinghausen ihre Fahrradausbildung. Jeden Tag wurde fleißig unter der Anleitung von Polizeihauptkommissar Elmar Beulmann von der Polizei Olpe und unter Mithilfe der „Streckenposten“ von Eltern, Tanten und Bekannten geübt. Nach bestandener Theorieprüfung fand am Freitag, den 27. September der praktische Test an beiden Standorten statt. Alle Teilnehmen legten erfolgreich die Prüfung ab.



Samstag, 28. September

Heute verstarb Harry Matejka, Schlade 12, im Alter von 93 Jahren.

Der Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins nahm heute wieder am Herbstfest der 5-er Gemeinschaft in Lütringhausen teil. Lustige Gruppenspiele (Olympiade) standen am Nachmittag auf dem Programm.



Foto: Schützenverein Rüblinghausen

Montag, 30. September

Offenbach, 30. September 2024 – Der September 2024 wurde seinem Ruf als Vorbote des Herbstes mehr als gerecht. Die ersten Tage überraschten insbesondere im Nordosten mit hochsommerlichen Temperaturen, in der zweiten Monatsdekade schlug das Wetter abrupt um: Das Unwettertief ANETT brachte dem Südosten und Osten heftigen Regen, der in den Hochlagen der Alpen in starken Schneefall überging. Zum Finale meldete der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen einen warmen, außergewöhnlich niederschlagsreichen und sonnigen September.

Das Temperaturmittel lag im September 2024 mit 15,3 Grad Celsius (°C) um 2,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (13,3 C). Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (13,8 C) betrug die Abweichung 1,5 Grad. Am wärmsten war es im Nordosten. Dort wurden in der ersten Woche während einer Hitzewelle außergewöhnliche Höchsttemperaturen und neue Rekorde gemessen. Den Zenit der Hitze meldete am 4. Doberlug-Kirchhain, Südbrandenburg, mit extremen 35,2 C. Der hochsommerliche Monatsstart endete jahreszeitengemäß mit herbstlicher Kühle: Am 29. registrierte Messstetten, Schwäbische Alb, mit frostigen -2,1 C das bundesweite Minimum.

Im September fielen mit rund 107 Litern pro Quadratmeter (l/m²) etwa 175 Prozent des Niederschlags der Referenzperiode 1961 bis 1990 (61 l/m²). Im Vergleich zur Periode von 1991 bis 2020 entsprach die Menge fast 165 Prozent des Solls (65 l/m²). Besonders niederschlagsreich war es im Osten und Südosten. Im Berchtesgadener Land wurden im Monatsverlauf bis zu 500 l/m² gemessen – deutlich mehr als das Dreifache der üblichen Menge. Verantwortlich dafür waren vor allem die Ausläufer des Unwettertiefs ANETT, die Mitte des Monats in diesen Regionen heftigen Regen brachten. In den Alpen kam es zudem zu ungewöhnlich starken Schneefällen. Im Nachgang der Extremniederschläge in Tschechien und Polen entwickelte sich in den letzten Tagen an der Oder eine angespannte Hochwasserlage. Während der Extremwetterlage über Mittel- und Osteuropa meldete Ruhpolding-Seehaus am 13. mit 156,8 l/m² den höchsten Tagesniederschlag des Monats in ganz Deutschland.

Mit fast 177 Stunden überragte die Sonnenscheindauer im September ihr Soll von 150 Stunden (Periode 1961 bis 1990) um 18 Prozent. Im Vergleich zu 1991 bis 2020 (157 Stunden) betrug die positive Abweichung beinahe 13 Prozent. Im Nordosten, vor allem an der Ostsee, brillierte die Sonne bis zu 230 Stunden. Im Südwesten zeigte sie sich mit 130 Stunden deutlich seltener.

Der September startete in NRW mit einem hochsommerlichen Einstand. Dabei stieg am 1. die Temperatur in Tönisvorst auf 33,3 C. Doch in der zweiten Monatswoche setzte der Herbst mit einem markanten Temperaturrückgang von 15 C seinen Akzent. Anschließend stabilisierten sich die Temperaturen wieder, bevor am Ende des Monats der Herbst endgültig seine Ankunft ankündigte. Am 25. sorgten sogar mehrere eher schwache Tornados für Aufmerksamkeit (Tornadoliste). Die Monatsmitteltemperatur erreichte 15,4 C (13,6 C). Dabei fielen in der Fläche nasse 91 l/m² (67 l/m²) Niederschlag. Die Sonne zeigte sich rund 160 Stunden (135 Stunden). (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[56]

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat September:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	1,2°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	14,4°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	30,6°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	108,0 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	98,1 mm oder l/qm

[56] Internet DWD, Montag, 30. September 2024

Oktober

Wirtschaftsreport Oktober 2024 **Seite 34-36**

In dieser Zeitschrift der IHK Siegen, wurde über das junge Unternehmen Swappz GmbH berichtet. Dahinter verbergen sie die beiden Jungunternehmer Frederik und Leonard Döppeler aus Rüblinghausen. In der Lokalzeit des WDR (Siegen) um 19:30 Uhr fand ebenfalls eine Berichterstattung über die beiden Brüder statt.

Per App zur passenden Ausbildung

Die Suche nach geeigneten Auszubildenden wird für Unternehmen aller Branchen immer schwieriger. Gleichzeitig stehen Jugendlichen heute so viele Optionen offen, dass viele von ihnen Probleme haben, beim Start ins Berufsleben die für sie richtige Entscheidung zu treffen. An diesem Punkt setzt das Angebot der swappz GmbH an. Das Olper Start-up Unternehmen möchte Betriebe und Schüler zusammenbringen. Das Prinzip: Über eine App bewerben sich junge Menschen mit wenigen Klicks auf ihren Traum-Ausbildungsplatz. Nach einer erfolgreichen Testphase geht die App in diesen Tagen offiziell an den Start.



Fotos: Swappz GmbH
Ambitioniertes Gründerduo: die beiden Brüder Leonard Döppeler (l.) und Frederik Döppeler.

„Unser Projekt hat das Potenzial, die Bildungs- und Berufsorientierung für junge Menschen in der Region innovativ, aber vor allem nachhaltig zu verändern“, verspricht Gründer Frederik Döppeler (24), der das Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Leonard Döppeler (20) ins Leben gerufen hat. Die beiden jungen Männer haben vor anderthalb Jahren begonnen, an ihrer Geschäftsidee zu tüfteln. Herausgekommen ist nun eine App, die ganz bewusst auf die Kraft visueller Anreize setzt und nach dem Vorbild von Social-Media-Plattformen wie TikTok auf die Bedürfnisse der Generation Z zugeschnitten ist.

Aber der Reihe nach: Im August 2019 startete Frederik Döppeler seine Ausbildung zum Industriekaufmann, die er inzwischen erfolgreich beendet hat. Sein Bruder absolviert seit 2022 eine Ausbildung im selben Lehrberuf. Über die Jahre hinweg bekamen die beiden die Heraus-

forderungen, mit denen Unternehmen aller Branchen und jeder Größe konfrontiert sind, hautnah mit. Unter anderem war Frederik Döppeler während der Corona-Pandemie an der Organisation und Durchführung virtueller Messe-Formate beteiligt. „Ich habe durch viele Gespräche gemerkt, wie schwer es für Betriebe heutzutage ist, Nachwuchs für die eigenen Reihen zu finden. Covid hat die Sorgen natürlich noch einmal verstärkt – auch weil Praktika in der gewohnten Art nicht oder nur sehr beschränkt möglich waren“, blickt der Sauerländer zurück.

In dieser Zeit beschäftigte er sich intensiv mit dem Thema Onlinemarketing. Er machte sich mit einer Beratungsagentur selbstständig – und die beiden Brüder widmeten sich immer mehr der Frage, wie es gelingen kann, sowohl den Unternehmen als auch ihrer jungen Zielgruppe so einfach und effizient wie möglich unter die Arme zu greifen. Die Vision der beiden: Firmen mehr Sichtbarkeit und einen direkten Draht zu den Jugendlichen verschaffen – und diesen wiederum Orientierung bieten, um im Dickicht der beruflichen Möglichkeiten den Überblick zu behalten und rasch zum Erfolg zu kommen.

Die jungen Männer gingen mit ihrer Idee einer Bewerbungs-App in heimische Schulen und Unternehmen, um von beiden Seiten Feedback zu sammeln und ihr Konzept zu optimieren. „Das war für uns genau der richtige Schritt“, resümiert Leonard Döppeler, denn: „Egal, wie gut man seinen eigenen Plan findet: Erst im Austausch mit den Menschen, um die es tatsächlich geht, spürt man, ob man auf dem richtigen Weg ist und an welchen Stellschrauben man unbedingt noch drehen sollte.“

Die Jugendlichen hätten in den Gesprächen erwartungsgemäß vor allem eines klar zum Ausdruck gebracht: „Sie wollen sich nicht aufwendig auf Webseiten umschauen und lange Texte lesen, um sich über Ausbildungsplätze zu informieren. Durch Social Media sind sie es gewohnt, mit ganz wenigen Klicks ans Ziel zu gelangen.“ Zwar seien viele Betriebe längst auf Plattformen wie Instagram oder TikTok unterwegs. Auf diesen spezifischen Kanälen mit rein informativen Inhalten die Jugendlichen zu erreichen, sei aber nicht wirklich zielführend: „Die jungen Leute wollen über diese Apps in erster Linie unterhalten werden. Es geht um Entertainment, von Sport bis Mode – und weniger darum, Azubis zu gewinnen.“

Genau hier soll nun die neue App „swappz“ helfen. In der Namensgebung findet sich zum einen der englische Begriff „swap“ („sich austauschen“) wieder – und zum anderen das Wort „App“ sowie der Buchstabe „z“, der auf die Generation Z verweist. Nach der ausführlichen Testphase geht die App in diesen Tagen offiziell an den Start. Sie steht allen Interessierten zum Download bereit. Die Herangehensweisen sind natürlich für Unternehmen und Jugendliche verschieden. „Unser wichtigster Anspruch ist aber, immer aus Sicht der jungen Menschen zu denken und uns stets zu hinterfragen, wie wir ihnen bestmöglich entgegenkommen können“, erläutern die Jungunternehmer.

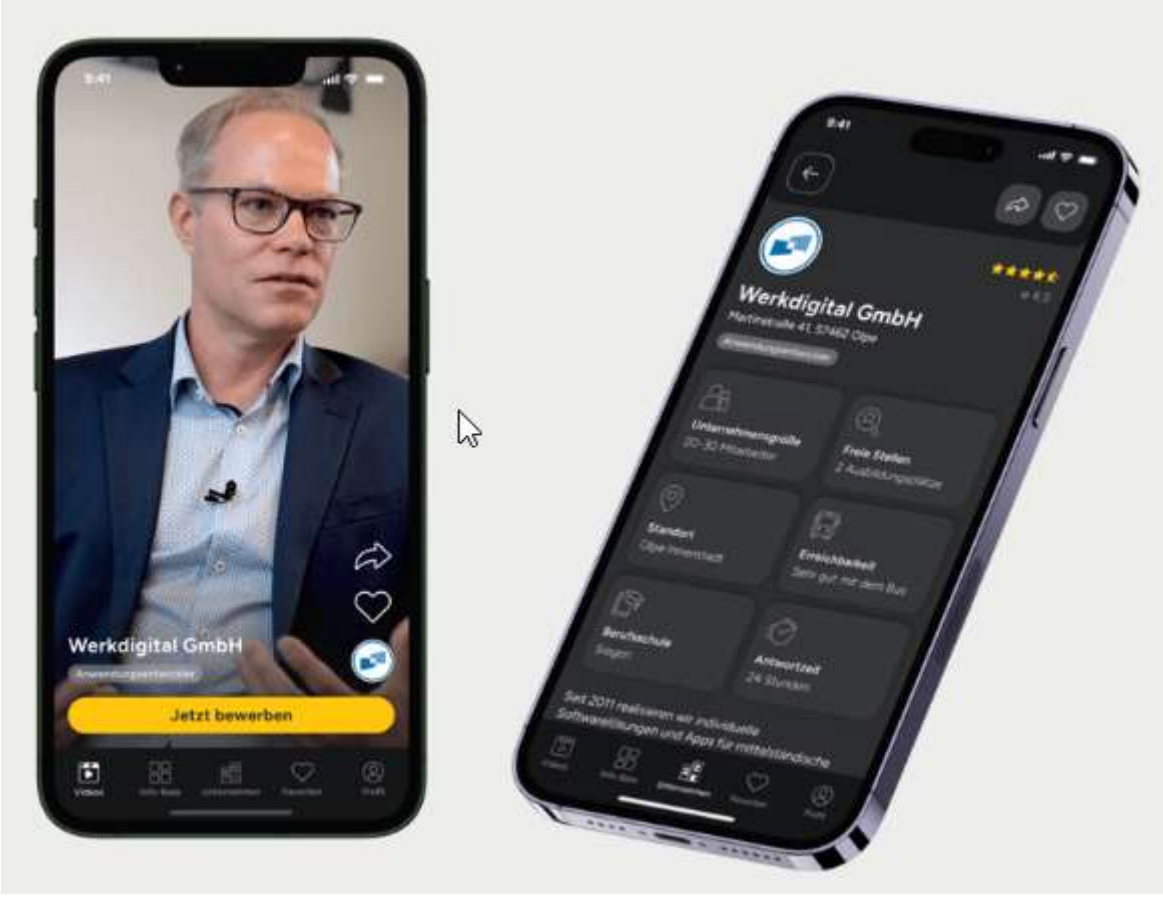
Das Prinzip ist sehr einfach: Für Schülerinnen und Schüler ist das Angebot komplett kostenlos. Sie erhalten ein transparentes und einfaches Onboarding und können sich innerhalb weniger Minuten ein individuelles Profil anlegen – mit Foto, Lebenslauf, Anschreiben und allen relevanten Daten zur eigenen Biografie, von Name und Alter bis hin zu Kontaktdaten. Auch Informationen darüber, wie viele Kilometer die etwaige Ausbildungsstelle maximal vom eigenen Wohnort entfernt sein sollte, können genannt werden – gerade vor dem Hintergrund der mitunter herausfordernden verkehrsinfrastrukturellen Situation in der Region eine nicht unerhebliche Thematik. „Selbstverständlich ist all das zu 100 % DSGVO-konform und vollständig abgesichert“, ordnen die Gründer ein. Datenschutz habe von Beginn an eine zentrale Rolle gespielt.

Auf ihrer App-Startseite finden die Jugendlichen eine Timeline, in der sie – zunächst per Zufallsgenerator ausgewählt – Informationen und Videos über eine gewisse Anzahl heimischer Unternehmen finden. „Das haben wir bewusst so entschieden, denn viele Mädchen und Jungen wissen mit 16 oder 17 Jahren noch gar nicht wirklich, in welche Richtung sie gehen wollen. In unserer Region sind so viele tolle Unternehmen mit spannenden Ausbildungsmöglichkeiten aktiv. Daher wollen wir der jungen Zielgruppe zeigen, dass es mehr gibt als nur die weit verbreiteten Lehrberufe.“ Für alle, die schon genaue Vorstellungen haben, gibt es aber auch von

Anfang an die Option, nach Interesse zu filtern. Mittelfristig orientiert sich der Algorithmus dann automatisch an den Bedürfnissen des Nutzers und spielt passende Angebote aus. Per Swipefunktion können die Jugendlichen ganz unkompliziert von einem video zum nächsten wechseln. Überdies haben sie die Gelegenheit, sich Unternehmen und Ausbildungsplätze mit einem Klick in der Favoritenleiste zu speichern, um jederzeit darauf zurückgreifen zu können.

Auf Unternehmensseite gilt: Die App „swappz“ richtet sich an Bertriebe aller Branchen – egal, ob kleine Handwerksfirma, Arztpraxis, Restaurant oder weltweit agierender Konzern. Die Betriebe stellen in der App verschiedene Kurzvideos – jeweils 15 bis 60 Sekunden – ein, mit denen sie sich und ihre Angebote präsentieren. Leonard Döppeler: „Am besten werden die Videos mit dem Handy aufgenommen. Authentizität ist das entscheidende Stichwort. Niemand soll hier denken, dass er eine 10.000-€-Kamera braucht, um effektive und gute Videos drehen zu können.“

Was die Inhalte angeht, sei ein Punkt entscheidend: die Orientierung an den Bedürfnissen der Jugendlichen. Spannend seien etwa kurze Erlebnisberichte aktueller Azubis aus dem Unternehmen (Beispiel: Ein Tag im Leben einer Industriemechanikerin). Genauso gut könne der jeweilige Ausbilder im schnellen Format „Drei Fragen, drei Antworten“ erklären, wie die Ausbildung abläuft und was von den Nachwuchskräften erwartet wird. Am Ende des Tages gehe es um möglichst ganzheitliche Einblicke ins Unternehmen – und darum, sich zeitgemäß darzustellen. Das „swappz“-Team unterstützt die Betriebe bei der Themenfindung für die Videos – und bei Bedarf auch gerne beim Dreh selbst. Oft sei das aber gar nicht nötig, bemerkt Frederik Döppeler: „In der Testphase der App war zu beobachten, dass viele die Pflege ihres Profils zum Projekt für ihre Azubis gemacht haben. Die sind natürlich vom Alter her ganz nah an der Zielgruppe und wissen genau, worauf es ankommt. Netter Nebeneffekt: Sie bekommen die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und daran zu wachsen.“



Neben den Bewegbildern präsentieren die Firmen auf ihrem Profil kompakte Infos zu offenen Stellen, Social-Media-Links und Hinweise auf Ansprechpartner, an die sich die Jugendlichen

Persönlich wenden können. Bewerbungen, die über die App erstellt und finalisiert werden, landen automatisch im Mail-Postfach der jeweiligen Ausbildungsverantwortlichen. Die Arbeit in und mit der App, erklärt Frederik Döppeler, erspare den Unternehmen sehr viel Zeit und Aufwand – im oftmals von Termindruck und hoher Aufgabenlast geprägten Tagesgeschäft ein wichtiger Punkt. Zurzeit bastle „swappz“ noch an einer Dashboard-Lösung, mit der Unternehmen ihre Daten in Sekundenschnelle selbst pflegen und anpassen können.



Mit wenigen Klicks zur Ausbildungsstelle: Die App soll jungen Menschen den Einstieg in den Beruf erleichtern.

Hinter der App steht ein inzwischen achtköpfiges Team. Entscheidender Wegweiser für den Erfolg: Investor und Partner Boris Feldmann (Werkdigital GmbH, Olpe). Der erfahrene Softwareentwickler hat die App gemeinsam mit dem Gründerduo gestaltet und bringt die entsprechende technologische Kompetenz mit. Er hat seinerzeit selbst bereits im Alter von 20 Jahren sein erstes Start-up gegründet und war vom ersten Kontakt an begeistert vom Tatendrang und vom unternehmerischen Denken der beiden jungen Sauerländer.

Abgerundet wird „swappz“ durch die sogenannte „Info-Base“. Hier geben bekannte Branchenexperten/Influencer den Jugendlichen einfache, aber wertvolle Tipps zu zahlreichen Themenbereichen – von Steuern und Versicherungen über Zeitmanagement und mentale Gesundheit bis hin zu finanzieller Bildung.[57]

Mittwoch, 2. Oktober

Die Zusatzzahlfeier des VfR fand heute um 19:00 Uhr mit etwa 40 Teilnehmern im Sportlerheim statt. Passend zur Jahreszeit gab es u.a. Schweinshaxen und frisch gezapftes Veltins, die für einen netten Abend sorgten.

Die Olper Stadtschützenvorstände – einschließlich aller Dörfer – trafen sich um 19:30 Uhr auf dem Ümmerich zu einem gemütlichen Beisammen sein, das wieder von der Krombacher Brauerei unterstützt wurde.

[57] Text Patrick Kohlberger

Donnerstag, 3. Oktober/Tag der deutschen Einheit
Vierunddreißig Jahre deutsche Einheit wurde heute in der Hauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin gefeiert. Bundeskanzler **Olaf Scholz** und Bundespräsident **Franz-Walter Steinmeier** waren dort zu Gast. Diese wird traditionsgemäß immer da gefeiert, welches Bundesland gerade die Präsidentschaft im Bundesrat innehat. Im nächsten Jahr ist dieses das Saarland. Der 3. Oktober wurde als **Tag der Deutschen Einheit** im Einigungsvertrag 1990 zum gesetzlichen Feiertag in Deutschland bestimmt.

Sonntag, 6. Oktober
Raureif und - 0,3°C waren die ersten Herbstboten.





Der goldene Oktober
Foto: Peter Maiworm



Heute fand um 11:00 Uhr eine Erntedankmesse in der Heilig-Geist-Kirche statt, die von Pfarrer **Johanes Hammer** zelebriert und von dem Kindergarten Maria-Theresia aus der Trift unter der Kindergartenleiterin **Christine Siewer** mitgestaltet wurde.

Die Schuwidus (das sind die Kinder, die demnächst zur Schule gehen) führten ein Rollenspiel auf, das den Gottesdienst zu etwas ganz Besonderem machte.

Über die zahlreichen Besucher, die mit den Kindern das Fest der „Dankbarkeit“ feierten, haben sich die Kindergartenkinder und deren Eltern sehr gefreut.[58]

[58] Facebook





Fotos: Katharina Rademacher



Foto: Walter Rademacher



Foto: Katharina Rademacher

Dienstag, 8. Oktober
An der Herrenwanderung zum Gasthof Valpertz in Hillmicke nahmen 43 Männer teil.

Mittwoch, 9. Oktober
Die Eheleute **Willi** und **Hildegard Bröcher**, geborene Zeppenfeld, Biggestraße 82, feierten heute das Fest ihrer Diamantenen Hochzeit (60). Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ es sich nicht nehmen, eine Urkunde und die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft zu überbringen.



Foto: Walter Rademacher

Sonntag, 13. Oktober

Heute gab es auf dem Birkendrust für Bezirksligaverhältnisse ein ziemlich hohes Ergebnis. Der VfR gewann im heimischen Wohnzimmer gegen den SV Fortuna Freudenberg mit sage und schreibe 10:0 (3:0). Darüber hinaus gab sich das Rüblinghauser Königspaar **Johannes** und **Sharon Stahl** die Ehre, fleißig beim Waffelbacken zu helfen.



Foto: Ralf Vierschilling
Joachim Schlüter mit dem amtierenden Königspaar



Gleichzeitig machten sie noch einmal Werbung, um für unsere Königin **Sharon** bis Dienstag abzustimmen.

*Die finalen Ergebnisse wurden am Freitag, den 18. Oktober in der WP bekannt gegeben. Nach Auszählung aller Stimmen und Zeitungs-Coupons hat sich **Jaqueline Hardenacke** (30) vom St. Hubertus-Schützenverein Wegeringhausen gegen die starke Konkurrenz durchgesetzt. Sie wird den Kreis Olpe im großen Superfinale vertreten. Die Schützenkönigin konnte ihr Glück kaum fassen und hofft auf zahlreiche Unterstützung in der Finalrunde.[59]

Mittwoch, 16. Oktober

Mehrere große Kranich-Schwärme zogen heute erstmals über unsere Region hinweg Richtung Süden, um dort in Spanien oder Portugal zu überwintern.



Foto: Peter Maiworm

[59] Westfalenpost Nr.243 von Freitag, 18. Oktober 2024

Westfalenpost Nr. 242 Donnerstag, 17. Oktober 2024

„Scharf ran“ feiert 60 Jahre

Aus Tischtennisrunde wurde Kegelclub: Über 1000 Kegelabende hat man verlebt *Jörg Winkel*



Foto: Jörg Winkel
Seit 60 Jahren gibt es den Kegelclub „Scharf ran“ aus Rüblinghausen. Zwei Gründungsmitglieder sind bis heute aktiv. v. l.: Franz-Josef Gummersbach, Klaus Feldmann, Winfried Heuel, Andreas Rademacher, Hermann Dahlenkamp, Frank Kreinberg, Peter Müller, Matthias Schrage und Willi Berg.

Rüblinghausen/Olpe Alles begann mit Tischtennis. 1964 war diese Sportart in Olpe und Umgebung weitaus angesagter als heute, und so hatte sich in Rüblinghausen eine fröhliche Runde junger Männer zusammengetan, um regelmäßig in der damaligen Gaststätte „Zur Gate“ den flinken Zelluloidball zu treiben. „Wir waren kein Verein, einfach eine lockere Runde“, erinnert sich Klaus Feldmann zurück. Und die lockere Runde spielte nicht nur untereinander, sondern lud ebenso gegnerische Mannschaften zum Wettkampf ein. Einer der damaligen Gegner war ein Kegelclub, der aus ehemaligen Tischtennisspielern bestand, welche hin und wieder zu ihrem Ursprung zurückkehren. Als „Rückspiel“ wurden die Rüblinghauser zum Kegeln eingeladen. Wer damals gewann, ist nicht überliefert, fest steht jedoch, dass dieses Rückspiel Folgen hatte, fanden die Tischtennis-Freunde doch Gefallen am Kegelsport. Und zwar so groß, dass sie die Schläger an den Nagel hängten, um künftig als Kegelclub anzutreten.

„Scharf ran“ wurde nach langer Diskussion zum Namen erkoren, und die ersten drei Jahre war der damalige Gasthof Hans Zeppenfeld in Lütringhausen das Vereinslokal. Drei Jahre später Rückkehr in die Gate: Mit kräftiger Unterstützung von „Scharf ran“ war hier eine Kegelbahn gebaut worden, und hier warf die stets rund ein Dutzend Mitglieder starke Runde fast 30 Jahre lang „in die Vollen“. Doch mehrere Pächterwechsel in kurzer Folge sorgten dann für Probleme, „Scharf ran“ wechselte mehrfach die Kegelbahn, bis 1995 das Olper Kolpinghaus das neue Zuhause wurde und bis heute ist. Alle 14 Tage wird hier seitdem der Kegelabend abgehalten. Und das seit nun 60 Jahren – inzwischen über 1000-mal. Der runde „Geburtstag“ wurde zünftig gefeiert.

Bis heute sind zwei der Gründungsmitglieder stets mit am Start: Klaus Feldmann und Winfried Heuel halten „Scharf ran“ bis heute die Treue. Außer den Kegelabenden gehört zum festen Jahresprogramm jährlich eine Kegeltour, meist war Mallorca das Ziel der fröhlichen Runde. Im 60. Bestehensjahr buchten die aktuell neun Aktiven eine mehrtägige Schifffahrt auf dem Rhein. In ihrem Heimatort bilden sie mit Abstand den ältesten Kegelclub, und auch in der Umgebung kennen sie keinen, der noch länger besteht.

Zum 25-jährigen „Geburtstag“ 1989 erstand ein Mitglied des Clubs eine Silberstange und ließ daraus winzige Kegelpinne drehen, von denen jedes Mitglied einen erhielt. Dieses Erkennungszeichen hat jedes Mitglied bei jeder Clubveranstaltung mitzutragen, das Vergessen des silbernen Pinns bedeutet, eine Runde Getränke an die übrigen ausgeben zu müssen. In den inzwischen 35 Jahren haben die Pinne der langjährigen Mitglieder sichtbare Spuren davongetragen, werden sie doch meist im Portemonnaie mitgeführt. Einer ist von der „Pinn-Pflicht“ jedoch befreit: Er verlor den Glücksbringer, ausgerechnet am Strand von Mallorca, auf einer Kegeltour.



Aus massivem Silber ist der Pinn, den jedes Mitglied von „Scharf ran“ bei allen Clubveranstaltungen bei sich tragen muss - bis auf eines.

Im Lauf der Jahre änderte sich die Zusammensetzung des Clubs immer wieder, teils, weil Mitglieder verzogen, teils, weil sie den Spaß am Kegeln verloren, und in einigen Fällen auch durch den Tod von Kegelbrüdern. 27 Mitglieder waren es im Lauf der 60 Jahre, von denen 13 noch leben. Zurzeit gehören dem Club außer den beiden Gründungsmitgliedern Franz-Josef Gummersbach, Willi Berg, Matthias Schrage, Frank Kreinberg, Andreas Rademacher, Peter Müller und Hermann Dahlenkamp an. Sie wollen die Tradition aufrechterhalten und freuen sich über Verstärkung: Neue Mitkegler sind willkommen.

Freitag, 18. Oktober

Die Ü 40 Fußballer der SG SpVg Olpe/VfR Rüblinghausen besuchten heute mit 12 Männern die Krombacher Brauerei, da sie es in der Pokalrunde unter die letzten 4 Mannschaften geschafft hatten und als Dank dafür eingeladen wurden.

Kuriosität der Ereignisse: Drei Mannschaften waren in Krombach nicht dabei. Das waren die drei Wendschen Vereine SV Ottfingen, SV Rothemühle und die SV Hillmicke.

Der Grund für das Fernbleiben: Der Shuttle-Bus, der die drei Altliga-Teams zu ihrem ganz wichtigen Termin nach Krombach bringen sollte, hatte eine Panne und konnte nicht mehr weiterfahren. Über 1 ½ Stunden, also ein ganzes Fußballspiel lang, warteten die Reisegruppen aus Ottfingen, Hillmicke und Rothemühle vergeblich auf den Bus, der in Richtung Krombach fahren sollte. Eine Alternative, doch noch in die Brauerei zu kommen, gab es zu so vorgerückter Uhrzeit leider nicht mehr.





Fotos: privat

Samstag, 19./Sonntag, 20. Oktober

Der Ausflug der Altliga begann am Samstag um 9:00 Uhr mit einem herzhaften Frühstück im ehemaligen Tennisheim – jetzt VfR - auf dem Birkendrust. Anschließend fuhren die 14 Teilnehmer mit 2 Leihfahrzeugen der Firma KIA-Hunold in die Weinberge bei Ahrweiler. Dort wurde ebenfalls der ehemalige Regierungsbunker besichtigt. Die Dokumentationsstätte im Ahrtal öffnete im März 2008 seine atombombensicheren Tore als Museum und einmaliges Zeitzeugnis vergangener Tage. Teilbereiche der Anlage stehen den Besuchern offen und laden Jung und Alt aus aller Welt zu einer 2-stündigen Bunker-Führung durch eine unterirdische Welt - die lange einer strengen Geheimhaltung unterlag - ein.



v. l.: Klaus Döppeler, Christian Melcher, Paul-Heinz Clemens, Christian Berg, Michael Schmidt, Klaus Kinkel, Ludger Stracke, Gerold Hütte, Tobias Heuel, Thomas Stracke, Michael Burghaus, Rüdiger Hohleweg, Harald Gastreich, Peter Burghaus.

Weiter ging es nach Remagen in das Stadthotel „Arte“. Der Abend endete im Brauhaus direkt am Rhein.



Fotos: privat

Der Sonntag begann nach einem guten Frühstück mit einer Wanderung auf dem Rotwein-Wanderweg bis Marienthal. Nach einem ausgiebigen Frühschoppen wurde die Heimreise angetreten. Ein rundum gelungenes Wochenende bei tollem Wetter, das von **Klaus Kinkel** und **Ludger Stracke** hervorragend organisiert wurde!

Sonntag, 20. Oktober

Anneliese Jung, geborene Wintersohl, Biggestraße 43, feierte heute ihren 80. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** gratulierte im Namen der Dorfgemeinschaft recht herzlich.



Foto: Walter Rademacher

Mittwoch, 23. Oktober

Anneliese Boshüsen, geborene Vogt, Wäldchen 10, vollendete heute ihr 90. Lebensjahr. Für Ortsvorsteher **Walter Rademacher** war es eine Ehre, ihr die besten Glückwünsche der Dorfgemeinschaft zu übermitteln.



Foto: Walter Rademacher

Heute verstarb Hans-Werner Heuel, Schetmicke 17, im Alter von 83 Jahren. Die letzten Jahre verbrachte er in der Senioreneinrichtung „Haus Matthäus“.

Um 15:00 Uhr lud Ortsvorsteher Walter Rademacher die Schnitter des Dorfes – als kleines Dankeschön - im Sportlerheim zum Jahresabschluss ein, nachdem sie in diesem Jahr 10 Mal das Areal um die Kapelle, den Kinderspielplatz in der Schetmicke und das Wiesenstück in der Gate bei dem Bushaltehäuschen gemäht hatten.







Fotos: Peter Maiworm

Freitag, 25. Oktober

100 Jahre Sozialdienst katholischer Frauen Olpe



Foto: privat

Der Sozialdienst katholischer Frauen Olpe feierte heute in der **Heilig-Geist-Kirche** ihr 100-jähriges Bestehen mit Vertretern der Politik, Verwaltung und Fachverbänden des sozialen Bereiches.

Die Frauen engagierten sich damals schon nach dem Vorbild der Gründerin Agnes Neuhaus (1854-1944) des deutschlandweiten Gesamtvereins aus ihrer christlichen Überzeugung und ihrer gesellschaftlichen Stellung heraus für die in Not geratenen Mädchen, Frauen und Kinder insbesondere nach den 1. und 2. Weltkrieg. Sie schufen ein soziales Netzwerk, was bis heute Bestand hat, durch die Fachbereiche des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF). Die 20 Mitarbeiter/innen engagieren sich zusammen mit den ehrenamtlichen Vorständen im Pflegekinderdienst „Viento“, der Schwangerschaftsberatung, den Führen von rechtlichen Betreuungen, sowie der Jungen- und Männerberatung und der Beratungsstelle Arbeit. Zusammen mit dem Sozialdienst der Katholischen Männer (SKM), wurde der Katholische Sozialdienst (KSD) gebildet.

Aus diesem Anlass fand heute um 14:00 Uhr eine Impulsandacht und anschließender Bilderausstellung unter dem Motto: „Ein Netz, das trägt“, in der **Heilig-Geist-Kirche** statt.

Alles begann mit einem Liedvortrag von **Lea Dialmann:** „Ein Gott, der dich sieht“, an ihrem eigens mitgebrachten Piano. **Elisabeth Jostes** vom Vorstand des SKF führte die Anwesenden in die Bilderausstellung ein.

In den Gedanken zum Evangelium heißt es in der Andacht, dass ein paar junge Männer Jesus ins Netz gegangen sind. Fasziniert sind die Menschen von Jesu Ausstrahlung und Botschaft. Sie sind ganz gefangen von ihm – wie die Fische im Netz.

In den Fürbitten wird erwähnt, dass die Sorgen und Ängste uns quälen, sie nehmen uns gefangen, wie in einem Netz. Befreie uns daraus und lass uns darauf vertrauen, dass dein Netz, das du auswirfst, uns beschützt und befreit. Lass Herzenswärme in uns wachsen, damit in uns die Mitmenschlichkeit wachsen möge und wir sanft und verständnisvoll mit anderen Menschen umgehen. Wir brauchen unzählige Netzwerke zum Leben.

Im Rahmen des Festaktes wurden von Dechant **Andreas Neuser** (Dekanatsvorsitzender Kreis Olpe) **Lothar Epe** (Vorstand Caritasrat), **Markus Bröcher** (CDU, 1. Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Olpe, **Jochen Ritter** (CDU, MdL), Dr. **Gregor Kaiser** (Grüne, MdL) sowie Landrat **Theo Melcher** (CDU), feierliche Reden gehalten, in denen alle die Leistungen, die Bedeutung und die Verdienste zur 100-Jahresfeier des Verbandes Sozialdienstes Katholischer Frauen (SKF) für den Kreis Olpe von 1924 bis in die Gegenwart würdigten.



Dechant Andreas Neuser

***Lothar Epe** erwähnte u.a. dazu, dass es sich damals bei der Gründung vor 100 Jahren nur um eine Frau gehandelt habe, heute jedoch um eine Institution: Den Sozialdienst katholischer Frauen. Das Alter ist der Anlass für diese Zusammenkunft und der Grund zum Feiern.

Das Alter ist hier ein Beleg für Beständigkeit. Was vor 100 Jahren gestartet wurde, hat – natürlich in weiterentwickelter Form – heute noch seine Berechtigung. Die Einladung zur heutigen Feier beinhaltet eine selbstbewusste Aussage: **Engagiert mit Haltung!**

Diese Aussage ist Teil des SkF-Leitbildes. Für den SkF-Olpe würde ich jedoch noch zwei Aspekte hinzufügen: **Stark im Verbund und fraulich kreativ**!

Was meine ich mit „fraulich kreativ“? Hier denke ich an das starke Profil, das eine Persönlichkeit wie **Elisabeth Josts** als kreative Frau und SkF-Vorsitzende dem Verein sowie dem gesamten KSD verleiht und verliehen hat.

Darauf blicken wir heute mit großer Dankbarkeit zurück. Das dürfen wir heute feiern.

Dazu gratuliert der Caritasverbund Olpe ganz herzlich! Alles Gute Ihnen und Gottes Segen![60]



Agnes Neuhaus alias Annette Hermes,
besuchte als Show-Act die Bilderausstellung und stellte aus ihrer Vergangenheit heraus interessierte Fragen zur Entwicklung des Vereins.

[60] Auszüge aus der Ansprache von Lothar Epe

Beispielhaft für die anderen weiteren Referate möchte ich ein paar Worte von **Markus Bröcher** zitieren, denn er nahm den Leitspruch von Agnes Neuhaus auf: *„Es ist unendlich viel zu machen und zu helfen, wenn nur jemand da ist, der es tut“, zum Anlass, der Gründerin des Vereins vom guten Hirten, dem heutigen Sozialdienst katholischer Frauen, Danke zu sagen“.

Weiter betonte er: „Es ist mir daher eine große Ehre und Freude, Ihnen anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. einen allerherzlichsten Glückwunsch auszusprechen. Gleichzeitig möchte die Kreisstadt Olpe dem Sozialdienst wieder einmal Danke sagen für die ungemein wichtige und wertvolle Arbeit, die für Olpe geleistet wird. Es ist einfach gut zu wissen, solche sozialen Auffangnetze zu haben, um auch in schlechten Zeiten nicht allzu tief zu fallen.

Ich wünsche allen im Sozialdienst tätigen Frauen alles Gute für die Zukunft, weiterhin so viel wertvolles Engagement für die Allgemeinheit sowie unvergessliche und angenehme Jubiläumsfeierlichkeiten.

Die Kreisstadt Olpe wird daher im nächsten Jahr die Arbeit des Sozialdienstes katholischer Frauen im Bereich der Hilfe für Mutter und Kind im Sinne der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ mit einem Zuschuss in Höhe von 1.600,00 € über den Katholischen Sozialdienst unterstützen. Wir sehen, dass dies Geld gut angelegt ist![61]

Die Andacht endete mit einem instrumentalen Abschluss des Liedes: „Von guten Mächten wunderbar geborgen…“

Am Samstag, den 26. Oktober war die Ausstellung ab 15:00 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich. Um 17:00 Uhr fand wieder ein Gottesdienst – der von Pastor i.R. **Michael Rademacher** zelebriert wurde – in der Kirche statt. Nach dem Gottesdienst bestand die Möglichkeit, die Ausstellung weiter zu besuchen.

Am Sonntag, den 27. Oktober, war die Ausstellung von 14:00 bis 17:00 Uhr für Besucher geöffnet.

Die Acrylbilder wurden von den Hobbykünstlerinnen **Alexandra Schöpper, Elisabeth Jostes** und dem Künstler **Sami Geberamariam** geschaffen. Sie erzählen von der vergangenen Geschichte bis hin zur Gegenwart des Vereins und seiner Arbeitskreise.

Die passenden Texte dazu stammen aus der Feder von **Elisabeth Jostes** und **Magdalene Korte-Schmidt.**

[61] Auszüge aus der von Markus Bröcher gehaltenen Laudatio



Vorstand Caritasrat Lothar Epe



Erster Stellvertretender Bürgermeister Markus Bröcher



Jochen Ritter MdL



Dr. Gregor Kaiser MdL



Landrat Theo Melcher


SkF
ksd
SKM
KATHOLISCHER SOZIALDIENST
FÜR DEN KREIS OLPE
Würdenträger
Menschen sollen bleiben wie sie sind!
Wir helfen dabei.
Wir bieten...
• Beratung von ehrenamtlichen Betreuern
• Informationen zu Betreuungsrecht und Vorsorgemöglichkeiten
• Schulung, Fortbildung und Erfahrungsaustausch
• Vermittlung von rechtlichen Betreuungen an Ehrenamtliche
www.ksd-olpe.de


ksd
ECHTE MÄNNER REDEN.
Beratungsangebot für Jungen und Männer
Themenschwerpunkte:
• Männerberatung
• Gewaltberatung
• Väterarbeit
• Jungenarbeit
www.echte-maenner-reden.de


Schwangerschaftsberatung
Perspektiven für ein Leben mit Kind
Beratung und Begleitung rund um Schwangerschaft und Geburt bis zum 3. Lebensjahr
• Vertraulich
• Kostenlos
• Unabhängig von Religion und Nation
Wir beraten Sie!


Wir begleiten Sie!
KSD
KATHOLISCHER SOZIALDIENST
FÜR DEN KREIS OLPE
Katholischer Sozialdienst Olpe
(SkF/SKM Olpe e.V.)
Mühlenstraße 5
57462 Olpe
Telefon: 02761 8368-1626
schwangerschaftsberatung@ksd-olpe.de
www.ksd-olpe.de
Wir sind für Sie da!


SKF
SKM
CARITAS
KAD
Ein Netz das trägt















Alle Fotos privat
Dieses ist nur ein Teil der Ausstellungsbilder

Samstag, 26. Oktober



Um 18:30 Uhr begann die Schützenversammlung nach dem Fest, die der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** pünktlich eröffnete und die 47 (Vorjahr 45) Schützen mit einem kräftigen Schluck begrüßte.



v. l.: Hauptmann Andreas Thöne, Major und 1. Vorsitzender Joachim Kleine



Die nächsten Grüße gingen an unseren Schützenkönig **Johannes Stahl** und an den Jungschützenkönig **Johannes Latzel**.

Weitere Grüße gingen an unseren Kaiser **Kevin Lobbe**, den 70-jährigen **Jubelkönig Martin Niklas**, an Kreisschützenoberst **Markus Bröcher**, an den Ehrenvorsitzenden **Klaus Feldmann**, die Ehrenmitglieder **Winfried Halbe**, **Dietmar Moess** und **Georg Scheele.**

Weiterhin begrüßte er den 1. Jungschützensprecher **Jan Kebbekus**, die Schießmeister Dr. **Franz-Georg, Dr. Franz und Peter Rademacher** und **Gerold Hütte,** die beiden Vogelbauer **Tim Maiworm** und **Philipp Quast**.

Grüße gingen ebenfalls an den Vorsitzenden des VfR, **Joachim Schlüter**, an den Ortsvorsteher **Walter Rademacher** sowie an den Ortsheimatpfleger **Peter Maiworm.**



Johannes Stahl und Kevin Lobbe waren für die Biermarken zuständig



Das fleißige Thekenteam
v. l.: Mario Bala, Stefan Nitschke, Philipp Quast, Jan Kebbekus

Danach wurde das von **Christian Heuel** geschriebene Protokoll vom 27. Juli 2024 von **Joachim Kleine** vorgetragen.

Anschließend ergriff **Andreas Thöne** das Wort und berichtete detailliert von den einzelnen Schützenfesttagen.

Der Vorstand war mit der Entwicklung nicht ganz zufrieden, denn am Samstag wurden nur 269 (Vorjahr 424) Eintrittskarten verkauft. Ebenso wurde weniger Bier umgesetzt.

Von dem Montag wurde berichtet, dass das Sackfest dürftig besucht wurde und hier noch sehr viel Luft nach oben sei.

Da der St. Matthäus-Schützenverein sich wie alle anderen Vereine über zu wenig Umsatz – insbesondere am Sonntag – beklagen, kann ab heute auf der Internetseite eine Formular ausgefüllt werden, um über ein anderes Konzept nachzudenken und Veränderungs- oder Verbesserungsvorschläge einzubringen. Frauen können natürlich ebenso daran teilnehmen. Der Vorstand wir dieses in einer Sondersitzung auswerten und in der JHV präsentieren.



Danach berichtete **Markus Dahlenkamp**, dass im nächsten Jahr eine Photovoltaik-Anlage auf das Schützenhaus gebaut werden soll, die sich nach 5 ½ Jahren amortisiert hat und aus dem Speicher heraus die Kühlhäuser bedient werden sollen. Start ist für März 2025 vorgesehen.

In der Versammlung vor dem Fest, hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, gegen einen kleinen Obolus die Anzahl der Schüsse auf den Königsvogel zu schätzen.

Der glückliche Gewinner **Martin Niemann** mit der Nummer 63 bekam heute von **Joachim Kleine** einen Umschlag überreicht mit der Siegprämie. Herzlichen Glückwunsch.



Martin Niemann bekommt von Joachim Kleine das Geld überreicht

Anschließend wurde das langjährige Ehrenmitglied **Winfried (Winni) Halbe** offiziell aus dem Vorstand mit einer Flasche Bier, die seinen Namen trägt sowie einem Gutschein von Gasthof Arens in Saßmicke verabschiedet.





Alle Fotos: Peter Maiworm

Bevor der erste Vorsitzende um 20:25 Uhr die harmonisch verlaufende Versammlung beendete, erinnerte **Joachim Kleine** noch einmal an den Termin am 16. November um 18:00 Uhr am Ehrenmal – diesmal ohne Messe in der Heilig-Geist-Kirche - wo der Kreisgeschäftsführer im Schützenbund Kreis Olpe und der 1. Bevollmächtigte der IG Metall im Kreis Olpe, **André Arenz** aus Schönau die Ansprache zum Volkstrauertag halten wird.

Über eine Spende für eine Popkorn-Maschine wurde ebenfalls gebeten.



Alle Foto: Peter Maiworm

Ferner wies er auf den Weihnachtsmarkt hin, der am 14. Dezember auf dem Schützenplatz stattfindet und von dem Schützenvorstand und der 2. Mannschaft des VfR organisiert wird.[62]

[62] PM

Seit heute hat der VfR Rüblinghausen einen Spendenaufruf gestartet:



GEMEINSAM HELFEN!

SPENDEN FÜR KREBSKRANKE KINDER

Liebe Sportfreunde,
liebe VfR-Familie,

am 1. Dezember begrüßen wir den SV Rothemühle zu einem spannenden Meisterschaftsspiel der Bezirksliga Staffel 5 bei uns auf dem Birkendrust. Unter den Gästen wird auch **Christian Pilz**, der 1. Vorsitzende des SV Rothemühle, sein. Doch Christian engagiert sich nicht nur für den Sport, sondern hat auch eine ganz besondere Herzensangelegenheit: Er ist gleichzeitig 1. Vorsitzender der **Elterninitiative krebskranker Kinder Siegen e.V.**.

In Gesprächen mit mir und einigen Kollegen hat Christian uns von der bemerkenswerten Arbeit dieses Vereins erzählt. Mit großem Engagement unterstützt die Initiative Familien von Kindern, die mit der Diagnose Krebs kämpfen. Besonders berührend war seine Botschaft, dass **jeder einzelne Euro einen Unterschied macht** und dazu beiträgt, das schwere Schicksal dieser Familien ein klein wenig zu erleichtern.

Deshalb möchten wir euch alle bitten, **Christian und sein Team in ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen**. Jede Spende hilft, und das Beste: Jeder Cent kommt genau dort an, wo er dringend gebraucht wird.

Lasst uns als VfR-Familie zusammenstehen und **ein Zeichen der Solidarität setzen**. Gemeinsam können wir etwas bewirken!

Herzliche Grüße und vielen Dank

Euer Coco (Bernd Alfes)

SPENDENINFORMATIONEN

Bitte spendet bis zum 26. November an folgendes Sonderkonto:

VfR Rüblinghausen 1909 e.V.
DE36 4626 1822 0204 8542 03

Das Ausstellen einer Spendenquittung ist möglich.

Sonntag, 27. Oktober

In Deutschland wurden die Uhren in der Nacht – von drei auf zwei Uhr - um eine Stunde zurück gestellt. Danach gilt wieder die "normale" Mitteleuropäische Zeit (MEZ). Das Ende der Zeitumstellung wurde in der Vergangenheit immer wieder in der EU diskutiert – eine Einigung ist jedoch weiterhin nicht in Sicht.



Foto: SWR

Mittwoch, 30. Oktober



Foto: privat

*Die Vandalismus-Serie am Rüblinghauser Glöckchen reißt nicht ab. Immer wieder finden Spaziergänger die Gebetsstätte mitten im Wald beschädigt.

Normal wollte die kleine Runde ehrenamtlicher Helfer, die sich um die Andachts- und Gebetsstätte „Glöckchen“ kümmern, mit der Umgestaltung und Aufwertung des idyllischen Fleckens längst fertig sein. Das Unternehmen wird jedoch zur Sisyphusarbeit: „Fast jedes Mal, wenn wir hier ankommen, ist etwas kaputt“, ärgert sich **Jürgen Fleischer**.

Seit 1949 lädt der Ort zum Verweilen ein. Wenige Jahre später wurde ein kleiner Quell dazu genutzt, ein Wasserrädchen anzutreiben, das zwei Glöckchen im Wechsel erklingen lässt. Ein Bildstock, Infotafeln und Sitzbänke kamen hinzu. Jüngst haben die Helfer einen Baumstumpf zu einer Windrose umgestaltet, die Wander- und Spazierziele in der näheren Umgebung anzeigt.

„Regelmäßig finden wir Steine im Wasserrad oder das Zuleitungsrohr wurde abgeknickt“, beschreibt **Jürgen Fleischer** die typischen Baustellen, die danach wieder behoben werden müssen, anstatt den Ausbau der Anlage voran zu treiben. Nun wurde mit massiver Gewalt ein Riegel zerstört, der den Zugang zum Quellteich schützen soll.

Die Arbeitsgruppe bittet nun die Besucher der Anlage, die Augen offen zu halten und verdächtige Beobachtungen zu melden. Das Wasserrad soll nun einen Schutzkäfig erhalten, um hier weiterem Vandalismus vorzubeugen und der Teich, der das Wasserrad speist, wird eine stärkere Umzäunung bekommen. Allesamt Arbeiten, die Zeit und Geld kosten, die normal für andere Maßnahmen vorgesehen waren.

Nicht nur Rüblinghauser besuchen die Anlage gern; für nicht wenige ältere Menschen gehört ein täglicher Spaziergang zur Mutter Gottes zum Alltag.[63]

In der Heilig-Geist-Kirche fand heute um 19:00 Uhr wieder der Mutmacher-Gottesdienst Maria 2.0 unter dem Motto: „Gott will es und ich will es“ statt. Mit diesem Ausspruch der Heiligen Katharina von Siena begründete die Nationalheilige Italiens ihre göttliche Sendung.



Liebe Unterstützer*innen von Maria 2.0 im Kreis Olpe!

Die Weltsynode ist gerade zu Ende gegangen - doch uns lässt sie enttäuscht zurück. Es gab zunächst Vermutungen, dass die Entscheidung des Papstes vor einigen Monaten, die "Frauenfrage" aus dem offiziellen Programm der Weltsynode auszugliedern und separat zu diskutieren, ein gutes Zeichen sei, weil Franziskus gerade diese Frage sehr wichtig sei. Vielleicht ist sie ihm wichtig, aber definitiv nicht in unserem Sinn. Er lehnte es nach aktuellen Presseberichten ab, Frauen zu Diakoninnen oder gar Priesterinnen zu weihen, weil "die Zeit noch nicht reif dafür" sei.

In unserem Mutmacher am heutigen Mittwoch konnten wir genau das Gegenteil beweisen: die beiden großen Heiligen **Theresa von Avila** (16. Jhdt.) und **Katharina von Siena** (13. Jhdt.)

[63] Jörg Winkel WP Nr. 291 von Samstag, 2. November 2024

haben die Berücksichtigung von berufenen Frauen in der Kirche bereits zu ihrer Zeit gefordert – und sind doch, genauso wie wir heute, damit gescheitert.

Kürzlich hat die Benediktinerin Sr. **Philippa Rath** Kurzstatements von Frauen, die ihre persönliche Berufung zur priesterlichen Tätigkeit in der katholischen Kirche heute im 21. Jhdt. verspüren, in einem Buch gesammelt. Bei dem anschließenden Zusammentreffen im Kirchenfoyer nach dem Mutmacher bieten wir das Buch für kurze Leseproben an. Sr. **Philippa** kam im Frühsommer 2024 persönlich für eine Lesung zum Geistlichen Zentrum Kohlhagen und sagte in der Fragerunde, dass sie davon überzeugt sei, dass die Weihe der Diakoninnen in den nächsten zwei bis drei Jahren komme! Möge sie Recht behalten.

Wir von Maria 2.0 wollen nicht aufgeben, möchten mit unserem Engagement immer wieder auf mehrere Themen, die dringend der Aufarbeitung und Verbesserung in unserer Kirche bedürfen, hinweisen. Denn wir möchten Teil dieser Kirche bleiben, wir suchen Veränderung von innen heraus. Wir sind überzeugt, dass der Verweis mancher Kirchenmänner auf die internationale Ausrichtung der katholischen Kirche bei ihrer Absage an Erneuerungen ein modernes Märchen ist. Auf der Weltsynode gab es nun mehrere Stimmen, die unsere Meinung bestätigten: auf allen Erdteilen forderten gläubige Katholiken Veränderungen, die Frauenfrage sei überall auf der Welt ein wichtiges Thema. Von wegen nur wir durchgeknallten Frauen in Deutschland....

Dennoch lohnt es sich, auf unser Land zu schauen, denn der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. **Georg Bätzing** aus Limburg, möchte Bewegung in der Frauenfrage, ihm springt Bischof Dr. **Franz-Josef Overbeck** aus Essen bei und geht mit gutem Beispiel in seinem Bistum voran.

Mit ***Katharina*** und ***Theresa*** verbindet uns das Gebet, darin wollen wir nicht nachlassen. Wir freuen uns auf gemeinsames Beten und Singen, ein Erspüren von Gottes inspirierender Geistkraft, gute Gespräch im Anschluss und natürlich auf Euch und Sie.

Herzliche Grüße von dem Team Maria 2.0 aus dem Kreis Olpe!

Offenbach, 30. Oktober 2024 – Der Oktober startete verbreitet sehr wechselhaft, denn Tiefdruckeinfluss bestimmte das Wettergeschehen. Immer wieder zogen Tiefausläufer über das Land hinweg und brachten feuchte Atlantikluft mit sich, so dass es häufig regnete. Die Temperaturen schwankten dabei deutlich und es war im Mittel zunächst etwas zu kühl. Von Altweibersommer war also keine Spur. Erst in der zweiten Monatshälfte änderte sich die Witterung maßgeblich. Über dem östlichen Mitteleuropa und Osteuropa manifestierte sich ein Hochdruckgebiet, wodurch es landesweit zu einer deutlichen Wetterberuhigung kam. Vor allem die Nordosthälfte profitierte davon mit überdurchschnittlich viel Sonnenschein, während sich in der Südwesthälfte, durch die Nähe zu Tiefdruckgebieten über West- und Südwesteuropa, feuchtere Luft halten konnte und Wolken sowie Hochnebel es der Sonne teilweise schwer machten. Durch eine südliche Höhenströmung kletterten die Temperaturen allerdings bemerkenswert in die Höhe, wodurch es im Mittel am Monatsende zu einem deutlichen Überschuss kam.

Das Temperaturmittel lag im Oktober 2024 bei 11,0 Grad Celsius (°C) und somit wurde der Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis1990 (9,0 C) um 2,0 Grad überschritten. Im Vergleich mit der aktuellen und wärmeren Periode 1991 bis 2020 (9,4 C) betrug der Überschuss immer noch 1,6 Grad. Am wärmsten war es mit Föhnunterstützung am 17. mit 25,6 C in Kiefersfelden-Gach (Bayern). Auffällig waren die vielen Nächte mit zweistelligen Tiefstwerten. Dafür waren sowohl Wolken verantwortlich, die eine nächtliche Auskühlung verhinderten, als in der zweiten Monatshälfte eine südliche Anströmung, die warme Luftmassen aus dem Mittelmeerraum herantransportierte. Lediglich um die Monatsmitte herum kam es vorrangig im Osten, Südosten und Teilen der Mitte zu leichtem nächtlichen Luftfrost. Daraus resultierte der deutschlandweite Tiefstwert, den in der Nacht zum 15. Oberharz am Brocken-Stiege (Sachsen-Anhalt) mit -3,3 C für sich verbuchen konnte.

Am Monatsende standen 61 Liter pro Quadratmeter (l/m²) in den Büchern und damit war es etwas nasser in Bezug auf die Referenzperiode 1961 bis 1990 (56 l/m²). Im Vergleich mit der Periode 1991 bis 2020 (63 l/m²) fiel der Oktober leicht zu trocken aus. Insbesondere die erste Monatshälfte trug maßgeblich zur flächengemittelten Gesamtniederschlagsmenge bei, denn allein 50 l/m² fielen in diesem Zeitraum. Anschließend sorgte Hochdruckeinfluss für deutlich trockenere Verhältnisse. Den höchsten Tagesniederschlag, der in Zusammenhang mit der Passage des Frontensystems von Ex-Hurrikan Kirk stand, erreichte Börfink-Thranenweier (Rheinland-Pfalz) am 9. mit knapp 65 l/m². Insgesamt ergab sich ein deutliches West-Ost-Gefälle, denn im Westen und Südwesten regnete es in etwa doppelt so viel wie im Osten.

100 Sonnenstunden im Mittel gab es im vergangenen Oktober. Dies waren circa 8 Prozent (%) weniger als im Vergleich zur Periode 1961 bis 1990 (109 Stunden). Verglichen mit der aktuelleren Vergleichsperiode (1991-2020) ergibt sich ebenfalls ein kleines Defizit (108 Stunden). Wie im Herbst üblich haben bei Nebel und Hochnebel oftmals Flusstäler das Nachsehen, da es die Sonne schwerer hat die Nebelfelder dort aufzulösen. Vor allem im Südwesten des Landes blieb es im vergangenen Oktober oftmals trüb, teils durch dichte Wolkenfelder, teils durch Hochnebel. Von der Sonne verwöhnt wurde hingegen der Nordosten Deutschlands.

Nordrhein-Westfalen war mit 78 l/m² (62 l/m²) im Oktober das zweitnasseste Bundesland im Länderranking. Es regnete rund ein Fünftel mehr als im vieljährigen Mittel. Das lag daran, dass Tiefdruckgebiete über West- und Südwesteuropa immer wieder feuchte Luftmassen ins bevölkerungsreichste Bundesland lenkten. Diese Luftmassen waren jedoch nicht nur feucht, sondern ziemlich mild, was eine Mitteltemperatur von 11,6 C (9,8 C) untermauerte. Dies war gleichbedeutend mit dem geteilten zweiten Platz zusammen mit Bremen im Länderranking. 98 Sonnenstunden reichten nicht aus, um das Soll (107 Stunden) zu erreichen (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[64]

Donnerstag, 31. Oktober/Reformationstag/Halloween

Auf Halloween war es ganz schön gruselig in Rüblinghausen.



[64] Internet DWD, Mittwoch, 30. Oktober 2024



Fotos: Peter Maiworm

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Oktober:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	0,5°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	10,5°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	20,7°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	65,5 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	95,2 mm oder l/qm

November

Samstag, 2. November

Lisa Halbe, geborene Huppertz, Zum Stein 20, feierte heute im Kreise ihrer Lieben fernab der Heimat bei ihrer Tochter **Bärbel Hoffmann** geborene Halbe – die heute 60 Jahre jung wurde - in Meißen ihren 90. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** ließ ihr die Glück- und Segenswünsche der Dorfgemeinschaft telefonisch zukommen.



Foto: privat

Gerhard Scheele, Siepenohl 7, feierte heute ebenfalls seinen 90. Geburtstag. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die allerbesten Glück und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: privat

Sonntag, 3. November

Heute wurde in Rüblinghausen mal wieder ein kräftiger Bursche geboren. Die stolzen Eltern **Marius** und seine Frau **Isabell Henkel**, geborene Steinauer, Rüblinghauser Straße 1, freuten sich über die Geburt ihres ersten Kindes namens **„Leo“**.



Foto: privat

Montag, 4. November



KEMPER

FORTSCHRITT MACHEN

x

VfR RÜBLINGHAUSEN 1909

BERUFSFELDERKUNDUNG

Seit 2018 besteht eine Vereinbarung des VfR Rüblinghausen mit der ortsansässigen Firma, Gebrüder Kemper, über eine engere Zusammenarbeit im Ausbildungsbereich für Jugendliche die der Jugendspielgemeinschaft Rüblinghausen/Iseringhausen/Lütringhausen/ Oberveischede angehören um unseren Nachwuchs zu unterstützen, indem wir ihnen einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz in der Nähe vermitteln. Somit bleiben sie unserem Verein erhalten und können nach und nach den Seniorenbereich verstärken.

Ca. 50 Jugendliche (A, B und C-Jugend) plus Eltern, waren heute der Einladung um 16:00 Uhr gefolgt um sich ein Bild von verschiedenen Berufsfeldern im Unternehmen zu machen.



Personalleiter Jan Schönauer bei der Vorstellung

Bei der Begrüßung im Technikum durch den Leiter des Personalwesens **Jan Schönauer** sagte dieser: „Wir sind der heutigen Anfrage durch unseren Auszubildenden **Leonard Döppeler** sehr gerne nachgekommen, denn die Firma Gebrüder Kemper pflegt seit langer Zeit eine gute Freundschaft mit Rüblinghausen“ und er freute sich über die große Resonanz. Nach der letzten Vorstellung im Jahre 2018 wurden **Justus Schlüter, Leonard Döppeler** und **Steffen Allebrot** in das Ausbildungsverhältnis übernommen.

Heute steht **Leonard** und **Valentina Muja** hier, um den Jugendlichen und Eltern ihre noch junge Aus- und Weiterbildung zu präsentieren. **Leonard** soll diese Aufgabe demnächst im Prüfungsausschuss vorstellen.



Valentina Muja und Leonard Döppeler

Leonard gab einen kurzen Einblick in das Unternehmen, das am Standort 750 Mitarbeiter und weltweit mit Tochtergesellschaften noch einmal 100 Mitarbeiter beschäftigt. In Rüblinghausen werden zurzeit Jugendliche in technischen Berufen ausgebildet, einige absolvieren im gewerblich-technischen Bereich ein duales Studium, sowie andere eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich, weitere befinden sich in einem dualen Studium. Um sich qualitativen Nachwuchs zu sichern, bildet Gebrüder Kemper seit vielen Jahren überproportional Jugendliche aus. Mit Praktika erhalten interessierte Jugendliche außerdem die Möglichkeit des Einblicks in die Berufsfelder.

Nach den ausführlichen Vorträgen führte **Simon Walter** und **Sebastian Clemens**, die Teilnehmer der Gruppe 1, durch die Produktionshallen Werk II und III, in der gewalzte Bänder aus Kupferlegierungen gefertigt und veredelt werden. Er wusste nebenbei zu berichten, dass das Unternehmen Gebrüder Kemper so viel Energie verbraucht, wie eine Kleinstadt mit 20.000 Einwohnern.



Die Gruppe 1 vor Werk II



Das Werk III



Die Kupferbänder in Halle III

Tobias Theile und **Patrick Halbe**, übernahmen die Führung der Gruppe 2 durch das Werk I und IV, wo sie einen Einblick in die innovative Armaturentechnik, den Versand und in die zwei Hochregallager erhielten. Anschließend kehrten die Gruppen in das Technikum zurück.

Danach stellte der Leiter des Personalwesens **Jan Schönauer**, den Teilnehmern die Inhalte der kaufmännischen Ausbildungsberufe vor. Hierbei hob er hervor, dass der Fußball mit der Ausbildung zu vergleichen sei, denn im Beruf werde ebenfalls Teamgeist, Disziplin, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Respekt, Toleranz, Selbstvertrauen sowie Kompetenz gefragt, um eine Vorbildfunktion zu übernehmen. So soll sich jeder – wie im Fußball – gesellschaftlich weiterentwickeln.

Die kaufmännischen Ausbildungsberufe:

Industriekaufmann (m/w/d)

Im technischen Bereich wurden neun Ausbildungsgänge vorgestellt:

Fachinformatiker (m/w/d) für Systemintegration
Zerspannungsmechaniker (m/w/d)
Werkzeugmechaniker (m/w/d)
Industriemechaniker (m/w/d)
Gießereimechaniker (m/w/d)
Elektroniker (m/w/d) für Betriebstechnik
Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
Verfahrenstechnologie (m/w/d) Metall
Technischer Produktdesigner (m/w/d)

Im Bereich duales Studium bietet das Unternehmen Bachelor - Studiengänge in den Fachrichtungen:

Maschinenbau
Elektrotechnik
Gebäudetechnik
Betriebswirtschaftslehre
Angewandte Informatik

Bei Kemper ist für jeden etwas dabei: vom kaufmännischen Bereich über technische Berufe bis hin zur Möglichkeit eines dualen Studiums!

Mit drei unterschiedlichen Geschäftsbereichen Gebäudetechnik, Gusstechnik und Walzprodukte ist die Firma Gebrüder Kemper als Weltmarktführer auf globalen Märkten aktiv.

Schon jetzt können Bewerbungen für 2025 mit abgeschlossenem Lebenslauf, Zeugnissen und Bewerbungsfoto - oder digital - eingereicht werden.

Jedes Jahr schnuppern bei der Firma Gebrüder Kemper 30-40 Praktikanten in technische und kaufmännische Berufe um sich von den Tätigkeiten ein Bild zu machen.

Die Auszubildenden werden jedes Jahr mit wöchentlichem Werksunterricht durch Ausbilder oder externe Dozenten – um eigenen Ansporn zu genügen - gefördert und geschult. In der Zeit der Ausbildung bekommen die Azubis in jeder Abteilung eine eigene Patenschaft. Wer möchte, kann im technischen oder kaufmännischen Bereich ein Auslandspraktikum im europäischen Ausland absolvieren.

Ausbildungsfahrten zu verschiedenen Werken wie Airbus oder VW standen schon auf dem Programm.

Abschließend bedanke sich der 2. Vorsitzende des VfR **Thomas Meurer** bei der Firma Gebrüder Kemper für die freundliche Aufnahme und die umfangreichen Informationen zur Ausbildung sowie die gute Beziehung zu KEMPER.

Mit einem Fingerfoot-Imbiss im Technikum endete um 19:00 Uhr der spannende und informationsreiche Nachmittag.[65]

[65] PM





Fotos: privat

Seit heute arbeitet Frau Svenja Schöne als Schulsekretärin in der Düringerschule. Herzlich willkommen!

Die Straßen NRW-Regionalniederlassung Südwestfalen wechselte bei der Baumaßnahme an der L 512 zwischen Rüblinghausen und Saßmicke, heute in den nächsten Bauabschnitt. Die halbseitige Verkehrsführung wurde umgelegt und verläuft bis zum Kreuzungsbereich Dahler Straße/Saßmicker Hammer. Die Einmündung Saßmicker Hammer wird aufgrund der Arbeiten gesperrt. Eine Anbindung erfolgt als Sackgasse über die Kreuzung Koblenzer Straße (L512)/Raiffeisenstraße/Saßmicker Hammer.

Dienstag, 5. November

Verein der Freunde und Förderer der Düringerschule Olpe e.V.

Olpe, 30.09.2024

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024

Zur Jahreshauptversammlung

am Dienstag, den 05.11.2024 um 19:30 Uhr
im Forum der Düringerschule

lädt der Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der Düringerschule Olpe e.V. herzlich ein.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
3. Berichte
   - Jahresbericht
   - Kassenbericht
   - Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen (2. Vorsitzende/r, Kassierer/in)
6. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 2025
7. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Laura Piekaniak

1. Vorsitzende	Laura Piekaniak	[illegible]	Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
2. Vorsitzende	[illegible]		IBAN DE34 4625 0045 0030 0210 06
Kassiererin	Elke Stupperich	[illegible]	BIC WELADED1OPE
Schriftführerin	Sabine Hohleweg	[illegible]	

Zur Jahreshauptversammlung des Vereins Freunde und Förderer der Düringerschule e.V. erschienen heute um 19:30 Uhr im Forum der Düringerschule die vier Vorstandsmitglieder und fünf weitere Mitglieder des Vereins. Dieser hat aktuell 80 Mitglieder – nach 5 Aus- und 12 Eintritten.

Nach einstimmiger Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung stellte Schriftführerin **Sabine Hohleweg** den kurzen Jahresbericht vor. Neben dem Zirkusprojekt in diesem Jahr - das toll gelaufen ist - war noch ein Schulfest geplant. Dieses viel jedoch aufgrund der schlechten Wetterlage aus.

Anschließend wurde von der Kassiererin **Elke Stupperich** der Kassenbericht vorgetragen. Der Verein steht, trotz des Zirkusprojekts und der daraus folgenden Aufgaben, finanziell immer noch gut da, da der Verein einige Spenden zu verzeichnen hatte.

Bei den Wahlen stand in diesem Jahr die Position die/der 2. Vorsitzende/n an. **Melanie Cordes** wurde einstimmig gewählt. **Elke Stupperich** stellte sich als Kassiererin zur Wiederwahl und wurde einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Zu Kassenprüfern wurden **Oskar Müller** und **Vera Schulte Südhoff** ernannt. Der Mitgliederbeitrag blieb unverändert.[66]

Mittwoch, 6. November

Triumph für Trump. Seit heute steht fest, dass Donald Trump der 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika (2017-2021) ebenfalls der 47. Präsident wird. Der 78-jährige hatte in der Vergangenheit bereits angekündigt, autoritär auftreten zu wollen. In der Wahlnacht sagte er, dass nun das goldene Zeitalter für die USA beginne.[67]

Paukenschlag in Berlin! *Verärgerter Kanzler wirft Lindner raus. Bundeskanzler **Olaf Scholz** (SPD) hat heute Abend Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** gebeten, Finanzminister **Christian Lindner** (FDP) zu entlassen. Er begründete die Entlassung am Abend in Berlin mit einer fehlenden Vertrauensbasis für die weitere Zusammenarbeit. Am späten Abend sagte FDP-Fraktionschef **Christian Dürr**, dass die FDP alle ihre Minister aus der Bundesregierung zurückziehen werde.[68]

*Nach dem Bruch der Ampel-Koalition drängen Opposition und Wirtschaft Bundeskanzler **Olaf Scholz** (SPD), nun schnellstmöglich den Weg für Neuwahlen freizumachen. Union, AfD, BSW und die FDP forderten den Kanzler auf, dazu schon in der nächsten Woche die Vertrauensfrage im Bundestag zu stellen – und nicht erst im Januar. Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** appellierte an die staatspolitische Verantwortung aller Beteiligten.

Am Donnerstagnachmittag überreichte er den FDP-Ministern ihre Entlassungsurkunden. Nach der Entlassung von Finanzminister **Christian Lindner** hatten ebenfalls Justizminister **Marco Buschmann** und Bildungsministerin **Bettina Stark-Watzinger** ihren Rücktritt erklärt. Auf eigenen Wunsch im Amt blieb Verkehrsminister **Volker Wissing**, der dazu aus der FDP austrat und parteilos bleiben will.[69]

An dem Gefahrengutzentrum in Hüppcherhammer - an der zukünftigen Hildegard-Wolf-Straße - an der K 36 zwischen Olpe und Berlinghausen ist gerade Halbzeit. „Anders als im Fußball, machen wir zur Halbzeit keine Pause, sondern arbeiten mit Vollgas weiter“. Diese Halbzeit war für Landrat **Theo Melcher** Anlass, die Mitglieder der beteiligten Gremien zu einem Ortstermin einzuladen und bei einem Rundgang einen Eindruck von der Dimension des Vorhabens zu geben. Der sichtlich gut gelaunte Landrat, für den das GAZ ein Herzensprojekt ist und nicht ohne Stolz auf den bislang vollständig reibungslosen Ablauf zurück blickte.

Bislang liegen die Arbeiten exakt im Zeitplan, und nachdem es lange Zeit so ausgesehen hatte, als ob der Kostenrahmen von rund 36 Millionen Euro eingehalten werden könne, kam jüngst die Hiobsbotschaft, dass die allgemeine Baukostensteigerung in Verbindung mit weltpolitischen Einflüssen hier ebenso zuschlägt.

Inzwischen wagt Landrat **Theo Melcher** die Prognose, dass der Bau bis zu 6 Millionen Euro teurer werden könnte als geplant.

Wie bereits berichtet, werden unter dem Dach des Gefahrenabwehrzentrums drei Bereiche vereint: zunächst die neue Rettungsleitstelle, die aus dem Kreishaus hierher umziehen wird, zum anderen die Rettungswache Olpe, derzeit in der Trift stationiert und drittens ein feuertechnisches Aus- und Weiterbildungszentrum mit zentralen Werkstattbereichen für die sieben Feuerwehren im Kreis Olpe.

---

[66] Protokoll von Schriftführerin Sabine Hohleweg
[67] Westfalenpost Nr. 259 von Donnerstag, 7. November 2024
[68] Westfalenpost Nr. 259 von Donnerstag, 7. November 2024
[69] Westfalenpost Nr. 260 von Freitag, 8. November 2024

Thema war ebenfalls noch einmal die Nachhaltigkeit des Bauprojekts. Eine Photovoltaik-Anlage, Dachbegrünung und eine Zisterne für die Regenwassernutzung. Das von der Feuerwehr zu Übungszwecken benötigte Löschwasser stamme ausschließlich aus der genannten Zisterne und werde nach Gebrauch wieder aufbereitet und erneut verwendet. Ein Ausschussmitglied fragte nach trockenen Jahren. Die Antwort: „Da könne das Rohwasser des benachbarten Wasserbeschaffungsverbandes Rüblinghausen notfalls genutzt werden“.[70]

Sonntag, 10. November

Der Martinszug fand heute um 17:00 Uhr in Rüblinghausen statt. Die Kinder und Erwachsenen trafen sich auf dem Schulhof der Düringerschule. Die Kinder des Maria-Theresia Kindergartens unter der Leitung von **Christine Siewer** zeigten zunächst ein Spiel zum Leben des heiligen Martin.

Danach führte der Zug – mit etwa 600 Personen - über die Rüblinghauser Straße, die Straße Zur Brake und die Düringerstraße zurück zur Heilig-Geist-Kirche. Die musikalische Begleitung wurde wieder von der Jungen Harmonie des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Olpe unter Leitung vom **Emy Bosch** übernommen. Im Anschluss lud der Gemeindeausschuss Heilig Geist zum gemütlichen Beisammensein mit Stutenkerlen und Punsch ein. Es wurde darum gebeten, eine eigene Tasse für den Punsch mitzubringen.



[70] Westfalenpost Nr. 258 von Mittwoch, 6. November 2024 Jörg Winkel

















Alle Fotos: privat

Gutscheine für die 494 Stutenkerle konnten vorher in der Düringerschule, im St.-Matthäus-Kindergarten und im Kindergarten Maria-Theresia erworben werden.

Die Anlieger der Straßen, durch die der Zug führte, wurden gebeten beim Parken ihrer Autos Rücksicht auf den Martinszug zu nehmen und ihre Fenster mit Lichtern zu schmücken.

Dienstag, 12. November

An der Herrenwanderung durch die Kimicke und über den Pfad „Grenzenlos“ zum Kolpinghaus in Olpe nahmen 47 Männer teil.

Heute wurde in Rüblinghausen wieder mal ein hübsches Mädchen geboren mit dem Namen **Lia Änn**. Die stolzen Eltern **Sebastian** und **Anna Winkler-Döppeler**, geborene Winkler, Zum Stein 22, freuten sich über die Geburt ihres ersten Kindes.



Foto: privat

Samstag, 16. November/Vorabend zum Volkstrauertag



Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag fand heute um 18:00 Uhr direkt am Ehrenmal statt. Die Vorabendmesse um 17:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche und der Fackelzug zur Dorfmitte fielen in diesem Jahr erstmals aus.

Bevor **Thomas Scherer** vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe auf seiner Trompete einen Coral spielte, begrüßte der erste Vorsitzende und Major **Joachim Kleine** den Vorstand, die Fahnenabordnung und alle Rüblinghauser Bürgerinnen und Bürger.











Festredner in diesem Jahr war der 1. Bevollmächtigte der IG Metall im Kreis Olpe, **André Arenz**, der gleichzeitig Kreisgeschäftsführer im Sauerländer Schützenbund für den Kreis Olpe und Beisitzer der Christlich-Demokratischen-Arbeitnehmerschaft (CDA) im Bundesvorstand ist.

Hier seine Ansprache: „**Liebe Mitglieder des Schützenvereins Rüblinghausen, Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Rüblinghausen, Liebe Gäste!“**

Ich möchte meine Rede mit einem Zitat aus einem Totenbildchen aus dem Jahre 1944 beginnen:

„Als ich von euch musst scheiden,
In blutige Schlacht zu gehen,
Wie klang es doch so tröstend, das Wort:
Auf Wiedersehen! Auf Wiedersehen!

Jäh ist nun der schöne Traum vorbei.
Gar schwer hat´s mich getroffen,
Des Feindes tödlich Blei.

Einst ziehen frohe Scharen ins Heimatdorf hinein,
Doch nimmer werd ich unter den tapferen Kämpfern sein.
Ein Brieflein wird nun kommen ins liebe Heimatland,
Drauf steht ein einzig Wörtlein von unbekannter Hand:

Gefallen! – nur ein Wörtlein, oh ihr Lieben, weinet nicht!
Dereinst durch grauer Wolken ein Strahl der Hoffnung bricht!
Will froh dort auf euch warten, in jenen lichten Höhn.
Bis das wir alle feiern, das schönste Wiedersehn.“

Ganz gleich ob in Europa, Afrika, Asien, im Nahen Osten oder wo immer auf der Welt – die meisten Menschen wünschen sich nichts sehnlicher, als in Frieden leben zu können. Niemand möchte, dass Eltern, Kinder oder Freunde in einem Krieg verwundet oder getötet werden.

Genügt hier die herkömmliche Definition vom Krieg? In Afghanistan etwa war es erst keiner, und doch musste unsere Bundeswehr dort bitterste Opfer erfahren. In Mexico gibt es Tausende Tote durch rivalisierende Drogenkartelle. In nicht wenigen Staaten Afrikas gehört das Morden und Raubschatzen zur Tagesordnung. All dies sind Beispiele – andere ließen sich noch anfügen – für Kriege, denen keine Kriegserklärung vorausging, die viele unschuldige Opfer forderten und immer noch fordern und wo für Menschen der Frieden weit weg ist.

Ja, Frieden kann unterschiedlich definiert werden. Für die einen ist es Frieden, wenn sie nicht jeden Tag heftig Streit zwischen den Eltern oder mit dem Nachbarn erleben müssen. Andere sind über die Zerstörung der Umwelt empört und fordern Frieden für die Natur. Wieder andere denken, dass Hunger und Armut Frieden verhindern. Für Claus Schenk Graf Stauffenberg, die Geschwister Scholl oder andere Menschen im Widerstand hatte Frieden hingegen eine andere Dimension. Sie dachten nicht nur an das Heute und an sich selbst, sondern an unzählige unschuldige Opfer, die es für die Zukunft zu verhindern galt.

Die aktuellen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten sind tragische Beispiele für die verheerenden Auswirkungen von Krieg und Gewalt. In der Ukraine erleben wir eine brutale militärische Auseinandersetzung, die unzählige Menschenleben fordert und Millionen zur Flucht zwingt. Die Internationale Gemeinschaft steht vor der Herausforderung, humanitäre Hilfe zu leisten und gleichzeitig diplomatische Lösungen zu finden, um den Frieden wieder herzustellen.

Am Volkstrauertag gedenken wir der Opfer von Krieg und Gewalt in Vergangenheit und Gegenwart. Wer diesem Tag keinen Platz mehr einräumen will, dem muss in Erinnerung gebracht werden, dass es in der Geschichte der Menschheit niemals so viele Opfer von Kriegen, Verfolgung, brutaler Gewalt und Terroranschlägen gab wie im vergangenen Jahrhundert.

Zudem unterscheidet sich der Zweite Weltkrieg von vorherigen Kriegen durch die planmäßig durchgeführte Vernichtung von Millionen Menschen. Wir gedenken heute deshalb der 10 Millionen Toten des Ersten Weltkrieges sowie der über 55 Millionen Toten des Zweiten Weltkrieges – 55 Millionen, das bedeutet, dass jede Minute 17 Menschen den Tod fanden.

Wir gedenken unserer gefallenen Soldaten ebenso wie der vielen Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Wir gedenken derjenigen, die bei oder in Folge von Vertreibung ihr Leben lassen mussten.

Aus diesem Geiste heraus, sollten wir folgenden Toten und Lebenden an diesem Volkstrauertag gedenken:

- Wir gedenken der Opfer von Gewalt und Krieg, der Kinder, Frauen und Männer aller Völker.
- Wir gedenken heute der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren.
- Wir gedenken derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebens**un**wert bezeichnet wurde.
- Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.
- Wir trauern um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung, um die Bundeswehrsoldaten und die anderen Einsatzkräfte, die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren.
- Wir gedenken heute derer, die bei uns durch Hass und Gewalt gegen Fremde und Schwache zu Opfern geworden sind.
- Wir trauern mit dem Müttern, Ehefrauen, Schwestern und Töchtern und mit allen, die Leid tragen um die Toten. Unser Leben steht jedoch im Zeichen der Hoffnung, auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern. Unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der Welt.

„In der Demokratie der Toten sind alle Menschen gleich. Es gibt dort weder Rang noch Privilegien, in der Republik der Verstorbenen."

So lasset uns abschließend aller Verstorbenen gedenken und gemeinsam das Gebet sprechen, welches Jesus Christus uns gelehrt hat: „Vater unser…"

Danach wurde von **Thomas Scherer** das Lied „Ich hatt´ einen Kameraden“ gespielt bevor Major **Joachim Kleine** und Hauptmann **Andreas Thöne** ein Kranz niedergelegten.





Fotos: Peter Maiworm

Die Jahresbesprechung der Altliga fand heute um 19:00 Uhr im VfR Sportlerheim statt.



Am 25. Januar 2024 wurde mit der SpVg Olpe eine Spielgemeinschaft gegründet und von den Altligavertretern beider Vereine unterschrieben und am gleichen Tag von dem FLVW Kreisvorsitzenden genehmigt.

Der Spielbetrieb 2024 ist ein voller Erfolg. Ohne diesen Zusammenschluss hätten kein Training und keine Spiele stattgefunden. Noch mehr Teilnehmer der VfR-Altliga wären sehr wünschenswert.

Nach dem Rückblick und dem Kassenbericht wurden von den 16 Teilnehmern für 2025 folgende Termine abgestimmt:

- Samstag 22. Februar 2025 Hallenturnier
- Samstag 8. März 2025 Winterwanderung (Organisation Michael Burghaus, Tobias Heuel,
- ?? Sommerfest der Spielgemeinschaft
- Samstag, 15. November Generalversammlung
- Samstag, 6./Sonntag, 7. Dezember Ausflug zu einem Weihnachtsmarkt (Organisation Markus Heuel, Andras Siveri).



Fotos: Tobias Heuel

Montag, 18. November

Hans-Peter Maiworm erhält den Heimat-Preis der Stadt Olpe

Herausragender Einsatz für die Gestaltung der Heimat



Mit Hans-Peter Maiworm freute sich seine gesamte Familie über die Auszeichnung

Olpe. Bereits zum dritten Mal wurde in der Kreisstadt Olpe der Heimat-Preis verliehen. Im Rahmen einer Feierstunde am Montagabend, 18. November, in der Stadthalle Olpe würdigte Bürgermeister Peter Weber die Bedeutung des Preises und des Preisträgers: „Dieser Preis ehrt Menschen, die sich ihrer Heimat, Geschichte und Traditionen in besonderer Weise verpflichtet fühlen."

Die Jury des Heimat-Preises, der Vertreter aller Fraktionen, des Heimatvereins, des Jugendparlaments sowie Bürgermeister Peter Weber angehören, habe eine schwere Entscheidung treffen müssen, wie Peter Weber betonte. Acht Vorschläge seien eingereicht und sorgfältig geprüft worden. Letztlich habe jedoch das herausragende ehrenamtliche Engagement von Hans-Peter Maiworm überzeugt.



Hans-Peter Maiworm, der sich seit Jahrzehnten um die Bewahrung und Weiterentwicklung seiner Heimat verdient macht, setzt sich in vielfältiger Weise für die Gemeinschaft ein. In seinem Heimatdorf Rüblinghausen trug er maßgeblich zum Bau des neuen Sportplatzes mit Tribüne sowie zur Erweiterung und Sanierung des Clubhauses bei. Seit 2011 ist er zudem als Ortsheimatpfleger tätig und erstellt jährlich eine detaillierte Dorfchronik, die über die Internetseite des Dorfes veröffentlicht wird.

Projekte mit Strahlkraft über Rüblinghausen hinaus
Seine Verdienste reichen jedoch weit über Rüblinghausen hinaus: Hans-Peter Maiworm war einer der Initiatoren und Organisatoren des Grubenkunstwanderwegs in der Rhonard, der 2023 eröffnet wurde. Darüber hinaus erstellte er zahlreiche Dokumentationen, Chroniken und Berichte, die zur dauerhaften Bewahrung der Geschichte Olpes und seiner umliegenden Dörfer beitragen.

Seit 2020 ist Hans-Peter Maiworm als sachkundiger Bürger für Denkmalschutz im Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen der Stadt Olpe tätig. Zudem engagiert er sich als Vorsitzender der Olper Senioren-Union und stellvertretender Vorsitzender der Senioren-Union im Kreis Olpe.

„Diese Ehrung motiviert mich“
In seiner Dankesrede zeigte sich Hans-Peter Maiworm sichtlich bewegt: „Ich empfinde diese Verleihung als große Ehre, denn ich habe niemals damit gerechnet. Egal, welche meiner ehrenamtlichen Aufgaben es waren, ich habe sie gerne, mit Spaß, Engagement und besonders mit innerer Überzeugung gemacht.“ Die Auszeichnung sei eine große Motivation und Bestätigung für sein Handeln.



v. l.: Andreas Zimmermann, Klaus Feldmann, Hans-Peter Maiworm, Markus Bröcher,

Besonderen Dank richtete Hans-Peter Maiworm an seine Unterstützer und Wegbegleiter. Dabei hob er seine Frau Birgitt hervor: „Ich danke meiner lieben Frau, dass sie immer wieder Verständnis dafür aufbringt, wenn ich mal wieder unterwegs bin."

Mit dem Heimat-Preis, der mit 5.000 Euro dotiert ist, würdigte die Stadt Olpe nicht nur die bisherigen Leistungen von Hans-Peter Maiworm, sondern ebenso sein anhaltendes Engagement für die Region.[71]

Donnerstag, 21. November

Heute klopfte der Winter erstmals an die Tür. Bei leichten Minusgraden waren über Nacht ein paar Zentimeter Schnee gefallen. Durch unachtsames fahren entstanden dadurch reichliche Unfälle auf den glatten Straßen. Im Polizei-Bericht Olpe heißt es: „Verstärkter Schneefälle sorgten heute Nachmittag für einige Unfälle. Fahren Sie vorsichtig und achten Sie auf die richtige Bereifung und ein vom Schnee befreites Fahrzeug".

Samstag, 23. November

In zwei Bussen machten heute 65 Frauen (ursprünglich 72 angemeldet) des Turnvereins Rüblinghausen ihren Ausflug nach Ahrweiler. Die Stadtführung dort nach der Flut hatte alle sehr beeindruckt. Anschließend führte am Nachmittag die Tour zum Weihnachtsmarkt in Bonn.

[71] Lokalplus, Dienstag, 19. November 2024 Sigrid Mynar







Altes Bonner Rathaus





Fotos: TVR

Montag, 25. November



Um 8:15 Uhr fand heute Morgen zum dritten Mal im Technikum der Firma Gebrüder Kemper in der Harkortstraße die 336. Katharinen-Messe – zu Ehren der heiligen Katharina von Alexandrien (287 – 305 n. Chr.) statt, die von dem Lütringhauser Prof. Dr. **Wolfgang Werner** zelebriert und die Lieder an der Orgel von dem ehemaligen Dekanatsmusiker i.R. **Dieter Moers** begleitet wurden. *Die heilige Katharina gehört zu den bekanntesten Heiligen und wird nach der Hl. Maria in der katholischen wie der orthodoxen Kirche am meisten bei den Frauennamen genannt und als Märtyrerin verehrt. Dabei hat es sie nach aktuellem Forschungsstand nie gegeben – und doch gibt es kaum eine Heiligenfigur, die so viele Volks- und Berufsgruppen beschützen soll wie Katharina. Laut Internet-Enzyklopädie Wikipedia berufen sich unter anderem Philosophen, Theologen, Gelehrte, Lehrer, Studenten, Anwälte und Notare sowie die Handwerksberufe Wagner, Müller, Bäcker, Töpfer, Gerber, Spinner, Tuchhändler, Seiler, Schiffer, Buchdrucker, Waffenschmiede, Schuhmacher, Frisöre, Näherinnen und Scherenschleifer auf ihren Schutz. Weil sie angeblich am furchtbaren Folterinstrument Rad ermordet werden sollte, sind es ebenso alle Berufe, die auf irgendeine Weise mit dem Rad zu tun haben.

Im Jahr 1688 erwählten sich die Breitwerksschmiedegenossen des Kirchspiels Rhode die heilige Katharina zur Zunftpatronin. So kam es zu einer Tradition, die in Olpe vor 336 Jahren

begann und die bis heute fortgeführt wird. Die ihr zu Ehren am 25. November, gefeierte Messe, fand bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts in St. Martinus statt. Da jedoch die Arbeitsbefreiung für den Gottesdienst häufiger in Olper Kneipen ausgedehnt wurde, bestand um 1900 Hugo Ruegenberg - der Inhaber des Lütringhauser Hammers - darauf, die Katharinen-Messe in der neugebauten Lütringhauser Kapelle „Maria vom guten Rat“ zu feiern. Die nachfolgenden Eigentümer Hoesch und Thyssen-Krupp respektierten diese Tradition und wurde von ihm fortgesetzt. Das Rundfenster über der Orgelbühne der Lütringhauser Kapelle wurde von Hoesch gestiftet.

Den letzten Namenswechsel von „Thyssen-Krupp Federn und Stabilisatoren“ zum internationalisierten „Thyssen-Krupp Springs & Stabilizers“, machte der Standort Lütringhausen nach außen schon nicht mehr mit. Mit dem Rad waren sie insofern verbunden, dass die Wasserräder an Olpe und Bigge die Kraft für ihre Schmiedehämmer lieferten. Das Handwerk der Breitschmiede ging in der Industrie unter, doch die Katharinen-Messe blieb.

Die letzte Katharinen-Messe, die der dortige Betriebsrat mitorganisierte, fand in der Olper Marienkirche statt, weil das traditionelle Frühstück in der Werkskantine nicht mehr stattfinden konnte. Die Katholische Arbeitnehmerbewegung und IG Metall, seit vielen Jahren mit am Tisch bei der Planung dieser Arbeitnehmermesse, hatten sich sofort nach Bekanntwerden der Schließungspläne dafür eingesetzt, dass sie eine Zukunft haben solle.

Erstmals wurde die Katharinenmesse vor 3 Jahren am anderen Ende der Stadt, in Rüblinghausen, gefeiert. Nicht in einer Kapelle, sondern im hochmodernen „Technikum“, dem Fortbildungs- und Veranstaltungsgebäude der Metallwerke Gebrüder Kemper. Heute fand diese Tradition ebendort ihre dritte Fortsetzung. Viele ehemalige Mitarbeiter des Lütringhauser Hammerwerks waren gekommen, dazu Pensionäre, ebenso Kemper-Mitarbeiter, Gewerkschafter, Vertreter von KAB und Kreisdirektor **Philipp Scharfenbaum**.









Die Messe begann mit dem Lied „Zu dir, oh Gott, erheben wir, die Seele mit Vertrauen…(GL 142). Die Lesung aus dem Buche „Jeremia“ wurde von dem 1. Bevollmächtigten der IG Metall im Kreis Olpe **André Arenz,** und die Fürbitten von **Rainer Stuff** vorgetragen.



Erster Bevollmächtigter der IG Metall André Arenz bei der Lesung

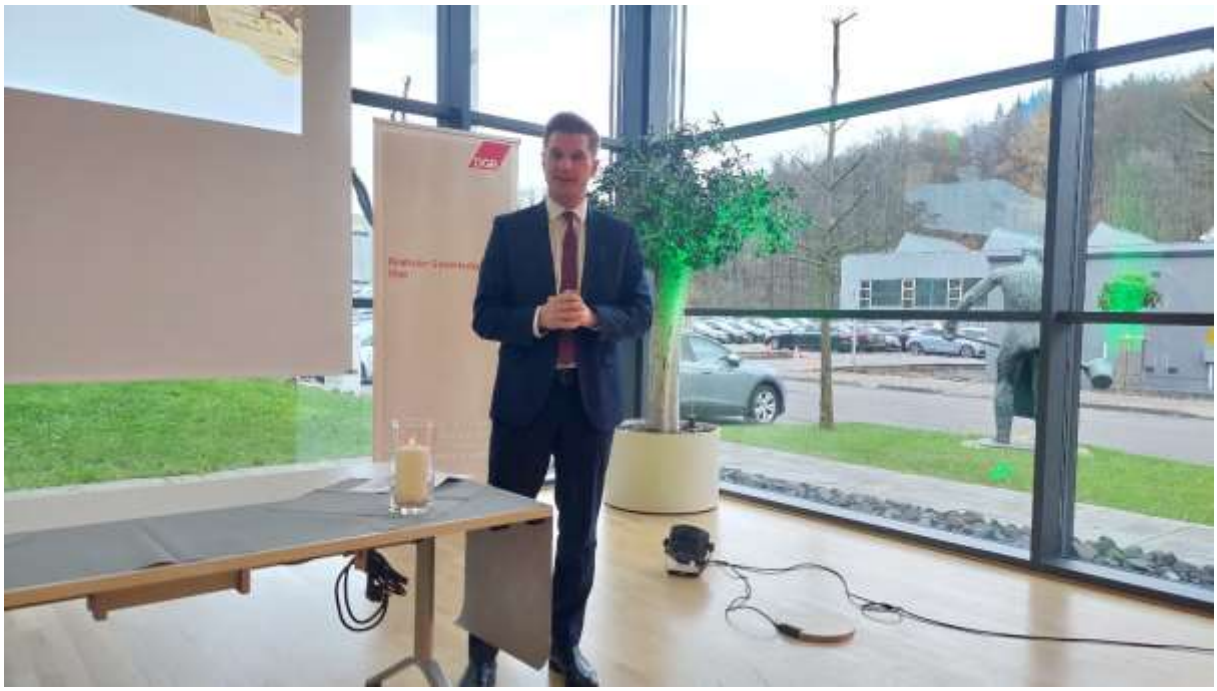


Rainer Stuff bei den Fürbitten

Die Messe wurde im Gedenken an die verstorbenen Mitarbeiter der ehemaligen Firma Thyssenkrupp und Firma Gebrüder Kemper gelesen. „Suchet das Wohl der Stadt…; denn in ihrem Wohl liegt euer Wohl (Jer. 29,7), betonte Prof. Dr. **Wolfgang Werner** in seiner Predigt. Dieses wichtige Wort stehe für innere Stärke, eine Auffassung, die „mich so stark macht, dass ich Niederlagen einstecken und melodisch aufarbeiten kann“. Das gewählte Jeremia-Evangelium sei ein Beitrag dazu und solle als Aufruf verstanden sein, sich nicht von Angst ersticken zu lassen und die Ziele des Lebens ebenfalls in Krisen nicht zu vergessen, denn der Mensch sei nicht dazu da, seine Lebenskraft nur für sich zu sammeln, sondern, davon anderen abzugeben und ihnen damit Lebenskraft zu schenken, sonst wäre es langweilig.

Zum Abschluss der Messe wurde das Lied: Zu dir schick ich mein Gebet, das um Deine Hilfe fleht, **heilige Katharina…** (GL 833) gesungen.

Das traditionelle gemeinsame Frühstück gab es im Anschluss.



Danach folgte ein Impuls von Kreisdirektor **Philipp Scharfenbaum**, der den Grundgedanken der Messe aufgriff. „Wir im Kreis Olpe – gemeinsam durch herausfordernde Zeiten“ so sein Titel.

Dieses unterteilte er in drei Punkte:

- Unsere Liebe zur Heimat (er ist Vorsitzender vom Sauerlandtourismus)
- Kaufkraft im Kreis Olpe
- Gemeinsam angehen

Er lehne das Wort „Krise“ ab, denn dies impliziere, dass wir quasi von selbst in eine Krise reinrutschen und von selbst wieder herauskommen. Das sei bei den derzeitigen Herausforderungen anders. Es herrsche ein regelrechter Systemkampf, „unser freiheitlich-demokratisches System wird in Frage gestellt, nicht nur von außen, sondern inzwischen im eigenen Land“, und um dies zu bestehen, sei es nötig, dagegen anzugehen.

Was ihm jedoch am stärksten auffalle, sei die inzwischen weit verbreitete Larmoyanz (Wehleidigkeit). „Das muss aufhören. Was leben wir denn unseren Kindern vor? Sind wir so großgeworden?“ fragte der Kreisdirektor. Eine Tradition wie die Katharinen-Messe sei ein Beispiel für den Weg, um mit Problemen wie Klimafolgenbewältigung und Sozialkosten umzugehen. „Das Wichtigste ist die Liebe zur Heimat.“ Im Kreis Olpe äußere sich dies durch die Bereitschaft, sich für diese Heimat vielfältig einzusetzen, letztlich durch lösungsorientiertes Arbeiten, was gut für die Gemeinschaft und letztlich gut für jeden Einzelnen sei. „Jammern und meckern hilft uns nicht weiter“, sagte **Philipp Scharfenbaum**.

Dabei betonte er: „Es geht uns wirtschaftlich besser als wir wahrhaben wollen. Die Kaufkraft im Kreis Olpe ist die beste in Nordrhein-Westfalen, wir haben starke Betriebe und Belegschaften, und das führt zu dem, was uns so stark macht: die Sozialpartnerschaft, die uns trägt. Wir fühlen uns gut aufgehoben.“

Anschließend wurden Austauschgespräche geführt.



Alle Fotos: Peter Maiworm

Mittwoch, 27. November

Der erste Vorsitzende des VfR Rüblinghausen **Joachim Schlüter** gab heute bekannt, dass unser Trainer der ersten Mannschaft **Sebastian Wasem** und der Sportliche Leiter **Steffen Willmes** für die Saison 2025/26 ihre Zusage gegeben haben.

Das Trainer-/Betreuer-Team der zweiten Mannschaft **Frank Hupertz, Moritz Melcher** und **Stefan Nitschke** haben ebenso für die neue Spielzeit ihre Verträge verlängert.

Alle haben bisher einen guten Job gemacht und unsere Spieler in der Entwicklung weiter nach vorne gebracht.

Ab jetzt, wird an der Zusammenstellung des Kaders 2025/26 beider Teams gearbeitet.



Heute fand um 19:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche wieder der Mutmacher-Gottesdienst „Maria 2.0“ unter dem Thema: „**Wir gehen nicht unter, wir gehen auf- in dir**“, statt.

Wir machen da weiter, wo wir beim letzten Mutmacher aufgehört haben: Synodaler Weg in Deutschland, jetzt Weltsynode in Rom beendet - hat sich was geändert? Wie geht es uns damit? Wie gehen wir mit den "Ergebnissen" um?

Im Oktober wurden Texte von Theresa von Avila und Katharina von Siena vorgestellt, die schon mit den gleichen Problemen in der katholischen Kirche zu kämpfen hatten wie wir heute. Das Gebet Theresas hier noch einmal zur Erinnerung:

„Ich preise dich, Herr, dass du so viele berufen hast, damit sie uns aufrütteln. Wir sollten häufig beten für jene, die uns Licht bringen. Was wären wir ohne sie in diesen stürmischen Zeiten, wie sie die Kirche gerade durchlebt? Hat es unter ihnen auch schlechte gegeben, so leuchten die guten doch umso mehr hervor. Der Herr möge sie an der Hand nehmen und ihnen helfen, dass sie uns helfen.

Herr meiner Seele! Als Du noch in dieser Welt wandeltest, hast Du den Frauen immer deine besondere Zuneigung bewiesen. Fandest Du doch in ihnen nicht weniger Liebe und Glauben als bei den Männern. Ja, unter ihnen befand sich deine Heilige Mutter, deren Verdienste uns zukommen und deren Habit wir tragen. Die Welt irrt, wenn sie von uns verlangt, dass wir nicht öffentlich für Dich wirken dürfen, noch Wahrheiten aussprechen, um derentwillen wir im Geheimen weinen, und dass Du, Herr, unsere gerechten Bitten nicht erhören würdest. Ich glaube das nicht, Herr, denn ich kenne deine Güte und Gerechtigkeit, der Du kein Richter bist wie die Richter dieser Welt, die Kinder Adams; kurz, nichts als Männer, die meinen, jede gute Fähigkeit bei einer Frau verdächtigen zu müssen.

Aber es wird der Tag kommen, mein König, wo dieses alles bekannt wird. Ich spreche hier nicht für mich selbst, denn die Welt kennt meine Schwachheit, und das ist mir lieb. Aber ich werfe unserer Zeit vor, dass sie starke und zu allem Guten begabte Geister zurückstößt, nur weil es sich um Frauen handelt.“

Nein, wir geben nicht auf! Darum haben wir den Titel **"Wir gehen nicht unter, wir gehen auf - in Dir**" gewählt, den vor zwei Jahren der frühere sehr geachtete Limburger Bischof Franz Kamphaus (*02.02.1932 - †28.10.2024) als Überschrift für einen selbst verfassten Psalm wählte.

„Wenn die Kirche überleben will, muss sie sich radikal ehrlich machen, selbstkritisch sein und ihre Einladung an alle Menschen richten“, sagten die Frauen aus dem Kreis Olpe. Das gemeinsame Gebet gebe Kraft und Hoffnung, die dringend nötig wären. Alle, denen es ähnlich gehe, seien herzlich zum Mitbeten eingeladen.

Anschließend wurden die Besucher im Forum der Kirche zum Verweilen und Ins-Gespräch-Kommen eingeladen.

Donnerstag, 28. November

Unser ehemaliger Ortsvorsteher (2004-2015), **Klaus Feldmann**, Am Schilde 34, feierte heute seinen 80. Geburtstag. Der Nachfolger **Walter Rademacher**, überbrachte die allerbesten Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Freitag, 29. November
Die Genossenschaftsversammlung „Jagdgenossenschaft Olpe IX“, Saßmicke-Rüblinghausen-Dahl-Friedrichsthal, fand heute um 19:00 Uhr in der Dorfgemeinschaftshalle in Dahl-Friedrichsthal statt.

Aus der Versammlung heraus wurde berichtet, dass die Wildschweinpopulation abgenommen hat und dadurch die Wildschäden nachgelassen haben. Außerdem wurde von einer guten und zufriedenen Zusammenarbeit zwischen den Waldgenossenschaften und den Jagdpächtern gesprochen. Die Jagd in Rüblinghausen steht demnächst wieder zur Weiterverpachtung oder Neuvergabe an.

Die Waldgenossenschaft Rüblinghausen hat vor etwa 3 Wochen an der Mark einen Wildschutzzaun errichtet und das Grundstück mit Kiefern bepflanzt.[72]

Offenbach, 29. November 2024 – In der ersten Novemberhälfte dominierte eine stabile Hochdrucklage, die abseits der sonnigen Berggipfel vielerorts trübe Tage brachte. In der letzten Woche folgten warme Winde aus subtropischen Gefilden, während zuvor polare Luft im Süden für kräftige Schneefälle und strenge Fröste sorgte. In der Bilanz war der November milder, etwas trockener sowie geringfügig sonnenscheinärmer.

[72] Georg Maiworm

Spätherbst mit einem Hauch von Winterkälte und Frühlingswärme
Das Temperaturmittel im November 2024 lag mit 5,1 C um 1,1 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (4,0°C). Im Vergleich zur wärmeren Periode 1991 bis 2020 (4,8 C) betrug die Abweichung 0,3 Grad. Die erste Dekade war in den Gipfellagen mit Abweichungen von bis zu +9 Kelvin extrem mild, wobei die Zugspitze sogar einen Dekadenrekord beim Temperaturmittel meldete. In der letzten Woche brachte eine warme Südwestlage dem Südwesten Deutschlands Frühlingsgrüße mit lokalen Dekadenrekorden.

Etwas trockener November mit Starkschneefällen im Süden
Im November fielen mit rund 60 Litern pro Quadratmeter (l/m²) knapp 91 Prozent des Niederschlags der Referenzperiode 1961 bis 1990 (66 l/m²). Im Vergleich zu 1991 bis 2020 erreichte die Menge fast 95 Prozent des Solls (63 l/m²). Die seit Mitte Oktober anhaltende niederschlagsarme bis trockene Witterung wurde ab der zweiten Novemberhälfte von intensiven Niederschlägen abgelöst. Besonders im äußersten Süden sorgten unwetterartige Schneefälle zu Beginn der dritten Monatsdekade mit bis zu 40 cm Neuschnee im Allgäu für einen kurzen Winter.

Im Bergland teils ungewöhnlich sonnig, an der Nordsee und im Südwesten oft trüb
Mit 51 Stunden lag die Sonnenscheindauer im November knapp 4 Prozent unter dem Soll der Referenzperiode 1961 bis 1990 (53 Stunden). Im Vergleich zur Periode 1991 bis 2020 (55 Stunden) betrug die negative Abweichung rund 7 Prozent. Die höchste Sonnenscheindauer wurde in den höheren Lagen des Alpenvorlandes beobachtet. Die Zugspitze ragte mit über 200 Stunden, sogar wir ein Leuchtturm hervor.

In **NRW** präsentierte sich der letzte Herbstmonat lange Zeit ereignislos. Mit der dritten Monatsdekade kam Bewegung in die Wetterküche. Mit einem deutlichen Temperaturrückgang fielen bis zum 23. des Monats, im Rothaargebirge, im Bergischen Land und in der Eifel zwischen 10 und 20 Zentimeter Schnee. Diese thermische Talsohle konterte die Atmosphäre am 24. und 25. mit fast 19 C am Niederrhein. Im Mittel erreichte die Novembertemperatur 6,0 C (5,1 C). Als zweitniederschlagsreichstes Bundesland meldete NRW 82 l/m² (79 l/m²). Die Sonne zeigte sich 51 Stunden (53 Stunden), (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[73]

Samstag, 30. November
Heute Vormittag machten sich ein paar tatkräftige Männer des Dorfes unter der Federführung von **Michael de Ryck** an die Arbeit, um 10 Obstbäume (Apfel, Birne, Kirsch, Mirabelle) auf dem Grundstück der Brüder **Markus** und **Tobias Heuel** (dort wo der Holzplatz ist) zu pflanzen. Dieses wurde seinerzeit von der Sparkasse ODW mit 1.500,00 € für die Dorfgemeinschaft gefördert. Das reife Obst kann von der Dorfgemeinschaft geerntet werden.

[73] Internet DWD, Freitag, 29. November 2024









Fotos: Peter Maiworm
v. l.: Ralf Vierschilling, Christoph Ohm, Markus Heuel, Bernd Alfes (Coco), Michael de Ryck, Tobias Heuel, Ortsvorsteher Walter Rademacher.

Um 18:30 Uhr begann heute in der voll besetzten Heilig-Geist-Kirche der Kreuz- und Quergottesdienst der von **Georg Hunold** hervorragend organisiert und von Pater **Siegfried Modenbach** SAC aus Kohlhagen wieder zelebriert wurde. Unterstützt wurde der anderthalbstündige Gottesdienst von dem evangelischen Gospel-Chor aus Olpe.

Unter einem Kruzifix waren Steine ausgelegt, um Sorgen auf einen Zettel einzutragen. In Ländern auf der Welt mit unsicherem Leben wurden Kerzen auf die entsprechende Landkarte verteilt und Sterne waren für Personen gedacht in einer bestimmten Sache.









Alle Fotos: Walter Rademacher

Heute fand ebenfalls im GFO Zentrum Rüblinghausen – St.Matthäus die jährliche Adventsfeier statt.

In gemütlicher Atmosphäre wurde sich mit Kaffee, Kuchen und Adventsliedern auf die anstehende Adventszeit feierlich eingestimmt.

Ein Highlight für die Bewohner/innen war der Kinder - und Jugendchor „Junge Helden“ aus dem Repetal. Neun junge Sängerinnen und Sänger verzauberten die Bewohner/innen des Hauses mit ihren schönen Stimmen.

Die Vorführung des einstudierten Sitztanzes einiger Bewohnerinnen sorgte ebenso für kräftigen Applaus. Beendet wurde diese schöne Feier mit einem gemeinsamen Abendessen.





Fotos. privat

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat November:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	3,8°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	5,0°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	16,7°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	42,9 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	104,6 mm oder l/qm

Dezember

Heilig Geist Olpe-Rüblinghausen
Mitglieder der Heilig-Geist-Gemeinde laden zu gestalteten Fenstern ein

In diesem Jahr hat sich der Gemeindeausschuss Heilig Geist wieder dazu entschieden, den „Lebendigen Adventskalender“ zu veranstalten. Im Zeitraum vom 2. bis 23. Dezember 2024 sollen sich von Montag bis Freitag jeweils um 18.00 Uhr ein Fenster an einem Haus oder einer Einrichtung der Gemeinde öffnen.

Der „Lebendige Adventskalender“ ist eine Gelegenheit, Menschen in der Vorweihnachtszeit zusammen zu bringen und für ein paar Minuten zur Ruhe und Besinnung zu kommen. Mit gemeinsamen Liedern, Geschichten, Bildern und Lichtern lädt Rüblinghausen ein, sich innerlich auf Weihnachten vorzubereiten.

Alle sind ganz herzlich zu den Fenstern in der Gemeinde eingeladen.



Sonntag, 1. Dezember/1. Adventssonntag
Heute Morgen zeigte das Thermometer minus 2,7°C an.

Das letzte Spiel des Jahres und gleichzeitig erstes Spiel der Rückserie für den VfR lautete heute auf dem Birkendrust im heimischen Wohnzimmer: VfR Rüblinghausen – SV Rothemühle, das mit einem 3:1 Sieg für den VfR endete. Sie belegen damit den 6. Tabellenplatz der Bezirksliga Gruppe 5 in der Winterpause.



Unter den Gästen war u.a. **Christian Pilz**, der 1. Vorsitzende des SV Rothemühle. Er engagiert sich seit Jahren nicht nur für den Sport, sondern hat eine ganz besondere Herzensangelegenheit: Er ist seit 30 Jahren Mitglied und seit 12 Jahren 1. Vorsitzender der **Elterninitiative krebskranker Kinder Siegen e.V.**

In Gesprächen mit **Bernd Alfes** (Coco) und anderen Kollegen des VfR, hatte **Christian** vor einiger Zeit hier auf dem Sportplatz von der bemerkenswerten Arbeit dieses Vereins erzählt. Er ist viele Kilometer – mit namhaften Persönlichkeiten quer durch Deutschland - auf dem Fahrrad in „**Der Tour der Hoffnung**“ mitgefahren um Spenden für seinen Verein zu akquirieren. Mit großem Engagement unterstützt seine **Initiative,** Familien von Kindern, die mit der

Diagnose Krebs kämpfen müssen. Besonders berührend war seine Botschaft, dass **jeder einzelne Euro einen Unterschied macht** und dazu beiträgt, das schwere Schicksal dieser Familien ein klein wenig zu lindern.

Dieses nahm **Coco** federführend gemeinsam mit dem VfR Rüblinghausen zum Anlass, **Christian** und sein Team in ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen. Die Idee war eine Sache, jedoch die Umsetzung eine Andere. Deshalb kam der Aufruf: Lasst uns **als VfR-Familie zusammenstehen** und ein Zeichen der Solidarität setzen. Gemeinsam können wir etwas bewirken! **Coco** sagte bei seiner Ansprache in der Halbzeitpause: „Alleine hätte ich dieses gemeinsame große Rad nicht drehen können“.



Danach ergriff **Martin Häner** das Wort. Er bedankte sich bei allen Spendern, insbesondere bei der B-Jugend, der 1. Mannschaft und der Familien **Markus** und **Tobias Heuel** die mit ihrem Waffelverkauf geglänzt haben. Dadurch kamen alleine 800 € zusammen.



Martin bezeichnete **Christian** als großen Ehrenamtler, der sich oft in Krankenhäusern bei den zu pflegenden Kindern aufhält. Er könne für Viele als Beispiel dienen.

Als **Christian** den Scheck auspackte und die Summe sah, konnte er vor Tränen in den Augen zunächst nicht sagen, denn er war doch sehr, sehr gerührt über die große VfR-Aktion.





In seiner Dankesrede berichtete er beispielhaft von zwei krebskranken Kindern die er erst kürzlich begleitet hatte. Immer wieder musste er - den Tränen nahe – seine Ansprache unterbrechen. Er war von der großen Summe des Geldbetrages ebenso überwältigt.



Danach übereichte er dem 1. Vorsitzenden des VfR Rüblinghausen, **Joachim Schlüter** als kleines Dankeschön einen „**Bennifanten**“ in den Vereinsfarben blau-weiß mit dem Satz: „Wir sind hier zu Besuch bei Freunden“. Die Mutter eines verstorbenen krebskranken Jungen aus dem Siegerland fertigt die Stoffelefanten an und gestaltete für den VfR ein Unikat.





Als Muster



v. l.: Joachim Schlüter, Christian Pilz, Martin Häner, Bernd Alfes
Alle Fotos: Peter Maiworm

Dieses war für mich die ergreifenste Halbzeit im Fußball, die ich je in meinem Leben erlebt habe. Ein ganz, ganz großes Dankeschön an alle Beteiligten.[74]

Nach dem Spiel war das Vereinsheim geöffnet. Für frisches Veltins und ein kleiner Snack war bestens gesorgt.

Gegenüber dem Obi-Markt verkauft die Firma Berthold Böhler GmbH wieder Weihnachtsbäume.



Foto: Peter Maiworm

[74] PM



Der Tierschutzverein für den Kreis Olpe hatte heute wieder zur alljährlichen Nikolausfeier von 11:00 bis 17:00 Uhr in das Tierheim nach Rüblinghausen eingeladen. Die Besucher konnten in vorweihnachtlicher Stimmung einen schönen Tag verbringen. Sie erwartete ein großes Kuchenbuffet, einen Imbiss für warme Speisen, Kaffee, Glühwein und Waffeln. Dazu gab es musikalische Begleitung, verschiedene Verkaufsstände, einen kleinen Flohmarkt und einen Stand des Pfötchenclubs mit vielen selbstgemachten Waren.[75]

Das für heute um 18:00 Uhr, angesetzte, gemeinsame Singen am Weihnachtsbaum bei der Kapelle zum Advent, wurde von Ortsvorsteher **Walter Rademacher** kurzfristig wieder abgesetzt.

Dienstag, 3. Dezember

E i n l a d u n g

Dienstag, 3. Dezember, 2024, 18:00 Uhr

findet die Nikolausfeier des TV Rüblinghausen
im **Schützenhaus Rüblinghausen** statt.

Alle aktiven und passiven Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.
Anmeldung bis 21.11.2024 in der Turnhalle
Bei Bettina Ohm-Kreinberg Tel. 1791 und Hildegard Niemann Tel 8016040



[75]Sauerlandkurier, Samstag, 9. November 2024

An der Nikolausfeier des Turnvereins um 18:00 Uhr im Schützenhaus nahmen an den festlich gedeckten Tischen 55 (2023, 68) Turnerinnen teil. Die erste Vorsitzende **Bettina Ohm-Kreinberg** begrüßte die Turnschwestern recht herzlich.

Die Übungsleiterinnen erhielten als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz jeder ein Flachgeschenk. Mit adventlichen Geschichten und Gedichten, die von **Bettina Ohm-Kreinberg**, **Thea Kordes** und **Petra Scheele** vorgetragen wurden, sowie advent- und weihnachtlichen Liedern, wurde sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.

Martin Niemann mit seiner Gitarre und Sopranistin **Nicole Jürgens** mit ihrer tollen Stimme, waren eine echte Bereicherung und verliehen mit tollen Liedern der Veranstaltung eine zusätzliche weihnachtliche Note.

Eine leckere Kartoffelsuppe und Baguette rundeten den netten Abend ab und alle bekamen einen Stutenkerl.

Wie im Vorjahr, wurde eine Spende für den Verein „Frauen helfen Frauen“ in Olpe gesammelt.[76]





[76] Bettina Ohm-Kreinberg



Fotos: Ingrid Gummersbach

Freitag, 6. Dezember/Nikolaus

Seit Sonntag, 1. Dezember verzeichnete das Wassernetz in Rüblinghausen einen sehr hohen Wasserverlust. Dank einer Fachfirma konnte heute der Wasserschaden nach dem Aufspüren der schadhaften Stelle im Stichweg, Biggestraße 90 a direkt vor dem Haus von **Dietmar Moess**, lokalisiert und mit einer Muffe behoben werden.



Foto: Dietmar Moess

Samstag, 7./Sonntag, 8. Dezember



Im Forum der Düringerschule fand seitens des Ski-Clubs Olpe an diesem Wochenende unter großem Andrang der inzwischen zehnte Ski-Basar statt.

Besucher konnten während des Basars bei ihren dort gekauften Skiern die Bindung einstellen und sie frisch wachsen lassen. Wer vom Bummeln durstig und hungrig war, konnte sich im Basar-Café stärken.

Von 2019 bis 2021 musste der Skiclub Olpe Corona bedingt pausieren. Umso mehr freute sich der Verein, mit dem Event im Jahr 2022 wieder an den Start zu gehen.





Fotos: Peter Maiworm

Sonntag, 8. Dezember/2. Adventssonntag
Anlässlich des alljährlichen internationalen Gedenktags für verstorbene Kinder fand heute um 16:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche ein ökumenischer Wortgottesdienst für Eltern und Geschwister sowie aller Angehörigen statt.

„**Spuren, die bleiben**“, so lautete in diesem Jahr das Thema. Im Gottesdienst wurden die Namen der Kinder verlesen und für jedes Kind wurde eine Kerze angezündet.

Im Anschluss an den Gottesdienst bestand die Gelegenheit zur persönlichen Begegnung bei Tee und Gebäck.

Dienstag, 10. Dezember
An der Weihnachtsfeier der Herrenwanderung um 16:00 Uhr im Schützenhaus nahmen heute 59 Männer teil. **Dietmar Moess** präsentierte eine 28-Minütige Bilderschau über die Wanderungen des Jahres auf ansprechende Weise. Das kam gut an.







Foto: Dietmar Moess

Karl-Josef Heuel und **Peter Gummersbach** sorgten mit ihren Akkordeons für weihnachtliche Stimmung. Leckeres Essen und ein gut gezapftes Bier gehörten ebenfalls dazu.



Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bedankte sich bei den beiden Organisatoren **Kaus Feldmann** und **Peter Maiworm** mit einem kleinen Flachgeschenk, denn durch ihre Wanderungen hätten sie zu einem wesentlichen Teil der guten Dorfgemeinschaft beigetragen.





Das Service-Team
v. l.: Rüdiger Hohleweg, Dirk Baubkus, Paul-Heinz Clemens, Christoph Ohm, Ludger Stracke, auf dem Bild fehlt Ralf Vierschilling.
Fotos: Peter Maiworm

St. Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen 1893 e.V.
schützenverein-rüblinghausen.de

St.-Matthäus-Schützenverein Rüblinghausen 1893 e.V.

Liebe Schützenschwestern & Schützenbrüder, liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner,

wir, der St. Matthäus Schützenverein haben vor knapp 4 Jahren zum ersten Mal seit langem einen solchen Weihnachtsbrief auf den Weg gebracht. Zu dieser Zeit, ein häufig gewähltes Mittel um mit der Gesellschaft in Kontakt zu treten, so beherrschten Ausgangssperren und Kontaktverbote durch die COVID-19 Pandemie das alltägliche Leben.

Im letzten Jahr dann, standen die Vorbereitungen für unseren erstmals organisierten Weihnachtsmarkt, in Zusammenarbeit mit dem VfR Rüblinghausen, im Fokus unserer vorweihnachtlichen Ehrenamtstätigkeit.
In diesem Jahr möchten wir uns aber auch, neben dem wiederholt stattfindenden Weihnachtsmarkt, gerne wieder mit ein paar Zeilen an Euch und Sie wenden.

Beim Formulieren eines solchen Weihnachtsgrußes kommt man recht schnell zu dem Punkt das zu Ende gehende Jahr Revue passieren zu lassen.
Wir blicken auf das erste Jahr zurück, was ohne gesonderte Coronaschutzmaßnahmen verlaufen ist. Wir haben gelernt mit dem Virus zu leben und in die Vereinsarbeit ist ein Stück weit Normalität eingekehrt.

Die traditionellen Termine eines vertrauten Schützenjahres liegen erfolgreich hinter uns und wir schauen optimistisch nach vorne um im nächsten Jahr daran anknüpfen zu können.

So stehen bereits jetzt die ersten spannenden Pläne fest: Zu Beginn des Jahres möchten wir unser Schützenhaus durch die Installation einer Photovoltaikanlage nachhaltiger gestalten. Wenn dieser Schritt in Richtung Klimaschutz und Zukunftssicherung Euer und Ihr Interesse weckt, freuen wir uns, gemeinsam ins Gespräch zu kommen und eine nachhaltige Kooperation oder Unterstützung zu schaffen.

Doch vorher steht mit der Weihnachtszeit und dem Jahreswechsel eine Zeit an, in der traditionell etwas Ruhe einkehrt.

Ruhe, um Kraft zu tanken und die bevorstehende Zeit mit den Liebsten zu verbringen.
Daher wünschen wir an dieser Stelle all unseren Partnern, Unterstützern, Schützenschwestern und Schützenbrüdern, sowie Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern eine besinnliche Weihnachtszeit und bereits jetzt einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wir sind dankbar für Eure und Ihre Unterstützung - unabhängig ob als Werbepartner, Unterstützer in der Vereinsarbeit oder als Gast auf unserem Schützenfest!

Wir würden uns freuen, wenn wir Euch und Sie auch am 14.12. ab 11 Uhr bei unserem bereits erwähnten Weihnachtsmarkt auf dem Rüblinghauser Schützenplatz begrüßen zu dürfen.

St. Matthäus Schützenverein Rüblinghausen
Der Vorstand



vorstand@schuetzenverein-rueblinghausen.de

Samstag, 14. Dezember



Die 2. Mannschaft des VfR veranstaltete heute in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des St. Matthäus-Schützenvereins einen kleinen Weihnachtsmarkt auf dem Schützenplatz. Ab 11:00 Uhr konnten die Besucher/-innen trotz Kälte und leichtem Regen weihnachtliches Ambiente erleben und genießen. Neben kalten und heißen Getränken sowie Spezialitäten vom Grill, gab es einen Weihnachtsbaumverkauf, der reichlich von den heimischen Dorfbewohnern genutzt wurde, denn etwa 60 Bäume fanden ihre Abnehmer und wurden direkt an die Käufer nach Hause geliefert. Ab 14:00 Uhr trug das Jugendorchester des Musikvereins Neuenkleusheim zur guten Stimmung bei.














JAKO
14



Fotos: Peter Maiworm

Sonntag, 15. Dezember/3. Adventsonntag

Um 11:00 Uhr fand das Kirchweih- und Patronatsfest als Familiengottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche unter dem Titel: „**Heute leuchten alle Sterne**“, statt. Im Anschluss an den Gottesdienst hatte der Gemeindeausschuss einen Imbiss wie im letzten Jahr vorbereitet.

Seit 1969 wird das Kirchweihfest der Heilig-Geist-Gemeinde immer am 3. Adventssonntag mit einem Gottesdienst gefeiert. Heute war das in der gut besuchten Kirche um 11:00 Uhr nicht anders, der von Pastor **Friedhelm Rüsche** feierlich zelebriert wurde.





Fotos: Walter Rademacher

Die E-Jugend des VfR veranstaltete heute Nachmittag im Clubhaus eine tolle Weihnachtsfeier, die u.a. mit einem Fackelzug durch den Raitelsberg ging.













Fotos: Markus Heuel

Montag, 16. Dezember

Um 18:00 Uhr wurde heute das schön geschmückte und beleuchtete Adventsfenster im GFO Zentrum Rüblinghausen – St.Matthäus zum Thema „Engel“ geöffnet.

In gemütlicher Atmosphäre wurde bei Glühwein und Punsch die Geschichte „Der Engel Heinrich“ den Bewohnenden und Besuchern vorgelesen.



Foto: privat

Lokalplus Olpe **Dienstag, 17. Dezember 2024**

Ehrenamt gewürdigt: Zehn Preisträger im Fußballkreis Olpe ausgezeichnet, Verleihung in Drolshagen



Zehn ehrenamtliche Preisträger aus dem Fußballkreis Olpe sind am Montag, 16. Dezember, in der Volksbank Drolshagen für ihren vorbildlichen Einsatz ausgezeichnet worden (Ludger Stracke, fünfter von links, Joachim Schlüter ganz rechts).
Foto: privat

Drolshagen/Kreis Olpe. Der DFB-Ehrenamtspreis steht ganz im Zeichen des besonderen Engagements von Menschen, die Woche für Woche das Herz des Amateurfußballs am Schlagen halten. Zehn ehrenamtliche Preisträger aus dem Fußballkreis Olpe sind am Montagabend, 16. Dezember, von den Vorsitzenden des FLVW Kreis Olpe, Joachim Schlüter, für ihren vorbildlichen Einsatz ausgezeichnet und stellvertretend für viele weitere Freiwillige ins Rampenlicht gerückt worden.

Im Rahmen einer feierlichen Verleihung, die in den Räumen der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen stattfand, würdigte der Fußballkreis Olpe die Preisträger für ihre beeindruckenden Leistungen, die weit über das normale Maß hinausgehen.

Ohne Ehrenamt gäbe es keine lebendige Vereinskultur, betonten die Verantwortlichen während der Veranstaltung. Egal ob auf oder neben dem Platz – das Engagement der Freiwilligen ermöglicht nicht nur den Spielbetrieb, sondern schafft Räume des gesellschaftlichen Miteinanders, in denen Werte wie Respekt, Fairness und Solidarität gelebt werden. „Ohne euch würde der Amateurfußball stillstehen. Ihr seid das Herz des Spiels“, lautete der Dank an die Preisträger.

Unter ihnen: **Ludger Stracke** (VfR Rüblinghausen) der mit herausragendem Einsatz den Bau einer Outdoor-Fitnessanlage auf dem VfR-Gelände koordinierte.

Mittwoch, 18. Dezember
Um 10:00 Uhr trafen sich 8 Dorfbewohner aus der „Schnitter-Gruppe“, um Ortsvorsteher **Walter Rademacher** bei dem Aufbau der Krippe und des Weihnachtsbaumes in der Heilig-Geist-Kirche zu unterstützen.











Fotos: privat
(v. l.: Walter Rademacher, Armin Schäfer, Dirk Baubkus, Georg Titze, Paul-Heinz Clemens, Rainer Halbe. Auf dem Bild fehlen Werner Heuel, Ulrich Halbe und Ulrich Scheele.)

Nach der körperlichen Arbeit hatten die fleißigen Helfer wieder Zeit zur Entspannung um in geselliger Runde ein paar Brötchen zu verzehren.

Freitag, 20. Dezember

Paul Halbe, Gate 1, vollendete heute sein 80. Lebensjahr. Ortsvorsteher **Walter Rademacher** überbrachte die Glück- und Segenswünsche der gesamten Dorfgemeinschaft.



Foto: Walter Rademacher

Heute verstarb Wolfgang Roth, Gate 2, im Alter von 69 Jahren.

Samstag, 21. Dezember/Winteranfang
Heute ist der kürzeste Tag des Jahres 2024. Er ist zugleich der Tag der Wintersonnenwende und kalendarischer Winteranfang, der heute um 10:19 Uhr begann. Die Tage werden danach langsam wieder länger. Spürbar heller wird es jedoch erst ab Mitte Februar um 3-4 Minuten je Wohnort in Deutschland.

Sonntag, 22. Dezember
Heute verstarb Joachim Clemens, Biggestraße 33, im Alter von 66 Jahren.

Montag, 23. Dezember
Lokalplus **Montag, 23. Dezember 2024**

Ein Blick hinter die Kulissen des Krippenspiels in der Heilig-Geist-Kirche, Aufführung am Heiligabend



Foto: privat

Kartons, Farbe, Pinsel und weitere Mal- und Bastelutensilien liegen verteilt auf den Tischen im Gemeindezentrum der Heilig-Geist-Kirche. Drumherum sechs Frauen, die daraus die Requisiten für das Krippenspiel am Dienstag, den 24. Dezember, um 16:00 Uhr im Gotteshaus basteln.

Der Termin für das Krippenspiel steht und das Team auch. 39 Kinder zwischen zwei und elf Jahren bringen die Weihnachtsgeschichte in moderner Form zur Aufführung. Musikalisch begleitet wird der Wortgottesdienst von Organist Johannes Haarmann und einer kleinen Abordnung des Spielmannszuges Olpe.

Das Konzept stammt federführend von Johanna Becker, die erklärt, dass das Krippenspiel aufgeteilt in Sequenzen á drei Mal fünf Minuten in einen Wortgottesdienst eingebunden ist.

In der Einleitung steht im Mittelpunkt, wie wir uns Weihnachten vorstellen. Johanna Becker hat da eine ganz klare Meinung: „Weihnachten will, dass alle Menschen zueinander menschlich sind.“

Die Einleitung übernehmen die jüngeren Kindergartenkinder und thematisieren, was Weihnachten bedeutet und wie es sich anfühlt. Der zweite Teil ist, wie in der Original-Weihnachtsgeschichte, geprägt von der Herbergssuche. Überall werden Maria und Josef abgewiesen, nur ein kleines Bauernkind nimmt sie mit zu einer Scheune.

In der dritten Sequenz sind die Schulkinder an der Reihe. Dank der eigenen Ideen, bei der Umsetzung des Krippenspiels, gibt es viele schöne Momente zusätzlich. Die Weihnachtsgeschichte wird von vielen Erzählkindern in Form von Reimen wiedergegeben.

Zurück zu den Vorbereitungen: Zunächst steht bei den sechs Frauen, die zu einer Gruppe gehören, die sich 2023 neu gebildet hat, der Bau eines Wirtshauses im Fokus.

Dabei bedienen sich die kreativen Damen eines ausgedienten, in die Jahre gekommenen Kasperletheaters, das künstlerisch aufgepeppt wird. Quasi nebenbei werden die Schilder dafür gemalt.

Der nächste Schritt sind die passenden Kostüme. Dabei haben die Kinder ein Mitspracherecht und suchen ihre Outfits gemeinsam mit ihren Müttern aus. Einiges muss genäht werden. Die Fürbitten im Wortgottesdienst werden ebenso von den Kindern gesprochen.

Nach den Textproben zu Hause und drei Gemeinschaftsproben, freuen sich alle auf die Aufführung des Gemeinschaftswerks und auf viele Besucher.

Engagiert ist das Team mit Freude bei der Sache. [77]



[77] Nicole Voss, Lokalplus, Montag, 23. Dezember 2024



Fotos: Nicole Voss



Foto: privat

Dienstag, 24. Dezember/Heilig-Abend



Wie bereits im Bericht von Lokalplus erwähnt, fand heute um 16:00 Uhr die Krippenfeier statt. Die Kirche war mit etwa 300 Besuchern heute mehr als voll.

Für Familie Alterauge~Rieder aus Drolshagen war es am Heiligen Abend eine Herzensangelegenheit, die Senioren im Haus St. Matthäus in Rüblinghausen zu besuchen um mit ihnen zusammen einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Gemeinsam wurden Lieder zur Weihnachtszeit gesungen und Sohn **Alexander** spielte auf seinem Akkordeon dazu. Im Anschluss überreichte Familie Alterauge - Rieder jedem einzelnen Bewohner eine Weihnachtstüte mit Leckereien.

Die Senioren waren sehr gerührt und bedankten sich von ganzem Herzen für den schönen Nachmittag.





Fotos und Text: Senioreneinrichtung Haus St. Matthäus

Mittwoch, 25. Dezember/1. Weihnachtstag

Hier noch eine kleine Geschichte von einem Rotkehlchen, denn es ist ein echter Weihnachtsvogel. Das zeigt eine Legende, die vor allem in Großbritannien gerne erzählt wird. Dort ist der "Robin", so der englische Name, so etwas wie der Nationalvogel. Der Legende nach drohte in der Nacht von Jesu Geburt im Stall von Bethlehem das wärmende Feuer zu erlöschen, weil die Menschen schliefen. Da flatterte ein kleiner Vogel in den Stall und fachte die Glut mit Flügelschlägen wieder an. Weil er der Hitze so nahekam, färbte sich seine Brust orangerot – und so bekam das Rotkehlchen seine auffällige Brust. Ob die Legende nun wahr ist oder nicht: Schön ist sie allemal. In diesem Sinne: Frohe Weihnachten! Vielleicht hören Sie an den Feiertagen ja ein Rotkehlchen singen.



Foto: dpa

Samstag, 28. Dezember

Über Nacht war das Thermometer bei sternenklarem Himmel auf minus 6,2°C gefallen.

Sonntag, 29. Dezember

Um 9:30 Uhr begann heute die Eucharistiefeier, die von Pastor **Friedhelm Rüsche** zelebriert wurde. **Johannes Haarmann**, spielte heute zum letzten Mal seit 2017 (Nach dem plötzlichen Tod von Dietmar Schneider † mit 66 Jahren) bis kurz vor seinem 82. Geburtstag (1. Februar) immer unentgeltlich die Orgel. Pastor **Friedhelm Rüsche** fand einfühlsame Worte über seinen unermüdlichen Einsatz und überreichte in großer Verbundenheit ein Abschiedsgeschenk. Davor kann jeder nur den Hut ziehen und natürlich ein großes Dankeschön sagen. **Simon Rademacher** wird zukünftig diese anspruchsvolle Aufgabe übernehmen.



Foto: Walter Rademacher

Montag, 30. Dezember

Offenbach, 30. Dezember 2024 – Der letzte Monat des Jahres 2024 brachte Deutschland einen Mix aus frühlingshaft milder Luft und frostigen Stunden. Während das höhere Bergland an Weihnachten Schnee verzeichnete, sorgte Hoch GÜNTHER für einen ruhigen Jahresausklang mit zeitweiliger „Bergwärme“ und neblig-fröstelnden Niederungen.

Milder Weihnachtsmonat mit vereinzelten Frostperioden

Der Temperaturdurchschnitt lag im Dezember 2024 mit 2,8 Grad Celsius (°C) 2,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (0,8 C). Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (1,8 C) betrug die Abweichung 1,0 Grad. Die milde Witterung machte sich vor allem im Norden bemerkbar – mit positiven Abweichungen von über 3 Grad, wie in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, wurden dort ungewöhnliche Anomalien beobachtet. Ende der zweiten Monatsdekade wehte ein Hauch von Frühling über das Land. Müllheim im Oberrheingraben meldete am 18. mit 16,5 C das Dezembermaximum. Die Klaviatur des Frostes erklang zu Beginn, in der Mitte und zum Ende des Monats. Den tiefsten Ton spielte Reit im Winkl in den Chiemgauer Alpen am 26., als das Quecksilber auf eisige -14,1 C sank. Zwei Tage später verkündete die 1.135 Meter hohe Station auf dem Brocken mit 13,1 C einen Dezemberrekord.

Niederschlag: Deutliche Defizite in vielen Regionen

Im deutlich zu trockenen Dezember 2024 fielen in Deutschland rund 55 Liter pro Quadratmeter (l/m²) Niederschlag, was etwa 79 Prozent des langjährigen Mittels der Referenzperiode 1961 bis 1990 (70 l/m²) und 77 Prozent des Mittels der neueren Periode 1991 bis 2020 (71 l/m²)

entsprach. Trotz des Defizits gab es lokal intensive Niederschläge: So wurde am Nikolaustag in Wegscheid, Bayerischer Wald, mit 44,1 l/m² die höchste Tagessumme des Monats gemessen. Der Alpenrand und der Schwarzwald stachen mit Monatsmengen von bis zu 200 l/m² hervor. Im Gegensatz dazu fiel die nördliche Oberrheinische Tiefebene mit Mengen um 20 l/m² als trockenste Region Deutschlands zurück.

Große regionale Unterschiede bei der Sonnenscheindauer
Mit fast 42 Stunden überschritt die Sonnenscheindauer im Dezember 2024 das Soll der Referenzperiode 1961 bis 1990 (38 Stunden) nach vorläufigen Berechnungen des DWD um etwa 10 Prozent. Im Vergleich zur neueren Periode 1991 bis 2020 (42 Stunden) lag sie im Schnitt. Besonders sonnig war es im Süden und Osten Deutschlands, während in den Küstenregionen gebietsweise nur 15 Sonnenstunden registriert wurden – ein außergewöhnlich niedriger Wert.

Der Jahresendmonat brachte **NRW** mit 4,3 C (2,3°C) eine milde Witterung und 76 l/m² (88 l/m²) Niederschlag. Damit war es ein vergleichsweise nasses Bundesland. Während die Niederungen schneefrei blieben, bescherte der Dezember dem Hochsauerland ein weißes Weihnachtsfest (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels).[78]

Dienstag, 31. Dezember/Silvester
Gemeinsam mit den Bewohnern der Senioreneinrichtung Haus St. Matthäus, gab es eine Silvesterparty. Es wurde gefeiert, gelacht, gesungen und geschunkelt. Besonders freuten sich die Bewohner über Auftritte des SD Teams, die bekannte Schlagerstars imitierten.

Das gesamte St. Matthäus Team wünscht allen Bewohnern, Angehörigen sowie allen Kollegen einen guten Rutsch in neue Jahr 2025.



[78] Internet DWD, Montag, 30. Dezember 2024



Fotos und Text Haus Matthäus

Daten der Wetterstation in Olpe am Biggesee, Monat Dezember:

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-2,4°C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	3,6°C
Höchste Temperatur	(Tmax):	11,3°C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	8,2 Stunden
Gesamtmenge Regen	(Rges):	74,7 mm oder l/qm

Das alte Jahr möchte ich mit einem Gedicht beenden:

Am Ende des Jahres
Gehen meine Gedanken zurück.
Was habe ich getan? Was habe ich versäumt?
Und wieder ist ein Jahr vergangen.

Am Ende des Jahres
Gehen meine Gedanken in die Zukunft.
Was wird mich erwarten? Wie viel Zeit habe ich noch?
Was bringt das neue Jahr?

Am Ende des Jahres
Suche ich Zuflucht bei dir.
Du, Gott, gibst meinem Leben eine Zukunft.
Anno Domini, im Jahre des Herrn.

Ich lege alles in deine Hände,
Mein Heute und mein Morgen,
Mein Leben, meine Tränen,
Meine Fehler und meine Träume.
Bei dir ist alles gut aufgehoben.

Rainer Haak, aus: Licht fürs neue Jahr



Kostenlose Testversion von Stock-Fotos

Ortsheimatpfleger Peter Maiworm 2024